General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit Heute-Wochenschau — eine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girarbet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins ... einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 126 — 44. Jahrgang. Samstag den 31. Mai 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Ein englisches Urteil:

Der Widersinn der deutschen Ostgrenze

London, 30. Mai. Der Grenzzwischenfall von Neuhöfen gibt dem „Manchester Guardian" Gelegenheit zu grundsätzlichen Aeußerungen über die widersinnige Grenzziehung zwischen Deutschland und Polen. Das Blatt schreibt: „Nach elf Jahren des Friedensvertrages ist die Grenze von zwei europäischen Mächten immer noch so ungeregelt, daß sich Zwischenfälle ereignen können, wie sie sonst nur auf dem Balkan möglich sind. Die Schießerei in der Nähe von Marienwerder ist das letzte Kapitel einer unglückseligen Geschichte. Der Vertrag von Versailles hat in Osteuropa Grenzen geschaffen, die nur dann befriedigend sein können, wenn die deutsch-polnischen Beziehungen einen mehr als formalen freundschaftlichen Charakter hätten, eine Voraussetzung, die die Beziehungen dieses Friedensvertrages unmöglich machte. Es ist die Grenze, die wir in den letzten Jahren unter zahlreichen Vorwänden garantieren sollten, es ist dieselbe Grenze, die wir nach Briands letzter Denkschrift verteidigen müssen. Die Ereignisse vom vergangenen Sonnabend sollten uns zum mindesten das Risiko vor Augen führen, wenn wir etwas verteidigen wollten, was gar nicht zu verteidigen ist."

Ueberall Unzufriedenheit.
Auch im Memel-Gebiet.

Rücktritt des Direktoriums.

Memel, 30. Mai. (Drahtb.) Wie verlautet, hat der Präsident des Direktoriums des Memelgebietes, Kadgiehn, dem Gouverneur sein Rücktrittsgesuch überreicht, in dem er gleichzeitig erklärt, daß das von ihm gebildete Direktorium zurücktritt. Der Gouverneur hat Kadgiehn beauftragt, die Geschäfte solange weiter zu führen, bis ein neues Direktorium gebildet ist.

Der Rücktritt des Direktoriums ist die Folge eines Mißtrauensantrages gegen Kadgiehn, das der Memelländische Landtag mit allen gegen vier Stimmen beschlossen hat. Dieses Mißtrauensvotum richtet sich gegen die Tatsache, daß sich das Direktorium schon seit langer Zeit über die Wünsche und Forderungen des Landtags hinweggesetzt und eine von dem Gouverneur befohlene großlitauische Politik verfolgt hat, die sich nicht um die Interessen des deutschen Volksteils kümmerte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Gouverneur die Krise durch die Auflösung des Landtags verschärft.

Tirards Epilog zur Rheinlandbesetzung.

Paris, 30. Mai. Der französische Delegierte bei der Rheinlandkommission, Tirard, veröffentlicht in der morgen erscheinenden Nummer der Wochenschrift „L'Europa nouvelle" eine Art Epilog zur Rheinlandbesetzung. Nach einer geschichtlichen Darstellung der Besetzung und vor allem der Tätigkeit der Rheinlandkommission kommt Tirard zu der folgenden Schlußfolgerung: „Für die Franzosen und für die Deutschen handelt es sich jetzt darum, der Zukunft klar und mutig entgegenzusehen. Seit zwölf Jahren ist mir im Verlaufe meiner Unterredungen mit deutschen Persönlichkeiten aller Parteirichtungen, die unverkennbar guten Willens waren, fortwährend erklärt worden, daß die Besetzung aus Gründen des Prestiges und des Patriotismus das letzte und einzige Hindernis der Annäherung und einer aufrichtigen und endgültigen Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland bilde. Am 30. Juni, fünf Jahre vor der vorgesehenen Frist, wird Frankreich seine Truppen aus dem Rheinland zurückgezogen haben. Das Hindernis wird also verschwunden sein."

*

Wie die Franzosen ihrerseits praktisch an einer solchen Verständigung arbeiten, erhellt aus den folgenden zwei Meldungen:

Dynamit in deutschen Tunnels.

Koblenz, 30. Mai. (Drahtbericht.) Vom Mittelrhein wird gemeldet: Im Jahre 1923, in der Zeit des Ruhrkampfes, als die Franzosen das Eisenbahnpersonal vertrieben hatten und die Eisenbahnen besetzt hielten, wurde bekannt, daß von den französischen Genietruppen monatelang umfangreiche Arbeiten an verschiedenen Eisenbahntunnels vorgenommen wurden, ohne daß man den wirklichen Grund dieser Arbeiten bisher feststellen konnte. Nachdem nun die Franzosen abgezogen sind, wurden auf Grund von jetzt stattfindenden Nachforschungen zum Teil recht unangenehme Entdeckungen gemacht. Dieser Tage unterzog ein Sprengmeister, der schon im Auftrage des Reiches das Fort Asterstein und andere Werke in Koblenz und Ehrenbreitstein niedergelegt hatte, im Auftrage der Reichsbahnverwaltung den Kammer-Eck-Tunnel bei Oberwesel einer genauen Untersuchung, bei der er großangelegte Schachtanlagen mit Querstollen und Pulverkammern feststellte, mit denen die Franzosen jederzeit einen Teil der vielen Tunnels auf den Rheinbahnen in die Luft sprengen konnten. Die Folge davon wäre gewesen, daß auf lange Zeit der durchgehende Eisenbahnverkehr am Rhein hätte stillgelegt werden müssen. Ueber den genannten Tunnel hatte das 12. Genie-Bataillon einen acht Meter tiefen Schacht in den Berg gebaut, dann seitwärts zum Rhein hin einen Verbindungsstollen nach einem weiteren 10 Meter tiefen Schacht getrieben. Am Ende des Seitenschachtabschnittes befand sich je eine Pulverkammer so eingerichtet, daß in dieser etwa 300 Zentner Dynamit hätten zur Entladung gebracht werden können. Bei der Untersuchung wurde Sprengmasse nicht vorgefunden, aber trotzdem wird wohl eine neue Untersuchung aller solcher Anlagen geboten sein, die wohl auch an anderen Stellen, wie an der Mosel und besonders an der Lahn vorhanden sind. Am Tunnel bei Obernhoven an der Lahn wurde gleichfalls eine derartige Anlage entdeckt.

Die „Abschiedssitzung".
Zum Schluß noch drakonische Strafen

Landau, 31. Mai. Das französische Militär-Polizei-Gericht in Landau hielt am Freitag seine letzte Sitzung ab. In dieser „Abschiedssitzung" wurden gegen deutsche Staatsangehörige Strafen verhängt, die in ihrer Höhe an die schlimmste Zeit der französischen Besetzungsjustiz erinnern. Zwei politische Versammlungen der Nationalsozialisten in Ludwigshafen sollen nicht „ordnungsgemäß" angemeldet gewesen sein. Deshalb erhielten die beiden Vorsitzenden der Ludwigshafener Ortsgruppe je 20 Tage Gefängnis und 350 Mark Geldstrafe oder weitere 75 Tage Gefängnis. Ein Arbeiter erhielt wegen Betretens eines Schießplatzes 10 Tage Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe.

Zwei Arbeitslose aus Pirmasens wurden wegen Tragens von Hitleruniform zu je einem Monat Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Der schwerkriegsbeschädigte Angestellte Ernst Dürrzel aus Kaiserslautern, der nach seiner Verurteilung vom Berufsgericht in Mainz vor einiger Zeit verhaftet worden war und an den Folgen seiner Inhaftierung noch krank liegt, erhielt ebenfalls wegen Tragens einer Hitleruniform einen Monat Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe.

Der Staatsanwalt betonte am Schluß der Verhandlung, daß die französische Besetzung nicht im letzten Augenblick ihre Militärjustiz aufgeben könne. „Wenn auch die ruhmreichen Fahnen, die noch über der Pfalz und im Rheinland wehten, nach dem Mutterlande heimkehrten, so dürften sie sich doch nicht schwach zeigen, den Schwäche würde am Ruhme Frankreichs zehren". (Arme „Gloire" ....!)

„Kriegshafen Straßburg."

Straßburg, 29. Mai. (Drahtb.) Nach der Räumung der dritten Rheinlandzone werden die fünf Kanonenboote der französischen Rheinflottille, die noch in Mainz und Bingen liegen, in Straßburg vor Anker gehen. Straßburg wird dadurch Kriegshafen. (Weshalb nicht gleich Linienschiffe — —?)

Meuterei russischer Truppen in Ostsibirien?
Sie sollen 30 000 politische Gefangene befreit haben.

Paris, 30. Mai. Die Agentur Indopacifique meldet aus Charbin, in der Gegend von Chaborowsk, am Amurfluß, hätten Truppen der Roten Armee gemeutert, darunter auch die Besatzung zweier Torpedoboote. Die Meuterer hätten nach kurzem Kampf mit der Wache die auf einer Insel bei Wladiwostok internierten, ihrer politischen Rechte beraubten Gefangenen, deren Zahl sich auf etwa 30 000 belaufe, befreit. Die Regierung verhandelt mit den Meutern und habe sich bereit erklärt, den politischen Gefangenen ihre Rechte wieder zuzugestehen. Andererseits habe die Regierung zuverlässige Truppen nach der Gegend von Chabarowsk in Marsch gesetzt.

Die Moskauer Behörden dementieren natürlich den Vorfall — wie zu erwarten war.

„Graf Zeppelin" in Lakehurst gelandet.

Lakehurst, 31. Mai. (Funkspruch.) „Graf Zeppelin" traf um 12 Uhr MEZ. über Lakehurst ein. Die Landung erfolgte 12,30 Uhr (nach Ortszeit 6½ Uhr) und vollzog sich glatt. Um 11,10 Uhr überflog er Atlantic City. Das Marineluftschiff „Los Angeles" stieg morgens 7 Uhr auf, um dem „Grafen Zeppelin" entgegen zu fahren. Die etwas verspätete Ankunft ist darauf zurückzuführen, daß heftige Gegenwinde die Fahrtgeschwindigkeit erheblich herabgesetzt hatten.

Skagerrakwache bei Hindenburg

Der Aufmarsch der Marine-Ehrenwache durch das Brandenburger Tor.



Zur Erinnerung an die siegreiche Seeschlacht am Skagerrak am 31. Mai 1916 wurde auch in diesem Jahre vom 30. Mai bis 1. Juni die Wache vor dem Reichspräsidenten-Palais in Berlin von der Marine gestellt.

Ist Asien eine Gefahr?

Von

Benito Mussolini,

italienischem Ministerpräsidenten

N. Bei den von Zeit zu Zeit erfolgenden Temperamentsausbrüchen des Ostens fragt man sich immer wieder, ob wohl diese Ausbrüche auf den Lauf der Weltpolitik einen Einfluß haben werden. Die westlichen Völker wurzeln tief im Osten; die Schachzüge der östlichen Völker sind von einer mehr oder minder weittragenden Bedeutung für den Westen. Seit dem Kriege befinden sich gewisse Gebiete Asiens in einem kaum unterbrochenen Zustand der Unruhe. China hat eine lange und schmerzliche Umsturzbewegung durchgemacht. In Afghanistan gab es eine Reihe von Verwicklungen. Klein-Asien wurde zum Schauplatz beunruhigender Gärung, und gegenwärtig macht Indien eine Periode von Ruhestörungen durch. Man möchte sich fast fragen, ob nicht der Balkan nach dem Osten verpflanzt worden sei. Früher war es der gefürchtete Balkan, der Europa stets Anlaß zu Angst und Zagen bot. Die Staatsmänner erschraken bei Ausbrüchen am Balkan; denn nur zu leicht konnten sie zur Störung des alten Gleichgewichtes führen. Sie hatten nur zu sehr Recht; denn jeder Balkanaufstand barg in sich den Keim eines Weltkrieges. Tatsächlich entstand der Krieg später aus dem Zwischenfall von Sarajevo, der genügend Zündstoff in sich barg, um die endgültige verhängnisvolle Explosion hervorzurufen. Ist das feuergefährliche Gebäude seit der Austragung des Krieges und der Schaffung eines neuen Gleichgewichtes nach dem Osten verlegt worden? Ist es möglich, daß der Keim eines Weltkrieges in den Aufständen und Streitigkeiten der asiatischen Völker herauswächst?

Moderne Transport- und Verkehrsmittel bringen die Teile der Welt einander näher, und der Wettkampf der Mächte um das Uebergewicht hat an Umfang und Schärfe zugenommen. Es ist noch nicht lange her, daß der Balkan keine Eisenbahnen, Häfen und Fabriken hatte. Heute muß, wer nach primitiven Zivilisationsstufen sucht, weiter und weiter nach dem Osten wandern. Früher gab es das Gleichgewicht der Mächte in Europa, dem die Gruppierung der Feinde im Weltkrieg entsprang. Bestehen heute ähnliche Verhältnisse, die zu feindlichen Koalitionen über die asiatische Frage führen könnten? Das Problem liegt heute jenseits der Grenzen des europäischen Kontinentes. Der Balkan war eine ausgesprochene europäische Frage; Asien dagegen steht im engsten Zusammenhang mit einer Welt, zu der außer den großen europäischen Mächten andere Völker in allen Teilen der Erde gehören.

Es gibt aber heute Friedenspakte und alle anderen Arten von Abkommen, die zur Vorbeugung und Verhinderung von Kriegen nur erdacht werden können. Einschließlich Rußlands haben fast alle Völker den Kellogg-Pakt unterzeichnet. Dazu kommen unsere Locarno-Verträge und das neue Dreimächte-Abkommen zwischen Groß-Britannien, den Vereinigten Staaten und Japan über die Rüstungen zur See. Im Völkerbund wird noch immer an der Förderung der Abrüstung gearbeitet, und die heutige Welt häuft Friedenspakt auf Friedenspakt. Man hat geradezu das Gefühl, es werde ein Zauberstab geschwungen, um die bösen Geister des Mars zu bannen. Heute gibt es keine festen Mächtegruppierungen wie im Jahre 1914. Es gibt heute keine Entente und keinen Bund der Mittelmächte, aber die Angst vor dem Krieg besteht. Das beweisen die Friedenspakte. Jede Macht muß heute hinter anderen herjagen, wie sich das letzthin auf der Londoner Konferenz zeigte. Bei dieser Konferenz herrschte das Prinzip der Relativität, wie es die Italiener nannten, denn die Flottengröße jeder einzelnen Macht sollte von der Flotte der anderen abhängig gemacht werden. Zu Lande und in der Luft liegen die Dinge genau so, so daß wir uns in einem Zeitalter befinden, in dem wir mit den Aussichten des nächsten Konfliktes und mit dem möglichen Gegner rechnen. Das ist die Grundlage, auf der wir unsere Rüstungen bestimmen. Man kann es mit einem einzigen Feind oder mit einer Gruppe von Feinden zu schaffen haben, jedenfalls aber gibt es keine Bündnisse wie 1914.

Man hört oft die Ansicht, daß Rußland einen asiatischen Block zu bilden versuche. Befindet sich aber Rußland in einer wirtschaftlichen und finanziellen Lage, um eine solche Gruppe führen zu können? Rußland ist dabei, Industrie und Landwirtschaft zu reformieren. Es wird aber noch Jahrzehnte dauern, bevor es seine gigantischen Pläne der Industrialisierung durchgeführt haben wird. Im Augenblick nimmt es gern fremdes Kapital und fremde Techniker auf, um den Wiederaufbau seiner industriellen Organisation zu leiten. Da es selbst nicht in der Lage ist, eine große Armee gründlich auszu-

kapen und zu unterhalten, dürfte es kaum denkbar sein, daß es andere Völker ausrüstet. Ueberdies haben die Russen den Kellogg-Pakt unterzeichnet. Wir wollen hier keine Stellung zu den Vorzügen und Nachteilen des Kollektivismus nehmen, jedoch können wir uns sehr wohl fragen, ob nicht ein solches System dazu führt, selbst den Drang nach persönlicher Initiative zu vernichten. Die Zeiten des Liberalismus sind freilich vorbei, und der faschistische Staat hat keine Zeit verloren, sich den notwendigen Einfluß auf die wirtschaftlichen Verhältnisse und die sogenannte Freiheit der wirtschaftlichen Betätigung zu sichern. Ich bin aber fest davon überzeugt, daß man in jedem Falle der privaten Initiative, die die dynamische Stoßkraft zur Belebung des Fortschrittes ist, einen weiten Spielraum belassen muß. Ich habe dafür gesorgt, daß dieses Prinzip in unserer „Carta del Lavoro" (Arbeitskarte), dem Hauptpunkt der italienischen Arbeitsgesetzgebung, niedergelegt werde. Ohne die Freiheit der Initiative herrscht entweder Stillstand oder es kommt zu einem chaotischen Ausbruch der so plötzlich entfesselten Energien. Soviel über Rußland.

Vielfach ist auch Furcht vor einer schweren Bedrohung Europas durch Asien geäußert worden. Ich für meinen Teil fürchte im Augenblick ebensowenig eine „gelbe Gefahr" wie eine „rote" oder „schwarze Gefahr". Die Völker Asiens zählen zwar nach Hunderten von Millionen, sie leben jedoch in der dumpfen Atmosphäre längst vergangener Zeiten, sind in ihrer Zivilisation um Jahrhunderte zurück und sind derart in Rassenhaß und religiösen Streitigkeiten verwickelt, daß es weitere Jahrhunderte dauern wird, bevor sie sich zu einer organischen Gemeinschaft verschmelzen und im Stolz auf ihre Rasse einig und geschlossen werden können. Man mache sich einmal klar, was es bedeutet, 400 Millionen Menschen, die noch wie ihre Vorahnen in stumpfer Teilnahmlosigkeit dahindämmern, Aufklärung zu bringen. Die Aufgabe ist ungeheuer. Bevor diese Menschen aufstehen und die Existenz der westlichen Zivilisation bedrohen könnten, müßte ein Jahrtausend dahingehen. Wie aber wird in tausend Jahren die in Forschung und Entdeckung mit Blitesschnelligkeit fortschreitende westliche Zivilisation aussehen? Die Rassengegensätze der asiatischen Völker untereinander stehen gleichfalls ihrem Aufstieg im Wege. Vor allem herrschen unter ihnen Zwietracht und Vorurteile. Sie sind ebenso gern bereit, gegen ihre asiatischen Brüder zu kämpfen wie gegen den weißen Mann. Der Zivilisation des Westens verdanken sie alle bisher gemachten Fortschritte. Die Obhut und Leitung des Westens wird sie auch weiter aus ihrer verschlafenen Vergangenheit lösen und auf eine höhere Entwicklungsstufe locken. Gewiß gibt es im Osten große Entwicklungsmöglichkeiten, aber die schlummernden Kräfte müssen erst noch in Bewegung gebracht und zu einer fortschrittlichen Gesinnung herauskristallisiert werden, bevor von einem wirklichen Aufstieg die Rede sein kann.

Der Geist des Ostens wurde mir an einem kleinen Erlebnis klar, das einer meiner Minister hatte. Voll jugendlicher Tatkraft, obwohl nicht jung an Jahren, flog er von Tripolis nach einer entlegenen Oase in der Wüste, wo er von den Eingeborenen-Häuptlingen mit den seiner Stellung gebührenden Ehren empfangen wurde. Der Minister zeigte ihnen sein Flugzeug und betonte mit berechtigtem Stolz auf die Errungenschaften der westlichen Zivilisation, daß ihn das Flugzeug in 48 Stunden hergebracht hätte. Das schien wenig Eindruck auf die Häuptlinge zu machen, er wollte ihnen daher die Sache noch weiter verdeutlichen und betonte, daß er zu der Reise, zu der sie dreißig Tage gebraucht haben müßten, nur zwei Tage nötig hatte. „Das ist sehr gut", antwortete der oberste Häuptling gelassen, „aber sage mir, was wirst du nun mit den übrigen 28 Tagen anfangen?" Man fragt sich unwillkürlich, ob diese Geistesverfassung als Altersschwäche oder als Hemmung in der Jugendentwicklung zu werten ist. Vielleicht liegt beides darin. Die uralten asiatischen Kulturen sind wohl riesigen immergrünen Wäldern vergleichbar. Unter den alten verwesenden und zerfallenen Stämmen zeugt neuer Lebenssaft andere Pflanzen, die heute vielleicht unter dem Wust der Fäulnis versteckt und unsichtbar sind, aber bald emporsprießen können.

Ich sehe in den asiatischen Umwälzungen keinen Keim, der unter den gegenwärtigen Machtverhältnissen zu einem Weltkonflikt führen könnte. Die Staaten sind nicht so gruppiert, daß daraus ein Ringen zwischen Ost und West oder ein Krieg von einem Bund asiatischer und westlicher Staaten mit einer anderen orientalisch-europäischen Gruppe erwachsen könnte. Das Friedensproblem ruht heute in den Händen der Großmächte. Sie sind in der Lage, alle Komplikationen zu meistern und zu unterdrücken, die aus den verwirrtesten Unruhen im Osten entstehen könnten.

Copyright by Parthel Verl.

*

Ueber das Tempo der Entwicklung in Asien wird mancher anderer Ansicht sein als Mussolini. Man bedenke den schnellen Aufstieg Japans. Auch die Russen galten bis vor kurzem noch als Asiaten mit ganz dünnem europäischen Firnis. In Indien gibt es eine stark wachsende Oberschicht von Männern, die sich westliche Bildung angeeignet haben. Nicht zum wenigsten hat der Weltkrieg auf die Asiaten aufrüttelnd und auch aufklärend gewirkt. Hinzu kommen bolschewistische Einflüsse.

Bei dem Erlebnis mit den arabischen Häuptlingen, wovon Mussolini erzählt, muß man an die Erfindung der Eisenbahn denken. Als damals eine Bahn von Berlin nach Potsdam gebaut werden sollte, meinte der Minister von Nagler, den man auf die Schnelligkeit der Beförderung aufmerksam machte: „Was brauchen die Leute so früh in Potsdam zu sein?" Wie rasch hat sich diese Geistesverfassung überlebt! Warum soll ein Beduinenhäuptling klüger sein als ein preußischer Minister?

Französische Ansichten über die Stimmung in Italien.

Paris, 31. Mai. (Drahtb.) Das „Oeuvre" gibt nach der „Dépêche de Toulouse" Äußerungen eines seit 25 Jahren in Italien ansässigen französischen Diplomaten über die italienische Politik wieder. Es heißt darin: Jeder Durchschnittsitaliener sei heutzutage davon überzeugt, daß Italien im Falle eines Krieges Frankreich besiegen würde. Jeder sei überzeugt, daß dieser Krieg bevorstehe und noch vor 1935 ausbrechen werde. Italien habe zwei Möglichkeiten. Entweder das Streben nach einer Expansion und Hegemonie oder die Auswanderungspolitik. Da die Auswanderung zum Stillstand gekommen sei, beruhe die Politik Mussolinis von nun ab völlig auf der Expansion. Die hohen Ausgaben, die nötig wären, um im Auslande theatralisch zu bluffen, werde der Besiegte des kommenden Krieges bezahlen. Das sei nicht etwa eine vereinzelt dastehende Meinung, sondern die faschistische Meinung im allgemeinen. Finanzielle Schwierigkeiten würden Italien nicht davon abhalten, selbst wenn die finanzielle Unterstützung von seiten Amerikas ausbleiben würde.

*

Wir glauben auf keinen Fall, daß Mussolini zum Kriege schreiten wird, denn er weiß gar zu gut, daß ihm Frankreich militärisch überlegen ist und er zurzeit keine Bundesgenossen finden wird. (Vergleiche die Aeußerungen von Prof. Hoetzsch in der Beilage.)

Rücktritt des Präsidenten von Bolivien.

Der Präsident von Bolivien, Dr. Hermando Siles, ist zurückgetreten und hat seine Funktionen einstweilen dem Kabinett übertragen. Die Wahl des neuen Präsidenten wird am 29 Juli erfolgen.

Das Defizit von 310,6 Millionen.

Das Reich braucht noch mehr Geld

Moldenhauer im Haushaltsausschuß:

Berlin, 30. Mai. (Drahtb.) Im Haushaltausschuß des Reichstages wurde die Beratung des Etats der [illegible] begonnen.

Reichsfinanzminister Moldenhauer teilte mit, daß die Reichseinnahmen im April um 47,55 Millionen hinter den Schätzungen zurückgeblieben sind. Davon entfallen so fuhr der Minister fort, auf die Besitz- und Verkehrssteuern 23,2 Millionen, auf Zölle und Verbrauchsabgaben 26,25 Millionen. Das sind allerdings nur die Reichsanteile, nebenher gehen die auf die Länder entfallenden Anteile des Minderaufkommens. Der Minister unterzog die einzelnen Posten des Minderaufkommens bei den verschiedenen Steuern und Zöllen einer genauen Prüfung und kam zu dem Schluß, daß man den Jahresausfall an Besitz- und Verkehrssteuern für das Reich auf 36,6 und den Ausfall der ersten acht Monate an den Zöllen und Verbrauchsabgaben gegenüber den Voranschlägen des Haushalts 1930 auf 100 Millionen schätzen müsse, zusammen also 136,6 Mill. zuzüglich eines weiteren Ausfalles an Beförderungssteuern.

Die Arbeitslosigkeit

Im Vorjahr, so führte der Minister dann weiter aus, war nach einer außerordentlich starken Arbeitslosigkeit im Frühjahr im April und Mai ein Absinken der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um etwa 700 000 eingetreten. Verlief die Kurve im gegenwärtigen Jahr entsprechend, dann konnte damit gerechnet werden, die vorgesehene Deckung einzuhalten. Tatsächlich kam es anders. Das Absinken trat nur in Höhe von etwa 150 000 Hauptunterstützungsempfängern ein. Eine bessere Entwicklung hatte auch vorher die Opposition nicht für möglich gehalten. Auch diese rechnete mit einem Viertelprozent Beitragserhöhung, während die gegenwärtige Lage des Arbeitsmarktes eine Deckung im Vielfachen dieser Summe bedingt. Noch am gleichen Tage, nachdem die Zahlen der Arbeitslosen vom [illegible] April vorlagen, hat sich das Finanzministerium mit dem [illegible]ministerium in Verbindung gesetzt, nur mit ihm die sich daraus ergebenden Mehrausgaben und die Mittel zu deren Verminderung und Deckung zu prüfen.

Das Ergebnis dieser Beratungen ist, daß für das Jahr 1930 mit einer Mindestdurchschnittszahl der Arbeitslosen von [illegible],6 Millionen zu rechnen ist, die einen Mehraufwand über den Etatsansatz in Höhe von 150 Millionen erfordern. Außerdem führt die gleiche Entwicklung zu einer Erhöhung der Zahl der Nebenempfänger von bisher 200 000 auf etwa 400 000, d. h. zu einem weiteren Mehrbedarf von 150 Millionen. Es ist also durch die Wirtschaftsentwicklung auf der Ausgabenseite ein Mehrbedarf von insgesamt 600 Millionen erzeugt worden.

Zum Teil wird sich die Regierung dieser Mehraufwendungen durch Maßnahmen auf dem Gebiete der Arbeitslosenversicherung selbst begeben. Ein Entwurf hierüber soll in der nächsten Woche fertiggestellt werden und alsbald dem Reichsrat zugehen. Im Zusammenhang hiermit ist auch eine Reihe von Maßnahmen in Vorbereitung, die durch Arbeitsbeschaffung die wirtschaftliche Lage im allgemeinen heben soll. Bezüglich des danach verbleibenden Ausfalls hat das Kabinett bisher ein allgemeines Bild über die Notwendigkeit einer Deckung und hierfür gegebene Möglichkeiten entworfen, ohne sich auf einen bestimmten Punkt festzulegen. Die Vorschläge hierüber werden dem Reichsrat alsbald nach Pfingsten zugehen.

Man kann jedoch schon jetzt sagen, daß man dabei an der Ausgabenseite des Etats nicht vorbeigehen wird.

Zu diesem Fehlbetrag, der auf Mehrausgaben auf dem Gebiete der Sozialversicherung beruht, kommt nun noch der bereits mitgeteilte Mindererertrag der Einnahmen. Die Wirtschaftslage wirkt sich auch auf die Einnahmenseite nachteilig aus.

Der Reichsfinanzminister gab dann ein Bild über das Abschlußergebnis des Rechnungsjahres 1929. Der ordentliche Haushalt des Jahres 1929 schließt mit einem Fehlbetrag von 310,6 Millionen RM. ab. Dazu kommt noch der Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1928 mit 124,4 Millionen RM., so daß zum Schluß des Rechnungsjahres 1929 ein Gesamtfehlbetrag von 465 Millionen RM. vorhanden war. Zur Deckung des voraussichtlichen Fehlbetrages der Jahre 1928 und 1929 waren in dem Entwurf des Reichshaushaltplans für 1930 insgesamt 550 Millionen RM. eingesetzt worden. Es ergibt sich somit gegenüber der Schätzung für den Etat 1930 eine Verbesserung von 50 Millionen RM. Hiervon sollen 15 Millionen RM. für die Osthilfe und 35 Millionen RM. im Rahmen des Deckungsprogramms mit verwendet werden. Das Steueraufkommen ist insgesamt um rund 75 Millionen RM. hinter der Etatsansetzung zurückgeblieben. Davon entfallen 29 Millionen RM. auf das Lohnsteueraufkommen; der Invalidenversicherung konnten daher anstatt der im Etat vorgesehenen 50 Millionen nur 21 Mill. zugewiesen werden. Von dem restlichen Steuerausfall in Höhe von 46 Millionen RM. gehen rund 45 Millionen zu Lasten des Reichs und rund eine Million zu Lasten der Länder.

Bei den einmaligen Ausgaben sind unter Gegenrechnung der Minderausgaben netto 9 Millionen mehr ausgegeben worden, von denen 28 Millionen ein Darlehen an die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Erwerbslosenfürsorge darstellen. Die Reste am Schluß des Jahres 1928 betrugen bei den Ausgaben rund 350 und bei den Einnahmen rund 150 Millionen, und sie sind im Jahre 1929 wieder sehr stark zurückgegangen. Sie betrugen am Schluß des Rechnungsjahres 1929 bei den Ausgaben 185,5 Millionen und bei den Einnahmen 73,2 Millionen netto also 65,4 Millionen. Die Ausgabenreste sind also gegenüber dem Vorjahr um rund 60 Prozent gesunken. Beim außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen 481 Millionen, die Ausgaben 348,2 Millionen. Die Einnahmen übersteigen also die Ausgaben um 132,8 Mill. Ein Fehlbetrag aus den Jahren 1926/1928 be-

Die Theater-Spielzeit 1929-30.

Ein Rückblick.

Die mit dem heutigen Tage zum Abschluß gelangte Theaterspielzeit — die dritte unter dem Intendanten Maurenbrecher — darf ebenso wie ihre beiden Vorgängerinnen als eine hochwertige betrachtet werden. In gewissenhafter, fleißiger Arbeit sind sowohl im Schauspiel wie in der Oper eine ganze Anzahl von künstlerisch hervorragenden Aufführungen zustandegekommen. Aufführungen, die sich getrost mit den Leistungen auswärtiger großer Bühnen messen können, ja sie, sowohl was die Einzelleistungen der darstellenden Kräfte wie das szenische und musikalische Gesamtbild anlangt, mitunter noch übertreffen. Diese Anerkennung konnte man häufig aus dem Munde auswärtiger Besucher hören, wie derer, die des öfteren Gelegenheit zum Besuch auswärtiger Bühnen nehmen. Diese hohe Bewertung der Wuppertaler städtischen Bühnen — so lautet nunmehr der neue Name für die „Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld" — sei namentlich denen nicht vorenthalten, die da glauben, aus Verärgerung über die durch die bittere Finanznot der Stadt gebotene Vereinfachung des Spielbetriebes zum Mittel eines Boykotts greifen zu müssen.

Daß die Einschränkungsmaßnahmen gerade in einer Zeit des künstlerischen Aufblühens erfolgen müssen, ist doppelt bedauerlich — den zwingenden Gründen dazu wird sich jedoch kein Einsichtiger verschließen. Die Theaterleitung wird Mittel und Wege finden müssen, trotz des verminderten Zuschusses und Betriebes und Personalabbaues ohne wesentliche künstlerische Senkungen der bisherigen Leistungen durchzukommen. Welche Möglichkeiten da vorhanden sind, darüber später einiges.

*

Zunächst ein kurzer Ueberblick über den abgelaufenen Spielplan. Er verzeichnete 21 Operninszenierungen mit insgesamt 195 Aufführungen, im Schauspiel 16 Inszenierungen mit 183 Aufführungen, denen an Schwänken bezw. Lustspielen unterhaltender Art 9 Inszenierungen zuzuzählen sind mit 97 Aufführungen. Außerdem wurden 6 Operetten in 51 Aufführungen gespielt und an insgesamt 27 Tagen die beiden Weihnachtsmärchen Rotkäppchen und Rumpelstilzchen gegeben. Einschließlich zweier einmaliger Gastspielangelegenheiten beträgt die Gesamtziffer der Vorstellungen 555.

Wie verteilen sich nun die Aufführungsziffern auf die einzelnen Werke? In der Oper schießen „Rosenkavalier" mit 17 und „Tosca" mit 16 Aufführungen den Vogel ab. Es folgen „Rigoletto" mit 15, „Undine" mit 14, „Schwanda, der Dudelsackpfeifer" mit 13, „Aida" mit 12, „Sly" und „Martha" mit je 11, „Walküre", „Don Pasquale" und „Weiße Dame" mit je 10, „Glöckchen des Eremiten" mit 9, „Tiefland" mit 8, „Cosifantutte", „Die Macht des Geschicks" und „Armer Columbus" mit je 7, „Siegfried" und „Fidelio" mit je 5, „Lohengrin" und „Die Richterin" mit je 3 und „La Rosiera" (eine Uraufführung, die man aus früherer Vertragsverpflichtung übernehmen mußte) mit 2 Aufführungen.

In der Operette wurde „Friederike" 14mal, „Geisha" und „Vetter aus Dingsda" je 10mal, „Puppenfee" und „Robert und Bertram" je 6mal und die erst gegen Schluß der Spielzeit eingesetzte „Olly-Polly" 5mal aufgeführt.

Im Schauspiel wurden Curt Corrinths Trojaner mit 29 Aufführungen am meisten gespielt. Ziffernmäßig folgen „König Oedipus" (23), „Die andere Seite" (20), „Kaufmann von Venedig" und „Lulu" (je 17), „Die heilige Flamme" und „Katharina Knie" (je 14), „Die heilige Johanna" (10), „Auf Sohle III" (Uraufführung) (8), „Prinz von Homburg" und „Affäre Dreyfuß" (je 7), „Was ihr wollt" (6), „120 Mark" (Uraufführung) (5), „Der Tor und der Tod" (3), „Antigone" (2 Aufführungen für die Schuljugend).

An Schwänken und sonstigen Stücken unterhaltender Art brachten es „Arm wie eine Kirchenmaus" und „Vater sein dagegen sehr" zu je 19, „Spiel in Europa" und „3 × Hochzeit" zu je 12, „Grand Hotel" zu 11, „Die erste Frau Selby" zu 9, „Extemporale" zu 6, „Trio" zu 5 und „Duell um Frieda" zu 3 Aufführungen.

An Gastspielen wurden geboten: Frau Larsen Todsen als Walküre und Fidelio, Fritz Bastl in „Was ihr wollt", Max Adalbert in „Parfüm meiner Frau" und Mady Christians in „Hazard".

*

Die Aufführungsziffern geben natürlich keinen absolut genauen Niederschlag des Interesses der Theaterbesucher an den einzelnen Werken. Manche Vorstellungen sind weniger gut besucht als andere, weil immerhin Bindungen bestehen an die einzelnen Abonnementskategorien, die Anspruch darauf erheben und manche Hemmungen unvorhergesehen sich einstellen — Krankheitsabsagen der Darsteller und dergleichen —, die die geregelte Abwicklung des Spielplans beeinflussen. Aber im großen und ganzen darf man aus den Zahlen doch Rückschlüsse ziehen. Und da läßt sich die gleiche Feststellung treffen wie im Vorjahre, nämlich die, daß die klassischen Werke auffällig hohe Aufführungsziffern aufweisen. Überraschend geradezu, daß der Sophokleische „Oedipus" mit seinen 23 Aufführungen bereits an zweiter Stelle steht. Shakespeares „Kaufmann von Venedig" hält mit seinen 17 Aufführungen sogar Wedekinds „Lulu" die Waage, die doch dem Sensationsbedürfnis ein starkes Lockmittel bot. Vielleicht hätte die Intendanz die Nutzanwendung hieraus ziehen und noch einige klassische Inszenierungen mehr bringen können, als außer den genannten Werken nur noch den Prinzen von Homburg und „Was ihr wollt".

In der Oper sah man das gewohnte Bild. Neben den als zugkräftig bekannten Opern „Aida", „Rigoletto", „Undine", „Die weiße Dame", die hohe Aufführungsziffern erreichten, hätte man allerdings „Fidelio", „Siegfried" und „Tiefland" sicherlich wesentlich öfter herausbringen können, um so mehr als der bergische Heldentenor Karl Hartmann darin auftrat, der mit seinen blendenden Stimmitteln so außerordentlich eingeschlagen hat. Allgemein bedauert man, daß man ihn nicht wieder verpflichtet, da ja verwaltungsseitig die Bestimmung getroffen wurde, daß die drei Hauptfächer Heldentenor, Heldenbariton und Hochdramatische nur von Fall zu Fall durch Gäste besetzt werden sollen. Ein solches System ist allerdings nur von Nutzen, wenn nicht heute von hier, morgen von dort Ersatz herangeholt, sondern mit einer Bühne — etwa Düsseldorf oder Köln — ein festes Abkommen getroffen wird. Eine solche Gastbesetzung in zugleich drei Hauptfächern hat natürlich auch ihre Bedenklichkeiten. Wahrscheinlich wird es dann nötig sein, daß die betreffenden Künstler ihre Rollen ohne ausreichende Proben übernehmen müssen. Erfahrungsgemäß kann ein Gast wohl im Ensemble ohne Fährnis für die Aufführung mit durchgeschleift werden. Kommen aber deren gleich drei, so dürfte die Situation sich zumindest sehr schwierig gestalten. Wie die Frage der Regie gelöst werden soll, ist ebenfalls noch unklar. Auch die stets zugkräftige Oper „Lohengrin" ist, da sie zu spät auf dem Spielplan erschien, in ihrem Erfolg nicht voll ausgenutzt worden.

Erfreulich, daß hinsichtlich der Geschmacksrichtung der Spielplan eine angenehme Abwechslung bot, vor allem sich fernhielt von vagen Experimenten und Sprüngen ins Hypermoderne. Von den Neuheiten wurden in der Oper „Schwanda", Wolff-Ferraris „Sly" und Verdis „Macht des Geschicks", die in ganz hervorragenden Einstudierungen gebracht wurden, besonders geschätzt. Dreisels „Armer Columbus", im Text eine nicht gerade sinnvolle Groteske, stellte sich immerhin als Talentprobe seines jungen Komponisten dar. Schade, daß man den glänzenden Verdi-Erfolg der „Macht des Geschicks" nicht auswertete, indem man plötzlich das Werk absetzte, um es erst kurz vor Spielzeitschluß, und wohl nur unter dem Drang verschiedener Nachfragen, wieder zu geben. Der Erfolg hätte sich unserer Meinung nach besser ausnutzen lassen, wie auch seinerzeit selber Verdis musikalischer Wurf: „Die Räuber" wieder ins Grab der Vergessenheit versank, ein Schicksal, das das temperamentvolle Werk keinesfalls verdiente.

Als erfreuliches Faktum ist noch zu buchen, daß die Intendanz vor Beginn des verflossenen Spieljahres sich lediglich auf Taten, nicht auf Versprechungen verlegte. Es wurde wenig versprochen, aber alles und noch viel mehr gehalten: Von den angekündigten Opern wurden bis auf „Rienzi" — wo allerdings wahrscheinlich Hartmann ebenfalls eine Glanzrolle gehabt haben würde — und Mozarts „Zauberflöte", die hoffentlich nur verschoben ist, die angekündigten Werke ausnahmslos aufgeführt: Walküre, Siegfried, Rosenkavalier, Weiße Dame, Macht des Geschicks, Sly, Schwanda und Armer Columbus.

*

Für die kommende Spielzeit wird es gelten, noch in ganz anderem Maße hauszuhalten als bisher, will man mit den bewilligten Zuschüssen auskommen, das Leitwort „Wirtschaftliches Arbeiten" muß sie beherrschen. Kostspielige Neueinstudierungen, noch dazu komplizierter Werke, deren umfangreiche Proben auf die Vorbereitung anderer Aufführungen drücken, müssen vermieden werden, namentlich solcher Werke, die nur sporadische Erscheinungen sind und bald wieder von der Bildfläche verschwinden. Stücke, die Tages-

...verschuldung des außerordentlichen Haushalts am Ende des Rechnungsjahres 1929 auf 771,7 Millionen beläuft. An Ausgabenresten stehen noch 47 Millionen offen. Der Anleihebedarf beträgt somit am Ende des Rechnungsjahres 1929 noch 818,7 Millionen RM.

Abg. Dr. Rademacher (D. N.) forderte für die Neuerweckung des Verantwortlichkeitsgefühls der politischen Instanzen, besonders in den Gemeinden, die Einführung eines Verwaltungskostenbeitrages unter automatischer Verkuppelung mit den Realsteuern.

Abg. Dr. Reinhold (Dem.) erklärte, zur Sicherung der Reichsfinanzen sei notwendig eine durchgreifende Reform der Arbeitslosenversicherung und eine wirkliche nicht bloße Senkung der Ausgaben.

Thüringen will den Staatsgerichtshof anrufen.

Erklärung des thüringischen Staatsministers Baum zur Polizeifrage.

Weimar, 31. Mai. (Funkspr.) Staatsminister Baum veröffentlicht eine Stellungnahme zum Ergebnis der Länderkonferenz, die sich mit den Thüringer Fragen befaßte. Nach Ansicht des thüringischen Staatsministeriums läßt die Rechtslage eine Sperrung der Reichszuschüsse aus den bekannten Gründen nicht zu. Sollte die Sperrung wider Erwarten dennoch erfolgen, würde sich das Staatsministerium gezwungen sehen, die Entscheidung des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich anzurufen.

Schlagringe und Dolche werden verboten.

Reichsgesetz in Vorbereitung.

Zwischen dem Reich und den Ländern werden die letzten abschließenden Verhandlungen über ein beabsichtigtes Reichsgesetz für Hieb- und Stoßwaffen geführt. Die Erörterungen bei den Länderregierungen darüber sind, wie man hört, so gut wie abgeschlossen. Man rechnet damit, daß in etwa zwei bis spätestens drei Wochen das Reichskabinett seine Entscheidung über den Referentenentwurf beschließen kann. Jedenfalls soll noch vor der Sommerpause das Gesetz vom Reichsrat und Reichstag verabschiedet werden. Das Gesetz soll das Tragen von Hieb- und Stoßwaffen in der Oeffentlichkeit verbieten. Lediglich in Ausnahmefällen für berufliche und besondere Zwecke sollen dafür entsprechende Hieb- und Stoßwaffenscheine ausgegeben werden, die allein zum Erwerb und zum Tragen von Schlagringen, Dolchen und ähnlichen Waffen berechtigen.

Diese Maßnahme dürfte in Anbetracht der täglichen Zusammenstöße begrüßt werden. Ob in diesem Zusammenhang auch ein Gesetz gegen das Tragen von Uniformen erlassen werden wird, ist noch nicht sicher, da man sich in maßgebenden Kreisen hiervon wenig Erfolg verspricht; denn es ereignen sich auch oft genug Zusammenstöße, ohne daß die Beteiligten Uniform tragen.

Baldwin nicht mehr genehm.

London, 31. Mai. (Drahtb.) „Daily Chronicle" berichtet: „Die konservative Revolte" gegen die Führung Baldwins gewinnt an Stärke. Es wurden Vorbereitungen für eine endgültige offene Aktion erwogen. — „Daily Herald" will wissen: Baldwin werde im Herbst nicht mehr der Führer der Konservativen sein. Alles deute auf die Wahl Neville Chamberlains zum Nachfolger hin.

fragen behandeln, sind zu begrüßen, nur dürfen sie keine zweckpolitische Tendenz aufweisen.

*

Mit dem Vermeiden unproduktiver Vorarbeit hätte natürlich eine rationelle Ausnutzung der vorhandenen Kräfte Hand in Hand zu gehen. Manches Praktische kann da von den Nachttheatern abgesehen werden, die man natürlich nicht in allen künstlerischen Dingen zum Vorbild zu nehmen braucht. Bedacht wäre namentlich darauf zu nehmen, daß auf dem Spielplan möglichst viel Werke erscheinen, deren Zugkraft die Erfahrung erwiesen hat. Die Opern- und Schauspielliteratur bietet reiche Auswahl dazu. Auf die Pflege der guten klassischen Operetten wurde noch kürzlich an dieser Stelle hingewiesen; Strauß und Millöcker haben sich noch immer gelohnt. Auch Dreimäderlhaus und Alt-Heidelberg sind erwiesene Zugstücke. Vor allem ist, um stets volle Häuser zu erzielen, für schnellen Wechsel im Spielplan Sorge zu tragen, in dem Sinne, daß in routinierter Probenarbeit jede Woche eine neue Oper herauskommen kann.

Zum Kapitel Ausnutzung der vorhandenen Kräfte noch eins: An der Wuppertaler Oper haben wir den merkwürdigen Fall, daß ein zur Tätigkeit an der Oper mitverpflichteter erster Kapellmeister in städtischer Beamtenstellung, nämlich Karl Gemünd, seit einer langen Reihe von Jahren volles Gehalt bezieht, ohne auch nur irgendwie am Theater beschäftigt zu werden. Lediglich in den paar Sommermonaten leitet er Unterhaltungskonzerte. Künstlerische Gründe für seine Nichtbeschäftigung liegen nicht vor, denn er hat sich in der Zeit seiner früheren Tätigkeit stets als ein außerordentlich zuverlässiger, vor allen Dingen technisch erfahrener Dirigent erwiesen, dem viele gute Aufführungen zu danken sind. Die Sänger haben stets gern unter ihm gesungen. „Erkläret mir . . . . .!"

Die Spielzeit ist zu Ende und mit Sorgen sieht man der kommenden entgegen. Noch sind die Befürchtungen nicht gebannt, daß die Wuppertaler Bühnen überhaupt geschlossen werden können, aber man darf hoffen, daß die Stadtverordneten einen dem Antrag des Ausschusses entsprechenden Spielbetrieb aufrechterhalten werden. Dann heißt, wie gesagt, die Parole: „Rentabel spielen!" Ihr zu folgen ohne Außerachtlassung künstlerischer Grundsätze, ist das der Leitung im kommenden Spieljahr gesteckte Ziel! K.—

„Die Warenhaussteuer lassen wir uns nicht wieder nehmen."

Minister Bredt über Etatsfragen.

Rudolstadt, 30. Mai. (Drahtb.) Reichsjustizminister Bredt hielt gestern auf dem Thüringischen Landesparteitag eine Rede über die Reichspolitik, in der er einleitend ausführte, daß den Tagungen der Partei in diesem Jahre besondere Bedeutung zukäme, weil die Partei an der Reichsregierung beteiligt sei. Zu den Wirtschaftsfragen übergehend erklärte Bredt, wir müssen jetzt ernstlich an die Zusammenstreichung des Etats gehen. Das Reichskabinett will den Etat unter allen Umständen balancieren und dabei vor einer Unpopularität nicht zurückschrecken. Die Arbeitslosenversicherung ist das Schmerzenskind der Regierung. Es habe sich leider in den letzten Jahren eine gewisse Kunsttechnik herausgebildet, wie man am besten Gelder von der Arbeitslosenversicherung heraushole. Diese Mißstände müßten beseitigt werden. Man dürfe zum gegenwärtigen Reichsarbeitsminister Stegerwald das Vertrauen haben, daß ihm dies gelinge.

Der Minister sprach dann kurz über die Warenhaussteuer, die von der Partei gefordert worden ist, und die das Reichskabinett neuerdings beschäftigt. Er erklärte dazu: Sollten die Abänderungsanträge der Demokraten darauf ausgehen, die ganze Steuerart aufzuheben, so seien die Tage der Reichsregierung gezählt. Wir wollen gern in eine Nachprüfung einwilligen, aber die Warenhaussteuer lassen wir uns nicht wieder nehmen.

Kürten gesteht den Mord in Köln

Maria Budlicks Rolle.
Eine weitere Untat in Castrop-Rauxel?

Die Pressestelle des Polizeipräsidiums in Köln teilt mit: Der Düsseldorfer Massenmörder Peter Kürten hat nunmehr eingestanden, auch einen Mord in Köln ausgeführt zu haben. Am Fronleichnamstag 1913, abends zwischen 10 und 11 Uhr, wurde das zehnjährige Töchterchen des Gastwirts Klein in Köln-Mülheim, das im ersten Stockwerk schlief, mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Außerdem wurde eine Verletzung an den Geschlechtsteilen festgestellt. Verdächtigt wurde damals sein eigener Onkel, der Metzger Otto Klein, der, aus dem Hause kommend, gesehen worden war. Klein hatte ein bewegtes Leben hinter sich gehabt und war deshalb in den Verdacht gekommen. Während der Verhandlung hatte er die Tat dauernd abgestritten. Er ist dann auch vom Schwurgericht freigesprochen worden.

Durch diesen Freispruch ist somit ein schwerer Justizirrtum vermieden worden. Das Geständnis des Massenmörders von Düsseldorf hat dem Schwerbeschuldigten, wenn auch nach langen Jahren, die notwendige Rechtfertigung gebracht.

*

Dortmund, 30. Mai. In Castrop-Rauxel verdichtet sich das Gerücht immer mehr, daß Kürten auch dort einen Mord verübt habe. Man konnte jedenfalls feststellen, daß Kürten im Jahre 1915 dort gewohnt hat. Der Vermieter der damaligen Wohnung hat Kürten, der gerade jung verheiratet war, nach Abbildungen einwandfrei wiedererkannt. In diesem Jahre verschwand eine junge Frau Garner, deren Leiche mit schweren Kopfverletzungen aus dem Dortmund-Ems-Kanal später geborgen wurde. Frau Garner wohnte zu der Zeit im selben Hause wie Kürten. Die Kriminalpolizei ist gegenwärtig damit beschäftigt, den Ehemann Garner ausfindig zu machen, da er ein wichtiger Zeuge in der Angelegenheit sein dürfte. Man hat schließlich feststellen können, daß Kürten um diese Zeit in Castrop-Rauxel gearbeitet hat.

*

Verhandlung im September?

Düsseldorf, 31. Mai. (Funkspruch.) Zu der Meldung, wonach Kürten am Freitag dem Amtsgericht zugeführt worden ist und der Vernehmungsrichter gegen ihn Haftbefehl erlassen hat, ist ergänzend zu berichten, daß die polizeilichen Vernehmungen Kürtens noch bis in die ersten Tage der nächsten Woche hinein fortgesetzt werden und Kürten erst nach Abschluß der polizeilichen Vernehmungen dem Untersuchungsrichter übergeben wird. Die Hauptverhandlung gegen Kürten dürfte dann in der Septemberperiode des Schwurgerichtes stattfinden.

Maria Budlick ist die Entlarvung zu verdanken.

WG. **Düsseldorf**, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Zurzeit ist Maria Budlick, das letzte Opfer Kürtens, in einem Heim untergebracht, da ihre Gesundheit infolge der Vorgänge zerrüttet ist. Immer klarer wird, daß durch die Selbständigkeit des Mädchens die Ermittlung des Mörders so schnell zum Abschluß gekommen ist. Bekanntlich hatte Maria Budlick in Begleitung des Kriminalbeamten die Wohnung zuerst nicht gefunden. Nach zweistündigem Suchen kehrten die Beamten um und stellten dem Mädchen anheim, auch umzukehren. Wenn sie den Mann auf der Straße nochmal wiedersehen sollte, sollte sie Anzeige machen. Aber Maria Budlick gab ihren Entschluß, die Wohnung zu finden, nicht auf und setzte die Suche fort.

Endlich fand sie das Haus Mettmannerstraße und die Wohnung, in die sie in der Nacht von Peter Kürten gebracht worden war. Sie stieg zwei Treppen hinauf, wurde dann aber doch zweifelhaft und schellte an einer Wohnungstür. Die Wohnungsinhaberin, die sie nach einem Manne fragte, der so und so aussehe, sagte: „Ja, der wohnt bei uns in der Mansarde!" Beide Frauen gingen darauf in das Zimmer von Kürten. Die Wohnungsinhaberin hatte vorher zu Maria Budlick gesagt, „Wenn Kürten kommt, sagen Sie einfach, daß Sie den Tisch kaufen wollen." Tatsächlich kam Kürten. Maria Budlick erkannte ihn, aber auch Kürten wußte, daß es das Mädchen war, das er im Grafenberger Wald gewürgt hatte. Er nahm seinen Hut, ging fort und ist dann auch gleich umgezogen. Maria Budlick ging zur Mühlenstraße und meldete der Polizei die nun gefundene Hausnummer und ihre Beobachtungen.

Es muß festgestellt werden, daß das Mädchen eine ungewöhnliche Energie und ein erhebliches Maß von Mut aufgebracht hat, als es allein in das Haus ging und sich die Wohnung zeigen ließ. Die Uebergabe des Briefes an die Polizei allein reichte nicht aus, den Mörder zu ermitteln. Erst durch die Tätigkeit der Maria Budlick konnten die Ermittlungen zum Abschluß gebracht werden. Hätte das Mädchen nicht so unentwegt die Wohnung gesucht, so wäre man heute in Düsseldorf nicht weiter, als nach den vielen Anzeigen über ähnliche Vorgänge im Laufe des letzten Jahres.

Kürten und der Fall Stausberg.

WG. **Düsseldorf**, 30. Mai

Der Fall Stausberg in neuem Licht

Wir nahmen Gelegenheit, den Leiter der Düsseldorfer Kriminalpolizei, Kriminaldirektor Schmitz-Voigt über die Untersuchung im Falle Kürten und den Fall Stausberg zu befragen.

„Stausberg ist," so sagt Herr Schmitz-Voigt, „nicht nur wegen der jetztvon Kürten auf sich genommenen Morde, begangen an der Ohliger, an Scheer und des Überfalls auf die Frau Kühn belangt worden, sondern wegen einer Anzahl anderer Fälle, in denen er als Täter sicher überführt worden ist. Für die Schlingenüberfälle kommt Stausberg einwandfrei in Frage. Kürten hat diese bestimmt nicht ausgeübt. Infolge seiner Allgemeingefährlichkeit ist Stausberg interniert worden. Nicht, wegen der Schuld an den Ermordungen. Gewiß hat er gelegentlich seines Verhörs diese zugegeben. Aber es kam ja nicht zu einem Prozeß. Im August des letzten Jahres wurde Stausberg außerhalb der Verfolgung gesetzt und der Haftbefehl aufgehoben. Er wurde der Landesverwaltung überwiesen, die seine Internierung anordnete."

Das Ergebnis der Untersuchungen der Geständnisse Stausbergs wurde im letzten Jahre, im September, bei einer Pressekonferenz der Justizpressestelle zur Kenntnis gegeben. Stausberg hatte sich damals der Morde bezichtigt. Ein wichtiger Zeuge erkannte ihn als Petroleumkäufer wieder. Die Leiche der Obliger wurde bekanntlich mit Petroleum übergossen und dann angesteckt. Bei der Führung zu den Tatorten in Flingern machte Stausberg eingehende Angaben, wie er seine Opfer umgebracht habe. Die Polizei mußte auf Grund dieser Voruntersuchungen unbedingt den Eindruck gewinnen, daß Stausberg für die Täterschaft in Frage kommen könnte. Bevor es dann zur gerichtlichen Verhandlung kam, wurde Stausberg auf Grund der Gutachten der Psychiater, des Gerichtsarztes Professor Dr. Berg und des ärztlichen Leiters der Grafenberger Heilanstalt, Professor Dr. Stoll und anderer, der Landesverwaltung übergeben. Seine dauernde Einschließung — nicht wegen der Mordtaten, sondern wegen seiner Allgemeingefährlichkeit — war geboten. Immer wieder betonte die Kriminalpolizei, daß sie zur gegebenen Zeit auf die Schuld Stausbergs bzw. auf den Verdacht seiner Täterschaft zurückgreifen würde. Dieser Moment ist jetzt gekommen."

Kürten und Stausberg

Kriminaldirektor Schmitz-Voigt legte u. a. am Montag Kürten folgende Frage vor: „Als Sie im letzten Jahre von der Verhaftung des Stausbergs erfuhren und von dem Verdacht, daß er die Morde Ohliger, Scheer und den Überfall auf Frau Kühn begangen haben soll — fürten Sie damals keine Gewissensbisse? Sie hätten ja sehr leicht, wie Sie dies später taten, der Polizei einen pseudonymen Brief zuleiten können. „Nein," antwortete Kürten, „Stausberg wurde nach meiner Ansicht wegen des zuerkannten Paragraphen 51 interniert. Auch wenn ich einen pseudonymen Brief geschrieben hätte, wäre er doch in der Anstalt geblieben."

Gerüchte

Die tollsten Gerüchte schwirrten am heutigen Freitag wieder einmal durch Düsseldorf. So wurde behauptet, Kürten habe einen Selbstmordversuch begangen und Frau Kürten sei in der Grafenberger Heilanstalt gestorben. Diese Nachrichten sind frei erfunden! Kürten gefällt sich außerordentlich in der Rolle des „Helden", der an der Menschheit Rache genommen hat. Seine Frau — die Ermittlungen ergaben dies ganz präzise und sicher — kommt für eine Mittäterschaft und als Mitwisserin nicht in Frage. Frau Kürten hatte früher bessere Tage gesehen. Nach ihrer früheren Bestrafung ging es dann nicht wieder aufwärts. Sie ging ihrer Arbeit verschlossen nach und scheute sich, über ihre Ehe zu sprechen. Da Kürten ganz genau wußte, wann seine Frau in den Nachtstunden nach Hause kam, konnte er es so einrichten, daß er immer vor ihrem Eintreffen zurückkehrte.

Zwei Opfer am gleichen Tage entkommen

Zu dem bereits veröffentlichten Fall W. aus dem Zooviertel wurde Kürten am Freitag eingehend gehört. Er schilderte die Vorgänge in allen Einzelheiten. Diese deckten sich mit den Angaben der W. Bemerkenswert ist, daß Kürten sich genau des Tages erinnert. Er wußte, daß an dem Tage eine Tour beabsichtigte Fahrt nach Neandertal dadurch unterblieb, weil ein Gewitter drohte. Das Gewitter ist nachher tatsächlich über Düsseldorf niedergegangen, und er beschränkte sich darauf, einen Spaziergang nach Kaiserswerth zu unternehmen. Es wurde schon mitgeteilt, daß diese Hausangestellte W. durch das Dazwischentreten der Ehefrau Kürten an diesem Spaziergang nach Kaiserswerth gehindert worden ist, der ihren sicheren Tod bedeutet hätte. Kürten begab sich, nachdem dieser Spaziergang gestört worden war, durch die Lindemannstraße zur Grafenberger Allee, wo er die Hausangestellte M. traf. Mit dieser machte er einen Spaziergang zur Heerdter Kirmes und von hier durch die Felder nach dem Rhein, wo sie in der Höhe der Schreellenburg ungefähr ankamen.

Zeltende Paddler als Zeugen gesucht

Er wollte die Hausangestellte M. an Stelle der ihm entgangenen W. als sein nächstes Opfer töten. Er ergriff die M. am Halse und hatte die Absicht, sie alsdann mit dem Stilett zu erledigen. Die M. entwand sich seinem Griff, und es gelang ihr, in ein Zelt zu flüchten, das von Paddlern in der dortigen Gegend aufgestellt war. Kürten ließ von seinem Vorhaben ab und ging auf dem Damm nach Düsseldorf zu. Verfolgt wurde er nicht. Er gibt an, daß nur einige Männer aus dem Zelt nach den von der M. ausgestoßenen Hilferufen Umschau gehalten hätten. Für die Beweisführung ist es außerordentlich wichtig, daß die Bewohner des vorgenannten Zeltes, die seinerzeit die Hilferufe gehört und dieses Mädchen unter ihren Schutz genommen haben, sich umgehend bei der Kriminaldirektion Düsseldorf im Polizeipräsidium, Mühlenstraße 29/31, Zimmer 253, II., melden.

Ein erfolgloser Überfall im März 1930

In nächster Folge wurde ein bis dato unbekannter Fall behandelt, auf den Kürten selbst hingewiesen hat. Er gibt an, eine Hausangestellte aus Trier, die er dem Alter, dem Aussehen und der Kleidung nach genau beschreibt, im März d. J. in der Halle des Hauptbahnhofs kennengelernt zu haben. Er schildert genau den Weg, den er genommen hat, bis zum Tatort im Grafenberger Wald. Im Walde würgte er sie wie in den anderen Fällen. Durch den Widerstand konnte sie sich seinem Griff entziehen, wodurch sie entkam. Die Schilderung näherer Einzelheiten in diesem Falle unterbleibt im Interesse der weiteren Ermittlungen. Da diese Hausangestellte sich nicht freiwillig gemeldet hat, so muß in diesem Falle die Bekanntgabe ihres Namens erfolgen. Es handelt sich, soweit festgestellt werden konnte, um eine Hausangestellte Irma Becker, geboren 20. 12. 1907 zu Trier, deren Aufenthalt seit 14 Tagen unbekannt ist. Die Irma Becker wird dringend um Meldung bei der Kriminalpolizei ersucht. Personen, die sonst über ihren Aufenthalt Auskunft geben können, werden um Mitteilung an die Kriminalpolizei gebeten.

Diese Nummer umfaßt 42 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sie; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerries-Boppard;
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel;
Feuilleton: Katerina Knaß.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

München hat ein neues, modernes Hotel bekommen. Aus dem altbekannten Hotel Scholtenamel am Münchener Hauptbahnhof ist durch eine hervorragend ausgedachte Erweiterung und mittels eines Gesamtumbaues ein modernes Hotel entstanden, das, obwohl ganz zentral gelegen, nun eines der ruhigsten Häuser sein dürfte. Neben dem altbekannten Bier-Restaurant Schottenamel ist auch ein neues Hotelrestaurant geschaffen worden, das in seiner gemütlichen Täfelung ganz münchnerischen Charakter hat.

b131

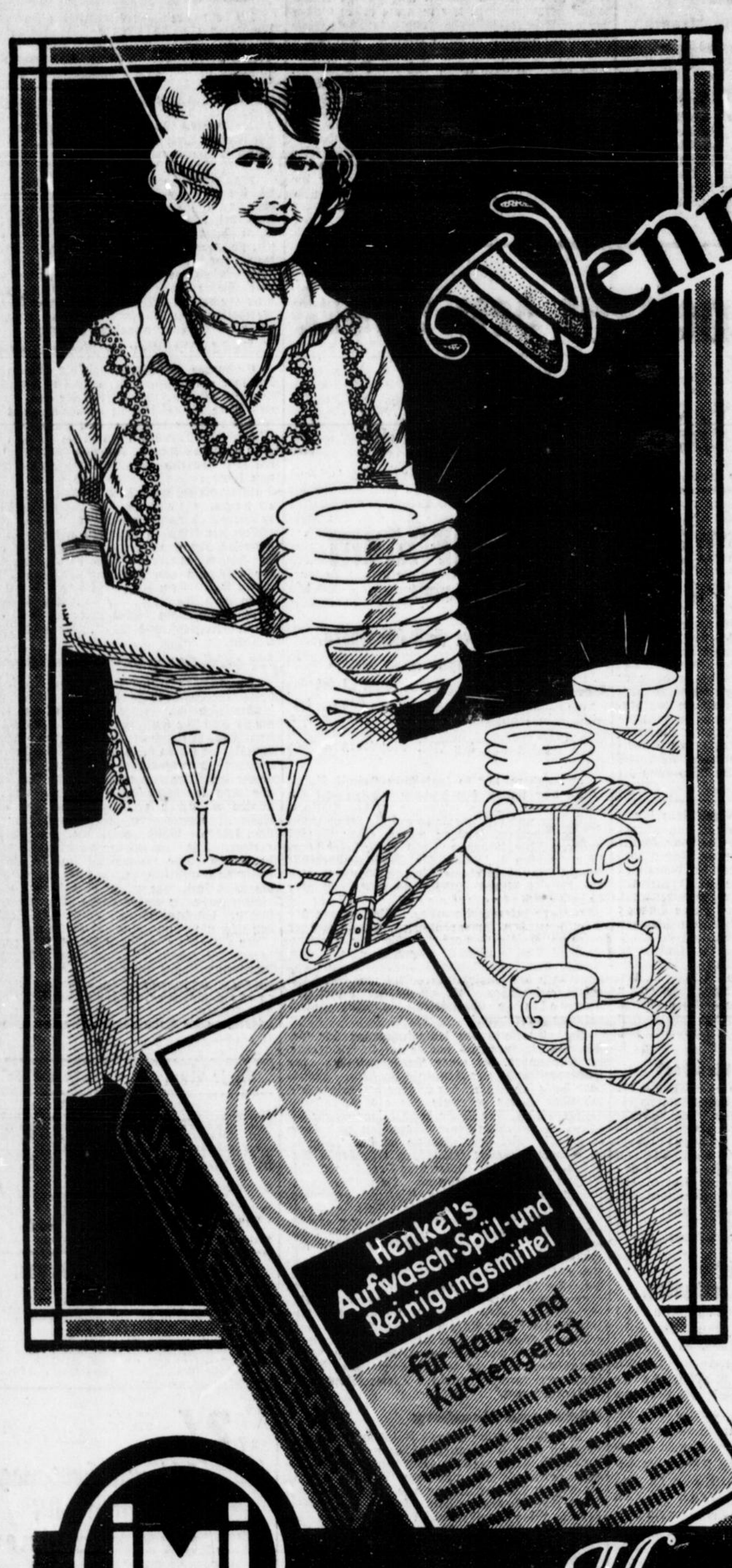
?!

Wie man heutzutage Milch trinken soll?

„–mit Kathreiner gemischt" sagen die Ärzte. Denn so wird sie dreimal leichter verdaut*) — als sonst!

Und diese Mischung „Milch kathreiner" schmeckt auch viel, viel besser als Milch!

*) Unsere ärztlichen Zeitschriften berichten jetzt gerade über dieses aufsehenerregende Ergebnis der neuesten Ernährungsforschung.



Wenn das Geschirr blitzsauber strahlt,

wenn Pfannen, Töpfe und Tiegel in appetitlicher Reinheit glänzen – dann weiß man: hier wird mit Liebe geschaffen, hier schaltet die Hand einer tüchtigen Hausfrau, hier schmeckt das Essen!

Und so einfach ist es:

imi der unvergleichliche Küchenhelfer übernimmt es, alle Geister der Unsauberkeit zu verjagen. Im Handumdrehen, in der halben Zeit wie sonst, ist das Geschirr blitzsauber, geruchlos, und alles blitzt wie neu!

Ein Eßlöffel imi auf einen Eimer heißes Wasser, eine Ausgabe von weniger als 2 Pfg., verschafft Ihnen das. Deshalb gehört imi in jede Küche!

imi

das Mädchen für alles!

imi

Hergestellt in den Persilwerken

Henkel's

Aufwasch·Spül·und Reinigungsmittel

für Haus·und Küchengerät

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 126 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Mai

Freispruch für einen Barmer Autofahrer.

Eine zehnstündige Gerichtsverhandlung an der Unglücksstelle.

Ein schwerer Autounfall, der sich am Vormittag des 18. Dezember 1929 an der Kreuzung der Landstraßen Wesel-Münster und Dorsten-Borken ereignete und den Tod des Düsseldorfer Beigeordneten Schilling und von Landesrat Dr. Bossen zur Folge hatte, während der dritte Schwerverletzte, Pater Nacken (Düsseldorf) nach längerer Krankheit wieder glücklich genesen ist, bildete den Gegenstand einer umfangreichen Gerichtsverhandlung. Um für alle Prozeßbeteiligten eine möglichst genaue Klärung des Unglücks zu ermöglichen, wurde die Gerichtsverhandlung an der Unglücksstelle selbst abgehalten. Angeklagt waren der Kraftwagenführer Peter Wagner aus Düsseldorf, der das zertrümmerte städtische Auto geführt hat, ferner der Kaufmann Dr. Max Haas aus Barmen, der den von Dorsten kommenden Wagen gesteuert hat.

Der erste Angeklagte Wagner (Düsseldorf) gab an, daß er an der Kreuzung mit etwa 35 Kilometer Geschwindigkeit herangefahren sei und erst auf der Mitte der Kreuzung wieder Gas gegeben habe. Er behauptet, daß der Barmer Wagen noch so weit von der Kreuzung entfernt gewesen sei, daß er glatt durchgekommen wäre, wenn der Barmer Wagen nicht zu schnell gefahren wäre. Der Angeklagte Kaufmann Dr. H. behauptete, daß der Düsseldorfer Wagen zu schnell gefahren sei. Er habe kurz vor der Unfallstelle ein Fuhrwerk überholt, dann aber sofort seine Fahrt verlangsamt.

Das Gericht verkündete nach nahezu zehnstündiger Verhandlung das Urteil: Der Angeklagte Dr. H. aus Barmen wird auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Der Angeklagte W. aus Düsseldorf hat sich schuldig gemacht, indem er das Vorfahrtrecht des Barmer Wagens nicht beachtete. Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß das Barmer Auto an der Kreuzung fast oder ganz zum Stillstand gekommen ist. Weiter muß dem Angeklagten zur Last gelegt werden, daß er mit einem schlechten Reifen gefahren ist. Der schlechte Reifen ist nicht ausschlaggebend gewesen, aber es ist ein Merkmal, das zu den anderen hinzukommt. Bei der Strafzumessung ist berücksichtigt worden, daß der getötete Beigeordnete Schilling seinen Fahrer Wagner selbst immer als äußerst zuverlässig bezeichnet hat. Auf der anderen Seite ist aber in Betracht zu ziehen, daß der Unfall zwei Todesopfer gefordert hat. Unter Berücksichtigung aller dieser Momente hat das Gericht eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten als angemessene Sühne erachtet.

Das neue Pastorat in Langerfeld.

Auch der Kirchplatz wird verschönert.

Die katholische Pfarrei St. Raphael in Langerfeld hat ein neues Pastorat erhalten. Der Pfarrer wohnte bisher in dem alten Pastorat an der Kirschbaumstraße, das 1882 mit der ersten Kirche als Schulhaus erbaut wurde. Anfang September vorigen Jahres wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Das Pastorat steht jetzt nahezu fertig da. Im Juni wird das Haus bezugsfertig werden. Der Pfarrer wird in Kürze in sein neues Heim übersiedeln.

Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten steht die Herrichtung des Kirchplatzes, der infolge der schwierigen Verhältnisse in der Kriegs- und Nachkriegszeit während der 20 Jahre seit der Erbauung der neuen Kirche nur bescheidene Verschönerungen — Rasenanlagen am Zufahrtsweg — erfahren hatte. Es besteht der Plan, den gesamten Kirchplatz umzugestalten. Das sanft ansteigende Terrain wird terrassenförmig ausgebaut. Vor dem Hauptportal sind ein mit Steinplatten belegter Vorplatz und Rasenterrassen geschaffen worden. Zu beiden Seiten werden halbkreisförmige Zufahrten angelegt.

Ortsausschußmitglieder der Freien evang. Wahlvereinigung.

Die Freie evangelische Wahlvereinigung bestimmte zu ihren Mitgliedern für die vier Ortsausschüsse folgende Personen: für Langerfeld Otto Mühlhoff, für Vohwinkel Eugen Huth, für Cronenberg Carl Haubrich und für Ronsdorf Adolf Haack.

Die Mitglieder der Schuldeputation.

Die städtische Schuldeputation umfaßt außer den von der Lehrerschaft gewählten Mitgliedern noch folgende Personen: Beigeordnete Dr. Schumann, Prof. Grebler und Dr. Landwehr, Schulrat Adams und Schulrat Meis von der Stadtverwaltung; von der Stadtverordnetenversammlung gewählt sind Fräulein Dee, Rektor Bamberger, Dattan, Kotthaus, Küppers, Homberg, Löwer, Jungstand, Hartmann, Dr. Dichgans, Koopmann, Pastor Gauger. Außerdem gehören der Schuldeputation noch als Vertreter der kirchlichen Körperschaften an Superintendent Jung, Dechant Brand und Rabbiner Norden.

Ein neues Elberfelder Kaffee-Restaurant.

An der mittleren Königstraße, etwa gegenüber den neuerdings für die Erweiterung der Luisenstraße aufgeteilten Froweinschen bezw. Neuhausschen Gärten, ist heute, Samstag, ein neues Kaffee-Restaurant dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Es trägt den Namen „Vega" (Behagliche Gaststätte) und sein Besitzer heißt Walter Reisinger. Der Architekt, Regierungsbaumeister Espenschied-Barmen, der in den letzten Jahren durch verschiedene bemerkenswerte Hotel- und Restaurantumbauten im Wuppertal künstlerisch hervorgetreten ist, hat es verstanden, aus vorhandenen gewerblichen Räumen größten Ausmaßes ein geschmackvoll ausgestattetes Raumgebilde zu schaffen. Das an der Königstraße gelegene vordere Lokal, das eigentliche Kaffee, bietet in seinem harmonischen Zusammenklang von erlesenen Edelhölzern, von Künstlerhand dekorierten Wandflächen, originellen Beleuchtungskörpern, ansprechenden Fensterdekorationen und stilvollen Sitzmöbeln einen behaglichen Aufenthalt. Durch einen für Garderoben und Toiletteanlagen ausgenutzten Uebergangsraum gelangt man in den Konzert- und Tanzsaal, der zugleich einen Eingang von der Aue hat. Dieser in weitläufigem Ausmaße gehaltene Raum besticht sowohl durch die glücklich abgewogenen Verhältnisse, die durch Edelholzbekleidungen, Farbengebung der Wände und Decke, Terrassierung der Sitzgelegenheiten und Anlage eines besonderen Tanzringes noch besonders unterstrichen sind. Bemerkenswert ist an der einen Längsseite ein auf den Tanz anspielendes Gemälde von der Hand des Kölner Malers Walter Helland.

Taubstumme feierten Jubiläum

Die Jubelfeier der Elberfelder Provinzialanstalt.

Die Provinzial-Taubstummenanstalt Elberfeld konnte, wie wir bereits berichteten, am 12. April dieses Jahres ihr 50jähriges Bestehen feiern. Da dieser Tag in die Osterferien fiel, wurde die offizielle Festfeier auf jetzt verschoben. Von nah und fern waren ehemalige Schüler und Lehrer der Anstalt herbeigeeilt. Der Tag zeigte der Schule, daß sie viele treue Freunde hat. Das Schulgebäude prangte in Grün und Blumenschmuck. Golden leuchtete die „50" über dem Hauptportal. Vom Dach herab grüßten die Farben des Reiches, Preußens und des Rheinlandes, als wollten sie andeuten, daß auch aus dieser Schule gute Deutsche, vollwertige Staatsbürger und treue, arbeitsfrohe rheinische Menschen hervorgehen.

Um 11 Uhr begann die Feier in der festlich geschmückten Aula, die bis auf den letzten Platz besetzt war, nahmen doch weit über 400 Gäste an der Feier teil. Der Direktor der Anstalt, Dietzsch, begrüßte mit herzlichen Worten die Festteilnehmer und ließ in seiner Festrede die Geschichte der Anstalt vor „Augen" und Ohren der Gäste vorbeiziehen. Gespannt sahen fast 500 Augenpaare auf den Mund des Redners, gewohnt, mit scharfer Konzentration das laut gesprochene Wort von den Lippen abzulesen. Manches spontane „Ah" und „Oh" brach aus der Brust der tauben Zuhörer, tief ergriffen, wenn die Namen ihrer alten, verstorbenen Lehrer genannt wurden. Sodann übermittelte der Vertreter des Landeshauptmanns der Rheinprovinz, Landesrat Müller-Düsseldorf, die Glückwünsche der Provinzialverwaltung. Er betonte, daß die Elberfelder Anstalt oft führend in der Entwicklung der Methoden des Taubstummen-Unterrichts gewesen sei. Pastor Pathe überbrachte Grüße und Wünsche der Wuppertaler evangelischen Kirchengemeinden. Pastor Stegemann aus Wiehl, der an der Spitze seines obergischen Taubstummenvereins erschienen war, beglückwünschte die Schule im Auftrage seines Vereins. Außerdem überbrachten Grüße und Glückwünsche die Vertreter der Taubstummenvereine Barmen, Düsseldorf, Solingen, Remscheid und Wesel.

In verbindlichen Worten dankte Direktor Dietzsch im Namen der Anstalt allen Rednern.

Zahlreich waren die Glückwunschschreiben und Telegramme, die von der Anhänglichkeit ehemaliger Schüler und Lehrer und dem treuen Gedenken der Freunde der Anstalt zeugten. Ein besonders guter Freund, der taubstumme Maler Hoevel aus Wesel, stiftete der Anstalt als wertvolles Festgeschenk ein in der Komposition und Ausführung gleich wirkungsvolles Bild, das taubstumme Kinder hilfeflehend vor dem Tor einer Taubstummenanstalt zeigt. Es wird künftig einer Zierde der Aula sein.

Nach dem Festgottesdienst, den Pastor Pathe als Taubstummenseelsorger Elberfelds abhielt, vereinigten sich alle Festteilnehmer zu einem echt bergischen Kaffeeklatsch im Hombücheler Versammlungshaus. Ernste und heitere Reden früherer Schüler und turnerische Vorführungen des Taubstummen-Turnvereins „Germania" erfreuten die Gäste etliche Stunden. Recht ulkig waren die Schulerinnerungen einiger Schüler aus den Gründungstagen der Anstalt. Wehmütig gestimmt schieden die ehemaligen Schulkameraden voneinander.

Am Montag dem 26. Mai fand in der Aula für die jetzigen Schüler der Anstalt eine Schulfeier statt. Am Nachmittag fuhren Schüler und Lehrer in drei Autobussen nach Osterholz (Neu-Amerika) zum fast schon traditionell gewordenen Kaffeetrinken. Sacklaufen, Eiertragen, Verlosungen, Ballonaufstieg usw. bildeten dort die übliche Kinderkurzweil.

Elberfelder Jubiläen.

Zwei fünfzigjährige Vereine.

Zu den Jubilaren dieses Jahres gehören der Haus- und Grundbesitzerverein sowie der Hardtverein. Beide werden fünfzig Jahre alt oder sind es schon geworden; denn das haben beide Vereine miteinander gemein, daß ihr Gründungstag sich nicht mehr genau bestimmen läßt.

Der Elberfelder Haus- und Grundbesitzerverein hatte, soviel weiß man noch, seine erste Vereinssitzung im Frühsommer 1880 im Restaurant Scharpenak am Wall. Vorbereitende Besprechungen waren allerdings schon 1879 gepflogen worden, also in dem Jahre, in dem der Barmer Haus- und Grundbesitzerverein und der Zweckverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands entstanden. Zum ersten Vorsitzenden des Elberfelder Vereins wurde der Mitbegründer Joh. Peter Wolff gewählt, der sein Amt bis 1885 oder 1886 inne hatte; als ersten stellvertretenden Vorsitzenden wählte der Verein Engelbert König. Ende 1880 zählte der Verein schon 180, Ende 1882 bereits 462 und Ende 1884 gar 511 Mitglieder usw. Damals bestand auch schon ein Verband der Rhein.-Westf. Grundbesitzervereine, dem sich der Elberfelder Verein noch in seinem Gründungsjahr anschloß und in dem er schon 1881 den (damals jährlich wechselnden) Vorsitz innehatte. Ihre Vereinssitzungen hielten die Elberfelder Hausbesitzer bald regelmäßig bei Jäger in der Klotzbahn, später, von 1895 ab, im Deutschen Kaiser. Am 24. Juni 1905 beging der Verein sein Silberjubiläum durch eine Festversammlung in der Stadthalle Johannisberg.

Der Hardtverein schloß sich ebenfalls im Jahre 1880 zusammen, nachdem die stark interessierten Kreise, die ihn bildeten, sich schon im Herbst vorher mit Rat und Tat für den Ankauf der Neuen Hardt durch die Stadt Elberfeld eingesetzt hatten. Es scheint, daß die Vereinigung, die es sich zum Ziel setzte, „in der gesamten Bürgerschaft ein dauerndes Interesse für die städtischen Hardtanlagen anzuregen und die Vergrößerung, Verschönerung und Erhaltung dieser Anlagen fördern zu helfen", im Frühjahr 1880 noch ganz lose war und erst im Laufe des Jahres festere Gestalt annahm. Eine ordentliche Vorstandswahl fand aber wohl erst am 22. Juni 1881 statt. Reinhart Schmidt, der „Vater der Neuen Hardt", wurde damals — für lange Jahre — zum Vorsitzenden, Th. Jul. Tillmanns zu seinem Stellvertreter gewählt. Hand in Hand mit der Stadt übte der Verein seine Tätigkeit zum Vorteil der Hardt aus. Im Sommer 1905 konnte er sein 25jähriges Jubiläum begehen, aus welchem Anlaß er in den Anlagen der Hardt am Westende der Reichsallee einen Denkstein setzen ließ.

Aus dem Arbeitsgebiet des Frauenbundes der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Rheinische Kolonial-Tagung in Aachen vom 12. bis 16. Juni, auf der auch der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft vertreten ist, wird es unsere Leser und Leserinnen interessieren, einiges über die Tätigkeit des Frauenbundes zu erfahren. Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft umfaßt in Deutschland 112 Abteilungen, ferner eine Abteilung in Wien, sowie 16 Abteilungen in Südwest- und 3 in Ostafrika mit zusammen fast 20 000 Mitgliedern. Die Bundeszentrale befindet sich in Berlin W. 35, Magdeburgerstr. 4. Die Arbeitsgebiete des Frauenbundes sind folgende:

1. Deutsche Schulpensionate in Südwest- und Ostafrika. 2. Stipendien für Berufsausbildung der deutschen Jugend. 3. Unterstützung notleidender Witwen und Waisen. 4. Stellenvermittlung für deutsche Mädchen nach Südwest- und Ostafrika. 5. Ausbildung in der kolonialen Frauenschule in Rendsburg. 6. Reisebeihilfen. 7. Bücher- und Zeitschriftenversand an die deutschen Farmer in Afrika.

Unter diesen Arbeitsgebieten steht die Stellenvermittlung mit an erster Stelle, berührt sie doch die weitesten Kreise unseres Volkes; denn Not, Arbeitslosigkeit zwingen heute Tausende, das Brot in der Fremde zu verdienen. Die Stellen, die der Frauenbund auswandernden jungen Frauen und Mädchen in deutschen Familien in den afrikanischen Mandatsgebieten verschafft, verdienen nicht nur den Betreffenden zu einem neuen schönen Wirkungskreis, sondern sind auch andererseits Stärkung für das Deutschtum in Uebersee. Der Frauenbund vermittelt die Auswanderung in diese Gebiete, die noch ein kerniges und festes Deutschtum aufweisen, das zu erhalten und zu stützen seine vornehmste Arbeit ist.

Aber nicht nur durch die Stellenvermittlung arbeitet der Frauenbund in diesem Sinne, sondern auch durch die Ausbildung, welche die koloniale Frauenschule Rendsburg (Holstein) den auswandernden jungen Mädchen zuteil werden läßt. Dort werden die Schülerinnen ein Jahr lang in allen Fächern eines ländlichen Haushaltes ausgebildet, und auch die Töchter unserer afrikanischen Farmer bilden jetzt schon einen Teil der Schülerinnen. Gerade dieses Zusammenleben der jungen Mädchen, derjenigen, die hinaus gehen, und derjenigen, die sich aus den afrikanischen Gebieten mit der Deutschen Heimat vertraut machen wollen, ist überaus zweckmäßig.

Die übrigen Arbeiten des Frauenbundes befassen sich hauptsächlich mit der Gründung und Erhaltung unserer deutschen Schulinternate in Afrika. Die verschiedensten größeren und kleineren Pensionate werden vom Frauenbund betreut, und auch unserer von Uebersee nach Deutschland kommenden Jugend wird durch Stipendien die Ausbildung in der Heimat geboten.

Die laufende Uebersendung von Zeitschriften und Büchern an Vereine sowie an einzelne deutsche Farmer sorgt ebenfalls für die ständige Verbindung der Heimat mit den Ueberseedeutschen, welche im wahrsten Sinne ein Vorposten für unser deutsches Volk in der Welt sind.

In fast allen größeren Städten Deutschlands ist eine Ortsgruppe gebildet und etwaige Interessenten mögen sich an die derzeitige Vorsitzende dieser Ortsgruppe wenden.

Ein Gedenktag der Evangelischen Frauenhilfe.

b.— Die evangelische Frauenhilfe im Rheinland (Sitz Barmen), die z. Zt. gegen 80 000 Mitgliedern in 560 kirchlichen Frauenvereinen zusammenschließt, kann am 2. Juni den Tag begehen, an dem vor 25 Jahren für das Auguste-Victoria-Heim in Barmen, Untere Lichtenplatzerstraße 131, der Grundstein gelegt wurde, nachdem der Bau bereits seit dem 4. März 1904 beschlossen und am 1. Mai 1905 in Angriff genommen war. Bei der Grundsteinlegung hielt Generalsuperintendent D. Umbeck die Hauptansprache, eine Blechkapsel mit einer Urkunde über die Zweckbestimmung des Neubaus wurde in den Grundstein eingefügt. Bekanntlich befindet sich im Auguste-Victoria-Heim, das nach der früheren Kaiserin benannt ist und am 27. Februar 1906 eingeweiht wurde, die Zentral- und Geschäftsstelle der Rheinischen Frauenhilfe, außerdem ist es eine Ausbildungsstätte für junge Mädchen, die sich der freiwilligen Krankenpflege widmen, es ist das Mutterhaus des Schwesterverbandes der Evangelischen Frauenhilfe, die Zentralstelle für die Kindergesundheitsfürsorge der Inneren Mission im Rheinland u. a. m.



Vor dem Elberfelder Strafrichter

Tragödie um eine Nähmaschine.

Wegen Nichts ins Zuchthaus. — Eine gemeingefährliche „Helferin".

Um nichts und wieder nichts schwor der Erdarbeiter Wilhelm S. aus Nordrath bei Langenberg einen Meineid. Der Mann ist verheiratet und hat vier Kinder. Wie beinahe ihre ganze Einrichtung, so hatten die Eheleute auch eine Nähmaschine, ein Oeldruckbild und ein Grammophon in einem Abzahlungsgeschäft auf Abschlag gekauft. Bis auf einen kleinen Rest von etwa 60 Mark hatte der Mann alles bezahlt, dann wurde er arbeitslos und blieb mit weiteren Abzahlungen im Rückstande, ließ auch nichts mehr von sich hören. Da alle Mahnungen erfolglos blieben, wurde er verklagt. Es erging ein Versäumnisurteil gegen ihn und schließlich wurde er zur Leistung eines Offenbarungseides vorgeladen. Mit der Vorladung erhielt er auch ein Formular zur Aufzählung seiner Vermögensstücke mit der Aufforderung, sein Vermögensverzeichnis zum Termin mitzubringen. Nun war guter Rat teuer; man dachte an die Nähmaschine, für die man monatelang gedarbt und sich geplagt hatte, bis sie endlich bezahlt war, und fürchtete, daß sie ihnen weggenommen werden könnte. Hätte der Mann sich erkundigt, dann hätte er erfahren, daß ihm die Maschine nicht gepfändet werden durfte, daß er aber verpflichtet war, auch von einer Pfändung ausgenommene Sachen in dem Vermögensverzeichnis anzugeben. Er hätte dann sicherlich keinen Meineid geleistet. Es kam aber eben anders. Da er selber des Schreibens unkundig ist und in Rechtssachen hilflos war, bat er seine Nachbarin, eine Frau K., ihm bei der Aufstellung des Vermögensverzeichnisses zu helfen. Diese Frau wurde sein böser Geist, sie war ihm behilflich und schlug ihm vor, die Nähmaschine sowie die beiden anderen Sachen, um die er sich sorgte, einfach zu verschweigen; ihr Mann habe auch schon mal einen Offenbarungseid leisten müssen und es sei „nichts davon nachgekommen". S. folgte dem üblen Rat, unterließ es, die drei Gegenstände in dem Vermögensverzeichnis mitanzugeben und beschwor trotzdem am 18. Dezember vor dem Amtsgericht in Langenberg, „daß er nach bestem Wissen sein Vermögen so vollständig angegeben habe, als er dazu imstande sei". Dieselbe Frau, die ihm dazu geraten hatte, teilte bald danach dem Abzahlungsgeschäft, das den S. zum Offenbarungseid hatte laden lassen, schriftlich mit, daß S. Falsches beschworen habe. Als er verantwortlich vernommen wurde, legte er gleich ein volles Geständnis ab und gab auch vor dem Schwurgericht alles unumwunden zu. Unter diesen Umständen blieb dem Gericht nichts anderes übrig, als ihn wegen Meineids zu verurteilen, es ließ es aber bei der geringstenk zulässigen Strafe von einem Jahr Zuchthaus bewenden. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, mußte nebenher auf drei Jahre Ehrverlust und dauernde Eidesunfähigkeit erkannt werden. Der Antrag des Staatsanwalts auf Erlaß eines Haftbefehls wurde abgelehnt, weil das Gericht Fluchtverdacht nicht für begründet hielt. Wahrscheinlich wird gegen die Verräterin nachträglich Anklage wegen Verleitung zum Meineide erhoben werden.

Seidendiebstähle nach der Musterkarte.

Große Seidendiebstähle auf Kosten seiner Arbeitgeberin, einer Wuppertaler Seidengroßhandlung, machte der erst 18jährige Angestellte Karl He. aus Elberfeld. Im Laufe des Jahres 1929, hauptsächlich aber während des Ablaufs seiner Kündigungsfrist im ersten Vierteljahr 1930, entwendete er von dem ihm unterstellten Lager viele hundert Meter Seidenstoffe im Werte von über 3000 Mark. Einen Teil setzte er zu regulären Preisen an Reisende und Bekannte ab, etwa 200 bis 300 Meter verkaufte er etwa zur Hälfte des Großhandelspreises an den im gleichen Hause bei einer anderen Firma beschäftigten Handlungsgehilfen Hans Ku. aus Elberfeld, der die Stoffe in seinem Bekanntenkreise mit Gewinn weiter veräußerte. Die für ihn in Frage kommenden Qualitäten und Farben „bestellte" er nach einer ihm von He. übergebenen Musterkarte der Großhandlung; „geliefert" wurde von He. während der Geschäftszeit in der Aktentasche oder unter dem Arbeitsmantel. Die Diebstähle konnten so lange unentdeckt bleiben, weil der Angeklagte He. selbst die Lagerbücher zu führen hatte und keine eigentliche Kontrolle bestand. Erst am Tage des Austritts des Angeklagten wurde der Geschäftsinhaber durch einen anderen Angestellten darauf aufmerksam gemacht, daß He. im Begriff sei, in seiner Aktentasche Seidenstoffe wegzutragen. Von dem Inhaber und der Polizei zur Rede gestellt, gestand der Ertappte seine Schuld ein. Auch vor dem Schöffengericht gab er die ihm zur Last gelegte Straftat in vollem Umfange zu, dagegen bestritt der Mitangeklagte Ku., von der unehrlichen Herkunft der Seide etwas gewußt zu haben, vielmehr sei er immer des Glaubens gewesen, daß es sich um fehlerhafte oder sogenannte Ramschware handle, eine Einlassung, die dem Gericht aber im Hinblick auf verschiedene Umstände vollkommen unglaubwürdig schien. Es verurteilte den Angeklagten He. wegen fortgesetzten Diebstahls zu 3 Monaten, den Angeklagten Ku. wegen Hehlerei zu 2 Monaten Gefängnis. Ein dritter Mitangeklagter, der Packer Werner Hi. aus Elberfeld, der sich auf Anregung des He. in geringem Umfange an einigen Diebstählen beteiligt hatte, wurde an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von 15 Tagen mit 75 M. Geldstrafe bestraft.

Ein wüster Zechkumpan.

Im Anschluß an eine Vergnügungsfahrt im Auto und den Besuch verschiedener Wirtschaften war der 23jährige Heinrich P. aus Barmen mit in die Wohnung eines befreundeten Ehepaares gegangen und hatte hier plötzlich ohne erkennbaren Anlaß angefangen, die Einrichtung zu demolieren. Die dagegen protestierenden Eheleute mißhandelte er derart, daß namentlich die Frau heute noch an den Folgen leidet. Auch an dem schließlich herbeigerufenen Polizeibeamten ließ er seine Wut aus, der sich nicht anders zu helfen wußte, als das Ueberfallkommando zu alarmieren. Die vom Gericht über den Angeklagten verhängte dreimonatige Gefängnisstrafe wird ihn wohl zu etwas mehr Selbstbeherrschung erziehen.

Schlecht angelegte Wohlfahrts-Unterstützung.

Zur Feier des Geburtstages seines Freundes vertrank der erst 18jährige Maurer Wilhelm La. aus Elberfeld mit diesem seine 10 Mark betragende Wohlfahrtsunterstützung. Die Folge war zunächst eine angeregte Stimmung, dann eine große Keilerei zwischen den beiden Freunden und anderen Wirtschaftsbesuchern, eine Widerstandsleistung gegen einen einschreitenden Polizeibeamten und schließlich eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate Gefängnis beantragt mit der Begründung, es müsse Unterstützungsempfängern durch empfindliche Strafen zum Bewußtsein gebracht werden, daß Wohlfahrtsunterstützungen nicht dazu da sind, gleich in Bier und Schnaps umgesetzt zu werden, sich „Mut" anzutrinken und dann friedliche Bürger und die Polizei anzupöbeln.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Konrad Susemichel, Böhlerhof 2, wird heute, 31. Mai, 83 Jahre alt. Sie erfreut sich noch geistiger Frische. — O. Braußen, Frankenplatz, feiert am Montag seinen 82. Geburtstag.

e.— **Geschäftsjubiläen.** Am 1. Juni kann die Baumwoll-Zwirnerei, Färberei und Garnhandlung H. L. Dienst & Sohn, Moritzstraße 14, auf ein 90jähriges Bestehen zurückblicken. — 70 Jahre wird am gleichen Tage das Baugeschäft Carl Offermann, Inh. Wwe. Heinrich Offermann, Uellendahlerstraße 24, alt, während das Baugeschäft Wilhelm Kaiser, Inh. Karl Emil Kaiser und Adolf Brühne, Neue Friedrichstr. 59 ein halbes Jahrhundert seines Bestehens abschließt. — Das Schreib- und Spielwarengeschäft Anna Fröhling, Elberfeld, Friedrichstr. 21, kann am 31. Mai auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

e.— **Arbeit für die Feuerwehr.** Die Feuerwehr wurde nach dem Platz der Republik 42 gerufen. In einem Haushaltungskeller brannten Säcke, Kisten, Holzwolle und anderes mehr. Der Brand wurde nach ½stündiger Tätigkeit gelöscht. Ein Hausbewohner war beim Betreten des Kellers mit einer brennenden Petroleumlampe den Säcken zu nahe gekommen. — Später wurde die Wehr nach Hofaue 71 gerufen. Es brannte infolge Vergaserbrand ein Teil der Spritzwand und der Inhalt einer Oelwanne. Bei Ankunft der Wehr war das Feuer schon gelöscht.

e.— **Verkehrsunfälle.** An der Kreuzung von der Heydtweg — Ronsdorferstraße stießen zwei Personenkraftwagen zusammen. Hierbei wurde der Insasse des einen Wagens leicht verletzt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. — An der Ecke Nützenberger-, Brillerstraße stieß ein Personenkraftwagen mit einem Kraftrad zusammen. Ein im Personenkraftwagen sitzendes Kind wurde leicht verletzt. Das Kraftrad wurde schwer, der Personenwagen leicht beschädigt. — In der Ronsdorferstraße stürzte beim Bohlerhof der Führer eines Kraftrades dadurch, daß sein Rad ins Rutschen kam. Der Führer wurde leicht, der Mitfahrer schwer verletzt. Letzterer mußte ins städtische Krankenhaus eingeliefert werden.

Barmen.

b.— **Geschäftserweiterung.** Die Schuh-Firma L. Hirsch in Barmen, Concordia, eröffnet heute ihre um fast die Hälfte erweiterten Geschäftsräume. Die seitherige Herren-Schuh-Abteilung wird durch die Vergrößerung zu einem modernen Spezial-Herren-Schuh-Geschäft ausgestattet, in dem neben allen Schuhen des täglichen Bedarfs auch sämtliche für Spezialzwecke, Sportschuhe jeder Art, in reicher Auswahl geboten werden. Beide Geschäfte sind durch eine Unterführung miteinander verbunden, haben aber auch je einen Sonderzugang von der Straße aus. Auch die im alten Geschäft verbleibenden übrigen Spezialabteilungen für Damen- und Kinderschuhe haben eine erhebliche Erweiterung erfahren.

b.— **Dienstjubiläum.** Der Zugabfertiger Wilhelm Ladage in Barmen-Rittershausen konnte am 28. Mai auf eine vierzigjährige Eisenbahndienstzeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihm Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Reichspräsidenten, des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft sowie des Reichsbahndirektionspräsidenten in Elberfeld überreicht.

b.— **Beim Rehbockschießen vom Tode ereilt.** Am Himmelfahrtstage wurde ein Jäger aus Barmen, nachdem er einen Rehbock erlegt hatte, von einem Herzschlag betroffen, der den Tod auf der Stelle herbeiführte. Jäger aus Ronsdorf fanden ihren toten Weidmannsbruder neben dem erschossenen Rehbock in einem Walde des Marscheidertales.

b.— **Verkehrsunfälle.** In Blombacherbach stießen zwei Motorräder so heftig zusammen, daß einer der Fahrer erhebliche Verletzungen davontrug und in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Räder wurden stark beschädigt. — Trotz der großen, weithin sichtbaren Warnungszeichen fuhr ein Auto in der Kampstraße gegen einen Bergbahnwagen. Ernstlicher Schaden ist glücklicherweise nicht entstanden.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Am Sonntagvormittag um 11 Uhr wird der erste Tonfilm in natürlichen Farben, die Lustspiel-Operette „Cilly" (ihr Tanz ins Glück), bei kleinen Preisen aufgeführt.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Kyffhäuser-Verband Kb. Kh. Kreisgruppe Barmen.** Zu der am Mittwoch, dem 4. Juni, abends 8 Uhr, im Restaurant „Zum Posthorn" Winklerstraße stattfindenden Versammlung werden alle Mitglieder gebeten zu erscheinen. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wird gebeten, diese Versammlung als Pflichtversammlung zu betrachten.

Ronsdorf

Die Freiwilligen Sanitäter übten.

„Dammbruch in Blombacherbach."

In einer groß angelegten Uebung trafen sich die Arbeitsgemeinschaften Ronsdorf-Lüttringhausen-Blombacherbach der freiw. Sanitätskolonne in Blombacherbach, um bei einer zum Vorwand genommenen „Wasserkatastrophe" ihre Hilfsbereitschaft unter Beweis zu stellen. Der Uebung lag folgender Gedanke zugrunde: durch langanhaltenden wolkenbruchartigen Regen war der Teich vor dem Hammerwerk F. W. Halbach derart mit Wassermengen gefüllt, daß in den Abendstunden ein Dammbruch eintrat. Das Wasser bahnte sich einen Weg in den angrenzenden Betrieb und überraschte dort die Arbeiter. Als das Wasser in einen Nebenraum drang, wo sich ein elektrischer Transformator befand, entstand ein explosionsartiger Kurzschluß, der Zerstörungen und Verletzungen hervorrief. Die Sanitätskolonne Blombacherbach sah sich den Anforderungen nicht gewachsen und alarmierte von sich aus die Schwesterkolonnen Ronsdorf und Lüttringhausen. Die Kolonne Ronsdorf, die sich in Alarmbereitschaft befand, war innerhalb fünf Minuten mit 43 Mann zur Stelle. Kurz nachher erschien Lüttringhausen mit 42 Mann. Inzwischen war auch die freiw. Feuerwehr Blombacherbach erschienen. Als Aerzte waren anwesend Dr. Bierhoff, Dr. Bose und Dr. Himmelsiep.

Die Kritik führte Dr. Bierhoff, der sich lobend über die Uebung äußerte. Besondere Anerkennung zollte er den exakt angelegten Verbänden.

Gründung eines Vereins für Obstbaumzucht.

Im Gartenheimbund hielt Hauptlehrer Lucas einen Vortrag über Obstbaumzucht. Das rege Interesse der Mitglieder äußerte sich dadurch, daß man noch am gleichen Abend beschloß, einen Verein für Obstbaumzucht zu gründen. Ein Teil Mitglieder der freien Bauernschaft, die dem Vortrag beiwohnten, erklärten sich auch zur Mitgliedschaft bereit, so daß schon 31 Mitglieder vorhanden sind. Es wurde beschlossen, zwecks Werbung auch an den Bienenzuchtverein heranzutreten.

Eingesandt.

Zur Theaterfrage.

Die neuen Vorschläge der Theaterkommission, das Barmer Theater auf die Oper zu beschränken, veranlaßte eine stark besuchte Versammlung von Barmer Theaterfreunden. Mitglieder des alten Theatervereins, neue jüngere Interessenten und vile Abonnentenwaren sich einig in der Notwendigkeit und dem Bestreben, in Gemeinschaft mit der gesamten Bürgerschaft Mittel und Wege zu finden, um das alte, seit vielen Jahrzehnten hier lebende Interesse am Theater und guter Kunst nicht durch drohende falsche Maßnahmen zu Grunde richten zu lassen. —h—

Barmer Sängerchor.

Trotz der umfangreichen Vorbereitungen für das rheinische Sängerfest hat der „Sängerchor" noch Zeit gefunden, ein Volksliederprogramm für sein Himmelfahrtskonzert auf dem Vorplatz der Barmer Stadthalle zusammenzustellen, das durchaus eigengewachsen und „frisch geübt" anmutete. Mag auch sein, daß die Nähe des großen Sängertreffens die Stimmen in einen Zustand besonderer Bereitschaft versetzt hat. Jedenfalls, die Register sind gezogen, und Max Beschle weiß mit bekannter Umsicht auf seinem Instrument zu spielen. Zu Anfang hielten die Unterstimmen im Ausdruck gegen die in voller Leichtigkeit des Brustton wie des Falsetts einsetzenden Tenöre zurück („Frühlingsgruß" von Schumann). Umso gerundeter entwickelte sich das Klangbild von Sturms „Maienwind" ab, das so recht in die Stimmung des sonnigen Tages und des kastanienbeschatteten Landschaftsbildes sich hineinfand. Und nun war vor frischquellender Sangesfreude kein Halten mehr. „Waldkönig" von Filter, zwischendurch Neumanns „Abendfriede am Rhein" als Zugabe und die einfach-schönen Silcher-Sätze „Maidle, laß dir was erzähle" und „Wohin mit der Freud". Die anderthalbhundert Sänger intonierten wie aus einer Kehle. Mag es auch seine Schwierigkeiten haben, für einen derartig umfangreichen Männerchor stimmfrischen jugendlichen Ersatz zu rekrutieren, so lohnt anderseits umsomehr die Aufgabe, Jugend und Alter zusammenzuschweißen, und im „Sängerchor" sind die Veteranen mit der silbernen „25" und darüber mit nachahmenswertem Eifer bei der Sache. Was die Wirkung auf die Hörer angeht, so erweist so ein leicht hingeworfener Volksliederabend wie der gestrige wieder einmal, wie wohl sich das Volk bei Liedern fühlt, deren schlichte Empfindung ihm aus dem Herzen spricht. Im Beifallspenden war man unermüdlich, und auch das Priestersche Barmer Orchester wird mit dem Erfolg des Tages zufrieden sein.

Humperdincks „7 Geislein"-Spiel in der ev. Mädchenschule, Parkstraße.

Das kürzlich bei der Humperdinck-Feier des Richard Wagner-Verbandes deutscher Frauen aufgeführte Märchenspiel „Die sieben Geislein", Text von Adelheid Wette, Musik von Engelbert Humperdinck, wurde auf einem Frühlingsfest der evgl. Mädchenschule Parkstraße im großen Saale des Vereinshauses wiederholt. Wieder hatte das entzückende, echt kindertümliche Werk mit seiner reizenden Musik einen schönen Erfolg, und zwar sowohl bei den zahlreichen Kindern wie bei den in großer Anzahl erschienenen Eltern und erwachsenen Zuschauern. Neben den als Geißlein mitwirkenden Kindern machten sich um die sehr wirksame Aufführung, die allen Anwesenden große Freude bereitete, besonders verdient der von Erich Kleineik (einem Himmler-Schüler) darstellerisch und gesanglich sehr erfolgreich gegebene Wolf, die von Lieselotte Spelsberg (vom Stadttheater) in reizvollem Spiel mit klangschöner, gepflegter Stimme verkörperte alte Geiß, sowie Frl. Semler, eine offenbar ungewöhnlich begabte junge Elberfelder Pianistin, die mit Feingefühl und großer Zuverlässigkeit den Klavierpart des Werkes ausführte. Stürmischer Beifall dankte allen Mitwirkenden für die prächtige Wiedergabe des feinen Werkchens, das viel häufiger bei solchen Gelegenheiten (anstatt häufig dargebotenen, ziemlich wertlosen Zeugs) aufgeführt werden sollte. Auch im übrigen hielt sich das reichhaltige Programm des Abends auf recht beachtlichem Niveau. Neben einer geschmackvoll zusammengestellten Auswahl unserer schönsten Frühlingslieder und -Dichtungen, bei deren Vortrag von allen Klassen gut deklamatorische und Chorleistungen geboten wurden, gab es u. a. eine hübsche Aufführung des „Schneewittchen"-Spiels von Theodor Storm sowie mehrere wohlgelungene rhythmische Darbietungen von Blensdorfschen Kinderspiel- und Tanzliedern, deren Klavierpart ebenfalls von Frl. Semler feinsinnig ausgeführt wurde. Besondere Erwähnung verdienen endlich noch einige Sologesänge, mit denen der tragfähige, auch im Koloraturgesang wohlgeschulte Sopran von Lieselotte Spelsberg, wohlgestützt durch die verständnisvolle und gewandte Klavierbegleitung von Frl. Semler, die Vortragsfolge wertvoll bereicherte. —r.

Billiger Pfingst-Verkauf!

Damen-Hüte

Jugdl. Kappe u. Glocke buntes Fantasiegeflecht . . . 3.50, **2.95**

Mittelgroße Glocke bunt, durchbrochen 5.90, **4.90**

Kleidsame Frauenhüte große Weit., verschied. Geflechte, 8.50, **5.90**

Modische Glocke große Form, aparte Bandgarnit., 7.90, **6.90**

Hochsommer-Hut in viel. Farb., durchbr. Geflecht, 12.50, **9.50**

Sport-Bluse weiß u. hellf. Batist u. Panama, 6.90, **6.90**

Tennis-Kleid weiß u. hellf., Battist u. Panama, 6.90, **3.90**

Toile-Kleid uni und gestreift, feine Sportform . **19.50**

Kinder-Hüte für Knaben u. Mädch. in enorm groß. Auswahl von **1.95** an

Basken-Mützen gestrickt u. gewebt, in weiß u. vielen Modefarb. 1.95, 1.75, 1.35, **0.95**

A. Horn

BARMEN · Ref. Kirchstr. 11

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Bergisch Land

Nr. 126 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Mai

Erinnerungen an Peter Hasenclever aus Remscheid.

Ein deutscher Kaufmann des 18. Jahrhunderts

Seine Biographen. — Lehr- und Wanderjahre. — Geschäftsgründungen in Cadiz. — Hasenclever und der Alte Fritz. — Gute Prise auf einem englischen Kriegsschiff. Landeshut und die schlesische Leinwand.

Der Aufsatz „Mister Hasenclever of Remscheid", den wir vor einiger Zeit abdruckten, hat in vielen unserer Leser den Wunsch lebendig werden lassen, über die äußeren Lebensumstände des erfolgreichen und weitblickenden Handelsherrn mehr zu erfahren.

Dieses reiche Leben hat schon früh dazu verlockt, literarisch ausgewertet zu werden. So hat im Jahre 1922 Prof. Dr. Adolf Hasenclever in Halle im Verlage Fr. A. Perthes, Gotha, und im Auftrage der Familie die Biographie, die Briefe und Denkschriften seines Verwandten herausgegeben unter dem Titel: „Peter Hasenclever aus Remscheid-Ehringhausen, ein deutscher Kaufmann des 18. Jahrhunderts." Der Verfasser bekennt in diesem Buche, daß er darauf habe verzichten müssen, eine eingehende Lebensbeschreibung zu geben, da das Material noch allzu lückenhaft sei. Seinem Buche ist die im Jahre 1794 in Landeshut in Schlesien anonym erschienene Lebensbeschreibung Peter Hasenclevers zugrunde gelegt, die der Rektor Christian Gottlieb Glauber nach verlorenen Aufzeichnungen des großen Kaufmannes verfaßte. Das Werk ist nicht in den Buchhandel gekommen. 300 aufgelegte Exemplare verschenkte die Familie an Angehörige und Verwandte des Verewigten.

Diesem Buche ging im Jahre 1793, unmittelbar nach dem Tode Hasenclevers, eine Biographie ohne Nennung des Verfassers im 18. Bande der Schlesischen Provinzialblätter voraus, die ebenfalls von Rektor Glauber verfaßt worden ist. Ferner erschien 1795 eine dritte Biographie im „Nekrolog auf das Jahr 1793", enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger, in diesem Jahre verstorbenen Personen, gesammelt von Fr. Schlichtegroll. Und endlich ist noch eine kleine Schrift zu erwähnen, die 1796 bei J. G. Herold in Hamburg in erster und 1797 in Lüneburg in zweiter Auflage erschien und den Titel trägt: „Zum Laufen hilft nicht schnell seyn, Oder äußerst merkwürdige Lebensgeschichte des Kaufmanns Hasenclever in Landeshut usw. Ein angenehmes und nützliches Lesebüchlein für den sich der Handlung widmenden Jüngling." Daneben gibt es noch eine große Anzahl von Abhandlungen und Briefen, die in den verschiedensten Zeitschriften zerstreut sind.

All diese literarischen Quellen lassen erkennen, wie bedeutend die Persönlichkeit Hasenclevers gewesen sein muß, dessen Züge uns in einer Silhouette und einem Oelgemälde erhalten geblieben sind. Der Scherenschnitt zeigt uns einen Mann mit vorgebeugtem Kopf, hoher, über den Brauen gebuckelter Stirn und energischem Kinn. In dem Gemälde beherrschen die fest blickenden Augen mit scharfen Winkeln und gerade gefaltenem Oberlid unter stark geschwungenen Brauenbogen das großflächige Antlitz. Ein geklöppelter Schmetterling anstelle des Jabots ist der einzige Reichtum, der in der Kleidung auffällt.

Rektor Glauber erzählt — wir folgen dem Buche Adolf Hasenclevers — daß Peter am 24. November 1716 in Remscheid als Sohn des Kaufmannes und Stahlfabrikanten Luther Hasenclever geboren wurde. Mit sieben Jahren wurde er nach Lennep in die Schule geschickt und wohnte hier im Hause seines Großvaters von mütterlicher Seite, des Bürgermeisters und Tuchfabrikanten Peter Moll. Wir hören, daß bezeichnenderweise Geographie seine Lieblingsstunde gewesen sei. In seinen Freistunden war er stets bei den Tuchscherern, Webern und Appreteuren der großväterlichen Fabrik zu finden. Mit 14 Jahren wurde er nach Solingen geschickt, um sich hier in der Buchhaltung auszubilden. Doch mußte er bald in einem Stahlhammer als Lehrling die härteste Arbeit verrichten: von morgens 5 bis abends 9 Uhr ununterbrochen, das Frühstück in der kurzen Mittagspause wurde stehend aus der Hand gegessen! Peter Hasenclever sagte selbst später, daß diese schwere Arbeit seinen schwächlichen Körper zum Ertragen der größten Entbehrungen in fremden Ländern befähigt habe.

Der Jüngling unternimmt dann nach einem Aufenthalt in Lüttich, wo er sich in der französischen Sprache vervollkommnet, seine erste erfolgreiche Handelsreise nach Frankreich, der dann mit wachsendem Gelingen vier weitere Reisen bis zum Jahre 1740 folgen sollten. Eine schwere geschäftliche Krise im Geschäft seines Vaters veranlaßte den jungen Mann, mit leeren Händen aus dem väterlichen Hause zu gehen, um in der Fremde sein Glück zu suchen.

Wir sehen Peter Hasenclever zunächst in Burtscheid für die Tuch- und Nähnadelfabrik eines Verwandten tätig. Obwohl er dieses Unternehmen durch Reisen nach Frankreich, Rußland und Spanien ganz außerordentlich förderte, hielt der Verwandte in Burtscheid sein Versprechen nicht, den jungen Mann nach vollendeter Reise in sein Geschäft als Teilhaber aufzunehmen.

Es sollte ihm zum Glück ausschlagen.

Sein Vetter Anton Hasenclever in Lissabon, bei dem er sich schon früher sechs Monate aufgehalten und in dessen Hause er seine künftige Frau Katharina, die Tochter des englischen Kapitäns Elias Wilds, kennen und lieben gelernt hatte, sein Vater Anton hatte ihn eingeladen, nach Lissabon zurückzukommen. Ein Kapitel von 8000 Gulden, das der portugiesische Vetter zur Bedingung beim Geschäftseintritt machte, stellten dem unternehmungslustigen Peter Freunde aus Burtscheid durch Kommissionsaufträge sicher. Sie hatte das ungerechte Verfahren Antons stark verdrossen, jetzt ermöglichten sie dem untadeligen Remscheider den Aufstieg umso lieber.

Freilich traf Peter schon unterwegs nach Lissabon die Nachricht, daß Anton gestorben sei. Er errichtete dann mit dem Neffen des Verstorbenen eine Gesellschaft zu gleichen Teilen unter der Firma Lang & Hasenclever, verheiratete sich mit Katharina Wilds (1745) und blieb vier Jahre in Lissabon. Einem alten Wunsch folgend, ging er dann nach Cadiz, wo er im Jahre 1750 mit Peter Timmermann die Firma Hasenclever & Timmermann gründete, die ein Jahr später durch Aufnahme eines neuen Sozius aus London in die Firma Hasenclever, Bewicke & Timmermann umgeändert wurde.

Verluste im Geschäft regten Peter zum Studium der Handels- und Fabrikationssysteme in anderen Ländern an. Seine so erworbenen Kenntnisse kamen den deutschen Leinwandfabriken in Schlesien und Osnabrück zugute, er konnte viele Menschen beraten und verhinderte das Zustandekommen eines für Preußen ungünstigen Handelsvertrages mit Spanien. Der General von Winterfeld, der bei den Verhandlungen des Ministers mit Hasenclever zugegen war, schlug ihm bei dieser Gelegenheit schallend aufs Knie und rief: „Sie erzählen uns in einer Viertelstunde mehr, als wir in sieben Jahren erfahren konnten!" In Berlin wurde er auch mit Friedrich dem Großen bekannt, der auf seinen Rat hin die schlesische Leinwand wesentlich verbessern konnte. Auch der Dichter Gellert suchte in Leipzig seine Gesellschaft, wie überhaupt der Remscheider Kaufherr in seinen Mußestunden gesellige Unterhaltung sehr geschätzt hat. Zurückgekehrt (1755), fand er seine Gesellschaft in Cadiz in beträchtlicher Verwirrung, löste sich von seinen Teilhabern und verband sich nun nicht mehr „mit Kapitalisten, sondern mit tätigen und geschickten Männern von rechtschaffenem Charakter". Aus dieser Wahl ging die Firma Hasenclever, Böhl & Kompagnie hervor, die mit großem Erfolg arbeitete.

Im Jahre 1737 mußte die Gattin Hasenclevers das heiße spanische Klima auf Anordnung des Arztes mit dem milderen Himmel Englands vertauschen, wohin ihr der Gatte ein Jahr darauf folgte. Er machte die Reise auf einem englischen Kriegsschiff, das unterwegs einer feindlichen Flotte begegnete. Dabei muß Hasenclever keine geringe Angst ausgestanden haben, denn er hatte außer einer Million Piaster und 25 000 Reichstalern unversicherte Waren im Werte von zwei Millionen an Bord.

Den beweglichen Geist Hasenclevers litt es nicht lange in London. 1795 begibt er sich wieder auf Reisen durch Holland, Frankreich, Spanien nach Cadiz. Von dieser Reise wird ein köstliches Erlebnis berichtet. In einem Waldgasthaus bei Cordova trifft Peter den General-Inquisitor von Spanien, den Grafen Vasquez, der sich im Laufe des Tischgespräches bei dem Deutschen nach seinem Oheim, dem General Vasquez in Wien, erkundigt. Ohne diesen gekannt zu haben, gibt Hasenclever dem geistlichen Herrn erfreuliche Auskunft: die Freundschaft ist geschlossen. Als dann später der Inquisitor, der ein Freund einer guten Tafel war, bei Hasenclever in Cadiz ausgezeichnet gegessen und ihn einen Tag darauf in der volkreichsten Straße umarmt hatte, riefen die Leute: Gott sei gelobt! Don Pedro ist nun ein guter Christ geworden. (Hasenclever war lutherisch.)

Die schlesische Leinwand bildete in Cadiz für das Hasenclevesche Geschäft den Haupthandelsartikel. Die Umsätze waren erstaunlich groß. In den Jahren 1759 und 1760 belief sich der Wert der bloß nach der Südsee exportierten Waren auf 2 700 000 Piaster, wie aus einem Schreiben Hasenclevers an den Alten Fritz hervorgeht. Die schlesische Leinwand zog ihn dann auch nach dem Zusammenbruch in Amerika, von dem unser hier abgedruckter Aufsatz vom 13. Mai (Nr. 111) erzählte, nach Landeshut, wo er sich im Oktober 1773 ansiedelte. Schon ein Jahr darauf begann er hier, ungebeugt durch die schweren Schicksalsschläge, mit Joh. Georg Ruck ein neues Handelsgeschäft und gab dem tüchtigen und redlichen Mann kurz darauf seine Tochter Maria Elisabeth (geb. 7. November 1746 in Lissabon) zur Ehe. Sein Haus war bald so angesehen, daß ihm der Kaiser Josef II. von Oesterreich sowie der König von Dänemark höchst ehrenvolle Anträge machten, sich in ihren Ländern niederzulassen. Aber das schlesische Gebirge hatte von jeher seine tiefe Liebe besessen, und so galt jetzt sein ganzes Bemühen der Verbesserung der schlesischen Leinwandfabrikation und -handlung. Seine Lieblingsidee war die Errichtung von Garn- und Flachsmagazinen und Handelskammern.

Die Erfüllung dieser weitschauenden Pläne erlebte er nicht mehr. Am 13. Juni 1793 starb er heiteren Gemüts. Die letzten 20 Jahre in Landeshut waren die glücklichsten für diesen großen deutschen Kaufmann, das beweist sein Wort: „Besser ein kleiner Herr, als ein großer Knecht!"

Dr. Li.

Schmiergelder des Reichstagsabgeordneten

Ein Bestechungsskandal in Bochum. – Mehrere hunderttausend Reichsmark Schmiergelder für den Abgeordneten Nientimp sind festgestellt.

WG. **Bochum**, 30. Mai. Vor einigen Wochen berichteten wir bereits über schwere Vorwürfe gegen den Reichstagsabgeordneten Nientimp-Bochum wegen Verfehlungen, die er sich in seiner Eigenschaft als Organisator der „Gebewa", der Bäcker-Großeinkaufsgenossenschaft, zuschulden kommen ließ. Die Angelegenheit scheint sich nunmehr zu einem großen Skandal auszuwachsen. In diesen Tagen hat auf Grund des vorliegenden Materials der von der „Gebewa" eingesetzte Untersuchungsausschuß bei der Staatsanwaltschaft Bochum Strafantrag wegen Annahme von Schmiergeldern gestellt.

Aus der Darstellung Bochumer Zeitungen ist zu entnehmen, daß der von der Bäckertagung in Hagen eingesetzte Ausschuß festgestellt hat, daß Nientip schon kurze Zeit nach seinem Antritt in den Dienst des Bäckerinnungsverbandes sich Provisionen hat geben lassen, zu einer Zeit also, als er noch nicht Reichstagsabgeordneter war. Eine Dortmunder Mühle, die monatlich 10 000 Sack Mehl geliefert hat, stellte ihm nach den vorliegenden Belegen 132 000 RM. zu. Von der Vereinigung der westdeutschen Mühlen hat Nientimp zunächst 700 RM. monatlich, späterhin 1200 RM. monatlich erhalten. Diese Summen wurden auf die Liefermühlen umgelegt. Der Geschäftsführer der Vereinigung begründete das damit, daß der Reichstagsabgeordnete Nientimp diesen Zuwand für seine parlamentarische Tätigkeit erhalten habe. Weiter soll feststehen, daß Nientimp auch Provisionen von einer Anzahl Margarinefabriken bezogen hat, allein von einer Fabrik hat er für den Waggon Margarine 1400 RM. erhalten.

Das Gesamteinkommen Nientimps wird an Hand des bisher vorliegenden Materials auf 6000 bis 7000 RM. monatlich geschätzt.

Als die erste Tatsache einer Steuerhinterziehung bekannt wurde, hat er 20 000 RM. Nachsteuer entrichtet. Im übrigen wird, wie man hört, die Finanzbehörde ihr weiteres Verhalten gegen Nientimp von dem Ergebnis der im Gange befindlichen Untersuchung abhängig machen. Der ebenfalls im Verdacht der Unregelmäßigkeiten stehende und bereits entlassene Direktor der „Gebewa", Hundertmark, verweigert alle Angaben. Bisher konnte ihm noch nichts Nachteiliges nachgewiesen werden. Es steht fest, daß der Vorstand des Westfälischen Provinzialverbandes der Bäckerinnungen und der Vorstand der „Gebewa", von kleineren Fällen abgesehen, von den Dingen, die Nientimp zur Last gelegt werden, nichts gewußt hat.

In den Bochumer Zeitungen wird im übrigen die Erwartung ausgesprochen, daß Nientimp angesichts der bisherigen Feststellungen sein Amt als Stadtverordnetenvorsteher unverzüglich niederlegt. Ebenso wird in führenden westfälischen Zentrumszeitungen ausgeführt, daß für ihn kein Platz mehr in der Zentrumspartei sei.

Das Velberter Ehrenmal vollendet.

WG. **Velbert**, 31. Mai. Das am Abhang des Offer Busches errichtete Ehrenmal der Stadt Velbert ist vollendet. Die acht Meter hohe vierkantige Säule trägt einen aufwärtsfliegenden heraldischen Adler. Darunter steht der Spruch: „Aus unserem Grabe wachse der Glaube an Deutschland." Auf der rechten Seite des Ehrenmals sind acht große Ehrentafeln aus Basaltlava eingebaut worden, die die Namen der 774 gefallenen Söhne der Stadt Velbert tragen. Die Einweihung des Ehrenmals wird voraussichtlich im Monat Juni stattfinden.

Schwere Verkehrsunfälle in Serien.

Ein folgenschwerer Zusammenstoß.

Ein Toter und ein Schwerverletzter.

WG. **Kürten**, 31. Mai. Unweit des Ortes Kürten ereignete sich ein sehr schwerer Zusammenstoß. Als der Lieferwagen der Molkerei Oberheiden Jörgensmühle mit einer 100 Zentner schweren Milchlieferung eine unübersichtliche Kurve in langsamer Fahrt passieren wollte, rannte ihm plötzlich ein Motorradfahrer in vollem Tempo in den Wagen. Fahrer und Beifahrer flogen durch die Wucht des Anpralls von dem Motorrad auf die Straße. Der Führer erlitt so gefährliche Verletzungen, daß er starb, und der Beifahrer kam zwar mit dem Leben davon, doch sind auch seine Verletzungen so schwer, daß sein Zustand sehr besorgniserregend ist. Den Führer des Wagens trifft keine Schuld. Der Unfall ist wieder einmal auf das unsinnige Tempo — sogar in Kurven — zurückzuführen. Das Lastauto wurde nur wenig beschädigt.

WG. **Langenfeld**, 31. Mai. Am Freitag nachmittag ereignete sich am „Weißen Stein" ein schwerer Autounfall. Ein aus der Richtung Düsseldorf kommender Personenwagen rannte infolge Reifenpanne gegen einen schweren Lastkraftwagen. Der im Personenwagen befindliche schlafende Insasse erlitt Kiefer- und Oberschenkelbrüche. Auch dürfte das rechte Auge verloren sein.

WG. **Solingen**, 31. Mai. Auf der Burger Landstraße fuhr ein von einem jungen Mädchen gesteuerter Kraftwagen mit voller Wucht auf einen vorfahrenden Kraftwagen auf, als dieser von der Jagenberger Bienenhalle in eine Seiteneinfahrt einbiegen wollte. Der vordere Wagen überschlug sich und wurde etwa 16 Meter mitgeschleift. Der zweite Wagen kam erst an einem Vorbau zum Stehen. Die beiden Insassen des verunglückten Wagens, der Schlosser Hachenberg und der Stukkateur Marx, wurden schwer verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

*

Noch ungeklärter tödlicher Motorrad-Unfall.

Zwei Leichen und ein schwer beschädigtes Motorrad aufgefunden.

WG. **Porz bei Köln**, 30. Mai. Auf der Frankfurter Straße zwischen Porz und Wahn wurden gestern früh im Straßengraben zwei Leichen und ein schwer beschädigtes Motorrad aufgefunden. Die bisherigen Feststellungen scheinen die Mutmaßung zu rechtfertigen, daß das Motorrad von einem Auto überfahren und die beiden Radfahrer nach dem Zusammenstoß von der Unglücksstätte in den Graben geschleppt und dort liegen gelassen worden sind. Einer der beiden Verunglückten muß noch einige Zeit nach dem Unfall gelebt haben. Nach dem Auto wird gefahndet.

Will man die höheren Schulen in Gevelsberg eingehen lassen?

WG. **Gevelsberg**, 31. Mai. Die Stadt Gevelsberg befindet sich in schwieriger geldlicher Lage. Es besteht die Gefahr, daß sowohl das Realgymnasium wie auch die Töchterschule aufgelöst werden. Diese kritische Lage wurde in einer Versammlung der Demokratischen Partei durch Stadtv. Rektor Hußmann auseinandergesetzt. Es ist nur verwunderlich, daß die Leiter der höheren Schulen bisher noch keine öffentliche Elternversammlung einberufen haben, auf der die drohende Gefahr der Schulauflösung den Interessenten vor Augen geführt worden wäre. Im Hauptausschuß der Stadtverordnetenversammlung und unter Zustimmung des Vertreters der Wirtschaftspartei ist die Schließung der hiesigen höheren Schulen bereits beschlossen worden.

Es findet heute eine öffentliche Versammlung statt, in der das Thema behandelt wird: „Die beabsichtigte Aufhebung der höheren Schulen in Gevelsberg als Folge der hohen Wohlfahrts- und Steuerlasten."

Dicke Menschen erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Versuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie aber überall den echten Ebus-Tee in Original-Packg. zu RM. 1.50 u. 4.20.

40 Jahre magenleidend jetzt vollständige Besserung
Leonhard Pfändler, Hösen

Bullrich-Salz

Vertrieb für U.S.A. Biggau & Co Chicago 345 Seventieth Street

Hunderttausende nehmen es täglich mit dem gleich guten Erfolg

Tabletten 0.25 u. 1.50

Nur echt mit dem Bilde des Erfinders.

Wurzel-Erde

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun.

Für meinen Steingarten erstand ich beim Gärtner allerlei Pflänzlein. Behutsam stach sie fein Spaten mit einem guten Stück hegender Erde aus den Beeten heraus, so daß die Pflänzlein ein nicht geringes Gewicht darstellten, das beim Nachhausetragen recht fühlbar wurde.

Es war für mich und die Liebste eine schier kindliche Freude, die kleinen, zarten Gewächse zu pflanzen. Mit seinem schönen, saftig-schwarzen Erdballen pflanzten wir jedes ein.

Nur eines hatte seine Erde verloren; vielleicht war diese zu trocken gewesen. Mit noch größerer Behutsamkeit als bei den anderen verfuhr ich bei dieser Staude. Dennoch blieb sie ein rechtes Schmerzenskind. Während die anderen Pflanzen bald stolz und kraftvoll an ihrem neuen Platze standen und selbst in der prallen Sonne nicht schlaff wurden, hing jenes müde und welk über seinem Stein herab. Ich betreute es mit der Zärtlichkeit eines guten Freundes. Aber es wuchs und wuchs nicht an. Ich hatte es in die beste Erde des Gartens gebettet. Aber es lümmerte so hin und bot lange ein erbarmungswürdiges Bild inmitten seiner kraftstrotzenden Genossen. Mit aller nur erdenklichen Mühe gelang es mir dann endlich, den Kümmerling zu retten. Und ich will die Hoffnung nicht aufgeben, daß doch noch ein schönes lila Blumenpolster aus ihm wird.

Wurzel-Erde! Ist das nicht ein fein Gleichnis fürs Menschenleben! Müssen wir nicht alles tun, Mutter, Vater, Erzieher und andere gute Menschen, die dem Kinde hold gesonnen sind, daß seine feinsten Wurzeln gut gebettet sind, hinein in alles Edle, Dauerwertige, Kraftvolle, Liebereiche, in einen guten, trächtigen Grund! Auf die Wurzelbettung kommt es an. Unseres eigenen Herzens und Lebens Bestes müssen wir dareinsenken und -schenken. Wir müssen gleichsam ein Stück unseres Kerns mit hineinsegnen. Und das alles muß zu einem Ganzen sich zusammenfügen, daß es als eine schöpferische Einheit dem Kinde diene. (Welch eine Mahnung liegt für Eltern und Erzieher darin!)

Man vergesse auch bei diesem Bilde nicht, daß ein gut Stück Lebensluft, der Art der Daseins-Sphäre mit in den Wurzelgrund einströmt und in der Tiefe des Wesens des Betreuten wirkt! So unendlich sein ist das alles, so ungeheuer bedeutungsvoll, daß man nicht liebevoll und vorsichtig, bedachtsam genug sein kann. Und es gilt, beizeiten zu erkennen, welche Art von schaffenden Elementen dem Kinde besonders not ist.

Wurzelbettung! Sie ist von nicht geringer Bedeutung für die Entfaltung, die Zukunft des Lebens, das man betreut. Wenn wir auch immer nur Gärtner bleiben können, also es nimmer in der Gewalt haben, daß unsere Liebe und Treue gelohnt werden, so darf doch diese Erkenntnis niemals die Inbrunst und den Glauben unseres Helfertums schmälern. Gerade weil wir solches erkennen, müssen wir es mit unserer Pflicht doppelt ernst, aber auch doppelt freudig nehmen!

Eine kleine Blautanne mit einem stattlichen Wurzelballen habe ich just im Trieb gepflanzt. Nun treibt das Tännlein fröhlich weiter aus eigener Kraft und steht wie in sich selbst in der fremden Erde und Umgebung. Die nährenden Stoffe derselben werden ihm erst später und ganz allmählich zuströmen. Ist's nicht im Menschenleben auch ein Segen, wenn man beim Verpflanztwerden also gesegnet ist in der Fremde? Saugt man dann nicht auch Kraft, Trost und Freude aus dem Stück heimatlicher Urstand, also dem, was einem die Liebe durch Jahre hindurch mitgab? Vielleicht macht man dann die neue Umgebung sich eher dienstbar, weil man in sich mehr Herr und Eigner ist. Man ist nicht gleich auf Leben und Tod auf sie angewiesen. Man kann vieles mehr auf sich zukommen lassen, und man bleibt leichter Urwuchs und bewahrt mit Stolz und Treue seiner Herkunft Art! Wie vorbildlich ist da manches deutsche Herz in der Fremde gewesen! Aber auch wie betrüblich sind all die vielen Gegenteils-Erscheinungen!

Gute Wurzel-Erde! Die Kräfte, die aus ihr ins Mark rinnen, halten vor — oft bis ins hohe Alter. Ja, manchmal zehren wir nur noch von ihnen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag den 1. Juni 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Rörig. 10: P. Jung (Schwerdtorigenanlage). Kdg. 11¼: P. Müller. Taufbdl. 2½: P. Jung. Mittwoch 8½: P. Kl. Hesse. Samstag 4 Trauung: P. Rörig. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Lesser. 2½ Ausflug des Kdg. nach dem Katernberger Vereinshaus: P. Bergfried. P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9 Uhr: P. Hesse. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. 5: Kand. Schäfer. Taufbdl.: P. Hesse. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9 Uhr: P. Obermann. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Windfuhr. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Hense. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: Kand. Müller.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: Missionar Momeyer. Hauptgd. 10: P. Pilchelhaus. 11¼: Kdg. 3 Bibelstunde in Sauerhaus: Miss. Momeyer. 2: Jungmädchenkreis. Ev. Männer- u. Jünglingsverein: 5 Uhr Vereinsabend; Montag 8½ Bibelbesprechung; Freitag 8 Turnen. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus. Donnerstag 3: Frauenverein Ost (Sonndorn). 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Kl. Hesse-Elberfeld (Vord. z. Abendmahl). Kdg. 2: P. Bockemühl. 3: Mädchenverein. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 8 Bibelstunde in Dudberg: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg (Schwerdtorigenanlage). Taufbdl. 11¼: P. Risch. 2 Uhr: Ausflug des Kdg. ins Elendstal. Abendgd. 5: P. Hense (Schwerdtorigenanl.). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Reinhold. Hauptgd. 9½: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufbdl. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Todtmann. Kdg. 11¾ Uhr: P. Brückner. Taufbdl. 12½: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½ Uhr: P. Stahl. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufbdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Brecher. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44.** Gottesdienst 9: P. Rörig. Kdg. 11½: Missionsbruder Müller. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Paschen. — Donnerstag 8½ Uhr 1. Kirche: P. Brückner.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Ribbeck. 11.20: Kdg. 2½: Jungmänner-Bibelbesprechung. 8½: Jungfrauen-Bibelbesprechung. Montag 8½: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8¼ Gemeinschaftsstunde: P. Lesser. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 3½: Jahresfest des Jungmädchenvereins. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein. 8: Jungmännerchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 8½: Weihestunde. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfeier d. Jungfrauenvereins. Mittwoch abend 8¼: Gebetsstunde u. Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Lic. Sprenger. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetsstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Toreingang). Jeden Sonntag nachm. 4: Versammlung des Jugendbundes, abends 8: Gemeinschaftsstunde. Jeden Mittwoch abend 8¼: Bibel- besprech- und Gebetsstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Poltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Poltau. 5½: Abendmahl. 6½: Jungfrauenverein; Junomännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch abend 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbeiter. 8½: Männerchor. Donnerstag abd. 8½: Oeffentliche Bibel- u. Gebetsstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Eicken. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Waldgottesdienst am Anschlag (Nähe Wasserturm): Pred. von Eicken. Donnerstag abend 8 Bibelstunde: Pred. von Eicken. — Mittwoch abend 8 Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstr. 103: Pr. v. Eicken.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4 Mittwoch 8½. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10¼: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6¼ mit Predigt. 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen. 10¼ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 12½ Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11¼ Uhr. 1¼ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Gultherus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11 — St. Joseph. Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 10 Hochamt. 2¼ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½ 8, 10 Hochamt. — **St. Anna-Asylum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Joseph's-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Wiebel. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Christuskirche (Schwerborigenanlage).** Samstag abend 8 Wochenschlußandacht: P. Wiebel. Sonntag früh 8: P. Schlingensiepen. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Van den Bruck. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Liz. Hein. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Heydenreich. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Humburg. 10: P. Schmidt. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Zwirner. — **Hedinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Humburg. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11¼ Uhr: Bartholomäusstr. 87a. Jägerstr. 24. Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8: Pfarr. Hinnenthal. 10: P. Liz. Graeber (Vorber. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — **Friedenskirche.** 10: P. Wittenberg. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Liz. Graeber. 10: Miss. Treb. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Bertenkamp. 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: Sup. Beitrich. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Bastert. 9½: P. Merten. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Bastert. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8½: Gottesdienst im Gemeindehaus Schellenbeck. 10 Gottesdienst zu Hottenstein: P. Biermann. 11½: Kdg. Hottenstein. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein; Jungvolk. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Allgemeine Bibelbesprechung. Mittwoch 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. 8½: Singstunde des Jungmädchenchors. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Männer- und Jungmännerverein Schellenbeck. Bibelbesprechung. 8½: Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Laaken-Blondacherbach. 9½: Gottesdienst. 11: Kdg. 5: Konzert des Kirchenchors Immanuel im Gemeindehaus. 8: Blaukreuzversammlung. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Bibelstunde im Gotteshaus. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Engels. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Bedacker.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Pulsönde.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Becacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerver. Donnerstag 8½: Bibelstunde u. Kirchenchor.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Beteiligung am Jahresfest in Elberfeld. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterbörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4¼ Predigt: Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Missionsstunde. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seilerstraße 5.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. Freitag abend 8: Jungmännerstunde. — **Feldstraße 37a.** Verm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger (Abendmahl) 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde u. Gemeindestunde. Mittwoch abend 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Os. Sedlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Langerfeld, Schweimerstraße 113** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Hattinghausen, Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse und 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9¼ Hochamt, 11 mit Predigt. 7½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 10 Uhr Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.



Aus diesem Schaubilde ergibt sich, daß der Zuwachs an Spareinlagen in den Jahren 1924 bis 1928 ununterbrochen gestiegen ist und im Jahre 1928 der Einzahlungsüberschuß sechsmal so hoch war als im Jahre 1913. Im Jahre 1929 ging aber sowohl der Einlagenüberschuß als auch der Einzahlungsüberschuß gegen 1928 als Folge der einsetzenden Arbeitslosigkeit wesentlich zurück, wenn er auch noch höher war als in jedem der Jahre 1924—1927. Während der Einlagenüberschuß von 1929 noch 86 Proz. des Einlagenüberschusses von 1928 betrug, stellte sich der reine Einzahlungsüberschuß auf nur 72,5 Proz. Die Zunahme des Abstandes bei den Auszahlungen trat besonders im März in Erscheinung und setzte dann besonders im November stark ein. Die Gesamteinlagen sind bei den Sparkassen allein auf 10,655 Milliarden RM., bei den gesamten Sparkassenorganisationen ohne Girozentralen auf 11,16 Milliarden RM. zu veranschlagen.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Kissen 1 Mark — Pfühle 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung

KLISCHAN

Elberfeld, Wall

78b

Eine Preisaufgabe für Herren



Hirsch hat etwas Besonderes---



Welcher Herrenschuh aus meinen beiden neuen Schaufenstern wird ab Montag bis Pfingsten am meisten gekauft?

Schreiben Sie die Modellnummer auf einen Briefbogen mit Ihrer genauen Anschrift und übersenden Sie mir denselben im Umschlag mit dem Vermerk „Preisaufgabe" nach Pfingsten bis einschließlich Samstag, den 14. Juni 1930.

Für 20 richtige Lösungen habe ich 20 Paar von dem am meisten gekauften Herrenschuh zur Verteilung bestimmt. Wenn mehr als 20 richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los. Die Preisträger werden schriftlich bis zum 21. Juni 1930 von mir benachrichtigt.

Die Namen der Preisgekrönten sind ab 21. Juni in meinem neuen Herrenschuh-Spezialhaus zwanglos einzusehen.

L. Hirsch

Barmen das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Ford

NEUER PREISABBAU BEI FORD

UNSERM GESCHÄFTSPRINZIP GETREU, LASSEN WIR ERSPARNISSE, DIE DURCH NOCH RATIONELLERE ARBEITSWEISE UND UMSATZ-STEIGERUNG ERZIELT WERDEN, UNSEREN KUNDEN ZUKOMMEN

AB 1. JUNI 1930 EINSCHLIESSLICH GELTEN DIE FOLGENDEN LISTENPREISE AB WERK BERLIN-WESTHAFEN:

TYPEN	ALTER PREIS	NEUER PREIS	ERSPARNIS
TUDOR	~~3965.-~~	3850.-	115.-
FORDOR	~~4590.-~~	4395.-	195.-
LUXUS SEDAN	~~4920.-~~	4695.-	225.-
CABRIOLET	~~4825.-~~	4725.-	100.-
LIEFERWAGEN CHASSIS ½To	~~2865.-~~	2750.-	115.-
LASTWAGEN CHASSIS 1½To	~~3745.-~~	3645.-	100.-
DO. MIT ZWILLINGS-BEREIFUNG	~~3875.-~~	3775.-	100.-

Normalausrüstung für Personenwagen: fünf Stahlspeichenräder bereift, Stoßstangen vorn u. hinten. Kühlerhaube, Scheinwerfer, Radkappen, Schlußlampe usw. aus rostfreiem Metall. Splittersichere Windschutzscheibe. Winker für geschl. Modelle. Last- u. Lieferwagen m. 5 Stahlscheiben- bzw. Stahlspeichenrädern vierfach bereift.

FORD MOTOR COMPANY A·G · BERLIN-WESTHAFEN

DIE CREDIT A.-G. FÜR FORD FAHRZEUGE FINANZIERT IHREN ANKAUF

Lösen Sie Ihre Eisenbahn-Fahrkarten stets einige Tage vor Reiseantritt

im Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl

Platzkarten. — Fahrscheinhefte mit 60tägiger Gültigkeit. — Kostenlose Auskunft.

ELBERFELD, Neue Fuhrstraße. ‖ BARMEN, Altermarkt 12.

Amtlicher Verkauf sämtlicher Eisenbahn-Fahrkarten zum bahnamtlichen Preis.

Billige PFINGSTPREISE

Alles ist bereit für den Pfingst-Verkauf!

Es ist nicht viel Geld erforderlich, um gute Hesse-Qualitäten zu kaufen. Die Preise zeigen, was wir leisten!

Unterkleidung für die warme Jahreszeit

Netzjacke, haltbare Qualität	0.95
Mako-Hose, besonders preiswert	2.30
Einsatz-Hemd, moderne Muster	2.50
Unterkleid, Agfa-Seide	3.50
Schlüpfer, Ia Qualität	2.75
Hemdhose, Windelform, Baumwolle	2.25

Herren-Artikel

Umlege-Kragen, moderne Form	0.65
Selbstbinder, 3 Serien, besonders billig	2.90, 1.90, 0.95,
Oberhemden, Extraposten, gute Qualität	5.90, 4.90

Strümpfe

Damenstrümpfe, Sonderangebot, 1. Wahl	1.95
Damenstrümpfe, „Capri", Ia Waschseide	2.95
Gemusterte Herren-Socken in all. Preislagen	von 0.95 an

Leichte sommerliche Kinderkleidung

Spielhöschen, in verschiedenen Farben	von 0.95 an
Knaben-Waschanzug	von 2.90 an
Wasch-Rips-Mäntel	von 3.75 an
Mädchen-Kleider, Voile, weiß und farbig	von 3.75 an

Gebr. Hesse

Barmen, Schuchardstraße.

Das gute und preiswerte Spezialgeschäft.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

68b

10 Winke

für den Einkauf eines photogr. Apparats.

Warum bestellen Photo-Kenner nur bei Photo-Brenner in Köln am Rhein?
Warum kaufen zehntausende Photofreunde nicht am Platze?

Gründe:

1. Weitaus größtes Lager in Marken-Photo-Apparaten Westdeutschlands.
2. Jede Kamera 5 Tage unverbindlich zur Probe. 3—6 Monate Ratenkredit bei nur ⅓ Anzahlung ohne Aufschlag.
3. Preise, welche auch von Nur-Barverkaufenden nicht unterboten werden können (lt. notariellem Original-Zeugnis).
4. Eigene Reparatur-Werkstätte, daher 3 Jahre Garantie (auch auf gebrauchte Kameras).
5. Gründlicher, garantiert erfolgreicher Fern-Unterricht durch Gratisausgabe einer illustrierten, kinderleicht verständlichen Gebrauchsanweisung sowie dauernde kostenlose Bildbeurteilung auf Grund eingesandter Aufnahmen (Negative). Auch Einzel-Unterricht bei Besuch in Köln oder falls sich ein Vertreter gelegentlich in dortiger Gegend befindet (meist jedoch lt. tausendfacher Erfahrung überflüssig).
6. Photo-Brenner in Köln ist eine der größten deutschen Verkaufsstellen der Markenfabrikate Zeiß-Ikon, Agfa, Voigtländer, Leitz-Leica, Kodak usw. Alles ist stets frisch in neuester Ausführung u. a. W. in Original-Fabrikpackung. Niemand braucht daher abgelagerte, oft überholte Kamera-Modelle, welche evtl. lange als Ausstell-Objekte gedient haben, zu nehmen.
7. Photo-Brenners Sonderabteilung für Gelegenheitskäufe und Tausch von photogr. Kameras steht in Deutschland mit an erster Stelle. Ihre Leistungsfähigkeit wird sogar von tausenden Berufsphotographen im In- und Auslande voll gewürdigt.
8. Eigene Entwicklungs-, Kopier- und Vergrößerungs-Anstalt mit Fachleuten an der Spitze. Aufträge können unter Verwendung unserer kostenlosen Musterbeutel von überall eingesandt werden.
9. Unser kostenloser 120seitiger Photo-Prachtkatalog geht jedermann auf Verlangen franko zu. Selten ist jemand in der Lage, Ihnen eine so glänzende Uebersicht und eine so absolut unbeeinflußte, ehrliche Beratung zuteil werden zu lassen, wie dieser Katalog. Bestellen Sie ihn bitte heute noch.
10. Alle Lieferungen erfolgen überallhin ab 20.— RM. portound verpackungsfrei, Photo-Arbeiten ab RM. 3.— portofrei. Jedermann ohne Ausnahme erhält von uns auf Photo-Apparate Kredit ohne Aufschlag.
Sonntagskarten nach Köln haben schon ab Samstagmittag Gültigkeit.

Photo-Brenner

KÖLN 48, Hohestraße 88 oder Severinstraße 95c z3239

Größtes Photohaus am ganzen Rheinstrom.
Zehntausende Referenzen im ganzen Reich und Auslande.

So sind die Backöfen



der
JUNKER & RUH GASHERDE

1. Emailliert
2. Seitenwände herausnehmbar
3. m. tropfenförmig. Schwenkbrenner

Strasmann & Co.,
Barmen, Neuerweg 58/60
Telefon 91 und 9166
159b

Elegante
Neuanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-
19591

Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675
Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig
Sonntag v. 2-6 Uhr geöffnet

Weshalb mit Gas?

kochen, braten, backen, baden, heizen, bügeln

Weil es der billigste, sauberste und zuverlässigste Brennstoff ist!

Gasgeräte erhältlich:

a) bei den durch Plakate gekennzeichneten **Spezialgeschäften,**
b) bei den zugelassenen **Installateuren,**
c) beim **Städt. Gaswerk**
Wuppertal-Barmen, Alter Markt 4/6.

Vorführungen kostenlos und unverbindlich in der

Gasgeräte-Ausstellung,
Wuppertal-Barmen, Alter Markt 4/6.

Beratung: Wuppertal-Barmen, Alter Markt 4/6.
Anruf: St. 61211.

Wuppertal-Elberfeld, Brausenwerth 1
Anruf: Morian 21351.

c18t

Warum gehen so viele
Zahnleidende
nach Barmen zur Behandlung?

Weil das Institut für moderne Zahnbehandlung, Mittelstraße 11—13, einen hervorragenden Ruf genießt!

Die Angst vor der Zahnbehandlung und dem Zahnziehen ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit! Ueberzeugen Sie sich — im Institut für moderne Zahnbehandlung! —

Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsch. Reichspatent. — Spezial-Brücke

nur bei mir zu haben
in
Barmen, Mittelstraße 11-13
(Pelzhaus König)

Institut für moderne Zahnbehandlung. Tel. 37154.
Kulanteste Zahlungsbedingungen. — Lassen Sie sich durch andere Inserate nicht irreführen. 401h

Ziehung 7.—14. Juni 1930
Volkswohl-Lotterie
48 098 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtwert
430 000 Mk.
Gewinnplan:

Höchstgewinn auf Doppellos	ℳ 150 000
Höchstgewinn auf Einzellos	ℳ 75 000
2 Hauptgewinne je 50 000 Mark	ℳ 100 000
2 Prämien je 25 000 Mark	ℳ 50 000
2 Hauptgewinne je 20 000 Mark	ℳ 40 000
2 Hauptgewinne je 10 000 Mark	ℳ 20 000
4 Hauptgewinne je 5 000 Mark	ℳ 20 000

usw.
Auf Wunsch 90% bar Geld
Volkswohllos 1 Mk. Doppellos 2 Mk.
Glücksbriefe 5 Lose sortiert in versch. Taus. 5.-
Garthe, Elberfeld,
Staatl. Lotterie-Einnahme
Herzogstraße 41.

Trinkt deutschen Wein
Prima Rheinpfälz. Weiß- u. Rotwein von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35—40 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 77 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.
Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz) d7758

Zuckerkranke
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a32
Fr. Löw, Walldorf E 68 (Hess.).

Gartenkies
schwarzweiß und reinweiß k4382
H. Linnert,
W.-Elberfeld, Telefon 384 54—55
Brettestr. 55—57

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Denken Sie morgen Sonntag an
HAMM
Barmen, Wertherstraße 44
Neubau Passage
Von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Billige Preise
enorm große Auswahl

Herren-Anzüge 85, 78, 72, 68, 55, 48, 39.75, 29, 24	19.75
Herren-Hosen 21, 18, 15, 12, 10, 8.50, 7.50, 5.50, 4.90, 3.98	2.75
Damen-Kleider 38, 32, 29.75, 24.75, 19.75, 17.50, 15.75, 12.75, 6.90	4.90

Beachten Sie unsere Passage.

Freie Besichtigung erwünscht, Sie sollen selbst urteilen! — Kommen Sie zu

HAMM BARMEN Wertherstr. 44

x5476

Braunschweiger Frischspargel
9 Pfund I. Sorte ..... Rm. 6.50
9 Pfund II. Sorte ..... Rm. 5.20
frei Haus, Nachnahme.
Wilhelm Freimann. Konservenfabrik
Braunschweig 11. Nordstraße 14. d1705

Auch bei alten Gallensteinen
Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrankheiten empf. wir den seit 30 Jahren bestens bewährten b255
Stern-Engel-Tee.
Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern-Apoth.
Notar. begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil.
Heilmittelfabrik, Bad Schandau/Elbe.

Luftkurort Rheinbach
umgeb. von herrlich. Waldungen, Eisenbahnstrecken Bonn-Euskirchen z4741
Hotel Kauth
hält sich bei der Durchfahrt zur Ahr u. für angen. Sommerfrische bei vorzügl. Vpfl. bestens empfehlen. 4 Mahlz., garn. Frühst. Pens. 5.50. Wochenende 12.-. Zir.-Hz., Bad, Garage frei. Schatt. Gart. Verbandshaus des V.R.K.D. u. des A.D.A.C.

Nordseebad Borkum.
Wir haben schöne Zim. mit guter Verpfl., 1/2 Min. v. Strand, p. 7 Mk. an zu vergeben. Strandhotel Deutsches Haus. z1898

90 000
Auflage, das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Los 1 RM — Ziehung: 7. bis 14. Juni 1930 — Prämien 2 RM

Volkswohl Lotterie
48098 Gewinne und 2 Prämien i. W. von
RM 430 000
Höchstgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 150 000
Hauptgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 100 000
Höchstgewinn auf ein Einzellos i. W. von
RM 75 000
usw. Für alle Gewinne usw. auf Wunsch 90 Prozent bar

Glücksbriefe 5 Lose sortiert in versch. Taus. 5 M
Glücksbriefe 10 Lose sort. in versch. Taus. 10 M
Porto und Liste 30 Pf extra
Lose zu haben bei allen Staatlichen Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen sowie bei
Gust. Pforde
Staatliche Lotterie-Einnahme
Essen 238 Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7884

Auf nach Sonnborn!

Großes Schützen- und Volksfest von Sonnabend den 31. Mai bis Mittwoch den 4. Juni.

Auf dem städtischen Gelände, hinter Schwaferts Saalbau:

Es ladet ein: **Sonnborner Schützengilde E. V.** **Großer Kirmestrubel**

Albert Jungeblodt & Sohn

öffnen ab morgen **den 1. Juni** **täglich** den

Garten der Stadthalle

„Johannisberg Elberfeld"

Sonntags Dienstags Donnerstags

Große Konzerte

der Vereinigten Städtischen Orchester von Elberfeld und Barmen.

Auf der Terrasse
täglich von 12 bis 2 Uhr
Diners von 1.40 Mk. an.
Reichhaltige Abendkarte.

Zu den Konzerten Eintritt 30 Pfg., Eingang Garten. An den übrigen Tagen Eintritt frei. Eingang durch das Tages-Restaurant.

k4838

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.**

Webstofflager H. Kramer
im
Erbslöhhaus Elberfeld, Hofaue 49

Verkauf an Private.
Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte!

Sonntag den 1. Juni von 2—6 Uhr und folgende Tage werden **Seiden und Waschstoffe verkauft.**
Wie immer **Fabrik-Reste** Crêpe de chine etc. **ganz billig.**

Crêpe-Georgette, reine Seide 2.90
marine und bleu Töne, mit kleinen Schönheitsfehlern

Bedruckte Crêpe-Georgette und Chiffon-Druck 4.75
K'seide, in ganz wundervollen Mustern, 100 cm breit, z. Teil handgemalt, aus nur hochwertigem Bemberg-Material . . . . . Meter 7.90, 6.75,

Bedruckte Foulard-Seide 2.75
90 cm breit, eleg. Musterung, große Sortimente, 4.75, 3.50,

Crêpe-Marocco 3.90
meine bek. Marke, eleg., weichfließend, neue Farben, Mtr.

Prima-Voll-Voile 1.75
100 cm breit, neue großblumige Muster . Meter 2.25,

Wollmusseline 1.25
herrliche Muster, die besten Qualitäten . 2.75, 1.95,

Ferner:
Neue Waschseide, Zefir, Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Baumwollwaren etc.
Viele Gelegenheitsposten!
Auch in kunstseid. Damenwäsche, Röcke, Schlüpfer etc. Überzeugen Sie sich

h416

Hochaktuell!

Es ist uns gelungen, die vollständigen

Original-Aufnahmen der Behörden

über den Fall des

Peter Kürten

für die Veröffentlichung zu erwerben. Die Filmaufnahmen des Täters, die Nachforschungen an den Tatorten, die unglücklichen Opfer sowie alle einzelnen Geschehnisse sind **im lebenden Bild festgehalten.**
Wir bringen diese allgemein interessierende Berichterstattung in jedem Programm!

Modernes Theater

Elberfeld.

g231

CAPITOL

ELBERFELD

Programm bis Donnerstag

Drei Tage auf Leben und Tod

Aus dem Tagebuch des Unterseebootes

U C 1

mit **Carl de Vogt, Jack Milong-Münz,**

Fritz Kampers

2.

Der Tag der Vergeltung

Gesellschafts-Großfilm

3.

Bobby auf Montage

Lustspiel.

Reichhaltiges Beiprogramm.

Preise:

II.	I.	Rang	Loge
0.50	0.80	1.20	1.50

h2846

Sonntag vormittag
11-1 Uhr Frühvorstellung

Café Borussia

Elberfeld, *am Schwebebahnhof Döppersberg, Schloßbleiche 8–10*
Eigentümer: Adolf Kieselbach

Ab Sonntag den 1. Juni 1930

Erst. Ukrainisches Orig.-Balalaika-Orchester „Kiew"

Kapellmeister Zubkow

Zum 1. Mal im Wuppertal

Wirmhof

bringt wieder eine Sensation

Nadia Brosgoul

aus Petersburg, russische Geigen-Virtuosin ersten Ranges — Sarasate, Kreisler, Goltermann etc. — gastiert mit ihren fünf deutschen Solisten kurze Zeit.

Bier- u. Weinhaus Clasen
Schloßbleiche 12 Elberfeld Telephon 23441

Täglich die beliebte Stimmungs-Kapelle **„FIDELIO"**



Dortmunder Ritter-Pils. k4238

Polizeistunde bis wann — — — — —

Geschäfts-Uebernahme!

Restaurant „Zur Post"

Geschf.: **Otto Küpper**

ladet alle l. Freunde, Sangesbrüder u. Bekannte herzl. dazu ein.
Gutgepflegte Biere und Getränke.
— Div. Schnittchen etc. —

Barmen (Alleestraße 41), den 1. Juni 1930.

Hückeswagen

Altbergisches Städtchen mit der Burg der Grafen von Hückeswagen (1063-1260), inmitten des herrlichen Schloßhagens; wundervolle Umgebung mit gut gepflegten Wegen durch Täler, Bergwälder und Wiesen; in unmittelbarer Nähe der Stadt: Karquelle, Anlagen des Verschönerungsvereins am Karberg, Cornelius-tal, Berghauser Busch; Ausgangspunkt für Wanderungen zur Bever- und Neyetalsperre, ins Dörpe-, Wupper-, Leiverbach- u. Wiehsechtal u. in die stundenweite herrliche Mul mit der besterhaltenen bergischen Wallburg. Führer mit Karte! Ueberall in der Stadt und ihrer Umgegend gute, preiswerte Verpfl. Wochenend. Pensionen! Näheres Verkehrsv.

Hotel u. Pension „Zur Krone". I. V. H. Bever, Marktstr. Tel. 26. Autogarage. A.D.A.C.	**Gasthof u. Pens. Fr. Hebbinghaus,** Islandstr., Tel. 134. Pension v. RM. 4.50 an (4 Mahlz.) Autogarage. Bad im Hause.
Gasthof Bornefeld. Mittagstisch. — Telefon 215. Pension von RM. 4.50 an. Wochenend.	**Hotel zur Post.** Telefon 187. Autogarage. Pension von 5.— RM. an.
Wilh. Knauts, Tel. 207. Gastwirtschaft u. Pens. Gut bürg. Verpfl. Eigene Schlachtung. Parkplatz. Pens. v. 4.50 an.	**Rest. „Bergisches Haus"** Carl Hager, Telefon 203. Gemütl. altberg. Gaststätte. Kaffee u. berg. Art. Parkpl.
Bahnhofsrestaurant Herm. Eisner, Telefon 82. Behagl. Gaststätte. Parkplatz. Ia Speisen und Getränke.	**Hotel und Pension Beienstein,** Am Bahnhof. Garage, Tel. 8. Pens. RM. 5.— Reichh. Mitt.- u. Abendtisch.
Caférestaurant und Pension Carl Selbach, Telefon 74. Eig. Konditorei. Parkpl. A.D.A.C. Pension von RM. 4.50 an.	**Restaur. „Zum Schloßhagen"** Ew. Paschhoff, Telefon 213. Neuzeitl. eingericht. Räume. Gemütl. Familien-Aufenthalt.
Gasthof „Zur Brücke", Bernh. Krämer, Telefon 250. Wirtschaft und Metzgerei. Parkplatz. Bundeskegelbahn.	**Restaur. „Zum Ratskeller"** Ed. Schoppmann. Direkt am Schloß, Tel. 169. Pens. RM. 5.— Gemütl. altberg. Gaststätte.
Besucht die Bever-Talsperre! Rest. Fr. Langenberg. Tel. 7. Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch.	**Pens. u. Gartenwirtsch. Paul Hartmann,** Tel. 152. Parkpl. Bundeskb. Spiel- u. Sportp. Pens. v. 4.50 an. Saal u. Ges.-Zimmer.
Gastwirtschaft und Pension Otto Buscher, Herweg, Tel. 27. Nähe der Bever-Talsperre. Pension RM. 5.—.	**Gastw. u. Pens. „Ruhmeshalle"** (W. Bever). T. 145. Pens. v. 4.50 an. Ges.-Z., Gar., gr. Saal, Reithalle, Reitpferde stehen z. Verfüg.
Pens. u. Gastwsch. Fr. Wilh. Paffrath, Neuenhaus. Pens. v. 4.50 M. an. Spez. Eierkuchen u. Klatschkäse. Kl. Saal. Tel. 17.	**Pens. u. Gastwirtschf. Bruno Paas, Dörpmühle,** Telef. 197. Pens. RM. 4.50, Wochenend, Parkpl. Kaffee u. berg. Art.
Pens. u. Gastwsch. A. Kras Nachf. (K. Koll), Wiehagen. T. 63. 5 Min. v. Bhf. Winterhagen. Ges.-Zim., Saal. Pens. RM. 4.50.	**Luftkurort u. Pens. „Hammerstein"** (Alfr. Grafer). Stat. Krähwinklerbr. Tel. Lennep 992. Pens. v. 4 M. an, W.-End, Zi. m. fl. Wass.

Bill. Pfingst- u. Ferien-Aufenthalt a. Rh.

ideal. Lage, am Fuße d. Burg Katz, Fernblick auf Rh., Loreley u. Rheinfels. Zimmer 2 Mk. Fr. Schapp, St. Goarshausen

---

Fröhliche Gäste
finden gute Erholung im
„Haus Eller"
Dieblich-Mosel.
Mod. gut, sauber, fließ. Wasser, Pr. 3,50. s4219

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp-Wilhelmstraße
Familien-Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Ia Edelfettkäse
20% s69
9 Pfund = Mk. 6.30
franko. **Dampfkäsefabrik, Rendsburg.**

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 1. 6., 4 bis 6,30 Uhr: **Kleine Prs.** Mk. 0.60—7.50: **Vater sein dagegen sehr.** 8 bis 10,15 Uhr: **Kleine Prs.** Mk. 0.60 bis 7.50: **Die Feindin.**
Montag 2. 6., Ser. I, 19,30 Uhr: **Affäre Dreyfus.** Ermäß. Prs. Mk. 0.60—8.50.
Dienstag 3. 6., Ser. III, 20 Uhr: **Baumeister Solneß.** Prs. Mk. 0.60—10.50.
Mittwoch 4. 6., Ser. VIII, 20 Uhr: Einm. Gastsp. d. **Stadttheat. Aachen: Katharina Knie** von Karl Zuckmayer. Mk. 0.60—10.50.
Donnerstag 5. 6., Ser. II, 8 bis n. 10 Uhr: 1. Gastsp. d. **Tribüne Berlin: ER** mit **Conrad Veidt u. Käthe Haack.** Mk. 1.30—12.50.
Freit. 6. 6., Ser. IV, 8 bis n. 10 Uhr: Letztes Gastsp. d. **Tribüne Berlin: ER** m. **Conrad Veidt u. Käthe Haack.** Mk. 1.30—12.50.
Samstag 7. 6., 7 bis 11 Uhr: **Kleine Prs.** Mk. 0.60—6.50: **Wallenstein-Trilogie.**
Sonntag (Pfingsten), 8. 6., 3.30 bis 6,15 Uhr: **Kleine Prs.** Mk. 0.60—6.50: **Die Dreigroschenoper;** 7,30 bis 10,45 Uhr: **Ermäß. Prs.** 0.60—8.50: **Affäre Dreyfus.**
Montag 9. 6., 4 bis 6,30 Uhr: **Ermäß. Prs.** Mk. 0.60-8.50: **Der Kaiser von Amerika;** 8 bis 10,30: **Kleine Prs.** Mk. 0.60—6.50: **Vater sein dagegen sehr.** d7561

Salamander-Theater

Nur noch bis Samstag
JOB der berühmte rheinische Komiker
3 Lachschlager an einem Abend:
„Der möblierte Herr"
„Bubi"
„Kommt garnicht in Frage"
Samstag abend sind die Plakatkarten gültig. g111

Operette im Salamander

Direktion: Bachenheimer-Maurer

Ab 1. Juni, allabendlich 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr

Wie einst im Mai!

Operette in 4 Bildern. Musik von Walter Kollo.
Spielleitung u. Tänze: Direktor Theo Bachenheimer. Musik. Leitung: Kapellmeister Wilh. Bachenheimer.

Glänzende Besetzung / Verstärktes Orchester
Tel. 20212 / Sonntag nachmittags 4 Uhr Vorstellung wie abends bei kleinen Preisen g111

Bavaria

Familien - Varieté 1. Ranges

Täglich 2 Vorstellungen 4 Uhr und 8 Uhr

Morgen Sonntag 1. Juni

Premieren-Vorstellungen des neuen Riesen-Varieté-Programms.

Sensations-Gastspiel
Béla Mundzsy
der „ung. Tauber"

5 Tanz-Maskottchen
die berühmte Ballett-Truppe

Die weltberühmten The Forkes
vom Wintergarten Berlin

Emil Merkel
der Meister der Maske, vom Varieté Luisenhof, Köln

Walter Pintus
der beliebte Humorist vom Varieté Luisenhof, Köln

Mary Ree & Fred
die berühmten Tanz-Parodisten vom Varieté Luisenhof, Köln

Ben Benett
der amerikanische Lachschlager von der Plazza-Berlin

Two Ebekas
der sensationelle Mal- und Gesangs-Akt a22

2 Torros
spanische Akrobaten und Handspringer

Das neue Haus-Orchester
unter persönlicher Leitung von **Musikdirektor Barths, Köln.**

Eintritts-Einheitspreise:
Nachmittags Mk. 0.40 } einschl.
abends .....Mk. 1.— } Steuer
Sonntags nachmittags
Kinder 0.40, Erwachs. 1.— Mk.
Auf den Saalplätzen:
Hell Bier ..... 50 Pfg.
Separate Weinplätze

Thalia-Theater

Der erste große deutsche Kriegs-Ton- u. Sprechfilm

West-Front 1918

Vier von der Infanterie

bedeutet auch für unsere Besucher wie überall ein

unerhörtes Erlebnis!!

Dazu der große VarietéTeil:

Paul Sandor
mit seinem Miniatur-Zirkus

6 Wilkes 6
Komisch-seriöser Reckakt

Dimitroffs Roxy-Ballett

4 Essédras 4
Gymnastiker

2 Spyras 2
in ihrem komischen Akt „Dienstmann Nr. 17"

2 Alexys 2
Evolutionen am schwebenden Trapez

Groß-Tonfilm-Zuschlag für II. Rang 10 Pfg., für alle übrigen Plätze 20 Pfg.
Beginn der Vorstellungen:
Sonntags 1,30 Uhr — Einlaß 1,15 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend.
Einlaß jederzeit. g351

Stadthalle Johannisberg

Morgen Sonntag den 1. Juni, abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Konzert

des städtischen Orchesters Wuppertal k4282
Dirigent: Städtischer Kapellmeister **KARL GEMÜND.**
Einlaß 7.30 Uhr. Eintrittspreis 0.30 Mk. Einlaß 7.30 Uhr.
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Aufklärung!

Meinen werten Gästen zur Kenntnis, daß bei mir nach wie vor k4244

Original ½ Liter

ausgeschenkt werden und **nicht 9/20 Liter.**

Hochachtend
Bierhaus Jean Fischer
Elberfeld, Grifflenberg 15.

Schwaferts Saalbau

— Wuppertal-Sonnborn. —
Vom 1. bis 4. Juni e187

Schützen-Fest!
Täglich Konzert u. Ball
Große schattige Gartenanlagen.
Kaffee nach bergischer Art.

HAUS STÜCKER
DORNAP-HAHNENFURTH
jeden Sonntag: 12607
KONZERT
mit Tanzgelegenheit.

CILLY

Der erste Farben-Tonfilm!



Das vollendete neueste Wunder des Tonfilms ist ein einzigartiger Schönheitsrausch.

In der Hauptrolle die berühmte Schönheitskönigin

Marilyn Miller

unter Mitwirkung der weltberühmten

Original Ziegfeld-Revue.

Eine Darbietung, welche dem Publikum bisher noch in keinem Theater gebracht werden konnte

Alles ist entzückt und begeistert.

Modernes Ufa **Ufa-Palast**

Theater Elberfeld Fernsprecher 20605
Barmen Cleferstr. Fernsprecher 54153

Sonntag vormittag (11 Uhr) in beiden Theatern große Frühvorstellung bei kleinen Preisen

g231/a336

ZOO

Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 1. Juni 1930
Billiger Sonntag
von 3.30 bis 7.30 Uhr
Großes Doppel-Konzert
von 8 bis 10.30 Uhr
Abend-Konzert
Erwachsene Mk. 0.50, Kinder Mk. 0.25
Täglich Konzert!

Regenbogen

Tanzpalast Elberfeld
Poststraße 20/22

Hanns Portz
die ausgezeichnete Tanz- u. Stimmungs-Kapelle, bekannt von der Bastei, Köln und Tabaris, Düsseldorf.

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld-Neumarkt

Täglich das große Programm.
Sonntag 4 Uhr Vorstellung und Tanz bei freiem Eintritt.

Hansa-Café-Restaurant

Elberfeld-Neumarkt

Heute Samstag
Abschieds- u. Ehrenabend
der beliebten Kapelle **„Die Seekadetten".** g36

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD

Sonntag vorm. 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10 Uhr):

Der erste

Farben-Tonfilm

CILLY

(Ihr Tanz ins Glück)

Diese Operette ist ein mitreißender Rausch von naturechten Farbensymphonien, pulsierendem Leben und alles überragendem Tanz — ein ganz außergewöhnlicher künstlerischer Genuß!

Dazu das Beiprogramm

Jugendliche haben Zutritt
Kleine Preise
g231

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Einladung

zu

Hausbesitzer-Protestversammlungen

am Montag dem 2. Juni 1930, abends 8.30 Uhr,
nach Wuppertal-Barmen, Evangl. Vereinshaus, Fritz Eberstr.
nach Wuppertal-Elberfeld, Evangl. Vereinshaus, Kasinostraße

gegen die drohende Erhöhung der kommunalen Grundsteuer sowie der Abgaben und Tarife.

Die Vorstände der Haus- und Grundbesitzer-Vereine
Barmen, Elberfeld, Ronsdorf, Vohwinkel, Langerfeld, Cronenberg

Sport-Rundschau

Nr 126 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 31. Mai

Erste Meisterschafts-Zwischenrunde

SpVg. Köln-Sülz gegen Hertha/BSC. Berlin in Köln – Der westdeutsche Meister in Fürth gegen den 1. FC. Nürnberg
Die Hofmann-Elf spielt in Dresden gegen die SpVg. Fürth – Holstein Kiel in Berlin gegen Eintracht Frankfurt

In Köln

SpVg. Köln-Sülz 1907 — Hertha/Berliner Sport-Club

Unter der Leitung des Süddeutschen Schmidt (Offenburg) stehen sich hier zwei Mannschaften gegenüber, die beide ihre Vorrundenspiele nicht mit Glanz und Glorie gewannen. Der Berliner Meister hatte Mühe und Not, den Südostdeutschen Meister Beuthen 09 mit 3:2 auf die Knie zu zwingen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß Beuthen erstmalig an den Endspielen teilnahm und mit besonderer Hingabe kämpfte und daß zum zweiten sich das Können der Südostdeutschen außerordentlich dank methodischer Verbandsarbeit gebessert hat. Deutlich genug sprechen dafür die Bundespokalspiele, in denen die Südostdeutschen zweimal hintereinander Brandenburgs Vertretung einwandfrei schlugen. Sülz hat gegen Titania in Stettin auch nicht überzeugend gespielt, auch hier stand es bei der Pause noch 2:2, bis dann ein Prell- und ein Eckball den 4:2-Sieg brachten. In Köln werden die Mannschaften voraussichtlich wie folgt antreten:

Hertha/BSC.:

Gehlhaar
Schulz Wilhelm
Leuschner Müller Völker
Ruch Sobek Lehmann Kirsey Hahn
Schmitz Zarges Swatosch Pelzer Ullrich
Blate Gausepohl Arndt
Richartz Leers
Schmitz

Sülz 07:

Westdeutschlands Dritter kann gewinnen, wenn im Sturm uneigennützig gespielt und bei jeder erdenklichen Gelegenheit geschossen wird, wenn Gausepohl sich selbst zu übertreffen sucht und beide Außenläufer ihre Flügel nicht aus dem Auge lassen. Wir glauben, daß die Sülzer sich am Sonntag auf sich selbst besinnen werden und daß sie, wie im Vorjahre die Frankfurter Eintracht, jetzt den Berliner Meister auf die Knie zwingen.

In Fürth

SC. Schalke 04 — 1. FC. Nürnberg

Ein schwerer Gang für den westdeutschen Meister, der einmal eine weite Reise antreten, dann vor süddeutschem Publikum gegen die routinierte Elf des Altmeisters antreten muß, der gerade jetzt in den Schlußspielen in die richtige Form, die Meisterschaftsform, gekommen zu sein scheint. 7:0 hat die Mannschaft in Breslau die Sportfreunde aus dem Rennen geworfen in einem Spiele, das zu 98 Prozent den Nürnbergern gehörte. Schalke hat sich gegen Arminia Hannover gut geschlagen und einen schönen 6:3-Sieg herausgeholt.

Dem mitteldeutschen Schiedsrichter Fuchs (Leipzig) werden sich die beiden Parteien stellen:

1. FC. Nürnberg:

Köhl
Popp Kugler
Weickmann Kalb Fuchs
Reinmann Olem Schmitt Wieder Wetz
Rothardt Kuzorra Tribulski Czepan Simon
Valentin Jazek Böke
Zajons Badorek
Sobottka

Schalke 04:

Möglich, daß bei den Nürnbergern Heinz Stuhlfauth das Tor hütet und daß auch ohne eine Umbesetzung der Läuferreihe erfolgt. Vielleicht wird auch Schalke den Angriff verändern, Kuzorra die Sturmführung übertragen oder Peters und dafür Simon herauslassen. Im Nürnberger Angriff gibt es keine schwache Stelle. Beide Flügel sind gleichwertig, vielleicht verdient Schmitt als Sturmführer hervorgehoben zu werden, der in Breslau allein vier Tore knallte. Aber der Angriff ist auch auf der Schalker Seite der weitaus beste Mannschaftsteil, der dem Angriff der Nürnberger vielleicht in technischer Hinsicht nachsteht (Kuzorra und Czepan ausgenommen), der dafür aber eine ganz andere Wucht, einen ganz anderen Zug nach vorn besitzt. Das starke Übergewicht der Nürnberger liegt in der Abwehr. Popp-Kugler-Köhl oder Stuhlfauth sind eine andere Klasse als das Abwehrtrio der Schalker und auch die Läuferreihe ist besser, selbst wenn Kalb durch Übergewicht ausfallen sollte. Der Sturm der Schalker müßte schon einen kleinen Wundertag haben, um das Torplus herauszuholen. Wenn auch in Fürth mit Wasser gekocht werden wird: wir müssen an den Sieg des deutschen Altmeisters glauben, der auf dem Fürther Platze zu Hause ist.

In Dresden

Dresdner Sport-Club — Spielvereinigung Fürth

Ein leichter und hoher 8:1-Sieg der Vorrunde über die nicht sonderlich spielstarken Balten, den VfB. Königsberg, auf der Dresdner Seite, ein ebenso glatter 4:1 (3:0)-Sieg über die gewiß nicht schwachen Tennis-Borussen auf der Fürther Seite. Dresden nach einstimmigem Urteil in Hochform, Fürth trotz Ersatz für Kraus II, Auer und Röschke! siegreich, wenn auch nach mäßigem, beiderseits mäßigem Spiele. Auch hier der Systemunterschied . . . Kombination in der ganzen Angriffsreihe bei Fürth, schnelles Vorstoßen der Flügel bei Dresden.

Dem Westdeutschen Gunenz (Essen) werden sich die Mannschaften stellen

SC. Dresden:

Richter
Glogin Herzog
Berthold Köhler Hartmann
Hollmann Stöffel Schlösser Hofmann Selchow
Kießling Frank Faust Rupprecht Auer
Kraus II Leinberger Röschke
Hagen Kleinlein
Neger

SpVg. Fürth:

Fürth mit einer ausgesprochenen Kombinationsmannschaft, von deren Sturm man delikaten Flachpaß und wunderschöne Aktionen erwarten darf, deren Läuferreihe in Leinberger einen internationalen Mittelmann und zwei technisch hervorragende Außenleute besitzt. Endlich eine Abwehr, die schon mehr als einmal der Fels in der Brandung war. — Dresden ist kaum schlechter vertreten. Gewiß ist Deutschlands Torschütze Richard Hofmann eine einmalige Erscheinung, die auch in der SC.-Elf nicht ihresgleichen hat, aber es hat sich bereits oft erwiesen (nach einem schweren Autounglück), daß der SC. Dresden auch ohne Hofmann mitteldeutscher Meister werden und siegen konnte. In dem Dresdner Angriff kann jeder schießen und das ist die eine Gefahr für Fürth. In der Mittelreihe aber steht in Köhler ein Mann, der schon einmal unbestritten Deutschlands bester Mittelläufer war und der sich augenblicklich dieser Form wieder sehr genähert haben soll. Vielleicht hängt von der Frage Köhler oder Leinberger der Ausgang des Spieles ab. Auch die Außenläufer sind, was Kraus II und Berthold angebtrifft, gleichwertig. In der Hintermannschaft hat Fürth wieder ein Plus, das zum mindesten in der größeren Routine der Fürther besteht. Ob Neger oder Richter besser ist, darüber gibt es zu wenig Anhaltspunkte, das wird vermutlich erst der Sonntag entscheiden. Wir glauben in diesem Falle, daß den Fürthern die Unentschlossenheit ihres Angriffes, das ungleichmäßige Schußvermögen zum Verhängnis wird.

In Berlin

Holstein Kiel — SC. Eintracht Frankfurt

Nach der Papierform ist in diesem Kampf der süddeutsche Meister der Bessere. Daran ändert auch der mehr als dürftige Sieg über den VfL. Benrath in Frankfurt nichts. Gewiß Holstein (Kiel) hat in Leipzig den VfB. bis zur Pause mit drei Toren überrannt, aber dann . . . sah es sehr finster bei der Abwehr Holsteins aus, so finster, daß der weitaus bessere Angriff der Frankfurter den Vorteil davon haben sollte. Hier stehen sich unter Leitung Birlems gegenüber:

Eintracht Frankfurt:

Trump
Schütz Pfeiffer (oder Stubb)
Gramlich Goldammer Mantel
Prumpler Dietrich Ehmer Krohn Kellerhoff
Esser Widmeyer Ludwig Ritter Voß
Lübke Ohm Baasch
Zimmermann Lagerquist
Kramer

Holstein Kiel:

Holstein muß diesmal schon mehr mit seinen Kräften haushalten. Auf Überraschungstore ist bei der Hintermannschaft der Eintracht, die gegen Benrath der weitaus beste Mannschaftsteil war, nicht zu rechnen. Verpulvern Angriff und Läuferreihe ihre Kräfte wieder ausschließlich in der ersten Hälfte, kann es zu einer Katastrophe kommen. Wird dagegen mit kluger ökonomischer Kraftverteilung gespielt, wird nach dem bewährten Muster der Meisterjahre gekämpft, kann die wenig entschlossene Eintracht auch in diesem Jahre vorzeitig aus der Endrunde ausscheiden. Wir halten den Angriff der Holsteiner nicht für besser, aber für gefährlicher. In der Läuferreihe aber hat Eintracht wie auch in der Abwehr ein deutliches Plus. Das müßte, wenn wesentlich besser und beherzter als in Frankfurt gespielt wird, zum Siege reichen.

Wer kommt durch die Fußball-Zwischenrunde?



Acht Bewerber um den Meistertitel -- Den ausführlichen Bericht über diese Spiele lesen Sie am Montagmorgen in der Sportzeitung „Der Montag", welche ab 6 Uhr früh zum Preise von 10 Pfg. überall zu haben ist.

Fußball im Bergischen.

Es wird wohl mit dem sommerlichen Wetter zusammenhängen, daß das Fußballprogramm an Umfang immer mehr verliert. Die wenigen Spiele, die stattfinden, werden zumeist am Samstag abend oder Sonntag vormittag ausgetragen. Der Sonntag nachmittag wird immer unbeliebter, und das ist gut so.

Schwarz-Weiß Barmen eröffnet den Reigen am Samstag mit einem Spiele gegen Germania Elberfeld. Die neu aufgebaute Germanen-Elf dürfte den Schwarz-Weißen kaum gewachsen sein. Anfang 6 Uhr.

Um die gleiche Zeit empfängt der Cronenberger SC. den Turn- und Spielverein Ronsdorf. Auch hier wird der Platzverein den Sieger stellen.

Im benachbarten Sudberg ist Viktoria Barmen zu Gast. Beide Mannschaften stehen in scharfem Training, so daß es wie stets zwischen diesen Gegnern zu einem spannenden Kampfe kommen wird. Spielbeginn 7 Uhr.

Am Sonntag, vormittags 11 Uhr, spielt eine der stärksten Mannschaften des Rheinbezirks, SC. M.-Gladbach, an der Zollstraße gegen den Barmer SC. Auch wenn die Wuppertaler mit ihren besten Leuten antreten, werden sie gegen die Gladbacher Elf nicht bestehen können. — Am Samstag nachmittag treffen sich die Reserven des Barmen SC. mit den Dönberger Sportfreunden.

Ein zweites Vormittagsspiel gibt es in Vohwinkel, wo sich Alemannia und BC. 05 Düsseldorf gegenüberstehen. Nachdem die Alemannen die 95er aus Solingen mit 4:1 abfertigen konnten, ist man auf ihr Abschneiden gegen einen Düsseldorfer Gegner aus der 1. Bezirksklasse gespannt.

Das schon zweimal nicht zustande gekommene, so wichtige Meisterschaftsspiel zwischen FC. Solingen 95 und VfB. Hilden 03 ist für Sonntag wieder an der Krahenhöhe angesetzt worden und dürfte diesmal bei dem günstigen Wetter auch pünktlich zu Ende geführt werden. Dem Sieger winkt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit der Aufstieg.

Die Barmer Schwarz-Weißen rufen auch für den Sonntag nachmittag ihre Anhängerschaft wieder zusammen, die wohl auch erscheinen wird, zumal der Gegner ein Ortsrivale, Viktoria Barmen, ist. Die Viktorianer werden ganz aus sich herausgehen müssen, wenn sie einer Niederlage entgehen wollen. Anfang 4 Uhr.

Der Cronenberger SC. ist ebenfalls auch am Sonntag tätig. Auf seinem Platze stellt sich eine gute Mannschaft der Düsseldorfer 1. Klasse, Schwarz-Weiß Düsseldorf, den Cronenberger Zuschauern vor.

Die Barmer SpuSVgg. ist auf Reisen gegangen und spielt am Samstag in Göttingen und am Sonntag in Kassel. SSV. Elberfeld beendigt seine Süddeutschland-Fahrt mit einem Spiel gegen den SpV. Wiesbaden, der in seinem Bezirk Gruppenmeister wurde.

In Radevormwald werden Pokalspiele zu Ende geführt. Für das Endspiel haben sich SpV. Dahlhausen und die Reservemannschaft des SSV. Elberfeld qualifiziert, die sich am Sonntag um 4.30 Uhr gegenüberstehen. Mannschaft und Anhänger fahren mit Autobus ab 2.30 Uhr vom Stadttheater. Mitfahrende melden sich bei Hugo Strauch (Tel. 244 50) an.

BV. Vohwinkel — VfB. Ohligs-Merscheid 2.30 Uhr Sportplatz Bahnstraße, Vohwinkel.

Union Elberfeld — SSV. Remscheid. Anstoß 4 Uhr auf dem Platz in der Eschenbeek.

Sportplatz d. Sportfrde. Schwarz-Weiß im Barmer Nordpark

Samstag 6.30 Uhr Fußballspiel gegen
Germania Elberf. I.
Veranstaltungen am Sonntag
(zu Gunsten des Denkmalfonds):
11 Uhr: Handballspiel gegen
Turnverein von 1872 Barmen
3 Uhr: **Turnerische Vorführung.**
ausgeführt vom Turnverein 1872
4 Uhr: Fußballspiel gegen
Viktoria Barmen I.
Einheits-Eintrittspreise für die sonntäglichen Veranstaltungen: für jedes Spiel 50 Pfg., für alle Veranstaltungen 80 Pfg. 2014



Aus 600 m erbohrter Tiefe sprudelnd, ist Bronni-33 ein Naturgeschenk von besonderer Reinheit. Neuzeitliche technische Anlagen bieten Gewähr dafür, daß das Mineralwasser in reinster Form auf die Tafel gelangt. Ausschließlich mit seiner eigenen Quellenkohlensäure versetzt, von keines Menschen Hand berührt, sondern durch sinnreiche Maschinen abgefüllt, die den höchsten Forderungen moderner Hygiene entsprechen, ist

BRONNI-33

ein natürliches gesundheitsförderndes Mineralwasser ersten Ranges

BRONNI-MINERALBRUNNEN A. G., DÜSSELDORF, HAROLDSTR. 3, TELEFON 29 438

Zu beziehen durch uns direkt und durch den maßgeblichen Großhandel

Die 11 Frankfurter ...

die am Pfingstmontag im Barmer Nordpark gegen die Sportfreunde Schwarz-Weiß spielen, heißen:

Kreß

Engelhard Kornrumpf

Deitermann Hau Vetter

Kraus 1 Pache Scheuermann Heinz Kraus 2

Es dürfte sich erübrigen, über Kreß, den deutschen Nationaltorwart, noch irgendetwas Besonderes zu sagen. Von den übrigen Spielern sind die bekanntesten Pache und Engelhard. Pache, bisher halbrechter Stürmer im Fußballsportverein Frankfurt, hat erst vor kurzer Zeit die Führung des Rot-Weiß-Sturmes übernommen. Er gilt als der beste Stürmer der schweizerischen Nationalmannschaft. Das beweist schon die Tatsache, daß ihn die Schweiz zu ihren wichtigen internationalen Treffen immer heranzieht, obwohl er in Deutschland lebt. Engelhard hat noch am vergangenen Sonntag als rechter Verteidiger der süddeutschen Auswahlmannschaft im Rheinstaffelspiel den Sturm der Düsseldorfer lahmgelegt. Er hat sich trotz seiner Jugend glänzend bewährt. Die übrigen Spieler der Mannschaft sind jung und schnell.

Schweres Unglück in Indianapolis.

WG. **Indianapolis**, 30. Mai. (Kabel.) Der über 500 Meilen führende Groß-Preis von Indianapolis sah am Freitag 38 Wagen am Start, darunter auch zwei italienische Maserati-Wagen, deren einer von dem Weltrekordmann Borzacchini und der andere von E. Maserati gesteuert wird. Nach 100 Meilen waren bereits 15 Wagen ausgeschieden, darunter auch der von Borzacchini gesteuerte Maserati, der wegen Defekts der Benzinzuleitung aufgeben mußte. Alle Hoffnungen der Italiener ruhen nun auf E. Maserati. Kurze Zeit nach dem Ausscheiden Borzacchinis überschlug sich der Wagen des Amerikaners Marschall in der Nordkurve im 240 Kilometer-Tempo. Der Wagen überschlug sich mehrere Male und der Fahrer sowie der Mitfahrer mußten schwerverletzt ins Krankenhaus geschafft werden.

Pferderennen am Freitag

Enghien

1. Rennen: 1. R. de Ours Clisson (Robilbard), 2. Atamene, 3. Beau Dragon. Toto: 54, 25, 17:10. F.: Rokoko, El Greco, Dandin 11. Poupette, 4—2 Lg.

2. Rennen: 1. Cte de Saint Phalles Lilas (P. Hamel), 2. Briba, 3. Univers 111. Toto: 13, 11, 12:10. F.: Blackeney, 3—W.

3. Rennen: 1. Pierre Bisas Papa Nui (Luc), 2. Colmar 11, 3. Aubaine 11. Toto: 44, 22, 17:10. F.: Gidocqu, Adis 11, Voila Tout, Eneide C, 2—1 Lg.

4. Rennen: 1. Cte O. de Rivauds Cog d'or 11 (M. Frühinsholz), 2. Baltan, 3. Gabon. Toto: 44, 28, 13:10. F.: Heugon Labiche, Sans Gene XI, Touareg, 1—5 Lg.

5. Rennen: 1. J. Beurriers Le Grand Saint Hubert (M. Hamel), 2. Avret, 3. Geralda. Toto: 20, 12, 16:10. F.: Ajonc, Promenader, 4—3 Lg.

6. Rennen: Georges Denayers Mad Jong (G. Geners), 2. Pierrefonds, 3. Porto Fisly. Toto: 68, 21, 13, 26:10. F.: Le Boutt, Red Wood, Bellnaire, Maise a la Cour, Apo, Desternight, 11/2—6 Lg.

Handball im WSV.

Gesellschaftsspiele in Berg-Mark.

Während in anderen Bezirken schon ein lebhafter Spielverkehr zwischen WSV.- und DT.-Vereinen zu verzeichnen ist, sind solche Begegnungen, die doch zweifellos großes Interesse finden würden, hier bisher nur vereinzelt. Warum entzieht sich unserer Kenntnis. Dem Vernehmen nach sind es einmal die Instanzen des WSV., zum anderen die der DT., die die Genehmigung für solche Spiele versagen. Der Zweck dieser Maßnahmen ist nicht recht verständlich, da die Spitzenverbände doch schon vor längerer Zeit den Einigungsvertrag unterzeichnet haben, der den Spielverkehr regelt und erlaubt

In Wuppertal steigt am morgigen Sonntag der erste Kampf dieser Art zwischen Schwarz-Weiß Barmen und dem TuSpV. Barmen 72 im Nordpark. Beide Vereine genießen in ihren Verbänden einen guten Ruf. Mit einem interessanten Kräftevergleich, über dessen Ausgang wegen Fehlens jeglicher Vergleichsmöglichkeiten nichts gesagt werden kann, ist zu rechnen. Beginn 11 Uhr.

SSVg. Barmen hat sich um 11 Uhr an der Schützenstraße den bekannten Meidericher SV. verschrieben. Bei aller Achtung vor dem Können der Leute vom Niederrhein werden sie den Gastgebern auf deren Platz nicht gewachsen sein, nachdem das Hinspiel 4:4 auslief. Vorher tritt die neugebildete Damenelf der SSV. gegen Wiesdorf-Leverkusen auf den Plan.

Auch Viktoria Barmen erhält Besuch vom Niederrhein, und zwar tritt für den Polizei SV. Oberhausen, der abgesagt hat, Germania Elberfeld an. Die Germanen haben in der letzten Zeit einen großen Aufschwung genommen, und werden Viktoria einen spannenden Kampf liefern. Beginn 3 Uhr.

SC. Barmen trifft an der Zollstraße mit Rhenania Düsseldorf zusammen, die gegenwärtig mit als die stärkste Elf der Gartenstadt angesehen werden kann. Ob die Barmer ihren Sieg erneuern können, bleibt fraglich.

Tura Barmen fährt schon heute Samstag zum Hagener SC. 05, um das schon mehrfach verschobene Endspiel des Jubiläumsturniers zur Durchführung zu bringen. Da die Barmer wegen Verletzungen nicht vollzählig antreten können, ist ein Sieg nicht von vornherein sicher.

Tura Barmens Lehrmannschaft erwartet im Hösen den der 1. Klasse angehörenden SV. Witten 92, der den Gastgebern nicht gewachsen sein dürfte.

BV. Solingen 98 hat die Solinger Sportfreunde zu Gast. Ueber das Ende ist schwer etwas zu sagen.

Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath hat in TuSpv. Krahenhöhe einen Gegner, gegen den sie schwerlich ankommen wird.

BV. Velbert empfängt den Solinger Gruppenmeister BV. Wald, dem er nicht gewachsen sein wird.

Germania Remscheid folgt einer Einladung der Düsseldorfer Turu. Die Bergischen werden der stark verjüngten Elf der Gastgeber eine ausgeglichene Partie liefern.

Weiterhin spielen: SV. 04 — Eller 04, Ratingen — DSC. 99, ClfR. — VfL. Benrath, Jugend Neuß — Grünweiß Viersen, Pol. Mülheim — Viktoria Düsseldorf.

Wasserball

MAC. Budapest siegt in Amsterdam.

WG. **Amsterdam**, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der ungarische Wasserballmeister, MAC. Budapest weilte in der holländischen Metropole und hatte im Wasserballspiel die holländische Ländermannschaft zum Gegner. Die Veranstaltung wurde vom Amsterdamer SC. „Het Y" äußerst großzügig aufgezogen. Schon bei der Pause lagen die Ungarn, die Wasserballkunst in höchster Vollendung vorführten, mit 4:1 in Führung. Nach Ablauf der Spielzeit stand das Treffen 5:2 für die sympathischen Gäste. Eine 5 mal 50-Meter-Kraul-Staffel wurde ebenfalls vom MAC. in 2:32,2 Minuten vor „Het Y" Amsterdam, der 2:34 Minuten benötigte, gewonnen. Dem holländischen Meister de Haas (Zian-den Haag) gelang es, Keserü (MAC.) über 200-Meter-Kraul nach hartem Kampfe in 2:29,2 Minuten zu schlagen. Keserü kam in 2:33,4 Minuten ein.

Das Duisburger Auswahlspiel.

WG. **Duisburg**, 30. Mai. (Eig. Drahtb.) Im Duisburger Stadtbad an der Heerstraße kam am Freitag abend ein Wasserball-Auswahlspiel zur Ermittlung einer Wasserballsieben zum Austrag, die am 4. Juni im Düsseldorfer Rheinstadion gegen den M. A. C. Budapest antreten soll. In der ersten Hälfte spielte Duisburg 98 gegen die durch Feuerstein (Poseidon Gelsenkirchen) verstärkten SC. 09er aus Düsseldorf. Das Spiel bot beiderseits wenig Befriedigendes, so daß man nach der Pause eine Umstellung vornahm. Im zweiten Teile des Kampfes waren Kahl-Duisburg 98, Jansen-Düsseldorf 09 und Schneider-Duisburg 98 die weitaus Besten. Diese Auswahlmannschaft wird auch bis auf Langlitz-Düsseldorf 09, der für den verhinderten Hilker-Duisburg 98 eingesprungen war, gegen den MAC. Budapest in folgender Aufstellung antreten:

Klingenburg
(Duisburg 98)

Feuerstein Meyer
(Pos. Gelsenkirchen) (Düsseldorf 09)

Kahl
(Duisburg 98)

Jansen Schneider Hilker
(Düsseldorf 09) (beide Duisburg 98)

Deutsche Jugendkraft.

Der Reichsmeister der DJK. im Westen.

Sparta Nürnberg, der Fußballreichsmeister der DJK., weilt auch in diesem Jahre wieder im Westen auf einer Ferienreise. Am Montag tritt Rheinland Köln-Zollstock gegen ihn an, während am Dienstag die Nürnberger bei Novesia Neuß zu Gast sind.

TuSpv. 1. Wermelskirchen — Sportfreunde 1. Düssel. Einen knappen Sieg könnten die Düsseldorfer vielleicht erringen.

SpuSpv. 1. Radevormwald — Sportfreunde 1. Elberfeld.

Leichtathletik-Auftakt.

Die erste größere leichtathl. Veranstaltung kommt am Sonntag in Düsseldorf zur Abwicklung. Auf dem Carl-Mostertsplatz findet ein Jugend- und Alte Herrensportfest statt, für das die Gartenstadt ein beachtliches Nennungsergebnis aufweisen kann.

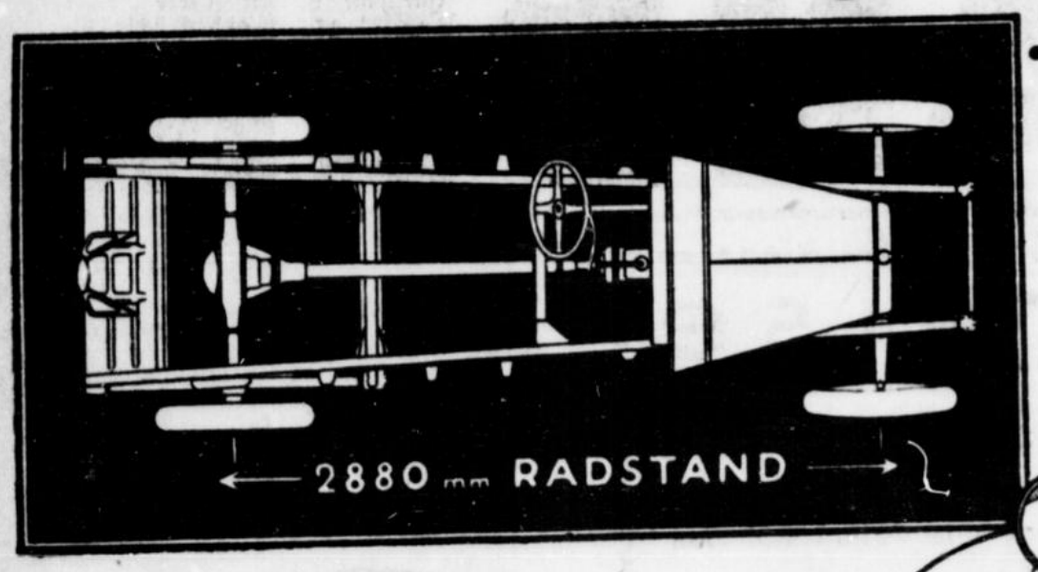
Sportplatz an der Zollstraße
Sonntag den 1. Juni 1930
vormittags 11 Uhr:
Großes Propaganda-Fußball-Spiel

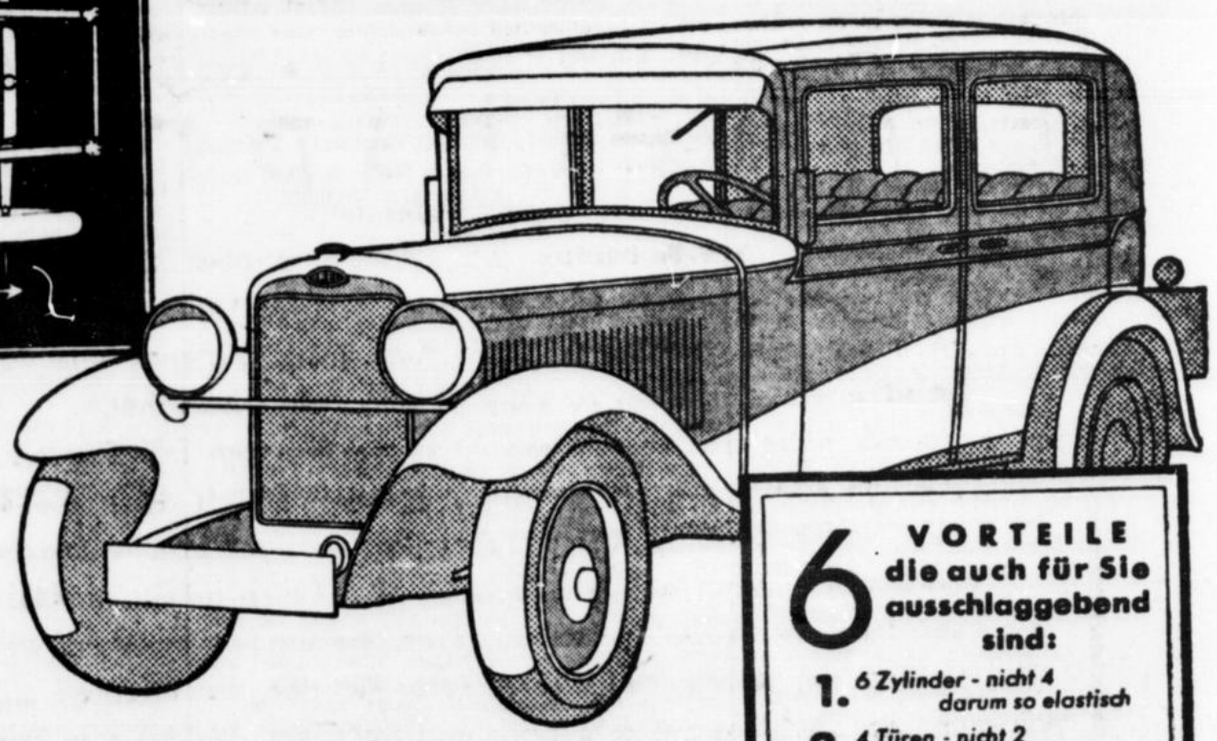
CC. M.Gladbach
(mit einigen Repräsentativen) gegen
Barmer Sportkl.

Nachmittags 3 Uhr:
Gr. Handball-Wettspiel
Rhenania Düsseldorf I.
gegen
Barmer Sportklub I.
Zu nebenstehendem Spiel zahlen auch Mitglied. 30 ₰ Eintrittsgeld

Elberfelder Box-Club
Sonntag den 1. Juni 1930, vormittags 11 Uhr, **Im Salamander:**
Große Boxkämpfe
gegen **Dürener Box-Club**
k4275
Figge (EBC.) gegen Vosen (DBC.) — 6-Rundenkampf. — Einlaß 10, Anfang 11 Uhr.

Nur einen langen 6 Zylinder Wagen,
...wenn Sie mehr als 3.000 RM ausgeben





. . . Der Radstand ist viel länger, als Sie bei diesem Preis erwarten!

Bei einer so wichtigen Anschaffung wie der eines Automobils, das mehr als 3000 RM kostet, sollte sich jeder genau darüber unterrichten, was er für sein gutes Geld bekommen kann. Opel, Deutschlands größte Automobilfabrik, hat den größten Kundenkreis und kennt die Wünsche und Forderungen des deutschen Publikums genauer als irgend eine andere Fabrik. Das beweist der Opel-Erfolg! Die nur 8steuerpferdige Opel 6 Zylinder-Limousine zeichnet sich durch niedrige Anschaffungskosten und billigen Betrieb besonders aus. 4300 RM ist der Preis dieses 6-Zylinders, dessen kraftvoller Motor bei vollkommen ausgeglichenem und elastischem Gang Leistungen stärkerer Wagen vollbringt. Das langgestreckte Chassis ermöglicht bessere Straßenlage, wohlproportionierte Formen der Karosserie und große Bequemlichkeit der Sitze. Je länger der Wagen, desto angenehmer die Fahreigenschaften. Geräuschlos läuft dieser 6-Zylinder bei jedem Tempo — geräuschlos ist die viertürige Karosserie. Die verbesserten Opelwagen sind konkurrenzlos in Schönheit, Bequemlichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Sicherheit, Sparsamkeit, Dauerhaftigkeit und Preis. Schon eine kurze Fahrt wird Ihnen die Überlegenheit dieses Wagens eindringlicher zeigen, als Worte es können. Machen Sie diese Probefahrt! Der nächste Opelhändler erwartet Sie und gibt Ihnen auch Auskunft über die bequemen Zahlungsbedingungen.

6 VORTEILE die auch für Sie ausschlaggebend sind:

1. 6 Zylinder - nicht 4 darum so elastisch
2. 4 Türen - nicht 2 daher so bequem
3. Länger, tiefer deshalb so bodenfest
4. Karosserie: Stahl mit Holz darum so ruhig
5. Höchstleistung bei niedrig. Steuer / daher so sparsam
6. Große 6 Zylinder-Produktion / deshalb so preiswert!

OPEL

8/40 PS 6 ZYLINDER, 4TURIG, NORMAL-LIMOUSINE RM 4300.-
8/40 PS 6 ZYLINDER, 4TURIG, LUXUS-LIMOUSINE RM 4600.-
Preise ab Werk, vierfach bereift.

a202

Autorisierte Vertretung:
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. Sammel-Nr. 363 51. – Barmen, Allee 215, Tel. 583 47.

Fräulein Außem schlägt Fräulein Ryan

Frl. Rost unterliegt Frau Moody-Wills — Die letzten Vier in beiden Einzelwettbewerben

WB. Paris, 30. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Stadion Rolland Garros im Boulogner Wäldchen bot am Freitag bei schönstem Sonnenschein das bekannte Bild der Großkampftage. Die Viertelfinales hatten alle Tennisfreunde — und deren Zahl ist in der französischen Hauptstadt nicht gering — auf die Beine gebracht. Der Centre court war bis auf den letzten Platz besetzt und auch die Tribüne des Nebenplatzes 14 wies kaum ein freies Plätzchen auf. Aehnlich erging es der Terrasse des entzückenden alten Wirtschaftsgebäudes, das als Klubheim dient. Wer keinen Platz für den Centre court bekommen hatte, konnte den Verlauf der Spiele trotzdem gut auf der elektrischen Anzeigentafel oder durch den Lautsprecher erfahren, der den Stand der Kämpfe vernehmlich bis auf die umliegenden Straßen übertrug. Selbstverständlich waren die neuesten Sommerschöpfungen der führenden Modehäuser zu bewundern, während die Herrenwelt, soweit sie französisch war, nach altem konservativem Brauch durchweg in dunklen Farben erschienen war.

Bei den Viertelfinals der Damen gab es keine Ueberraschung. In der oberen Hälfte schlug die spanische Meisterin Senorita d'Alvarez die französische Meisterin Frau Mathieu sicher, wenn auch nach Kampf 6:3, 7:5. Entscheidend war die große Vielseitigkeit der Spanierin, die durchweg den Ton angab und die Französin kaum zum Angriff kommen ließ. Dagegen hatte die Zweite der Weltrangliste, Frl. Helen Jakobs (Amerika) erheblich mehr Mühe, gegen Frau Holtcroft-Watson erfolgreich zu bleiben. Die unheimlich schnelle Engländerin erlief im ersten Satze auch die schwierigsten und härtesten Bälle und holte sich den Satz mit 7:5. Dann setzte sich die größere Schlagkraft der Amerikanerin, deren Vorhand kaum weniger scharf als der der Weltmeisterin Wills ist, durch, die mit 3:6, 1:6 dann doch sicher siegreich blieb.

In der unteren Hälfte gab es eine Wiederholung des Kampfes Frl. Außem — Frl. Ryan. Die junge Kölnerin spielte taktisch sehr klug und nutzte das unzureichende Laufvermögen der Kalifornierin geschickt aus. Im ersten Satz fand sie sich mit den stark geschnittenen Schlägen der Gegnerin nur schlecht ab und gab ihn 4:6 ab. Dann steigerte sie das Tempo, griff beherzt an und gab im ganzen in beiden Sätzen nur noch ein Spiel ab, so 4:6, 6:0, 6:1 gewinnend. Im letzten Viertel hatte Frl. Rost gegen die Weltmeisterin Frau Moody-Wills natürlich nichts zu bestellen. Außerdem war die Kölnerin sehr nervös, schlug sehr schwach auf und kam überhaupt nicht in Schlag, 0:6, 1:6 verlierend.

In der Vorschlußrunde oben stehen sich also Frl. d'Alvarez und Frl. Jakobs, unten Frl. Außem und Frau Moody-Wills gegenüber, so daß eine amerikanische Schlußrunde, wie im Vorjahr in Wimbledon, erwartet werden darf, es sei denn, daß die vielseitigere Spanierin die härtere Amerikanerin auszuschalten vermag.

Auch bei den Herren sind die letzten Vier ermittelt.

Hier brachte der Italiener de Morpurgo eine Überraschung zustande, denn man hätte dem alten Kämpen wohl kaum einen Sieg über den viel jüngeren Australier Moon zugetraut. De Morpurgo begann in bester Form und hatte in kurzer Zeit die beiden ersten Sätze durch seinen enormen Aufschlag und seine fein gesetzten Vorhandschüsse mit 6:2, 6:2 gewonnen. Moon legte sich im dritten Satz mächtig ins Zeug und da de Morpurgo einen Fünfsatzkampf vermeiden wollte, gab es ein erbittertes spannendes Treffen, das schließlich der frischere Moon 6:4 gewann. Im nächsten Satz hatte de Morpurgo verschiedentlich Pech, beim 4:1-Stande gab er den Satz verloren, den Moon 2:6 gewann. Nach kurzer Pause sah der letzte Satz de Morpurgo wieder völlig frisch. Er siegte sicher mit 6:3. Weltmeister Cochet gab gegen Hopman nur den zweiten Satz ab. Er war jederzeit der Bessere und hat seine vorjährige Form wieder erreicht. Er siegte 6:1, 2:6, 6:3, 6:3. Ohne Satzverlust spielte allein Tilden, der gegen den offenbar noch von dem stundenlangen Kampf des Vortages ermüdeten Iren Rogers 6:1, 6:1, 7:5 schlug. Auch Jean Borotra gab keinen Satz ab, aber er mußte doch hart kämpfen, um ohne Satzverlust 6:4, 6:4, 6:3 über Prenns Besieger, Dr. Gregory, zu siegen. Damit war auch im Herren-Einzel die Torschlußrunde erreicht.

Länderkampf Deutschland - Frankreich in Köln?

Der in diesem Jahre am 31. August in Deutschland zum Austrag kommende Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-Frankreich soll auf Wunsch der Franzosen in Köln stattfinden, um an Reisekosten zu sparen. Die Deutsche Sportbehörde hat sich daraufhin mit der Stadt Köln in Verbindung gesetzt.

Polizei-Sportveranstaltung

am 1. Juni 1930, um 15 Uhr,
im **Stadion Elberfeld**

Leichtathletik — Reitervorführungen

Geschicklichkeits-Prüfung für Automobile und Motorräder — Hundevorführungen

Kartenvorverkauf: Verkehrsvereine Barmen und Elberfeld, Genck, Elberfeld-Neumarkt.

k4374

Abschluß des Olympischen Kongresses

Das Schlußprotokoll — Dank an Deutschland

WB. Berlin, 30. Mai. (Eig. Drahtb.) Zum letzten Male hatten sich am Freitag die Delegierten zum Internationalen Olympischen Kongreß, in dem mit dem Olympischen Banner im Lorbeergrün und den Flaggen aller dem IOK. angeschlossenen Länder geschmückten großen Sitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses eingefunden. Die feierliche Schlußsitzung hatte nur eine kurze Tagesordnung zu erledigen, die eigentlich allein aus der Genehmigung des Protokolls der letzten Vollsitzung bestand. Das von Generalsekretär Dr. Schmidt (Österreich) verlesene Protokoll wurde ohne Widerspruch gutgeheißen. Exzellenz Dr. Lewald gab dann einen kurzen Überblick über die arbeitsreichen Tage des Olympischen Kongresses in Berlin und schloß mit der Hoffnung, daß der nächste Olympische Kongreß 1931 in Barcelona die nächsten Olympischen Spiele 1936 nach Berlin vergeben möge. Auch der Präsident, Graf de Ballet-Latour (Belgien), gab einen kurzen Rückblick über den Kongreß und behandelte noch einmal die Amateurfrage. Im Namen des IOC. und aller beteiligten Länder dankte er in bewegten Worten für die gründlichen Vorarbeiten des Deutschen Olympischen Komitees, für die Gastfreundschaft der deutschen Regierung und der Berliner Stadtverwaltung. Diesen Dankesworten folgte spontaner Beifall der Versammlung. Im Auftrage der Delegationen dankte dann nochmals nicht weniger herzlich Franz Reichel (Frankreich), der Organisator der Olympischen Spiele 1924 in Paris. Mac Garland (Amerika) gab zum Schluß die Erklärung ab, daß Amerika sich redlich bemühen werde, allen Nationen die Beteiligung an den Olympischen Spielen in Los Angeles möglich zu machen.

Großkämpfe des Elberfelder Boxklubs im Salamander.

Als Ersatz für den Holländer Miljon, der abgesagt hat, hat der EBC. den kampfstärksten Halbschwergewichtler Westdeutschlands, Posen-Düren, mit der ganzen Mannschaft verpflichtet. Der Hauptkampf findet nach der Pause statt und geht über sechs Runden. Der Klubkampf zwischen dem EBC. und Dürener Vorklub bringt ausgeglichene Paarungen. Die Kämpfer stehen sich wie folgt gegenüber:

Jugendfliegengewicht: Theisen 2 (Düren) — Westhoff (EBC). Jugendbantamgewicht: Theisen 1 (Düren) — Krumphaar (EBC.). Jugendfedergewicht: Kremer (Düren) — Breenkötter (EBC.). Federgewicht: Schleicher (Düren) — Sack (EBC.). Leichtgewicht: Lingen (Düren) — Schmidt (EBC.). Weltergewicht: Bardenheuer (Düren) — Kirrkamm (EBC.). Mittelgewicht: Zowenich (Düren) gegen Armbruster (EBC.). Halbschwergewicht: Posen 1 (Düren) — Figge (EBC.). Die Veranstaltung fängt Punkt 11 Uhr an.

SALAMANDER

war die erste deutsche Schuhfabrik, die das System der niederen

Einheitspreise

eingeführt hat.

Jedoch schon vor dem Krieg, als die Schuhmode noch lange nicht so vielseitig war wie heute, hat es sich erwiesen, daß mit einem einzigen Einheitspreis nicht auszukommen ist, weil die Kosten für Material und Arbeit bei den verschiedenen Schuhen zu stark voneinander abweichen.

Schon damals hätte das Festhalten an einem einzigen Einheitspreis Nachteile für die Kundschaft gehabt. Entweder mußte nämlich dann die Kollektion auf eine verhältnismäßig kleine Zahl gleichwertiger Schuhe beschränkt werden oder aber, wenn auf große Auswahl Wert gelegt wurde, hätten ganz verschiedene Werte auf **einen** Preis ineinander kalkuliert werden müssen, so daß der Käufer des einen Paares für den des anderen mitbezahlte.

Will man also die Auswahl sehr reich und trotzdem den Preis in jedem Fall dem Wert entsprechend halten, dann sind abgestufte Preislagen notwendig. Deshalb hat Salamander heute 5 Preise:

12.50 15.50 18.50 21.- 24.-

Jede einzelne dieser Preislagen ist für das darin Gebotene durch die überragende Leistungsfähigkeit der größten deutschen Schuhfabrik so niedrig wie möglich.

MARKE SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet. **Barmen, Mittelstr. 19.** k294

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund.

Handball-Länderkampf Deutschland — Oesterreich 7:4.

Der Länderkampf, welcher in Magdeburg bei sehr ungünstiger Witterung ausgetragen wurde, brachte der Deutschen Vertretung den erwarteten sicheren Sieg. Die Deutschen waren in ihren Einzelleistungen besser. Ihre Spielweise war flüssiger und geschlossener. Die Sturmleistungen waren wuchtig und sicher.

Bei Seitenwechsel führte Deutschland schon 6:2. Erst in der zweiten Halbzeit warteten die Oesterreicher mit besseren Leistungen auf. Hier war es jedoch zu spät. Die verstärkte deutsche Deckung verrichtete gute Arbeit. An die technischen Leistungen der Deutschen sind die Oesterreicher nicht herangekommen. Ihre führende Stellung im Handballsport haben die Deutschen hierdurch erneut wieder unter Beweis gestellt.

Freie westdeutsche Spielvereinigung.

In Velbert fand ein rückständiges Meisterschaftsspiel Spg. 97 Velbert gegen AT. Neviges statt. Die Platzherren hatten große Mühe zu ihren zwei Punkten zu kommen. Nachdem es beim Wechsel 1:0 für Velbert lautete, drückt Neviges in der zweiten Halbzeit beängstigend. Erst kurz vor Schluß fiel das zweite Tor für Velbert.

Tus Vohwinkel — Einigkeit Gräfrath 7:1.

Bei Halbzeit lautete es noch 1:1, trotzdem auch hier schon Vohwinkel tonangebend war. Durch riesigen Eifer verstanden es die Gäste, ihr Heiligtum rein zu halten. Sie fielen aber in der zweiten Halbzeit ihrem eigenen Tempo zum Opfer. Dem Vohwinkeler Sturm wurde es hier nicht allzuschwer gemacht, seine Tore zu erzielen.

FT. Gerresheim Westdeutscher Meister.

Tus. Barmen — FT. Gerresheim 2:6 (3:2).

Im Endspiel um die Westdeutsche Handballmeisterschaft im Walder Stadion unterlag der Bergische Vertreter Tus Barmen überraschend hoch. Die Barmer spielten weit unter ihrer in den bisherigen Vorrundenspielen gezeigten Form. Vor allem im Angriff hatten die Düsseldorfer ein großes Plus. Bis zur Halbzeit vermögen die Bergischen das Spiel noch einigermaßen offen zu halten. Nach dem Wechsel aber ist es der vollständig abgekämpften Hintermannschaft von Barmen nicht mehr möglich, den Düsseldorfer Angriff abzustoppen. Der neue Meister lief zu einer größeren Form auf. Die vier erzielten Erfolge waren alles Abschlüsse guter Kombinationen.

*

Der hessische Meister, SCl. Kassel, im Bergischen.

Der hessische Meister erledigt hier im Bergischen zwei Spiele. Am Samstag ist der SC. Kassel Gast bei dem SpuSp. Winterberg. Sonntag weilen die Gäste beim Sauerlandmeister Hagen-Vollerheide. Während im ersten Spiel in Schwelm der SC. Kassel für die Winterberger ein Lehrmeister sein dürfte, werden es die Kasseler in Hagen nicht ganz so einfach haben.

Die Pflichtspiele im Bezirk.

Das Programm ist hier nicht besonders reichhaltig. Die meisten Vereine halten wegen der vorgerückten Jahreszeit mit ihren Spielen stark zurück. SC. Elberfeld 1912 folgt einer Einladung von Rhenania M.Gladbach. Gleichzeitig spielt eine Kombination Elberfeld 1912 und Tbd. Elberfeld in Hagen gegen den SpV. Hagen 96. Ja, es ist schon so, der Titel „Westdeutscher Meister" verpflichtet.

Weiter spielen: Vgg. Langerfeld — Blau-Weiß Nächstebreck. B.-Leimbach — FA. Linderhausen. Spfr. Barmen — Spfr. Bottrop. SpuSp. Winterberg — Barmen 29. SC. Elberfeld-Ost gegen AT. Gruiten. Velbert 08 — Abus Tönisheide. Fr. T. Wülfrath — VfK. Langenberg.

Der TV. Elberfeld soll, wie verlautet, noch ein Gesellschaftsspiel gegen den bekannten Britannia Solingen austragen.

Arbeiter Turn- und Sportbund.

Spiele am Sonntag:

Gruppe Ost:

SC. Obersprockhövel — BV. Schwelm, Fortuna Barmen — Spielverein Herzkamp, Barmen-Leimbach — Froher Mut Barmen.

Gruppe West:

Deutsche Eiche Elberfeld — Elberfeld West, Barmen 1911 — Freie Turnerschaft Elberfeld, Vorwärts Gräfrath — Freie Turnerschaft Ohligs, SSV. Lindenkamp — Elberfeld 1928.

Handball:

Der letzte Serienssonntag bringt folgende Spiele: Freie Turnerschaft Mettmann — Eiche Elberfeld, Elberfeld Ost — Tus Uellendahl, VfB. Sonnborn — Nächstebreck, Freie Turnerschaft Schwelm — SSV. Lindenkamp.

50 Jahre Cronenberger Turngemeinde

Vor 50 Jahren gründeten einige turnbegeisterte Männer die heutige Cronenberger Turngemeinde.

Der Verein entwickelte sich sehr gut, und nach kurzer Zeit wurde der Beitritt zur Deutschen Turnerschaft beschlossen. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ließ der Turnbetrieb in der Gemeinde sehr nach, so daß man sich gezwungen sah, aus der Deutschen Turnerschaft auszutreten. Es ist ein Verdienst der Turner August Beyer, Franz Neth und Otto Wiegand, daß der Verein heute wieder zu Ehren gekommen ist. Diese waren es (die beiden letztgenannten sind heute noch im Verein), die im Jahre 1900 den Turnbetrieb wieder aufnahmen und den Verein vor dem Niedergang bewahrten. Wenn auch die Turngemeinde keinem Verband angeschlossen war, so wurde der Verein innerlich immer stärker und konnte im Jahre 1905 unter reger Anteilnahme der Cronenberger Bürgerschaft das Fest des 25jährigen Bestehens feiern.

1908 erfolgte wiederum der Beitritt zur Deutschen Turnerschaft. Der Aufschwung in den folgenden Jahren des Vereins wurde durch den jäh hereinbrechenden Weltkrieg zum Stillstand gebracht. 60 Mitglieder wurden zur Fahne einberufen, von denen 12 auf dem Felde der Ehre blieben. Nach Beendigung des Krieges hatte der Verein recht schwere Zeiten durchzumachen, denen als letzte Krisis die Inflationszeit sich anschloß. Der eingetretene Geldmangel zwang den Vorstand wiederum, sich in der DT. streichen zu lassen. Gerade in dieser schweren Zeit ist von dem Vorstand große Arbeit geleistet worden. Der Zusammenhang der Turner bewahrte den Verein wiederum vor dem drohenden Verfall. Als 1924 langsam wieder geordnete finanzielle Verhältnisse eingetreten waren, konnte der Wiedereintritt zur DT. erfolgen. Die Turnhalle wurde für Uebungszwecke zu klein, so daß man ernstlich an die Errichtung einer eigenen Turnhalle dachte. Diesen Plan ließ man aber fallen, da die Stadt eine neue große Turnhalle schuf, wodurch die Turngemeinde nunmehr genügend Uebungsgelegenheit hat. Dafür schaffte sich der Verein im Jahre einen eigenen Spielplatz, der nur durch Vereinsmitglieder hergerichtet wurde. Nun waren auch alle Vorbedingungen für einen größeren Spielbetrieb geschaffen, so daß die Erfolge auf diesem Gebiete nicht ausbleiben konnten. Noch in der letzten Handballmeisterschaft vermochte die erste Mannschaft den Titel des Gaumeisters der A-Klasse zu erringen.

Das Jubelfest wird am heutigen Samstag und Sonntag in einer großzügigen Weise gefeiert. Samstag nachmittag 4 Uhr findet ein Handballwettspiel zwischen dem Tv. Vohwinkel (Gauklassenmeister) und der Tg. Cronenberg (A-Klassenmeister) statt. Um 6½ Uhr versammeln sich die Mitglieder und Abordnungen anderer Vereine im Vereinslokal Benninghofen zur Ehrung der Gefallenen des Vereins. Daran schließt sich die eigentliche Feier im Deutschen Kaiser, Cronenfeld, an.

Der Sonntagnachmittag wird in erster Linie mit turnerischen Veranstaltungen ausgefüllt. Um 2½ Uhr treffen sich die gesamten Wuppertaler DT.-Vereine in der Alleestraße zum Abmarsch zum Sportplatz des CSC. an der katholischen Kirche. Hier findet ein große Schauturnen durch die Vereine des Wuppertaler Gaues statt. Dieses Schauturnen ist zugleich als Gauprobeturnen für das Mitte Juni in Vohwinkel stattfindende Gauturnfest gedacht. Abends 6½ Uhr: Konzert und turnerische Vorführungen des Festvereins im Deutschen Kaiser, Cronenfeld. Anschließend großer Turnerball.

Deutsche Turnerschaft.

26. Bergisches Turn- und Spielfest in Remscheid.

Der erste Sonntag im Juni beschert der Großstadt Remscheid ein Ereignis von ganz besonderer Art, das 26. Bergische Turn- und Spielfest, das sich im Laufe der Jahre in ganz Rheinland besten Ruf erworben hat. Nachdem am vergangenen Sonntag die kreisoffenen Schwimmwettkämpfe in der städtischen Badeanstalt zu Remscheid eine prächtige Einleitung zu dem traditionellen Fest gegeben haben, wird am kommenden Sonntag das Remscheider Stadion zu Reinshagen einen Hochbetrieb aufweisen.

Das reichhaltige Programm ist, wie wir bereits mitteilten, für den Vor- und Nachmittag festgelegt worden. Die Mehrkämpfe beginnen vormittags 9 Uhr und zerfallen in einen Vierkampf für Turner-Oberstufe, einen Dreikampf der Turner-Unterstufe und der Turnerinnen, einen Dreikampf für ältere Turner in drei Altersstufen und in einen Dreikampf für die Jugend.

Das Hauptinteresse bei dem 26. Bergischen Turn- und Spielfest wird sich selbstverständlich auf die Einzelwettkämpfe und die verschiedensten Staffelläufe am Nachmittag konzentrieren, zumal weit über 300 Meldungen abgegeben wurden. Die Endkämpfe beginnen um 3 Uhr; sie bestehen aus einem 200, 400 Meterlauf der Turner-Oberstufe, einem 100, 3000 Meterlauf, Diskuswurf der Turner-Mittelstufe, einem 100, 800 Meterlauf, Kugelstoßen und Weitsprung der Turner-Unterstufe und verschiedenen Wettkämpfen der Turnerinnen. Die kurzen Strecken weisen verhältnismäßig wenige Meldungen auf; dafür aber wird mit recht spannenden Kämpfen harter Rivalen gerechnet. Der 3000 Meterlauf wird von über 30 Turnern bestritten.

Von den Staffeln, 4 mal 100 Meter, 3 mal 1000 Meter, 3 mal 200 Meter usw. sei besonders die Bahnrundenstaffel 10 mal 200 Meter erwähnt, an der sich sechs Vereine beteiligen.

Sportplatz Königstr., Vohwinkel
Sonntag den 1. Juni 1930, **vormittags** 11 Uhr
Gesellschafts-Spiel
B. E. 05 Düsseldorf I.
Alemannia Vohwink. I.

„Tura" Barmen
Sonntag den 1. Juni 1930, vorm. 10 Uhr,
— Restaurant Wolfertz: —
Generalversammlung
Tagesordnung hängt im Vereinslokal aus. Unbedingtes Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.

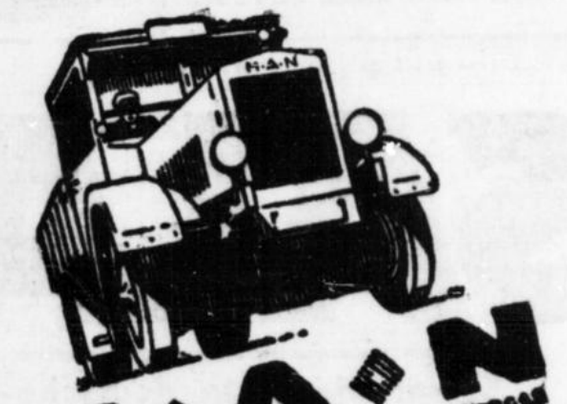
Auto-Batterien
Varta-Dienst — Varta-Dienst
Großladestation
Edmund Herhahn
Barmen, Alee 201
390h
Radio-Akkumulatoren

MODERNSTES UND LEISTUNGSFÄHIGSTES
KÖBO
Wuppertal Hatzfeld
Tel. 506 18 und 506 19
INSTANDSETZUNGSWERK
für Kraftwagen 94b

Garantiert fabrikneue, frische
AUTO-REIFEN
keine secunda Ware, erste amerik. und europ. Marken, zu Listenpreisen mit
30% Rabatt
laufend abzugeben.
Vertreter:
W. Hackenberg, Barmen-R.,
Schnurstraße 29 II.

Ohne Anzahlung
liefere an solvente Private
Teppiche, Stores, Uebergardinen, Portieren, Divandecken, Schlaf- und Steppdecken, Wäsche u. Anzugstoffe in
12 Monatsraten
1. Rate ab August. Diskr. Abwicklung. Schr. Ang. B 3213 Barm., Neuerweg 57.

Kleider machen Leute.
Kommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Palet. M. 55.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneids. H. Bramer, Elberf., Höchsten 66. Komme nach auswärts. Tel. 38922.



M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
LASTWAGEN
OMNIBUSSE
Nicht viele — nur drei Worte:
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend
M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160
Werkstatt und Ersatzteillager.



Spezialist für Fußleiden
Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlage
Millionen im Gebrauch. — Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztlicher Vorschrift.
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung —
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 — Kostenlose Fußuntersuchung

HERMES-ZEMENT
hergestellt aus Naturzement-Klinkern neuerdings in Balmahlung mit mindestens 50% Ia Portland zement-Klinker, deshalb allen Naturzementen überlegen, an Verbraucher prompt lieferbar zu
Rm. 235.- je 10 t
Frachtbasis Geseke, einschl. Verpackung. Anfragen an: b266
Hermes-Zementgesellschaft, Bochum
Schließfach 166 und an die zuständigen Zementhändler.

Exporttisten, Bahn- und Postkisten
in jeder Ausführung, aus best. Material, lief. äußerst preisw.
Hugo Schilling, Kistenfabrikation, Eisfeld/Thür. b770



a205

Unglückselige Mutterliebe

Der Schrei nach dem Kinde. — Feuer im Krankenhause zu Cleveland. — Eine Mutter gewinnt und verliert ihr Kind.

Von Harry Wilkins-Milwaukee.

Es war ein altes und doch immer wieder neues Problem, das wie eine Scheidewand zwischen zwei Menschen stand. Carl Long aus Akron (Ohio) hatte eine Frau zur Lebensgefährtin genommen, die zehn Jahre älter war als er, der im besten Mannesalter stand und den Erben ersehnte. Ein, zwei Jahre lang hoffte er umsonst. Dann fügte er sich schweigend in sein Schicksal.

Doch plötzlich trat das Ereignis ein, mit dem er nicht mehr gerechnet hatte. Errötend vor Freude konnte ihm seine Frau die unerwartete Mitteilung machen. Er freute sich wie ein Kind und umhegte die Aeltere mit der Sorgfalt einer Mutter. Eine ihm bis dahin ganz fremde und ihm unmännlich erscheinende Rührung ergriff ihn, kam er vom Dienst nach Hause und sah seine Frau über unwahrscheinlich kleine Wäschestücke gebeugt. Seine Liebe zu ihr loderte in hellen Flammen und zerstörte die unsichtbare Scheidewand.

Ein Junge kam zur Welt. Ein wenig rasch freilich und ohne die Spannung und Aufregung, die sonst dem Eintritt des Stammhalters in die Welt vorausgeht. Als nämlich Long eines Abends nach Hause kam, lag seine Frau im Bett und wies mit strahlendem Lächeln auf das winzige lebende Bündel in ihrem Arm. In seiner Freude vergaß Long vollständig, zu fragen, warum sie ihn nicht telefonisch gerufen und ob der Arzt den Geburtsschein ausgestellt habe.

Die Freude an ihrem Kinde war dem Ehepaar nicht lange gegönnt. Beide mußten zu gleicher Zeit eines als notwendig erachteten operativen Eingriffs wegen ein Krankenhaus in Cleveland aufsuchen. Sie sollten ihre Heimat lebend nicht wiedersehen. Kurz darauf starben sie als Opfer des furchtbaren Klinikbrandes, bei dem Dutzende von Patienten durch Giftgase getötet wurden. Sie hinterließen kein Testament, und so fiel ihr gesamtes Vermögen — rund 100 000 Dollars — ihrem Kinde zu, dem kleinen Carl Long.

Fast ein Jahr verging. Der kleine Erbe war vom Vormundschaftsgericht der Pflege einer Tochter der Frau Long aus erster Ehe anvertraut worden. Seine Zukunft schien menschlichem Ermessen nach in jeder Beziehung sicher gestellt. Das väterliche Erbe würde mit den Zinsen zu einem bedeutenden Vermögen angewachsen sein, wenn Carl Long mit einundzwanzig Jahren die freie Verfügung darüber erhielt.

Doch es kam anders. Eines Tages, als das Kind zwei Jahre alt war, meldete sich eine junge Frau, Lovella Rush, beim Vormundschaftsrichter: „Ich möchte mein Kind wieder haben. Der kleine Carl, den Frau Long als ihren Sohn ausgab, gehört mir. Ich bin die Mutter." — „Ihre Beweise!" forderte der Beamte, als er die Ueberraschung überwunden hatte. „Beweise? Mein Wort. Genügt das nicht?" Nein, sicher nicht. Auf eine unbewiesene Behauptung hin konnte Lovella Rushs Forderung nicht anerkannt werden. „Dann muß ich vor Gericht mein Recht suchen!" — „Tun Sie das", meinte der Vormundschaftsrichter. „Doch überlegen Sie sich neben allen sonstigen Folgen Ihres Schrittes das eine: Sollten Sie irgendwie nachweisen können, daß Carl Long wirklich Ihr Kind ist, so wird Ihr Sohn das Erbe verlieren." — „Einerlei, ich kann ohne mein Kind nicht mehr leben."

So kam die Sache vor Gericht. Der kleine Carl Long spielte während der Verhandlung zu Füßen des Richters und hatte kaum ein Auge für die Frau, die seine Mutter sein wollte und nun ihre Aussage machte. Sie behauptete, Frau Long durch Zufall kennen gelernt und durch ihren Zustand das Interesse der Kinderlosen geweckt zu haben. Die neue Bekannte habe ihr schließlich das Versprechen abgerungen, ihr das Kind, das sie erwartete, sofort nach der Geburt zu überlassen, weil sie Vermögen besitze und besser dafür sorgen konnte als die mittellose Mutter. Das Versprechen sei gehalten worden, und nur einmal, drei Monate später, habe sie ihr Kind in Frau Longs Wohnung sehen dürfen.

Der einzige Zeuge, den Lovella Rush bringen konnte, war der Arzt, der den Geburtsschein für ihr Kind ausgestellt hatte. Zwei Tage später wollte er die junge Mutter nochmals besuchen und den kleinen Richard Rush vermißt haben. „Ich mußte ihn weg geben", erklärte ihm Frau Rush. „Er ist von vermögenden Leuten adoptiert worden." Seitdem hatte der Zeuge weder die Mutter noch das Kind gesehen. Seine Aussage war alles andere als ein Beweis dafür, daß Lovella Rush Anspruch auf den kleinen Carl Long erheben konnte. Doch ein Zeuge, den die junge Frau nicht einmal kannte, kam ihr zu Hilfe. Der Arzt, den Frau Long telephonisch gerufen hatte, um die Geburt ihres Sohnes zu bescheinigen. Dies war aber von ihm abgelehnt worden, weil es ihm scheinen wollte, als sei das Kind nicht eben erst zur Welt gekommen, sondern mindestens einige Stunden alt.

Dann trat die lange Reihe der Zeugen der Gegenseite auf, alles Verwandte des verstorbenen Ehepaares, die nicht das geringste materielle Interesse daran hatten, das Kind weiterhin als einzigen Erben des Longschen Vermögens anerkannt zu sehen, und die doch mit Schärfe gegen Lovella Rush aussagten. Keiner äußerte den geringsten Zweifel daran, daß Frau Long die Mutter war, hatte sie doch allen oft genug gesagt, wie sehr sie sich auf das endliche Kommen des Kindes freue. Jeder konnte irgend einen nützlichen Gegenstand nennen, den er Frau Long im Hinblick auf das zu erwartende freudige Ereignis schenkte. Doch nicht eine der weiblichen Verwandten war Zeuge der Geburt gewesen.

Dieser Umstand erschien dem Richter ausschlaggebend. Er hielt es für erwiesen, daß Frau Long einen frommen Betrug ins Werk gesetzt hatte, um dem Anschein nach den sehnlichsten Wunsch ihres Mannes zu erfüllen. Das Kind heiße nicht mehr Carl Long, sondern Richard Rush. Unter diesen Umständen gebe es natürlich aller Anrechte auf das Erbe des Ehepaares Long verlustig. Aller Augen wandten sich, um den Eindruck zu beobachten, den diese Entscheidung auf Lovella Rush ausübte. Sie lächelte siegerhaft, als wollte sie sagen: „Was kümmere ich mich um das Geld, wenn ich nur mein Kind habe!"

Doch ihr Lächeln verzerrte sich bald zum Ausdruck des Entsetzens. Denn der Richter verkündete zum Schluß: „Das Vormundschaftsgericht wird zu entscheiden haben, wessen Obhut Richard Rush anzuvertrauen ist. Die Mutter, die ihr eigenes Kind fortgab, kommt hierbei nicht in Frage, weil sie sich des Rechtes auf ihren Sohn begeben hat."

Außenpolitische Umschau

Frankreichs „Verständigungswille". – Paneuropa. Die Lage in Oesterreich. – Die Reden Mussolinis.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Während die Bank für Internationale Zahlungen den ersten Teil der „internationalen Anleihe" des Deutschen Reiches vorbereitet, während Herr Briand die Antwort der Kabinette auf seinen Paneuropa-Vorschlag erwartet, während der deutsche Zeppelin in Südamerika große Triumphe feiert und während tatsächlich die ersten Befehle zur Räumung des Rheinlandes ergehen — meldet sich, wie eine Stimme aus dem Grabe, die immer noch existierende Botschafter-Konferenz! Und gleich mit einem unglaublichen und sinnlosen Rückfall in die schlimmsten Methoden der ersten Nachkriegszeit! Denn etwas anderes ist ja ihre Anordnung in bezug auf die deutschen Luftschiffhallen im Rheingebiet nicht. Und schlimmer noch als die dadurch bewirkte sinnlose Materialzerstörung und Verschleuderung ist die Methode, die Art. Was nützt denn alles Reden von gesamteuropäischer Verständigung, wie es gleichzeitig damit in Berlin bei dem paneuropäischen Kongreß vor sich ging, wenn ein solcher Mangel an Verständnis und an Willen zur Verständigung gezeigt wird, wie in dieser Entscheidung der Botschafterkonferenz? Vergessen wir dabei nicht, daß die Botschafter doch nicht von sich aus handeln, sondern, was wir vor uns sehen, ist der Wille der Kabinette, d. h., des immer noch darin einflußreichen französischen Kabinetts, demgegenüber auch das englische offenbar nicht auf das in jeder Beziehung Unzweckmäßige und Aufreizende dieser Maßnahmen hingewiesen hat.

*

Antworten auf Briands Fragebogen sind offiziell natürlich noch nicht da. Doch läßt die Presse aus Italien und aus England keinen Zweifel daran, daß er in diesen beiden Ländern auf Zustimmung nicht zählen kann. Das ist am interessantesten bei England, wo jetzt allgemein Klarheit über die Doppelstellung besteht: gehörig sowohl zu Europa wie zur Welt, oder anders ausgedrückt: zwischen Europa und Amerika. Auch aus der Schweiz kommt scharfe Kritik, die ohne weiteres verständlich ist. Desgleichen aus den Völkerbundskreisen, die natürlich sehen, wie Briand indirekt den Völkerbund kritisiert. Denn wenn er eine solche neue Organisation auf die Beine stellen will, die zu 90 Prozent genau die gleichen Aufgaben wie der Völkerbund hat, noch dazu auch in Genf selbst, so ist es die schärfste Kritik an den Erfolgen des Völkerbundes, die man sich überhaupt denken kann.

Daran knüpft sich von selbst die Frage, ob überhaupt eine derartige Organisation so für sich gedacht werden kann, so ihre eigenen Angelegenheiten „lokalisieren" könne. Das ist möglich etwa zwischen den Staaten Südamerikas oder mit dem australischen Bundesstaat. Aber es ist nicht möglich mit einem Europa, das mit der ganzen Welt verbunden ist und auf das alle politischen und wirtschaftlichen Weltprobleme zurückwirken.

Und die weitere und letzte Frage: Mehrmals kommt in der Aufzeichnung des Herrn Briand das Wort „Sicherheit" vor. Er sagt, daß „noch nie eine günstigere Stunde für den Anfang einer konstruktiven Arbeit in Europa" geschlagen habe. Aber kann jemand, der so viel von Sicherheit spricht (gleich: Sicherheit für Frankreichs Vorherrschaft auf der Grundlage des Versailler Vertrages), erwarten, daß er überall genügend Vertrauen für einen Plan finde, der, wenn überhaupt, doch nur mit gegenseitigem Vertrauen, gegenseitigem guten Willen durchführbar ist?

Aber die Kritik, zu der wir Deutsche gerade die meiste Veranlassung haben, tut es allein nicht. Man mag an Paneuropa im Plan, wie er vorliegt, nicht glauben, die Idee, daß die Staaten Europas sich irgendwie fester und näher zusammenfinden müssen, ist so dringlich und notwendig, daß sie unter allen Umständen diskutiert werden muß, daß man mit sachlichen Gegenvorschlägen kommen muß. In den Andeutungen des Reichskanzlers in der Rede vor der ausländischen Presse, die auf wirtschaftliche Zusammenarbeit und auf die Abrüstung zielten, waren im Keim schon solche Gegengedanken geäußert, die wahrscheinlich oder sicher die sehr sorgfältig zu überlegende deutsche Antwortnote weiter ausführen wird.

*

In Oesterreich vollziehen sich wichtige und interessante Dinge. In Oesterreich ist der Gegensatz zwischen Schober und Seipel wieder aufgebrochen. Der frühere Bundeskanzler hatte ja schon vorausgesagt, daß Oesterreich einem sehr unruhigen Sommer entgegengehe. Er hat auch das Seine getan, und tut es, damit dieses Wort Wahrheit werde, obwohl Oesterreich nichts anderes notwendiger brauchte als Ordnung und Ruhe, um mit den Mitteln der aufzunehmenden Anleihe wirtschaftlich dringend nötige Aufgaben zu lösen. Aber die Ruhe wird ihm nicht gelassen. Die Heimwehrbewegung ist immer verworrener und sonderbarer geworden und bekennt sich immer entschiedener und offener zum Faschismus. Sie stellt sich zudem dem Versuch einer Entwaffnung entgegen, zu der Schober sich verpflichtet fühlt. In Ausführung dieser Verpflichtung hat er einen Gesetzentwurf vorgelegt. Die Heimwehr beantwortete das mit einem Ultimatum bestimmter Forderungen, die Schober rundweg ablehnte. Das Gesetz wurde angenommen, die Heimwehr hat erkennen müssen, daß sie den Bogen überspannt hat. Zugleich wühlt in der christlich-sozialen Partei der Gegensatz ebenfalls, um den Oesterreich im ganzen kämpft, und bedroht sie unausgesetzt mit Aktionsunfähigkeit und Parteikrisen aller Art.

Man braucht kaum daran zu zweifeln, daß der Bundeskanzler Schober das Heft in der Hand behält, seine Linie weiterführt, der faschistischen Bewegung in Oesterreich mit Erfolg entgegenarbeiten kann und daß er dabei nicht nur Teile der christlich-sozialen Partei für sich hat, sondern auch die große und wichtige Bauernbewegung und Bauernorganisation, den Landbund. Aber diese fortgesetzte Unruhe, bei der man sich namentlich fragt, welchen Zweck eigentlich der frühere Bundeskanzler Seipel damit verfolge, hält das auf, was, wie gesagt, das Land zunächst braucht: eine baldige Wirtschaftshilfe aus der in Vorbereitung befindlichen Anleihe. Da der Anschluß an Deutschland, der diesem unmöglichen Wirtschaftsgebiet überhaupt das Wirtschaftsleben erst ermöglichen würde, jetzt noch nicht zu erreichen ist, bleibt der Weg, den Schober geht, der einzig gangbare. Und es ist doch genau der gleiche Weg, den Dr. Seipel als Bundeskanzler seinerzeit erst eröffnet und als erster mit Erfolg beschritten hat!

*

Mussolini sprach vor einer großen Versammlung vom unerschütterlichen Willen, das Flottenprogramm durchzuführen. Von Italiens gewaltiger Macht und seiner Bereitschaft, noch größere Opfer als im Weltkrieg zu bringen. (Inzwischen hat er weitere Aeußerungen in demselben Sinne gemacht.) Wofür eigentlich und mit welcher Aussicht? Warum malt er die Lage so schwarz und die Gefahr eines großen Krieges für Italien an die Wand? Er meint einen Angriffskrieg Frankreichs gegen Italien, weiß aber doch, daß Frankreich einen Angriffskrieg gegen Italien ganz bestimmt nicht führen will. Er weiß ebenso, daß Italien, wenn es selbst angreift, einen Bundesgenossen nicht finden wird. Er spricht aus dem Gefühl einer Isolierung heraus, die seine auswärtige Politik, seit er an der Macht ist, eigentlich immer mehr gesteigert hat. Und er weiß ganz offenbar aus dieser Isolierung heute einen Ausweg, auf dem er im Frieden zur Erfüllung der italienischen Wünsche kommen könnte, nicht zu finden. Sind diese Wünsche überhaupt zu präzisieren, so besagen sie wohl: Parität mit der Flotte Frankreichs, Erweiterung des nordafrikanischen Kolonialbesitzes, Vorherrschaft in Albanien, überhaupt im Balkan. Alles gegen Frankreich und zum Teil gegen Südslawien, und für keines dieser Ziele irgendeinen Bundesgenossen in Europa! Ist die Lage aber so, dann heißt es mit dem Feuer spielen, wenn ohne ersichtlichen Anlaß durch eine solche Rede die Stimmung des italienischen Volkes zur Siedehitze gesteigert wird. Höher kann die Temperatur nicht gehen, als in einer derartigen Rede, bei der man sich in Paris und London wohl nur das eine sagt, daß sie mehr „für den inneren Gebrauch" gehalten wird. Dann aber sieht man erst recht nicht wozu? Die Forderung nach konstruktiver Friedensarbeit, die Briands Memorandum erhebt und der sich gerade Frankreich bisher so nachdrücklich entzogen hat, ist ebenso nachdrücklich an Italien zu richten. In der Arbeit dafür liegt auch eine sehr wesentliche Aufgabe nunmehr der deutschen Außenpolitik!

Wer gesunde Verdauung hat, fühlt sich wohl.

Die Verdauungsübel, die den Nährwert der Speisen beeinträchtigen, können empfindliche Leiden und Störungen im Organismus mit sich bringen. Um gut zu verdauen, nehmen Sie einen halben Teelöffel voll Biferirte Magnesia in etwas Wasser, und zwar nach der Mahlzeit oder sobald sich Schmerzen fühlbar machen. Die Mehrzahl der Magenstörungen, wie Sodbrennen, Gefühl des Vollseins, saures Aufstoßen, Druck im Magen, schlechte Verdauung, haben ihren Ursprung in einem Ueberschuß an Magensäure. Biferirte Magnesia neutralisiert durch ihre Zusammensetzung diesen Ueberschuß, verhindert Magenbeschwerden und verschafft gute Verdauung, von der das Wohlbefinden abhängt. In allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform erhältlich. b122

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15
398
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Klischan, Elberfeld, Wall.

Für 1 Mk. ein Landhaus im Betrage von 50 000 Mk.
andernfalls eins zu 25000 M. oder 20000 M. oder auch 30% bar sind in der Volkswohllotterie. Ziehung vom 7. bis 14. Juni, zu gewinnen. Die Gewinne sind 19098 u. 3 Prämien im Betrage von M. 120000. Höchstgewinn 150000 M. auf ein Doppellos, Einzellos 75000, 50000, 25000, 20000. b240
Volkswohllos 1 Mk. Höchstgewinn **1 Landhaus** Wert Mk. **50 000**
Volkswohllos 1 M., Doppellos 2 M., Glücksbrief 5 Lose 5 M.
A. Eulenberg jr., Elberfeld, nur Altermarkt 11
Filiale unterhalte keine

b293

Für junge Mütter!

Noch ist Ihr kleines Töchterchen jung. Aber die Jahre verfliegen im Nu — — und eine Aussteuer ist zu beschaffen! Wird dann das Geld dafür vorhanden sein? Von dieser Sorge können Sie sich leicht befreien.

Lassen Sie Ihren Mann für Ihr kleines Töchterchen eine Lebensversicherung abschließen, die Ihrem Kind eine Aussteuer sichert. Der Beitrag ist um so niedriger, je früher der Abschluß erfolgt.

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

Lix zwischen den Brüdern

Roman von Edmund Sabott

(Nachdruck verboten.)

(2. Fortsetzung.)

„Wenn es dir recht ist, Lix, gehen wir eine Tasse Kaffee trinken, ja? Da drüben, in der Nichietta spielen Argentinier. Ganz fabelhafte Burschen! Du mußt sie hören. Wir können auch tanzen!"

Seine Laune war heute ganz über alle Begriffe gut: gewöhnlich vermied er es, mit ihr ein Kaffeehaus des Westens aufzusuchen.

Vor seinen zahllosen Bekannten, denen er überall auf Schritt und Tritt in diesem Stadtviertel begegnete, zeigte er sich nicht gern mit seiner Schwester. Heute nahm er ihren Arm unter den seinen und zog sie mit sich.

Auf dem kurzen Wege zur Nichietta erfuhr sie auch, woher seine überschwenglich gute Laune kam: Heute vormittag war es ihm gelungen, der Gräfin Szöpanyi das sündhaft teure Acht-Zylinder-Kabriolett anzuhängen. Der Gatte, den Bernd als komischen Tappergreis schilderte, hatte nur die Sechs-Zylinder-Limousine bestelligen wollen.

„Aber nachher war davon gar keine Rede mehr", erzählte er lachend und mit Selbstbewunderung. „Wir haben den alten Herrn einfach nach hinten gesetzt, und die kleine Gräfin kam zu mir. Eine ganz entzückende Frau! Du brauchst gar nicht zu grinsen, Lix! Sie war selig, als ich ihr auf der Avus hundertzwanzig Kilometer hinlegte. Dem guten Greis hinter uns gingen die Augen über. Und als wir dann in Potsdam frühstückten, hat er leise weinend ja und amen zu allem gesagt.

Er versank ein paar Augenblicke in Gedanken und schüttelte den Kopf.

„Heute wird das Haus also verkauft, Bernd", sagte Lix leise, als beichte sie von einem Trauerfall. „Die neuen Herren hatten schon Generalmusterung ab."

„Welches Haus? Welche Herren?" fragte er verständnislos.

„Unser Haus!"

Er lachte sie fröhlich an. „Gott segne deine Worte, Lix! Wenn das noch unser Haus wäre, brauchte ich nicht im Auftrage der Garrik-Leute diesen Gräfinnen schöne Augen zu machen, damit sie sich mit unseren Schandpreisen aussöhnen."

„Es gibt unangenehmere Arbeiten."

„Stimmt! Aber wenn Arbeit Zwang wird, ist sie in jeder Form lästig."

Lix konnte nichts mehr erwidern, denn sie waren vor der Drehtür der Nichietta angelangt und traten ein. Die Instrumente der Argentinier wimmerten kläglich und näselnd.

Bernd neigte sich zu Lixens Ohr. „Gib deinen Mantel in die Garderobe, Schwesterchen! Er ist wirklich unmöglich!"

Da sie ihm recht gab, gehorchte sie ohne Widerspruch. Bernd betrachtete sie vom Kopf bis zu den Füßen. „Also du siehst zum Anbeißen hübsch aus, Lix, tatsächlich! Wenn du nicht meine Schwester wärst, wünschte ich, du wärst meine Geliebte." Er verzog seinen Mund in übertrieben schmerzlichem Verzicht. „Aber du würdest dich natürlich dafür bedanken, dich an einen so armen Schlucker zu hängen."

Sie betraten den großen Saal der Nichietta gerade, als die Geigen und Gitarren mit einem wimmernden Aufschluchzen ihr Spiel beendeten. Ein Kellner stürzte herbei, um ihnen Plätze anzuweisen, aber Bernd mußte erst Bekannte begrüßen. Er teilte Händedrücke aus nach rechts und links, nickte hierhin und dorthin, winkte, und es war ihm anzusehen, daß er von allen verlangte, sie müßten um einiges glücklicher geworden sein, seit er in ihrer Mitte weilte. Alle lächelten ihm zu. Er schien wirklich Glück zu verbreiten.

Nach ihrer feindseligen Unterhaltung mit Karmin, dem stummen Zwiegespräch mit dem Bildnis ihres Vaters und der Begegnung mit den neuen Herren „ihres" Hauses, fühlte sich Lix in der Nichietta nicht ganz am rechten Platz. Bernd beachtete das nicht oder wollte es nicht beachten. Er bestellte zwei Teegedecke für sich und Lix, suchte in allen Taschen nach Zigaretten, und als er keine fand, rief er eins der jungen, hübschen Mädchen herbei, die in ihren straff sitzenden, hellblauen Uniformen mit dem Zigarettenkasten durch den Saal stolzierten. Mit umständlicher Lustigkeit erstand er zehn Zigaretten und gab, weil das Mädchen ihm gefiel als Trinkgeld den gleichen Betrag, den er für die Ware bezahlen mußte.

Nun endlich stellte er sich Lix zur Verfügung und begann zu raten, welche „Schieber" sich denn draußen in der Villa ansiedeln wollten.

„Die goldenen Zeiten für Schieber sind ja wohl vorbei", antwortete sie. „Wer heute noch Geld hat, ist wahrscheinlich solide; und unsere Leute draußen sind es ganz bestimmt." Sie erzählte, was sie von den Gellenthins wußte und war überrascht als sich herausstellte, daß Bernd den Namen kannte.

„Wenn du dich ein bißchen mehr um Diamanten und Brillanten bekümmertest, wüßtest du auch, wer die Gellenthins sind", sagte er. „Geh mal in den ersten besten Juwelierladen und frage nach den Leuten! Da wirst du wahrscheinlich ein herzinniges Geschimpfe zu hören kriegen."

„Geschimpfe?"

„Ja. Die Gellenthins und ihre Clique sind es die den Edelsteinmarkt beherrschen und die Preise diktieren. Ich hatte also recht: Schieber! Wie sehen sie denn übrigens aus, diese Brüder?"

Lix gab Auskunft.

„Siehst du", unterbrach er sie mit vertraulichem Lächeln, „die solltest du dir warm halten! So was Gewichtiges ist eher geeignet zum Liebhaber für eine schöne Frau als ich."

„Du bist ein Scheusal, Bernd!"

„Tu nicht so, mein gutes Kind! Vor einem Gellenthinschen Scheckbuch streckt manche Tugend die Waffen, und sie wäre sehr dumm, wenn sie es nicht täte! ... Ja, aber ... was wird denn nun eigentlich aus dir? Dich schmeißen die heiden Edeln doch wohl raus?"

„Dazu wirds nicht kommen. Ich gehe allein."

„Und wohin?"

Die Argentinier begannen einen ölig schmelzenden englischen Walzer. Einige Paare traten auf der kleinen ovalen Tanzfläche an. Lix sah über den protzend reichen Raum hinweg. Ihr Kopf bewegte sich leise im Takt, ohne daß sie es wußte.

„Eine schwierige Frage, Bernd!"

„Damit willst du doch hoffentlich nicht sagen, daß du heute nacht obdachlos bist?"

„So ziemlich, mein Guter. Nachher will ich mein Heil bei Frau Karr versuchen ..."

„Eine Schlampe!" bemerkte Bernd kurz und sachlich, und begleitete diese Kennzeichnung mit einer abfälligen Handbewegung. Da er in seiner trübsten Zeit, als von der Garrik-Company sein Verkaufstalent noch nicht entdeckt worden war, viele Monate bei der „Schlampe" gewohnt hatte, durfte man ihm das Recht zu einem Urteil nicht absprechen. „Muß es denn durchaus die Karr sein?"

„Sie ist wenigstens billig, ich habe bei ihr einen Stein im Brett. So weit ich sehen kann, ist sie augenblicklich das einzige Wesen in Berlin, das mich nicht gleich hinauswerfen wird, wenn ich das Wort „Kredit" in den Mund nehme."

„Und dann?"

„Was: dann?"

„Nun, ich meine, wovon sollst du leben?"

„Ebenfalls eine schwierige Frage! Ich habe kiloweise Bewerbungsschreiben in die Welt geschickt. Irgend jemand wird doch wohl in Gottes Namen mal auf mich reinfallen, und heute und morgen brauche ich ja noch nicht zu hungern ... falls die Karr keinen Vorschuß verlangt."

„Ganz pleite bist du noch nicht?" erkundigte er sich nebenher und blies mit gedankenvollem Gesicht den Rauch seiner Zigarette durch die Nase aus.

Sie war so unvorsichtig, mit einem überheblichen Nein zu antworten, worauf er sich ein wenig näher zu ihr neigte und ohne Verlegenheit sagte: „Könntest du wohl noch fünfzig Reichsmark entbehren, gute Lix? Du tätest mir einen riesigen Gefallen. Zu den Garrik-Leuten mag ich wegen solcher Läpperei nicht gehen, und augenblicklich, kurz vor Ultimo, bin ich etwas flau, verstehst du?"

Wider Willen mußte sie laut lachen. „Ja, ich verstehe vollkommen!"

„Ja," fuhr er fort, „da drüben würden sie mir das Geld natürlich mit Kußhand geben, sie brauchen mich, ist kann der Bande auf der Nase tanzen, aber es schädigt mein Ansehen, wenn ich zu denen um fünfzig Reichsmark Vorschuß komme."

„Und bei mir fürchtest du das nicht?"

Er lachte. „Nein, mein Ansehen bei dir kann gar nicht mehr beschädigt werden, als es schon ist. Du kennst ja doch deinen Windhund."

„Deine Selbsterkenntnis in Ehren, aber auf den fünfzig Reichsmark wird diesmal leider nichts, mein armer Junge. Du wirst den Garrik-Leuten doch die Ehre antun müssen; ich selber habe nämlich nicht mehr so viel Geld."

Er schwankte zwischen Unglauben und Erschütterung. In jeder höchsten Not war Lix stets eine verläßliche und sichere Hilfe gewesen. Sie hatte immer gegeben, ohne daß es ihm eigentlich jemals recht klar geworden war, woher sie nahm. Sie gab und war so rücksichtslos nie zu mahnen.

„Du hast selbst nicht mehr ...?"

„Nein, wenn dir mit zehn Reichsmark gedient ist — gern. Damit ist meine finanzielle Kraft heute zu Ende. Was zu verkaufen war, ist längst verkauft, und nun muß der liebe Gott ein Einsehen haben."

Noch immer sah er sie an. (Fortsetzung folgt)

Der Zauberer

25 Jahre Max Reinhardt

Von unserer Berliner Schriftleitung

Vor einem Vierteljahrhundert übernahm der Schauspieler Max Reinhardt, als Darsteller hochtalentiert, aber doch kaum eine überragende Erscheinung, die Leitung des Deutschen Theaters in Berlin. Wenige Jahre darauf saßen wir als grasgrüne Studenten oben im Olymp seines Theaters, wo allein die Musen für uns erschwingliche Preise forderten, und starrten verloren, gebannt und fortgerissen in die farbig aufrauschende bunte Welt, in die Reinhardt das klassische Drama, sei es von Kleist oder Shakespeare, bannte.

Drüben im Lessing-Theater begrub Brahm den hohlen Plunder der Epigonendramatik in dem grellen, bis zur peinlichen Photographie des Lebens errechneten und erlauschten Naturalismus; Reinhardt aber schwelgte indessen schon in einer neuen Romantik, in einem Theater, das mit Lust und Leidenschaft und schweifender Phantasie nichts als saftiges Theater sein wollte. Wie zauberisch glänzte sein Mondscheinwald im „Sommernachtstraum", wie mittelalterlich bunt und versponnen kam uns das „Kätchen von Heilbronn", wie jugendlich und titanisch prasselten Schillers „Räuber" über die Bühne. Weggefegt waren die muffigen und staubigen Kulissen, in deren stereotypen Rahmen bis dahin die Klassik erstarrte. Eine neue Technik, mit Drehbühne und Rundhorizont, trieb die beglückende Täuschung des Theaters sinnesfreudig immer tiefer und höher. Dazu kam die Überraschung, die von einer neuen Schauspielkunst ausging. Es gab nicht mehr die üblichen Rang- und Charakterklassen wie den „jugendlichen Helden", die „Naive", den „Bonvivant", die „komische Alte" und den „Bösewicht", sondern bis in die kleineren Rollen zwang ein besessener Wille, unterstützt von einem untrüglichen Blick für jede Schattierung des Talents, das Persönliche, das Eigentümliche ans Licht.

Diese schöpferischen Verdienste Max Reinhardts um die deutsche Bühne dürfen unumstritten sein auch für die, die jede götzendienerische Beweihräucherung mit Widerwillen von sich weisen. Das Korybantentum, das in Berlin schon vor fünfundzwanzig Jahren sein „Hosianna" oder sein „Kreuzige" lärmend zur Geltung zu bringen wußte und heute eher mächtiger und schamloser als ungefährlicher und bescheidener geworden ist, hob Reinhardt sehr bald auf den Schild und pries ihn übermäßig auch da, wo die Grenzen seines Könnens vom nüchternen Beobachter gar nicht übersehen werden konnten. Die Stärke dieses Theatermannes lag immer in der quellenden Einbildungskraft für das Bühnengesicht, für den Pulsschlag eines dramatischen Gebildes, für die verborgenen Möglichkeiten der Stimmung, für farbige Wirkungen und vor allem für die hinreißende Ausnutzung schauspielerischer Persönlichkeiten. Aus dieser Begabung heraus wandelte er stürmisch das Kostüm, die Kulissen, die Soffitte, schuf die „Kammerspiele" neben dem „Theater der Zehntausend" in der Zirkusarena, griff nach- und durcheinander antike und mittelalterliche Kunstformen modern auf, spielte chorische Mysterien wie „Jedermann" oder „Sumurun", zugleich mit scharf herausgearbeiteten zeitgenössischen Dialogstücken, organisierte meisterhaft die Bewegung von Menschenmassen auf der Bühne, erneuerte und sprengte die überlieferungsmäßige Form der Operette und entdeckte und verbrauchte dabei schauspielerische Talente in bis dahin ungewohnter Menge. Was ging nicht alles aus seinen Händen und durch seine Hände? Else Bassermann und Lucie Höflich, die Heims und die Thimig, Waßmann und Bassermann, Moissi und Wegener, die Eysoldt und die Lehmann, Pallenberg und Werner Krauß. Auch im rein Schauspielerischen ist Reinhardts Wünschel- und Zauberrute eine Tatsache. Wenn heute der deutsche Schauspieler in Europa und in der Welt auf einem Gipfel steht, so ist Reinhardts Anteil an diesem Aufstieg unbestritten.

Nicht gegeben ist dem „Zauberer" und war ihm von je ein klares Urteil und ein fester Wille in dem, was den Anteil des Dichters am Theater ausmacht. Der Regisseur und Kenner schauspielerischer Wirkungen erhitzte sich wahllos an allem. Er spielte gute und schlechte Stücke, griff geistige Moden unbesehen auf, holte vom Ausland, was ihm für seine betäubenden Kunststücke brauchbar schien, gleichgültig ob wertvoll oder wertlos, und sein theatralischer Spürsinn versagte im wesentlichen, wo es galt, jeden hoffnungsvollen Keim echt deutscher Dichtung behutsam zu pflegen. Hier ist Reinhardt zu bald und zu hoffnungslos ein Gefangener des Geistes geworden, den das spezifische Premierenpublikum seiner Berliner Theater ein- und ausatmet. Viel zu einseitig wählte er, im allgemeinen, die Stücke, oft auch das Kolorit seiner Regie nach dem Geschmack der Snobs und der Grüninge aus Berlin W., die ihm frenetisch zuzuklatschen oder dithyrambisch über ihn zu schreiben pflegten, er mochte bringen oder tun, was er wollte.

Der schweren Krisis, die das Theater nach dem Kriegszusammenbruch durch die seelische Erkrankung weiter Volksteile durchmachte, wich Reinhardt dann für seine Person ebenso klug wie — nun sagen wir, vorsichtig aus. Auf den Flügeln seines Weltruhms entflog er für Jahre nach Wien und nach Amerika, und überließ sein Theater seinem Bruder und einer Schar wild mit dem Zeitstrom schwimmender Regisseure. Durch dieses Verhalten ist Reinhardt nicht ohne Schuld an der künstlerischen und ethischen Versumpfung und Zersetzung, die durch viele Theaterwinter bei glänzenden technischen und schauspielerischen Leistungen den Sinn, die Bedeutung und die Verantwortung der Schaubühne bloßstellten.

Jetzt ist der Zauberer wieder in seinem Reich über drei Theater, Deutsches, Kammerspiele, Komödie, schwebt sein beschwörender Stab und einige weitere Bühnen, darunter auch das Staatstheater, beschwört er mit. Max Reinhardt steht auf der Höhe seines Ruhmes; er ist, wie die mißglückte Aufführung der Unruhschen „Phaea" zeigte, ungebrochen sowohl in seinen glänzenden Fähigkeiten wie in seinen Fehlern. Die schlimmste Verwilderung des Theaters ebbt ab, das Publikum sucht wieder gute, den Menschen bereichernde, tragisch oder komisch die Seele umgehende dramatische Kunst. Es ist wieder ein Boden da, auf dem sich glückhaft zaubern läßt. Wir stehen vor dem Vorhang und warten auf die Wunder, über denen der Zauberer ihn wird aufgehen lassen.

K. E. L.

*

Die Reinhardt-Feier der Berliner Bühnen.

Den Abschluß der Feiern, die in Berlin aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums Max Reinhardts als Direktor des Deutschen Theaters stattfinden, wird die Ehrung bilden, zu der sich die gesamte Theaterwelt Berlins, Direktoren, Schauspieler, Bühnenbildner, Regisseure usw. zusammengefunden haben. Die Feier findet am 31. Mai, 12 Uhr nachts, im Großen Festsaale bei Kroll statt und wird den Charakter eines zwanglos-gemütlichen Bierabends haben. Das Publikum hat hierzu keinen Zutritt. Max Reinhardt werden von den Direktoren und Schauspielern die Glückwünsche entboten, die mit besonderen Ehrungen verbunden sein werden. Dann werden im Rahmen eines modernen Kabaretts die fröhlichen Stunden aus „Schall und Rauch" wieder erweckt. Zwei Schöpfungen, die Reinhardt selbst zum Autor haben, sollen wieder erstehen, konferiert von allen, die als Konferenciers Namen haben.

Das hygienische Prinzip

GEBIETET STEINERS PARADIESBETT. STEINERS PARADIESFABRIKATE SICHERN GUTEN SCHLAF, SIND PREISWERT, VON LÄNGSTER HALTBARKEIT UND IM GEBRAUCH DIE REINLICHSTEN.



Paradies-Steppdecken sehr leicht und behaglich . . . 36.—, 24.—, 19.—, 15.— **12.75**

Paradies-Steppdecken prima weiße Wolle, besonders leicht und gesund **38.00**

Paradies-Daunendecken in vielen neuen Farben, prima Daunenfüllung 78.-, 68.-, 59.-, 48.- **36.00**

Paradies-Stahlrohrbetten mit prima Sprungfedermatratze . . . 68.—, 65.—, 59.—, 55.— **48.00**

Metallbettstellen 33 mm Rohr mit Zugfeder-Matratzen . . . . . 35.—, 28.—, 26.— **19.75**

Parad.-Messingbettstellen feuervernickelt, daher nicht zu putzen, in sehr aparten Formen billigst.

Paradies-Unterbetten bietet behagl., angenehme Liegefläche . . . 24.—, 21.—, 18.— **16.00**

Paradies-Polstermatratzen 3teilig mit Keil, in vielen Füllungen . . 46.—, 38.—, 33.— **22.00**

Kapokmatratzen ..... ab **65.00**

Schlaraffia- u. Elastikmatratzen ab **95.-**

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.-G., Elberfeld W.-Rathenaustraße 52.

Besuchen Sie die hochinteressante und einzigschöne
Ausstellung für neue Wohnkunst im Zeppelinhaus, Köln
Sie bietet überraschende Leistungen und verlockende Einkaufs-Möglichkeiten. und bei Gebrüder Schürmann, Essen — Dortmund.

a238

Ein furchtbarer Fund.

Abgeschnittene Ohren.

Warschau, 31. Mai. (Funkspruch.) Ein Unbekannter hat gestern mittag bei Ujazd in der Nähe von Lodz aus dem Fenster eines Personenzuges ein in gelbes Papier eingewickeltes Paket auf den Bahndamm geworfen. Ein Eisenbahner fand das Päckchen auf, öffnete es und fand darin zu seinem Entsetzen dreizehn Paar abgeschnittene menschliche Ohren. Die Polizei hat die Identität des Passagiers noch nicht feststellen können. Das Fahndungsamt der Lodzer Wojewodschaft hat Telegramme an die Universitäten Krakau, Lemberg und Lublin gerichtet, worin gefragt wird, ob in den dortigen anatomischen Instituten nicht eine große Anzahl menschlicher Ohren abhanden gekommen ist. Der geheimnisvolle Vorfall hat begreiflicherweise in Lodz starke Erregung hervorgerufen, da er zu verschiedenen phantastischen Gerüchten Anlaß gibt.

Kranke Frauen erfahren durch den Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef"-Bitterwassers ungehinderte, leichte Darmentleerung, womit oft eine außerordentlich wohltuende Rückwirkung auf die erkrankten Organe verbunden ist. Schöpfer klassischer Lehrbücher für Frauenkrankheiten schreiben, daß die günstigen Wirkungen des Franz-Josef-Wassers auch durch ihre Untersuchungen bestätigt seien.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld Bertinerstr. 47-49. b71

Kein Grund zum Einschreiten.

Stuttgart, 30. Mai. Die staatsanwaltliche Untersuchung der Trichinosefälle, die hier im März und April nach dem Genuß von Bärenschinken beobachtet wurden, ist nunmehr abgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft teilt mit, daß zu irgendeinem strafrechtlichen Einschreiten kein Anlaß gegeben sei.

Rundfunk am Montag.

Montag, den 2. Juni

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten.) Berliner Sinfonie-Orchester. Leitung: Franz Lehar: Ouvertüre zur Operette „Das Land des Lächelns". Lehar. — Berliner Lehrer-Gesang-Verein, Leitung: Hugo Rüdel: Künstlerleben-Walzer, Joh. Strauß. — Franz Völker (Tenor): a) Regenwiegenlied, Clutsam; b) Verbotener Gesang, Lied, Gastaldon. — Ferdy Kaufmann und sein Orchester: Weekend im Schlaraffenland. Armandola.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen. Die Kurkapelle, Städtisches Orchester Hildesheim. Leitung: Musikdirektor Reichert. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'". — Ave verum, Mozart. — Ouvertüre zu „Coriolan", Beethoven. — Ungarische Tänze, Brahms. — Melodien aus dem Ballett „Coppelia", Delibes. — Hoch Habsburg, Marsch, Kral.
10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk. Das Werden des Telephons. Lehrender: Ingenieur W. Esser.
12.10 Uhr: Mechanische Musik.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt. Solistin: Maria Lindlar-Kerp (Sopran). Begleitung: Grape. Manfred-Ouvertüre, Schumann. — Flattergeister-Walzer, Strauß. — Melodien aus „La Gioconda", Ponchielli. — Brautchor und -zug zum Münster aus „Lohengrin", Wagner. — Lieder für Sopran: a) Die Forelle; b) Seligkeit, Schubert; c) Mutter an der Wiege, Loewe; d) Gretel, Pfitzner. — Erste Suite aus „Pelleas und Melisande", Sibelius. — a) Tamburin; b) Die Jagd, Gossec. — Potpourri aus der Operette „Fatinitza", Suppé.
14.30 Uhr: Funkwerbung. Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderstunde. Als Vordemberge Märchen und Geschichten.
16.05 bis 16.25 Uhr: Frauenstunde. Aus der Jugendschutzgesetzgebung 1. Rektorin Else Schmücker: Das Lichtspielgesetz.
16.25 bis 16.45 Uhr: Aus dem Leben der Volksschule. Die Jungleherertrage. Regierungsdirektor Dr. Hilderscheidt — Rektor Schumacher.
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Vom Vagabunden zum Menschheitsdichter (2): Maxim Gorki, von Werner Gebhard. — Lehrer Breuer: Schachfunk für die Jugend. Lasker, der größte Schachdenker.
17.30 bis 18.30 Uhr: Kammermusik. Mittmann (Violine), Schneidehan (Violine), Lang (Bratsche), Feldin (Cello), Böhm (Contrabaß), Grape (Klavier): Terzett, Op. 74, für zwei Violinen mit Viola, Dvorak. — Quintett (Forellenquintett) für Klavier, Violine, Viola, Cello, Contrabaß, Schubert.
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Wild, Lamzus: Aus dem Aufsatzheft. Der Realist, der Beobachter, der Phantast.
19.15 bis 19.40 Uhr: Lektor Dr. Weindauer — Carmen Mueller-Zulaika: Spanische Unterhaltung.
19.40 bis 20.00 Uhr: Technik für Alle. Freiherr von Loe: Fernaas.
20.00 Uhr (ab 20.30 Uhr auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen): Abendkonzert des Kleinen Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung Eysoldt: Ouvertüre zur Oper „Der König von Pa", Lalo. — Walzer-Capriccio, Rubinstein. — Helvetia, sinfonisches Gedicht, Scassola. — a) Verliebtes Intermezzo, Nevin; b) Der lustige Postillon, Pesse. — Suite aus dem Ballett „Schwanensee", Tschaikowski. — Alter Refrain: Synkope, Kreisler. — Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron", Strauß. — Mein Baden, Walzer, Komzak. — Zigeunersehnsucht, Nilsaß-Kempner.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem „Tabaris", Düsseldorf. Kapelle: Paul Biby.

Anodenbatterien billiger!

90 100 120 Volt
6.00 6.50 7.50 Mark

Radio Binder Elberfeld, Herzogstr. 31 Telefon 27087

Versand gegen Nachnahme 1.— Mark Porto

VIM

Vim bringt lachende, blitzende Frische!
Vim putzt Holz- und Marmortische!

Doppeldose 50 Pfg. Normaldose 30 Pfg.

PUTZT ALLES!

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM-BERLIN

Heirats-Gesuche

Ged. Dame, 30J. a., kath., sucht Herrn in sich. Pos. zw. Heirat. Witwer m. Kd. nicht ausgeschlossen. Br. u. G 151 an Filiale Eld., Burgstr. 7. *

Dame, 50J., angen., symp. Ersch., ohne Anh., mit gem. Heim (3-Zimm.-Wohng.) wünscht die Bek. e. Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Briefe unter E 6441 an die Gst erb. *

Heirat.
Welcher gebild. ält. Herr (auch Witwer, Kaufm. od. Beamt.) möchte sich mit liebenswerter Frauenseele, Anf. 30, sehr häuslich, glückl. verheiraten? Ausstener vorh. — Vermittler verbeten! — Briefe u. E 6177 an Gst. *

Wwe., Ende 50er Js. evgl., g. Hausfrau, sol., lebenstr., f. a. d. Wege pass. Hrn. zw. sp. Heir. Diskr. zugef. Nur ernstg. Briefe E 6349 Gst.*

Blondine,
30 J., vschl., angen. Aeuß., wünscht die Bek. e. Herrn zw. sp. Heirat. Briefe u. B 3363 Gst. Barm. †

Heirat.
Christl. Mädch., 30 Jahre, hier fremd, sucht die Bek. eines soliden Herrn i. sich. Position zw. später. Heirat. Briefe unter W 1514 an d. Fil. B., Weststraße 2. †

Anst. Wwe., 35 J., angen. Aeuß., m. gutgeh. Lebensmittelgesch. u. schön. Heim (3 Kinder) sucht d. Bek. eines ordentl., strebs. Herrn zwecks Heirat. Briefe unter B 6539 an Gst. e159

Handwerker, 42 J., kath., sucht ordentl. Mädch., w. Lust am Wandern hat, zw. sp. Heirat. Verschwieg. Ehrens. Briefe unt. B 3364 Gst. Barm. †

Frl., 23 J., ev., m. offenem, liebev. Wesen, tadell. Vergg., häusl., wirtsch. tüchtig, sucht die Bekanntsch. e. ehrenw. Herrn in sich. Stell. zw. spät. Heirat. Brs. G 2200 Filiale Gevelsberg. f41

Stellenlos. Kaufm., 27 J., evgl., angen. stattl. Ersch., sucht durch Einheir. Stell. Ernstgem. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 6412 an Geschst.*

Krieger-Witwe, 42 J., sucht die Bek. eines geb. Hrn. zw. sp. Heirat. Briefe u. B 3379 Gst. Barm. †

Ja. Mann, Besitzer einer Geflügelfarm, sucht ein kath., arbeits- u. strebs. Mädel, 19—26 J. alt, zw. baldig. Heirat. Briefe mit Bild unter E 1334 an die Geschst. erb. v7104

*** Städt. Beamter,** Jungges., 40 J., ang. Ersch., sol. u. sparl., d. fremd. i. Mädch. od. Wwe. oh. Anh., w. auch v. ausw., mit Barverm. zw. sp. Heirat. Ausf. Br. erb. E 6358 Gschst.

Heirat.
Alleinst. Herr, Rentenempfänger, sucht auf diesem Wege m. älterer Dame, nicht unt. 50 Jahren, in gleich. Situation, in Verbindg. zu treten zw. spät. Heirat. * Br. E 6381 Geschst.

Beamt., 50 J., Junggs., j. Heir. mit D. od. Anh. Br. E 6506 Gst. *

Pfingstwunsch.
Suche ein christl., evgl. Mädch., dunkel, von 24—30 J., zw. sp. Heirat. Bin 34 J., evgl., in fest. Stella., mit später. Vermögen. Briefe u. E 1295 an d. Gst. *

Ja. Mann, 29 J., wünscht mit l. kath. Mädel zwecks spät. Heirat bekannt zu werden. Briefe unt. E 6407 an d. Gst. *

Patent-Amt Ing. E. Fischer Barmen Neuerweg 42

Husten, Verschleimg., alte Nasen-, Nach.-, Kehlkopf-, Bronch.-, Katarrhe, u208

Asthma.
Es gibt ein wirklich erfolgreiches, reines Naturprodukt durch alle Apotheken. — Briefl. Auskunft d. Rückporto K. Schulze, Wernigerode-N 214.



6.50 Mk. kost. 50m bestverzinkt. Drahtgeflecht. 1 m breit. Verlang. Sie Angeb. Hermann Hüls. Drahtgeflecht. Bielefeld. a388

Schirm-Reparaturen -Bezüge schnell, solide, billig **H. Schnitzler** Schirmgroßfabrik. Elberfeld Casam. 10



Bau- und Kaufgeld zu 4% Zins unkündbar
— mit Lebensversicherungsschutz — durch die größte u. erfolgreichste deutsche Bausparkasse

Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot

Gemeinnützige G. m. b. H., Ludwigsburg/Württ.

In Deutschland und Österreich 60000 Sparverträge, abgeschlossen über rund

900 Millionen RM. Bausparsumme

5½ Millionen RM. Sicherheitsrücklagen.

Fordern Sie bitte kostenlose, ausführliche Auskunft unter Angabe Ihrer Sonderwünsche von der G. d. F. - Auskunftstelle Franz Heller, Elberfeld, L 18. Gesundhe straße 81, G. d. F. - Geschäftsstelle Düsseldorf, L 18, Wilhelmsplatz 10, Hapag-Haus, Telefon 29808 und 21930. a102

Im Bergbau

hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke. Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet ESSEN

HERCULES



MOTORRÄDER FAHRRÄDER

200-300 ccm TOURENMASCHINE
200-500 ccm SPORTMASCHINE
VIERTAKT JAPMOTOR
BURMAN-GETRIEBE

NÜRNBERGER HERCULES WERKE A.G. NBG.

Die neue Hercules 500 ccm O.H.V. ist eingetroffen.

Generalvertreter Elberfeld: Fritz Hülsmann, Hofkamp 10. b263

Offeriere Ia Wellen-Centrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 12 Mk. franko Nachn. L. Düchting, Plantlünen. v7051

Ia Tafelbutter versendet unt. Nachnahme p. Pfd. 1.35 ℳ frk. Aschefawski, Pillkallen, Ostpr.

Makulatur abzugeben W.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Drucksachen

für Industrie u. Handel. Werbeblätter nach Künstler-Entwürfen, illustrierte Kataloge in schöner Aufmachung, Preislisten. - Anfertigung geschmackvoller Entwürfe für moderne Werbe-Drucksachen

W. Girardet, Essen

Meine Damen!

b114

Dem vorbildlichen Geschmack, den die Damen des Wuppertals beim Einkauf von **Gardinen** u. **Dekorationen** zeigen, trug ich bei meiner letzten Einkaufsreise Rechnung; ganz einzigartig schön und dabei von einer nie geahnten Billigkeit sind die jetzt eintreffenden Stores und Dekorationsstoffe. — In einem großen **Sonderverkauf** mit **ganz billigen Extrapreisen** stelle ich diese Perlen der Industrie zum Verkauf.

Herrliche Stores vom Stück, für jede Fensterbreite passend, meist mit wundervollen Durchzugarbeiten Meter nur 6.-, 4.50, 1.95
Wunderbare kunstseid. Dekorationsstoffe, herrliche neue Dessins ..... Meter nur 5.50, 3.50, 1.95
Prachtvolle schwere Haargarnteppiche, 200×300 cm ..... nur Mk. 59.-, 45.-
Ganz schwere Tournay-Verbinder, 90×180 cm, wunderbare Qualität ..... nur Mk. 25.-

Spezialhaus für Gardinen und Teppiche

G. Heinz - v. Moock

Wuppertal-Elberfeld
Walter-Rathenaustrasse 37.

ZU PFINGSTEN

14⁹⁰



Eine genussreiche Pfingstwanderung gewährleistet unser HAFERLSCHUH aus bestem Material gediegen gearbeitet, vorzügliche Passform, ein Gebrauchsschuh für viele Jahre.

14⁹⁰



Der elegante Herr bevorzugt dieses vornehme Dessin. Feinste Rahmenarbeit Original - Goodyear, aus bestem sattelbraunem Boxcalf.

Bata Barmen, Wertherstr. 13.

71b

Staubsauger



Kostenlose Vorführung in Ihrer Wohnung. †

K. Heuser, Wuppertal-Elbf., Stuttbergstr. 26, Fernspr. 230 54. —

Pfingst-Karten

u. Ansichten v. Berg. Lande. Für Wiederverkäuf. billigst.

Riems

Postkarten-Verlag, Elberfeld, Bachstraße 90. *

Ziehung 7.—14. Juni

Volkswohl-Lotterie

48100 Gewinne und Hptgew., 2 Pr. = Rm.

430000
150000
100000
75000
50000

Einzellose à 1 Rm. Doppellose à 2 Rm. Port. u. Liste 40 Pf. extra empf. u. vers. auch geg. Briefmarken u. Nachn.

EMIL STILLER Bankhaus Hamburg 5, Holzdamm 39 Postscheck 20016

a274

Metall-Betten u. Draht-Matratzen

ab Fabrik zu pf. E., jetzt Katalog. 3. 19605

Gebe meinen Damen bis Pfingsten 10% Extra - Rabatt auf

Warner's



weltberühmte amerik. Modelle

HUFTFORMER von RM 12.50 an

CORSELETTES von RM 13.— an

tragen alle Damen, die ohne gesundheitsschädlichen Druck auf den Körper **schlank erscheinen wollen** (Verminderung ihres Hüften- und Taillenumfanges mindestens 5 bis 10 Zentimeter)

Ein **Warner** tragen heißt, der Figur die schlanke moderne Linie geben, vollkommene Bewegungsfreiheit für Tanz und Sport. Jede elegante Dame in der zivilisierten Welt trägt ein Warner und

Sie nicht?

Hauptniederlage:
Die führenden Spezial - Mieder - Häuser:

Rothenberg-Borchers

Barm., Wupperstr. 12/14 Elb., Herzogst. 32

137b

90000 Auflage, das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im General - Anzeiger der Stadt Wuppertal

Preisaufgabe!

Landhaus — Ehre — Cäsar — Urwald

Die hier angegebenen Wörter sollen so untereinandergesetzt werden, daß die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, das Wort **„ECLU“** ergeben. Für die richtige Lösung habe ich folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: Mk. 2000.— in bar
2. Preis: Mk. 1200.— in bar
3. Preis: 1 Speisezimmer-Einrichtung
4. Preis: 1 Schlafzimmer-Einrichtung
5. Preis: 1 Kücheneinrichtung
6.— 8. Preis: 3 Foto-Apparate
9.—12. Preis: 4 Fahrräder für Herren und Damen
13.—22. Preis: 10 Grammophone
23.—32. Preis: 10 Füllfederhalter mit 14kar. Goldfeder
33.—50. Preis: 18 Taschen- und Armbanduhren für Herren und Damen
51.—80. Preis: 30 Operngläser mit Etui und eine große Anzahl Trostpreise in wunderschöner Ausführung.

Jeder, der mir die richtige Lösung einsendet, **erhält einen der oben genannten Preise.**

Die Einsendung muß **sofort** in genügend frankiertem Briefe erfolgen und **verpflichtet Sie zu nichts. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die Verteilung der Hauptpreise unter Aufsicht und Kontrolle eines hiesigen angesehenen Dr.-Juristen und Notars vorgenommen wird. Außerdem ist mein Angebot gerichtlich geprüft und grundreell. Für Sicherheit der Preise ist die volle Barsumme hinterlegt. Das Ergebnis dieser Preisverteilung wird bekanntgegeben.** Schreiben Sie noch heute an:

a328

Eclu, Köln a. Rhein, Fach 148/75.

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—.

– Künstliche Zähne –	– Plomben –
von Mk. 2.— an.	Cement, Mk. 2.—.
Reparaturen zerbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.— an.	von Mk. 3.— bis 5.—.
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 3.—.
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	Goldamalgam . Mk. 5.—.

Anatomische Goldkronen (20 Karat von M. 20.— an. — Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. — ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 Mittelstr. 17 im Hause „Etam“.

Bitte auf Name und Hausnummer zu achten. †

Nächste Woche Ziehung!

Zugreifen

Warum spielt man in der

Volkswohl - Lotterie?

Weil diese Lotterie z. Zt. die größte aller preuß. Privat-Lotterien ist, die höchsten und meisten Gewinne aufzuweisen hat und das Los **nur 1** Mark **kostet**

48098 Gewinne u. 2 Prämien i. Gesamtw. v. ?

Lose 1 M.
Doppellose 2 M.

Glücksbriefe mit 5 Losen sort. aus verschied. Taus. **5 M.**

Glücksbriefe m. 5 Doppellos. sort. aus vsch. Taus. **10 M.**

Für auswärts Porto u. Gewinnliste 35 Pf. extra. Versand auch gegen Nachnahme.

Höchst- und Hauptgewinne

430 000
150 000
100 000
75 000
50 000
40 000
20 000
usw. usw.

Für alle Gewinne auf Wunsch 90% Bargeld

Doppellose bringen doppelten Gewinn!

Rudolf Dahl

Barmen Altermarkt 12 | **Elberfeld** Neue Fuhrstr., Ecke Döppersberg

58b



b2b2

Mehr als 15000 Kunden! können Ihnen bestätigen, daß Sie beim Kauf einer

Haus-Standuhr

direkt von der **Spezial-Fabrik** im **Schwarzwald,** ohne **Zwischenhandel** überaus große Vorteile haben: **Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise** von **Rmk. 60.-** an

Auswahl über 20 verschiedene Modelle, Farbe genau nach Wunsch, herrlicher Schlag

¼-Westminster oder Bim-Bam-Domglockenschlag

Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog

E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren **Schwenningen a. N.** (Schwarzwald)

So urteilen meine Kunden: **Dresden,** 1.11.28. Die Uhr kostet bei hies. Händlern bald annähernd Rmk. **150.-** mehr. B. W. **Mannheim,** 27.10.28 Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr **in keinem Geschäft unter Rmk. 300.- zu erhalten.** (Bei mir Rmk. 220.-) F. M. H. Hunderte ähnlicher Dankschreiben lasse ich Ihnen auf Wunsch teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

Honig,

garant. rein. Bien.-Blüten-Schleuder, feinst. Qualit., hell, goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Zöckler, Bremen, 10-Pfd.-Dose 11.50 M, 5-Pfd.-Dose 6.65 M frei Hs. unt. Nchn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einsendung v. 30 Pfg. in Marken. Rektor a. D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. b121

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen** in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b39

D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W30/442? Eisenacherstraße 16.

Der gute Boecker-Herd



Der „Boecker“-Herd bürgt für Qualität insbesondere Haltbarkeit der Emaille.

Ia. Backen und Brennen.

Höchste Wirtschaftlichkeit.

Elegante Formvollendung.

Befragen Sie die Fachgeschäfte am Platze.

SCHWELMER HERDFABRIK
H. BOECKER G.M.B.H. SCHWELM.

Gegen die Feinde des Lebens.

Zum Deutschen Rotkreuztag am 1. Juni.

Von Selma Lagerlöf.

Die berühmte Dichterin Selma Lagerlöf meint mit dem Ruf des Roten Kreuzes den Rotkreuztag, der am 1. Juni allenthalben in Deutschland stattfindet und jährlich als einmaliger Werbetag des Roten Kreuzes für neue Mitglieder und Mittel veranstaltet wird.

Von Gott kam eines Tages ein Gedanke. Es war ein Gedanke, so schön, daß die Engel ihn in Verzückung in den Weltraum hinaussangen, und das Echo des Weltraums warf ihren Gesang zurück, so daß die Menschen ihn vernehmen konnten. Der Gedanke Gottes, der so von den armen Bewohnern des Erdballes aufgefangen wurde und sie mit hoffnungsvoller Erwartung erfüllte, war: Friede auf Erden.

Aber es kam eine Zeit, da die Winde des Himmels stärker brausten denn je. Nach Menschen-Verstand gesehen, mahlten Gottes Mühlen Unheil. Sie mahlten Qual und Schrecken, Not und Hunger, Grausamkeit und Gewalt. Sie mahlten den Untergang von Reichen, den Aufruhr von Völkern, den Fall der Mächtigen. Die Meere waren von Wracktrümmern übersät, aus dem Luftraume regnete Zerstörung, der Boden erzitterte unter dem Donner der Kanonen, verheerte Länder schrien zum Himmel nach Gerechtigkeit. Ueber die schönsten Gefilde des Erdenreiches ging die Sintflut des Krieges mit Jammer und Entsetzen. Und auch in den Ländern, in die sie kaum drang, verlor man in ihrer drohenden Nähe Besinnung und Verstand.

Aber als die Flut zurücktrat und die Menschen ihre Ruhe wiederfanden und nachzuforschen begannen, was gefallen und was stehengeblieben war, da zeigte es sich, daß vieles, worauf sie früher ihr Vertrauen gesetzt hatten, sich als schwankend und ohnmächtig erwiesen hatte.

Keine Staatsordnung, keine Kirche hatte die Sturmflut aufhalten können. Die Bildung der Kulturvölker hatte sie nicht gehindert, sich gegenseitig wie wilde Tiere zu zerfleischen, die Bruderschaft der Arbeit sich nicht besser bewährt als die der Wissenschaft. Die Völker, die sich fern vom Kampfe gehalten hatten, sie hatten in Gelddurst und Genußtaumel die Segnungen des Friedens mißbraucht.

Aber mitten in dem allgemeinen Elend erstrahlte das Zeichen des Roten Kreuzes vor den Augen der Suchenden.

Es allein hatte in den Jahren der Zerstörung Ehre und Ruhm errungen. Aus seinen Reihen waren die Helden und Heldinnen dieser Zeit erwachsen. Es hatte größere Macht gehabt als irgendeiner, das Unglück des Krieges zu mildern. Es hatte für die Verwundeten, die Gefangenen, die Fliehenden, die Kranken, die Frierenden, die Hungernden, die Verarmten, die Trauernden, die Einsamgewordenen Hilfe gebracht. In seinem Zeichen hatte die Menschenliebe ihre Werke vollbringen können. Auf seine Tätigkeit konnten die Menschen ihre Gedanken richten, wenn sie der Stärkung und Aufrichtung bedurften.

Wer wagte zu leugnen, daß das Rote Kreuz zum Friedensgedanken gehörte? Wer wagte es zu sagen, daß dies nur Menschenwerk war. Wenn man bedachte, wie es in Jahrhunderten langsamen Wachstums endlich erschaffen war, dann mußte man sagen: Gott hat es gewollt.

Und wenn man seine Allgegenwart sah, wie es rings um die Erde gegangen war und gleich der Sonne auf Gerechte und Ungerechte schien, wenn man sah, daß auf diese Art ein echter Völkerbund zur Betätigung von Liebe und Barmherzigkeit zwischen allen Ländern gegründet war, und bedachte, was alles daraus noch entstehen konnte, dann mußte man nochmals wiederholen: Gott hat es gewollt.

Und nun in diesen Tagen, da das Rote Kreuz uns ruft und sagt: „Nicht nur in Kriegszeiten gibt es Verwundete und Gefangene, Betrübte, Hungernde und Kranke. Helft uns, daß wir auch in Friedenszeiten gegen die Feinde des Lebens kämpfen können!" Müssen wir dann nicht mit neuerwachtem Glauben auf das Kreuz blicken, das ewige Zeichen der Erlösung, und mit bebender Bewunderung rufen, wie unsere Väter vor uns: Gott will es! Gott will es!

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Westfront 1918.
(Vier von der Infanterie.)

1918 in Frankreich. Irgendein Frontabschnitt. Menschen in den Gräben. Trommelfeuer .... Gasangriff ... Schrapnells ... Granaten ... Flieger ... Maschinengewehre ... Tanks ... Flammenwerfer. Und inmitten dieser furchtbaren Sinfonie des Todes das große, graue Heer der einsamen Kämpfer, in zähem, verbissenem Kampf, in der Kraft eines unbewußten, selbstverständlichen Heldentums. Männer. Kameraden. Gefährten des Leidens und Sterbens. — Vier vor allem tragen die Handlung: der Bayer (Fritz Kampers), Karl (Gustav Dießl), der Student (Hans Joachim Moebis) und der Leutnant (Claus Clausen), Vier aus der Schar der Millionen, die alle gleiches Schicksal trugen. In deren einfaches Leben der Krieg tiefe, ändernde Einschnitte gefügt. Der Bayer, der mit rauher, herzlicher Stimme alte Volkslieder singt, der noch, als man ihn mit Bauchschuß einliefert, wimmert: „Woran ich meine Freude hab'" (eine erschütternde Szene!); Karl, der im Heimaturlaub seine Frau im Besitz eines anderen findet und ihr erst verzeihen kann, als ihr fernes Bild seinen brechenden Augen erscheint; der Student, der sich — noch fast ein Kind — in eine Französin verliebt und nachher ein grauenvolles Ende findet; der Leutnant, ein junger, tapferer, etwas nervöser Offizier, der vom Grabenfieber, vom Irrsinn gepackt wird —: alles Bilder, Ausschnitte aus dem Gewaltigen, Unfaßbaren, das über eine Welt von Jugend und Kraft hereinbrach und das die Einsamen in den Löchern und Feuerlinien unter Blut und Tränen meisterten. Feldgraues Schicksal — wie in „Journeys End", in „Karl und Anna" und in den anderen Werken allen, die über Büchermarkt und Bühnen gingen —, ist hier künstlerisch gestaltet worden. Mit eindrücklicher Wucht, der sich kein Fühlender entziehen kann.

Das Beiprogramm bietet im Varietéteil Spitzenleistungen. Besondere Freude erregt der entzückende Miniaturzirkus von Paul Sandor, rauschenden Beifall ernten die sechs Wilkes mit ihrem Reckakt, die zwei Alexys mit ihren Trapezkunststücken und die vier Gymnastiker Effédras. Neben netten Darbietungen des Rory-Balletts der Dimitroffs muß man noch einen nicht sonderlich geschmackvollen komischen Akt der beiden Spyras über sich ergehen lassen.

Der Farbentonfilm „Cilly".

Im Modernen Theater, Elberfeld, und im Ufa-Palast, Barmen.

Die bisher erzielten Wirkungen des Farbentonfilms — man kennt sie hier aus einigen Heiligenbildern aus Ben Hur — haben die Amerikaner mit denen des Tonbildes vereinigt. Der erste Film dieser Art, der in Deutschland gezeigt wird, ist „Cilly". Die Herstellung des Films geschieht auf dem Wege des sogenannten Technikolor-Verfahrens, unter Anwendung farbenempfindlicher Platten. Die Farbigkeit ist natürlich eine rein technische, keine künstlerische bezw. malerische Angelegenheit, und es bleiben hinsichtlich der Abstimmung der Farbentöne zu einander noch mancherlei Wünsche. Oft will es scheinen, daß manche Farben greller Tönung, so das Laubgrün, die Farben rosa und himmelblau auf den Kleidern der Damen auch etwa der Fleischton auf den Gesichtern, gegen die durch nachträgliches Kolorieren des Filmes erzielten Farben keinen Fortschritt zeigt; dagegen bedeuten die weniger ausgesprochenen Farben, etwa die der Herrenanzüge, Krawatten, Möbel und Ziergegenstände in der Wirkung dieses Filmes eine entschiedene Verbesserung, selbst gegen die Farbenphotographien, die vor Jahren auf den Markt gebracht wurden. Stellenweise, allerdings aber auch nur stellenweise, kann man hier sogar von einer Belebung des Films durch die Farbe sprechen — mit den bereits angeführten künstlerischen Einschränkungen natürlich. Nach wie vor wird es natürlich Geschmacksache des Einzelnen bleiben, den Farbenfilm vorzuziehen oder das koloristische Moment ausschließlich der Phantasie des Beschauers zu überlassen. Viele gibt es bekanntlich, die durch die Gewöhnung den Schwarzweißfilm längst nicht mehr als solchen empfinden. Ob der Farbenfilm es dazu bringen wird, den bisherigen Film auch in diesem Punkte zu übertreffen, hängt von seiner weiteren Entwicklung ab. Möglichkeiten dazu sind vorhanden, wenn auch keineswegs übersehen werden darf, daß die Herstellung eines Filmes mit farbenempfindlichen Platten eine ungeheure Kleinarbeit erfordert, die durch seine Vorteile einstweilen nicht wettgemacht wird. Als Experiment bleibt jedoch der Farbenfilm „Cilly" auf alle Fälle bemerkenswert.

In seinen Eigenschaften als Tonfilm stellt er sich mit an die Spitze der uns bisher durch gute Apparaturen vermittelten Wiedergaben, ohne natürlich die Schwächen des Tonfilms in seinem heutigen Stadium zu verleugnen.

Eine volkstümliche Handlung liegt dem Film zugrunde. Cilly ist Servierfräulein in einem großen Restaurant. Doch es genügte ihr nicht, Geschirr zu putzen und Teller zu balancieren: Sie will höher hinaus. Hat in ihren Freistunden sich im Tanzen geübt. Der Zufall läßt sie in ein Gartenvarieté einspringen. Mit einem solchen Erfolg, daß ein Manager, der sie „zufällig" entdeckt, in die große Gesellschaft unter dem Decknamen einer ebenso zufällig am Erscheinen verhinderten berühmten Tänzerin einführt. Dort ergeben sich ergötzliche Wiedererkennungsszenen, denn sie ist hier nicht die Einzige, die unter falscher Flagge segelt. Ueberhaupt ist der Film lustig und recht unterhaltsam aufgezogen. Er wird um so mehr Beifall finden, da er in das „Happy-End" einer veritablen Hochzeit Cillys mit ihrem Herzallerliebsten ausklingt.

Das Beiprogramm ist in beiden Theatern abwechslungsreich und kann sich sehen resp. hören lassen.

Capitol, Elberfeld.

e.— Der deutsche Marinefilm „Drei Tage auf Leben und Tod" ist ein eindrucksvolles Heldenlied. Es war nach dem Kriege, da trafen sie sich wieder, die Helden, die Jahr für Jahr auf dem U-Boot „U. C. 1" nur ihre Pflicht im Kampfe um die geliebte Heimat kannten. An jenem Kameradschaftsabend überreicht ein Kamerad seinem Kapitänleutnant ein selbstverfaßtes, illustriertes Tagebuch aus dem Kriege, und der Film zeigt Blatt für Blatt die Erinnerungen jener schicksalsschweren Tage. Auf dem weiten Meere, ganz auf sich angewiesen, ohne jede Aussicht auf Hilfe, kämpft eine Handvoll entschlossener, deutscher Männer gegen eine Welt von Feinden. Jeder Tag bringt neue Gefahren, und besonders die Rückfahrt, auf der Minensperre und eiserne Netze den Heimweg fast unmöglich machen, erlebt der Beschauer durch die lebenswahre Darstellung förmlich mit. Man wundert sich über die vielen Gemächer

Ausschneiden!



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 7. Die Pfarrer-Heumann-Heilmittel erhalten Sie

in allen Apotheken.

Nur 20 Pfennige kostet **ein heißes Bad** mit dem modernen **Gasbadeofen!**

Billiger Preis! Ratenzahlung!
Kommen Sie noch heute zur
Werbe-Abteilung der Städt. Werke Wuppertal
Elberfeld, Brausenwerth 1,
Barmen, Alter Markt 4–6.

g131

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 50

Wanzen mit Brut
vertilgt radikal 19613
Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Münzstraße 22, Tel. 20..7.

Zitronenmost · Orangeade
beziehen Sie am besten und billigsten, frei Lieferung frei Haus, verlangen Sie Preisangebot.
JOSEF MARX, Weinkellerei, Fruchtsäfte- u. Likörfabrik, Wuppertal-**Ronsdorf**, Fernruf Nr. 370.

DER MANN MIT

den berühmten „Minderwertigkeitskomplexen". Die äußern sich bekanntlich in den merkwürdigsten Formen, bei dem einen z. B. darin, daß er seine Hände irgendwie zu verbergen sucht und es vermeidet, uns anzusehen. Der andere verrät sich durch eine kriecherische Demut vor jedem „Hochgestellten". Ein Dritter wagt keine Aufgabe von Rang, keine Verantwortung zu übernehmen.

Es gibt aber auch eine unbewußte Art, in anderen den Eindruck von seiner irgendwie gearteten Minderwertigkeit zu erwecken. Zum Beispiel, ein Mundwasser mit betontem Geruch zu verwenden (als hätte man einen unreinen Atem zu verdecken!).

Fröhliche und gesunde Menschen, die Mundpflege um ihrer selbst willen treiben, nehmen LOHSE Mundwasser „das Balsamische", das reinigt und erfrischt ganz wunderbar, ist unbetont im Geruch, im Geschmack köstlich!



Sie sollten LOHSE Mundwasser – „das Balsamische" – einmal kennen lernen. In Ihrem Spezialgeschäft erhalten Sie kostenlos bei Vorzeigen dieses Inserats ein Probefläschchen

Lohse MUNDWASSER das Balsamische

des scheinbar kleinen Tauchbootes, aber bald ist man mit allem vertraut und lebt mit den Kommandos: „Aeußerste Kraft voraus!", „Schnell tauchen!", „Auf Tiefen gehen!" Im Kanal, auf der Heimfahrt, nach glücklicher Fahrt durch das Minenfeld, gerät das U-Boot in die von den Feinden gespannten Netze. Ein junger Freiwilliger tritt vor, dem sicheren Tode ins Auge schauend, gelangt er durch das Torpedo-Geschützrohr nach außen und zerschneidet die Fesseln des Bootes.

Außer diesem Film läuft noch ein reichhaltiges Beiprogramm, aus dem besonders die Familientragödie „Der Tag der Vergeltung" nach dem Roman „An die Cornalis" von Bourget erwähnt sei.

Union-Theater, Elberfeld.

Im Union-Theater ist ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt worden. Käthe v. Nagy, die temperamentvoll Schelmische, steht in der Mitte des Films „Der Gaukler". Eine arme Waise, zieht sie durch die Welt mit einem kleinen Wanderzirkus; eines Tages aber findet sie, zugleich fast, ihren Vater und ihren Liebsten. Glänzend ist das Zirkus- und Artistenmilieu ausgestaltet, und kann die Handlung auch nicht gerade als hochoriginell angesprochen werden, man folgt ihr, dank der ganzen Aufmachung, doch gespannt. — Der zweite Film „Sieg des Herzens" ist ein Russenfilm, ein Kriegsfilm. Alle Greuel des Krieges, vom Schützengraben bis zum Lazarett, das bombardiert wird, tun sich vor unseren Augen auf, rufen Entsetzen hervor. Wie wohltuend wirken die Bilder aus der friedlichen Heimat, das stille, weltabgeschiedene Bauernhäuschen, in dem sich zweier liebender Menschen Schicksal vollzieht. Entsagung heißt die Parole des totgeglaubten, nun wieder zurückgekehrten Gatten, der die Liebe des besten Freundes zu seiner Frau sieht und lebensmüde weiterzieht in den Krieg. Das Beiprogramm ist recht unterhaltend.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Colleen Moore amüsiert ihr Publikum als Enfant terrible. Weil der Film „Erfahrene Frau gesucht" in amerikanischen Ausmaßen vom Drehbuchverfasser gedacht ist und amerikanische Einstellung voraussetzt, kann es sich nicht um harmlose Alltagsscherze handeln. Betty Fairfax, das Schreckenskind der mit einer auf den ersten Blick bedeutend heiratsfähigeren Schönheit ausgestatteten Familie, muß schon ein ganz großes Ding drehen, um aus dem Puppenzustand des Backfisches in das heiratsbedürftige Alter hinüberzuwechseln. Sie leidet am Theaterspiel. Weder gütliches Zureden der besorgten Mutter noch ein ernsthafter Heiratsantrag des Familienfavoriten hindern sie, Erfahrungen für ihr schauspielerisches Genre, die „erfahrene Frau", zu suchen. Im Verbrecherviertel von Neuyork will sie ihre Studien vollenden. Aus der anfänglichen überschäumenden Begeisterung rettet sie sich nach überstandener Lebensgefahr allmählich, wenn auch nur zögernd, in den Hafen der anfangs verpönten Ehe. Die Situationen der Zusammenstöße im dunkelsten West sind filmmäßig auf drahtseilstarke Nerven berechnet. In der Welt voller Schlechtigkeit rettet Antonio Moreno als Anbeter und schließlich erfolgreicher Bewerber die Moral. Scharfschützen hin und her geben der Szene in der maßgebenden Schlußentscheidung den notwendigen Schuß Paprika.

Stärker noch an Rührseligkeit und Tränendrüsenreaktion appelliert Camilla Horn mit Viktor Varconi und Werner Fuetterer in „Mein Herz gehört dir!" Die Mimik der Szene ist auf letzte Feinheiten abgestimmt, und das stumme Drama wird sprechend durch den Charm des wechselnden Gesichtsausdruckes. Der „Boxercowboy" führt den sensationslüsternen Zuschauer in die Wüsten des westlichen Nordamerika und läßt ihn im Gewand einer Karl May-Episode die grandiose Schönheit des kalifornischen Canons genießen. — Für die Lachmuskeln die Groteske „Spaß muß sein", zum Nachdenken ein Lehrfilm über Fortpflanzung im Tier- und Pflanzenleben und die Deulig-Woche mit der Abreise des „Grafen Zeppelin" nach Südamerika.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Der Film „Varietee-Sterne" führt in das Milieu der Artisten. Eddie ist ein bescheidener Anhänger im „Steptanzen" und möchte gern eine „große Kanone" werden. Leider ist sein Selbstvertrauen aber größer als sein Können und so kommt er über bescheidene Beifallbezeugungen nicht hinaus. Eines Tages lernt er Rita, eine lustige, naive Verkäuferin kennen und diese willigt ein, seine Partnerin zu werden. Und siehe da: der große Erfolg bleibt nicht aus. Allerdings ist er zu 99 Prozent auf das Konto Ritas zu setzen. Eddie aber hält sich in edler Bescheidenheit für die alleinige Ursache und es dauert nicht lange, bis ihm seine Partnerin nicht mehr zusagt. Eine Kollegin, mäßig begabt, aber „falsche Klapperschlange par excellence" schmeichelt sich bei Eddie ein und beide proben eine große Sache für ihr erstes Auftreten, während die talentierte Rita anderwärts ein gutes Engagement bekommt. Das Glück Eddies dauert aber nicht lange — er bekommt Krach mit seiner neuen Partnerin und das erste Auftreten wäre eine Katastrophe geworden, wenn nicht die brave Rita im letzten Moment sich besonnen hätte und dem Unverstand ihres geliebten Eddie entgegengekommen wäre. So kommt doch noch alles in schönster Ordnung. — Ein interessantes Beiprogramm schließt sich an.

Odin-Palast, Barmen.

Es sind in erster Linie die Gedanken und kriminalistischen Konstruktionen des berühmten Hexenmeisters Edgar Wallace, denen der Ufa-Tonfilm „Der Tiger" seine Entstehung verdankt. Der Tiger ist nämlich ein berüchtigter Raubmörder, nach dem die Polizei seit langem fahndet. Der naive Zuschauer, der von der Technik des „Hexers" keine Ahnung hat, glaubt natürlich das üble Individuum bereits nach den ersten fünf Minuten entdeckt zu haben und freut sich seines Scharfsinns, bis dann der Schluß seine mühsam aufgebauten Hypothesen durcheinander wirft und er sich baß wundern muß.

Das große Vergnügen des Abends löst ein musikalischer Trickfilm Malachowskis aus. Die Tierwelt scheint von den Gagen moderner Opernstars Kenntnis erhalten zu haben, friedfertige und andere Bestien rotten sich zusammen, um ihre Stimmen ausbilden zu lassen. Der Zeichner verfügt über Witz und eine Fülle von Einfällen. Nie haben wir den traulichen Bummelmarsch „O du lieber Augustin" rührender gehört als vom Elefanten in Begleitung seiner Korona.

Das sehr reichhaltige Beiprogramm besteht außerdem noch aus einem tönenden Kulturfilm „Salon der Meerungeheuer" und einer Groteske.



Im **Ufa-Palast,** Barmen und im **Modernen Theater,** Elberfeld läuft der erste Farben-Tonfilm **„Cilly"**, unter Mitwirkung der weltberühmten Original-Ziegfeld-Revue. g231/a396



Der erste große deutsche Kriegs- Ton- und Sprechfilm
„Westfront 1918"
Vier von der Infanterie — im Thalia-Theater. a351

Die preußischen Staatstheater und der Tonfilm.

In der Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins wurde auf eine Anfrage hin vom Ministerialdirektor Dr. Hübner folgende amtliche Mitteilung bekanntgegeben: „Die in der Oeffentlichkeit verbreiteten Meldungen über die Beteiligung der preußischen Staatstheater oder ihres Generalintendanten Tietjen an Tonfilmunternehmungen sind unzutreffend. Weder die Staatstheater noch Generalintendant Tietjen haben mit irgendeiner Filmgesellschaft ein Abkommen getroffen. Generalintendant Tietjen ist auch nicht in den Aufsichtsrat einer Filmgesellschaft eingetreten; er ist lediglich vom preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ermächtigt worden, im Einvernehmen mit dem Deutschen Bühnenverein und der Bühnengenossenschaft die Tonfilmfrage zu prüfen und in gemeinnützigem Sinne die notwendig erscheinenden Maßnahmen vorzubereiten." — Warum hat man dies Dementi nicht schon früher veröffentlicht?!

Vom Verwaltungsrat der Reichsbahn.

Die drei neuen Vertreter.

WB. **Berlin,** 30. Mai. Anstelle der nach dem Youngplan aus dem Verwaltungsrat der Reichsbahn ausgeschiedenen Ausländer sind folgende drei deutschen Vertreter ernannt worden: der Vizepräsident der Handelskammer Lörrach, Hackelsberger, als Vertreter Badens, der Breslauer Handelskammerpräsident Grund als Vertreter des Ostens und der Gewerkschaftssekretär Kaiser als Vertreter des Reichsbahnpersonals.

Wetterbericht.

Samstag, den 31. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celf. °
Borkum	764.4	O mäßig	wolkig	12
Hamburg	766.8	SO leicht	zieml. heiter	14
Swinemünde	766.6	NO schwach	heiter	14
Danzig	767.3	NO schwach	zieml. heiter	11
Aachen	763.3	SO leicht	heiter	18
Frankfurt-M.	765.1	still	Regen	17
Hannover	765.6	O leicht	wolkig	13
Berlin	766.3	ONO leicht	zieml. heiter	14
Breslau	765.1	ONO leicht	heiter	16
München	764.2	WSW leicht	heiter	18
Zugspitze *)	—	NW mäßig	heiter	2
Brocken *)	—	SSO leicht	bewölkt	10
Kahler Asten	—	W schwach	bewölkt	13
Vlissingen	762.4	SSO leicht	heiter	15
Brüssel	762.8	S leicht	zieml. heiter	15
London	767.5	ONO schwach	bedeckt	12
Yarmouth	763.4	ONO mäßig	bedeckt	17
Plymouth	760.0	NO schwach	klar	15
Paris	763.1	SO leicht	zieml. heiter	16
Toulouse	756.6	NNW leicht	bewölkt	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.8	NW leicht	wolkig	16
Genf	767.3	SW leicht	heiter	15
Lugano	765.3	N leicht	heiter	15
Genua	766.7	still	klar	14
Rom	766.6	WSW leicht	klar	20
Messina	766.3	NNO schwach	klar	20
Wien	762.6	WNW leicht	bewölkt	19
Budapest	760.7	N leicht	heiter	20
Warschau	764.5	N leicht	heiter	14
Kopenhagen	767.6	SSO leicht	heiter	15
Stockholm	767.9	WNW schwach	wolkig	11
Havaranda	762.9	NNO mäßig	heiter	8

*) Luftdruck der Hochstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.8	761.7	763.0
Temperatur	22.9	18.3	16.6
Wind	N schwach	O schwach	O leicht
Wetter	heiter	zieml. heiter	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 6.8 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 23.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 14.5

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselnde Bewölkung und ziemlich warm sowie Neigung zu Gewitterregen.

Markisen
Verandentücher
Gartenschirme
liefern günstig
Kremer & Schumann
ELBERFELD
Telefon Morian 4017.

Gehaltvoller als Sahne . . .

b127



Nehmen Sie überall dort, wo Sie bisher andere Milch verwendet haben, Alpenvollmilch „Bärenmarke": Die Speisen gelingen noch besser, sind noch schmackhafter!

Welche Vorteile die Verwendung der kondensierten Alpenvollmilch *„Bärenmarke"* für jeden Haushalt hat, wird sofort klar, wenn sie bedenken, daß die gewöhnliche Milch zu 87% aus Wasser besteht. *„Bärenmarke"* hat dagegen einen Fettgehalt von mindestens 10% und darf deshalb, im Gegensatz zu anderen Kondensmilcharten, auch den Anspruch erheben, als Sahne bezeichnet zu werden. Durch den wesentlich höheren Gehalt an den übrigen wertvollen Nährstoffen, die in der rohen Milch enthalten sind (Eiweiß und Milchzucker) ist die rahmreiche, würzige *„Bärenmarke"* auch der gewöhnlichen Kaffeesahne noch weit überlegen. Überzeugen Sie sich durch einen Versuch von der Ergiebigkeit und Bekömmlichkeit der wohlschmeckenden

Kondensierten

Alpenvollmilch Bärenmarke Marke „Trift"

extra stark eingedickt (gezuckert und ungezuckert) — normal eingedickt (ungezuckert)

ALPURSA A.-G., BIESSENHOFEN, BAYER. ALLGÄU

Generalvertretung und Fabrikläger für den Bezirk Wuppertal: Paul Schmitz, Wuppertal-Unterbarmen, Besenbruchstraße 17, Telefon 1870.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 126 — **des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** — **31. Mai 1930**

Herrlich gelegenes Einfamilienhaus, 1925 erb., i. Oberberg. (Bahnst.), enth. 6 Z. u. Zubeh., fortzugsh. z. 1. August zu vm. Mon. Mietpreis Mk. 100. Ang. B 3345 Gst. Barm. †

Kl. Einf.-Haus
9 R., Baderaum u. Man., in d. Talf., mögl. bald zu v. † Ang. B 3260 Barm.

Herrschaftliche
Wohnung,
Einfamilienhaus, Brillerstr., 10 Zim., Mans., Küche, Badez., kl. Garten, ab Juli zu verm., eventl. zu verk. Für Arzt sehr geeignet. Angeb. u. E 2311 a. Gst. b7087

Bandwirkerei,
fünf Doppelstühle, Schachten, evtl. mit Raum, günstig zu verm. Lage Talsohle Wupperfeld. Ang. u. B 283 an die Gst. in Barmen 398b

Metzgerei,
im Mittelp. Elberf., auch f. jede andere Brche. geeign., mit 2 gr. Schaufst., Wohn., 2 Arbeitsr. u. ev. Garage p. sof. zu vm. Ang. E 6517 Gst. *

Ladenlokal
mit 2 Zimm. Nähe Loherstr. p. sof. od. später. Ang. B 443 Gst. Barmen, 7213a

Laden mit Zim.
u. geräum. Keller, evtl. mit 3-Z.-Wohn. Südseite N. Heckinghausen z. 1. 7. 30 zu verm. Ang. unt. B 3374 an Gschst. Barmen. 7753a

Ladenlokal
E., Königstr. 35
p. 1. 7. zu verm. * Näh. daselbst Ecke.

Schöner, gelegener
Laden
sofort zu vm. Ernst Böhmer, Elberfeld, Bökel 10, I. f4237

Klein. Ladenlokal, mögl. mit 2 Z., im Mittelpunkt d. Stadt gesucht per 15. 6. 30. Ang. B 3276 an Gst. Barmen. †

Kl. Eckladen in Verkehrslage, 4 Schaufenster, fert. eingerichtet, sof. zu vermieten. Ang. u. E 6519 an d. Gst. *

Laden od. Büro z. v. E., Luisenstr. 16, I. *

2 schöne Ladenlokale
mit 3 Schaufenstern im Mittelpunkt sof. zu verm. Angeb. u. E 6279 an Gschst. *

Tausch!
Biete in bev. Lage, Talf., Einf.-Haus, 7 Z., 3 Spchz., Küche, Waschk., Badez., Gärtchen. Suche 4 od. 5 Z. u. Küche, part. od. 1. Etg., Keller mit sep. Eing. od. f. Lagerr., mgl. gl. Lg. Ang. E 6432 Gst. *

Beschlgnfr. 1. Et.
6 Z., Talsohle B. f. zu vm. Angeb. Tel. 505 53 Barm. 7370a

Die II. Etage,
best. aus 6 Zim. u. 1 Mans., in bess. H. in der Ottenbruchstraße, ist zum 1. 7. 1930 zu verm. Ang. u. E 6403 an Gst. *

In best., bequemer Lage der Südstadt Elberf. ist in herrschaftlichem Einfam.-Hause abgeschlossene
2. Etage
von 5 schön., sonnig. Räumen usw. sof. an ruh. Mieter zu vermieten. Ang. unter E 2331 an die Geschäftsst. f4371

Per 1. Juli 6 Zim., part., Elbf., gegen 4 Z. 1 od. 2. Etg. zu tauschen. Elektr., Tel., m. Hof u. Stall f. evtl. mit übern. w. (Elb. o. Barm.) Ang. E 6389 Gst. *

Tausch!
Biete 5-Z.-Wohng., evtl. mit Mans. (abg. Etg.), Gas u. Elektr. vorh., Unt.-Barmen, Haspelerstraße. * Suche abg. 4-Zim.-Wohn. m. Mans. u. mögl. mit Badez. i. Elb., Süd- o. Nordstadt. Ang. E 6311 G.

Beschlagnahmefreie 4-Z.-Wohnung u. Mans., Zentr.-Hz. in herrschaftl. Hause, Brillerviertel sofort. Ang. E 6379 Gst. *

Tausche 4 Zimmer, Siedlung, Nähe Sedanberg, geg. 3 Z. Ang. u. B 3277 an d. Gst. Barmen †

Beschlagnahmefreie 2-Z.-Wohn. u. Küche in herrsch. Hause, Brillerviertel, an ruh. Miet. sofort. Ang. E 6380 Gst. *†

Wer ist zahlungsfäh. Mieter für ein zum
Konditorei - Kaffee
umzuänderndes schönes Lokal, 10×10 m, evtl. auch mehr. Lage äußerst günstig an verkehrsreichster Straße, Straßenbahnhaltest. Zentralheiz., Backraum, el. Licht u. groß. Oberlicht vorh. Keine Konkurrenz im weitesten Umkreis. Pacht kann auf längere Jahre erfolgen. Schriftl. Anfr. u. B 318 Gesch. d. Bl. in Barmen. 7726a

Bestleingeführtes, altes, ringfr. und vorzüglich eingerichtetes
Speditionsgeschäft
an nur tüchtigen, strebsamen Fachmann krankheitshalber zu verpachten. Ausf. Angebote unter E 6237 an die Geschäftsst.

Laden †
Barmen, Schuchardstr. 3, per 1. 8. 30 mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Anfr. b. d. Eigent. Rob. Lutter, Eisenroth, Post Wiehl, Fernspr. Amt Bielstein Rhld. 313.

Ladenlokal
mit einem Hinterzimmer, geeign. für jede Branche, billigst sofort zu vermieten. — Elberfeld, Luisenstr. 88, I. 19552

Das von mir bisher als Lager und Ausstellungsraum benutzte 78b
Ladenlokal
Lindenstr., neben Ratskeller, ist ab 1. Juli od. früher anderweitig zu vermieten. — Näheres: L. Hirsch, Barmen, Wertherstr.

Ladenlokal
Neuerweg 55, zu vermieten. 7746a
Barmer Creditbank.

Ladenlokal
In verkehrsr. Straße Oberbarmens mod. Laden, Neubau, 50 qm gr., sehr bill., auf Wunsch auch geteilt, sof. zu verm., besond. gut geeign. für Obst u. Gemüse od. Fisch. Angeb. unt. R 760 an Filiale dies. Bl. in Barmen, Berlinerstr. 62. †

Gr. Laden mit Lager
u. evtl. Dreizimmerwohnung
in der mittl. Westkotterstr. sofort zu vermieten. Grüne Karte od. Ersatzwohnung erforderlich. Näheres durch Hermann Erdelmann, ger. vereidigt. Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 59780. 201d

Ladenlokal,
mittelgroß, 3 Schaufenster, in Barmen, Wertherstraße, zu vermieten. Angebote unter B 3268 an d. Gschst. Barmen. †

Schönes tiefes Ladenlokal
mit Hinterz., a. Wunsch a. mit anschließ. groß. Lager- od. Werkst.-Räumen, groß. Hof mit Einf., in allerb. Lage a. d. Hauptverkehrsstr. in Barmen gel., sofort zu vermieten. Zentralhz. vorh. Die Räume uns. Nebenhauses k. evtl. hinzugen. werd. Bei langjähr. Mietvertrag oder Vorkaufsrecht Umbau der Frontfenster möglich. Anfr. unter B 317 Gschst. d. Bl. Barmen. 7726a

Schönes Ladenlokal
mit Hinterzim. u. anschl. heller Werkstätte od. Lagerraum an zahlungsfäh. Interess. sofort zu vermiet. Zentralheiz., el. Licht u. Gas vorh. Sehr geeignet a. f. Speisewirtschaft. Bei langjähr. Mietvertrag evtl. Umbau der 3 Frontfenster. Verkehrsreichste Lage. Näh. Barmen, Wichlinghauserstr. 47.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, für jede Branche, besonders für Autoartikel geeignet, zu verm. Angebote unt. E 6416 an die Gst. d. Bl. *

Herrschaftliche Wohnung,
12 große Räume, Küche, Badestube, Gart. usw., ganz modern eingerichtet, im Viertel Zoolog. Garten, ganz oder in zwei einzelnen Etagen, zu vermieten. Angebote unter E 9841 an die Gschst. dss. Blts. *

Große hochherrschaftliche Wohnung
12 Räume mit allen Bequeml., Zentralheizg., Warmwasser, Fahrstuhl, 2 Treppenaufgänge, per 1. Juli zu vermieten. Robert Berns, Barmen, Wertherstr. 41. †

Groß-Tankanlage 2524
in Rhein. Berg. Großstadt mit nachweisbar großem Umsatz
zu vermieten oder zu verkaufen.
Schriftl. Anfragen unt. 93 an die Filiale dies. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 35.

Gewerbliche Räume
hell, 4×150 qm, auch Büroräume, Zementboden, elektr. Kraft, teils Shed, Wupperfeld, nahe Post, Bahn, Schwebe- u. Talbahn. — Angebote unter B 282 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 388b

Heller Fabriksaal
ca. 95 qm groß, in der Heckinghauserstr., Nähe Heidterstr., preiswert unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Näheres durch 201d Hermann Erdelmann, ger. vereidigt. Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 59780.

In unserem Geschäftshause Schlössersgasse 4 sind b397
helle Büro- und gewerbliche Räume
von … 100 qm Größe sofort oder später … zu vermieten.
Otto … & Co., Elberfeld, Wall.

Kompl. einger. Bäckerei - Betrieb
mit sämtl. Maschinen u. Zubehör, 2 gr. mod. Backöfen, ferner 1 Laden mit Nebenraum und Fünfzimmerwohnung, im Mittelpunkt Barmens gelegen, unter günstigen Bedingungen durch mich zu vermiet. Näheres durch: 201d
Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 597 80.

*Biete sch. gr. 4-Z.-Wohn., abg., gr. Ver., herrl. Ausf., b. Miete, gute L. Suche 2- od. 3-Z.-Wohng., mögl. abgeschl., Südst. * Ang. E 6515 Gschst.

4 : 2
4 schöne kl. Mansd. (Hardt) gegen 2 od. 3 Räume zu tausch. gesucht. Angeb. unt. E 6408 an Gschst.*

Im Villenviertel am Zoo
ist eine Wohnung v. 4 od. 5 Räumen zu verm. Angeb. unter E 2332 Gst. f4372

3 Zimmer
im Mittelp. d. St. zu verm. Ang. unt. E 6628 Gschst. 194

3-5Z.-Wohnung 2414
zu verm. geg. 2 Z.-Wohn. Näh. B. Loherstr. 28, T. 3077

K. Herg. v. Neubau (3- u. 5-Z.-Wohng.) w. Baukostenvorsch. von 3—5000 M. ges. Ang. E 6391 Gst. *

Freie 3- und 4-Zim.-Wohnung,
m. Bader. u. Loggia in Neubauten Elb.-Südstadt, Straßenbahnhaltest., z. Herbst d. J. zu vm. Interessenten, w. Bauzuschuß leisten k., der zurückvergütet wird, woll. Angeb. einr. u. E 6446 an Gst. *

3 Zimmer,
Südstadt u. Neubau a. Grenze, an kleine, ruh. Fam. m. grün. Karte zu vm., wenn 2 Zim. neue Möbel gekauft werd. Ang. E 6521 an Gst. f4348

2 Zimmer, Mittelp., geg. grüne Karte bei Uebernahme modern. Schlafz. zu vermiet. Ang. E 6516 Gst. *

2, 3 u. 4 Zimmer
freie und m. grüner Karte zu vm., wenn noch neue Möbel gebraucht werden. * Ang. u. E 6413 Gst.

Wupperfeld
70 qm hell. Fabrikraum, ev. mit Büro o. 2-Zimmer-Wohn. sof. zu verm. Ang. u. R 758 Fil. B., Berlinerstr. 62. 3b

Speicher-Zimmer
billig zu verm. Zu erfr.: E., Wülfratherstraße 37, Faber. *

1 Mansarde
in ruhig. Hse., Nb. Murmelbach sof. zu vm. Gr. K. erf. Ang. B 3373 Barmen. †

Großes Zimmer z. Unterstellen von Möbeln zu vermiet. Elberfeld, Südstadt, Tel. 319 61. f4351

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. 384b Schmitz, Barmen, Oberdenkmalstr. 79.

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue u. H.-Bhf. zu vm. 19580 Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a

Zwei schöne
Büroräume
mit Zentralheizung, Nähe Post u. Bahn, zu vermieten.
Gustav Pasch, Solingen, Weyerstr. 41. Fernr. 218 61. b7167

Büro- oder Praxisräume
Mittelpunkt Elberf., Mühlenstr. 1, zu v. Auskunft: Schiffer, E., Altenmarkt 22. Fernruf 208 57 und 349 95. f4419

Büro- und Lagerräume,
ca. 100 qm, sofort preisw. zu verm. — Ferner ein Saal von 150 qm, f. alle Zwecke, B., Heckinghauserstr. 43. 7606a E. Engelhardt.

Gewerbl. Raum mit Wohnung und Lager-Keller zu verm. Ang. unt. E 6511 an Gschst. *

Zu vermieten:
Großer, heller Fabrikraum mit Ladenlokal
und 2 Büroräumen,
Elberfeld, Luisenstr. 44,
ca. 141 qm Gesamtfläche, sof. zu verm. Wilh. Quante, E., Uellendahlerstr. 353, Tel. 222 11. *

Büros
zu vermieten, Bürohaus Merkur, Wupp.-Barmen, Wertherbrücke. 126

Barmen-Mittelpunkt
allererste, zentrale Lage, nächst Rathaus u. Straßenbahnknotenpunkt, 100 qm helle
schöne Geschäftsräume
(I. Etage), mit Zentralheizung zu vermieten. Bes. geeignet für Vers.-Konzern, Krankenkasse, Treuhandgesellsch. u. a., auch für Etagengeschäft. Angebote unter B 3370 an die Geschäftsst. Barmen. 689

Schöne, trockene
Lager- und Arbeitsräume mit Garage,
gute Anfahrt, Licht und Kraft vorhanden, zu verm. Näh. unt. E 6373 an Gesch. *

In Barmen-Wichlinghausen modern, abgeschlossener
Shedraum,
600 qm, mit Kontor u. Lagerraum, mit od. ohne Licht, Kraft u. Heizung zu verm. Ang. unt. B 259 an Gesch. Barmen. 7609a

2 gewerbl. Räume
1. Etg., Nähe Post u. Hauptbahnhof sof. preiswert. Näh. E., Kölnerstr. 52, I. *

Für Bandwirker
Helle Räume mit u. ohne Bandstühle, billig zu vm. Barm.-Rittershaus., Walterstr. 4. 7633a

Sonnborn.
Gewerbl. Raum, a. d. Talsohle gel., zu v. Ang. E 6508 Gst. *

Gewerbl. hell. Raum, 55 qm gr., für nur leichten Betr. in d. Nordstadt zu verm. Licht, Kraft, Gas, Wasser vorh. Ang. u. E 6442 an Gst. *

Schreinerwerkst., gut. Geschäft, 50 Jhr. bestehend, an tücht. Fachmann zu verm. Ad. Markolf, B., Sedanstr. 31, II. †

Gewerbl. Raum
mit 2 Z., 80 qm, N. Bhf. Steinbeck, z. v. Ang. E 6582 Gst. *

Vohwinkel,
Unterkellraum, Lager, zu vermieten. Elbf., Wilhelmstr. 18. *

Gewerbl. Raum, 30 qm, für ruhigen Betrieb zu verm. † B.-Wichlingh., Friedhofstraße 20, I.

2 gewerbl. Räume
von je 80—90 qm und 3 Kontorräume zu verm. B. Gewerbeschulst. 47. 7743a

Werkstelle zu verm. E., Berlinerstr. 86.*

Lagerkeller
etwa 80 qm Raum, Gartnstr. 1, sofort zu verm. Daemgen & Co., Barm. Wertherstraße 20—22. 371b

Keller,
trocken, ca. 100 qm groß per sofort zu vermieten. Carl Vogel, Spedition, Elberfeld. f4586

Verkaufskeller
im Zentr. von Elb. sofort zu verm. * Näh. in d. Gst. f132

Lagerkeller direkt am Steinb. Bahnhof sof. zu vm. Koch, Elb., Kasinogartenstraße 12. *

2 Garagen,
E., Steinbeckerstr., zu vermieten. Telephon 319 61. f4351

Vorzügl. Garage
Allee 187/189 frei. Näh. Tel. 503 15.

Privat-Garage
zu vermieten. f4283 Elberf. Kronprinzen-Allee Nr. 68.

Garage
f. Last-, Gesch.-, Personenwag. v. 20 M. an u. Motorr. U.-B., Elberfelderstr. 4.

Mietgesuche

Ladenlokal
in guter Lage zu mieten ges. Angeb. E 6627 an Gschst.*

Beschlagnahmefrei!
6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, bis 200 RM. Miete, p. sofort mögl. Barmen gesucht. f4386
Carl Vogel, Möbeltransporte, Elberfeld

4-Z.-Wohn. m. Nebenraum sof. ges. * Ang. u. E 6420 Gst.

Jg. kinderlos. Ehepaar sucht
3-Z.-Wohn.
Grüne Karte vorhd. Anruf durch Teleph. Nr. 375 07 od. Ang. u. E 6507 an Gst. *

In Elberfeld oder Unt.-Barmen schöne Etage. 3b
5 od. 6 Zimmer
u. Zubehör, m. Zentralheizg. z. 1. Juli, evtl. etwas später gesucht. Angeb. unt. R 757 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Suche sofort freie
4 od. 5 Zimm. Wohnung
Ang. Tel. B 572 80 oder unt. B 311 an Gst. Barmen. 7714a

Brautpaar (selbst. Kaufm.) sucht freie
3-Z.-Wohnung
auch Neubau, Lage gleich, sofort oder später. Angeb. unt. E 6037 an d. Gst. *

Ladenlokal
in bester Geschäftslage von Elberfeld, mittelgroß, wird von einem ält., fein. Spezialgeschäft auf lange Jahre, event. mit Vorkaufsrecht, für diesen Herbst oder nächstes Frühjahr zu mieten gesucht; wenn noch nicht modern, könnte Umbau auf eigene Kosten gemacht werden. Gefl. Angebote mit näh. Angaben, wann frei werdend, Größe und Preis unter E 6224 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. f4305

4 Zimmer Südst. o. Brillerv. z. 1. 10. ges. Gr. Karte, evtl. 4 Z. a. Stadtr. vd. Ang. m. Pr. K 295 Fil. E., Marienst. 1.*

† Ruh. Mieter sucht 4 Zimmer, abgeschl. 5 Z. f. abgegeb. w. Ang. u. K 147 an Fil. W., Allee 193.

Suche 4 kl. Z. Nähe Luisenstr. geg. 3 Z. od. grüner Karte. * Ang. u. E 6453 Gst.

Jg. Ehepaar (Ingenieur) sucht beschlagnahmefreie
3-Z.-Wohn.
mit Küche und Bad für 1. Juli in Barmen oder Elb. Ang. E 2316 a. Gst. b7089

Aelt. Brautp. ohne Anh. zahlungsfäh., sucht zu Pfingsten freie 2- oder 3-Z.-Wohnung im Wuppertal. Ang. u. E 6456 an Gst. *

Suche 3 sch. Z. mit Veranda Biete 2 sch. Z. Mittelp., bill. Miete Ang. E 6394 Gst. *

Aelt., best. Ehepaar sucht zum 1. 7. beschlagnahmefreie
3—5 räumige Wohnung
möglichst Zentrum. Zahlungsf. Dauermieter. Angeb. unt. E 6528 an Gesch.

Best. j. Ehepaar f.
3-Z.-Wohn.
in Elberf. per sof. od. Juli (mögl. mit Bad usw.) Gr. K. vorh. Ang. E 6629 an die Gschst. w1221

3 kl. Zimmer v. 3 Erwachsenen in Elberf. gesucht. Ang. u. E 6396 an Gst. *

Suche 3-Z.-Wohng., abgeschloss. (Elektr.). Biete 2 Zimmer (Elektr., Veranda) Ang. E 6450 Gst. *

Ruhig. Mieter sucht abgeschl. 3-Z.-Wohn. mit Elektr., mögl. Südst. Grüne Karte vorhand. Ang. unt. E 6451 an d. Gst. *

Berufst. Dame sucht zum 1. 7. 30 in der Südstadt in ruh. Hse. 3 leere, beschlagn.-fr. Mansarden mit Licht und Gas. Keine grüne Karte vorh. Ang. m. Pr. u. E 6518 an Gst. *

3- od. 4-Z.-Wohn., evtl. mit Badez., v. 3 berufst. Pers. in nur best. Hause ges. Ang. mit Prs. unt. E 6505 an Gst. *

Jg., kinderl. Ehep. s.
2- od. 3-Z.-W.
m. gr. Karte, auch freie. Angeb. unter E 8006 an Gst. b392

Jg. kinderl. Ehep. sucht 2-Zim.-Wohng. Grüne Karte vorhd. Ang. E 6253 Gst. *

* 2 geb. ält., ruhige Damen, Schwest., s. Küche u. 2 Zimmer in gut. Hause. Ang. E 6342 an Gesch.

2 leere Parterrez. für gewerbl. Zwecke zu m. ges. Ang. u. B 3367 Gst. Barm. †

Brautpaar, beide berufl. tätig, sucht 2 Zimmer, frei od. geg. grüne Karte. Angeb. unt. E 6452 an d. Gst. *

Wer würde einer soliden, ordtl. Familie 3 od. 4 Zimmer vermieten? Ang. u. E 6525 an d. Gst. *

Alleinst. ält. Dame sucht z. Okt. kl. abg.
Wohnung
2 oder 3 Zimmer u. kl. Küche in nur gut. Hause. Brillerv. bevorz. Herrsch. Eta. mit Heizg. u. elektr. Licht wird frei. * Ang. E 6377 an Gst.

2 od. 3 Zimmer
von jg. kinderl. Ehep. mit grün. Karte zu mieten ges. (ruhig. solide Mieter in fest. Stellg.) Ang. unter E 6512 an die Geschäftsstelle.

Krankenschwester s. 2 leere beschlagn.-fr. Zimmer. Ang. unt. E 6386 an Gst. *

Leeres Zimmer in Vohw. o. Sonnb. ges. Ang. E 6443 Gesch. *

4- od. 5-Zimmer-Wohnung
u. dazu ca. 80 qm Part.-Räume für Kontor u. Lager v. kl. Engr.-Gesch. per bald ges. Schöne 5-Zimm.-Wohn. als Tausch vorh. Ang. b. u. E 6418 an Gschst. erb.*

In ruhigem, besserem Hause sucht *
älteres alleinsteh. Ehepaar
Etage oder Unterhaus von 5 Zimmern mit Zubehör für sofort oder später. Schr. Angeb. unter E 6375 an die Geschäftsst.

3-Zimmer-Wohnung
für sofort oder später Nähe Rittershauser Bahnhof gesucht, evtl. gegen 2 Zimmer getauscht. Angebote unter R 754 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 62. †

Moderne Wohnung
von 3 Zimmern,
Küche, Mansardenzimmer, Bad etc. von kinderl. Ehepaar zum Herbst 1930 oder Frühjahr 1931 in Elberfeld gesucht. Hypothek kann zur Verfügung gestellt werd. Angebote u. E 6543 an die Gesch. f4367

Freie Wohnung
4 Zimm., Küche, Bad, zum 1. 7. 30 in nur gutem Hause von kinderl. Ehepaar gesucht. Ang. unter E 6580 an Gschst. *

2—4 Zimmer
eventl. mit Bad,
in vornehmem, ruh. Hause in Elberfeld sucht alleinst. Herr zum 1. Juli od. später zu mieten. Es kommt nicht auf die Zimmeranzahl an, sondern auf Lage d. Wohnung. Ang. u. E O 296 an Ala, Haasenstein & Vogler Köln. a156

Selbstd. Kaufmann, alleinsteh., sucht sof.
2 oder 3 leere Zimmer,
mögl. mit Garage o. Unterstellraum i. nur besser. Hause mögl. am Stadtrand geleg. Schriftl. Ang. unter E 6468 Gschst. f4381

Jg. kdl. Ehep. sucht l. Z. Preis 20—25 monatl. Ang. unter E 6376 an Gschst. *

Aelt., anst., alleinst. Mann sucht in anst. ruh. H. 1 gr. od. 2 kl. sonn. Z. Gr. K. vh. Ang. E 6526 Gesch.*

Brautpaar sucht
1 od. 2 leere Zimm.
auch möblierte Ang. B 3278 Gst. Barm. †

Ca. 150 qm Raum
für Auto-Lackiererei sof. od. sp. ges. Pr.-Ang. E 6264 Gst. *

Arbeitsraum,
ca. 150—200 qm, mögl. mit Büroräumen ges. Angeb. u. E 6630 a. d. Gschst. *

Trocken. Lagerraum, 30—40 qm, zur Unterstellg. e. Wohn.-Einrichtung in Barmen od. Elbf. ges. Ang. E 6509 Gst. *

* Kl. Werkstätte in Vohw. od. Umgeb. ges. Ang. V 206 an Fil. in Vohwinkel.

Lagerraum,
trocken, ca. 25—30 qm, mit Elektr. und Gas ges. Angeb. m. Pr. E 6448 Gschst. *

Lagerplatz f. Kohlen unt. Königstr. oder Varresbeckerstr. zu m. ges. Ang. E 6395 Gesch.*

Kl. Lagerraum mit Wohnr. od. 2 Pl.-R. f. Radioszw., elektr. Anschl. Bed. Teleph. erw. ges. Preisang. u. E 6398 an Gst. *

Möbl. Zimmer

* Schönes Zimmer in bess. Hause, in herrl. Lage, a. Rnd. Vohwinkels sof. z. v. Anfr. tel. E. 33 385 14

Elberfeld:
Aberstr. 30, 2. Et.: Gut möbl. Zimm. mit od. oh. Pens. *
*Aberstr. 30, III: Schön möbl. Zi. el. Licht
Aberstr. 32a, II: Z. m. 2 B. u. Kochg.
Aberstr. 29, I. Et.: Möbl. Zim. z. v.*
Aberstr. 37, pt.: Gut möbl. Z. p. 1. Juni*
* Aberstr. 31, II: Möbl. Zimm. a. H.

Altenmarkt 7, II.
Gut möbl. Zimm., Telephon u. Bad.*

Alexanderst. 8: Gute Schlafstelle frei. *
Arrenbergerstr. 17: Sch. möbl. Mf. Lodg.*
Aue 5, II (direkt a. Alexanderbrücke): Gut möbl. Zimmer an Herrn oder berufstät. Dame zu vermieten.
Aue 32: Möbl. Z. in best. Hause. *
Aue 81: Frdl. möbl. Zimmer Nähe Bhf. Steinbeck zu vm. *
Bachstr. 71: Küche u. Schlafz., Kochg., bill.*
Bachstr. 91: Schön möbl. Z. Spiefer.
Bandstr. 16: Möbl. Z. in kl. abg., ruh. Einfam.-Haus. *
Bankstr. 22: Mod. m. Z. 1 o. 2 Bett. el. Licht*
Baustr. 50, II: Gut möbl. Z., el. Licht.*
Bergstr. 21, 2. Etg.: Gut mbl. Z. a. H.*
Bergstr. 23, I: Möbl. Z. an Hrn., el. L.*
*Bergstr. 31: Saub. möbl. Z. an H. z. v.
Berlinerstr. 26, II, Haltest. … Bess. möbl. … 487
Berlinerstr. 86: M. Zimmer zu vm. *
*Berlinerstr. 94, III Möbl. Z. m. 2 Bett, el. Licht, Koch- u. Badeg.
Bergstr. 25, pt., Ecke Grünstr.: Möbl. Z.*
*Bleichstr. 5: Möbl. Z. mit 1 od. 2 B.
Bleichstr. 11, part.: Frdl. möbl. Mf.-Z. mit Pension zu v.*
Bleichstr. 13a, 2. Et.: Frdl. m. Z., el. L., bill.*
Blumenstr. 29, pt.: Frdl. möbl. W.- u. Schlfz., el. L., sep. Eg., 1 od. 2 B., m. o. oh. Pf. *
Brillerstr. 162, II: Möbl. Z. zu vm. *
Breitestr. 27, I: Frdl. möbl. Zimmer. *
* Brüderstr. 6, pt.: Möbl. Zim. zu vm.
* Carnapstr. 15, III: 2 möbl. Zimmer, Küche u. Schlafzimmer, für jg. Ehepaar sof. zu vm.
Carnapstr. 76, II: Frdl. möbl. Z. mit elektr. Licht sof. *
Dewerthstraße 113, Spud: Einf., l. möbl. Mans. mit Kochgel. zu vm. *
Nähe Dessauerbrücke mod. Wohn- u. Schlfz. 1 od. 2 Br. o. Pens. el. Licht, Klavier, Tel. Ang. E 6465 Gst. *
Distelbeckerstr. 34, I. … W.- u. Schlafz. … 2 Bett., el. Licht. *
*Dorotheenstr. 4, I: Gut möbl. Zimm. billig zu vermieten.
Erholungstr. 17—19, Evern: Möbl. Z. m. elektr. Licht sof. *
* Feldstr. 9a: Frdl. möbl. Z., 1 od. 2 Bett., elektr. Licht, mit od. oh. Pension
Felsenstr. 2, pt.: M. Zimmer mit Kochgel. sof. abz. f4341
Flensburgerst. 1, II, r. G. mbl. Z. f. 1 od. 2 H.*
Französtr. 17a, pt.: Schön möbl. Z. mit Pens. sof. zu vm. *
Französtraße 33a: 2 möbl. Zimmer, elektr. Licht, Kochgelb. Einfam.-Hausch. zu vm. 2 Herren od. 1 Ehepaar bevorzugt.*
Friedrichst. 32, II: Bill. mbl. Z. m. Schrbt.*
Grünstraße 1, part.: Möbl. Z. zu vm. *
Hardtst. 94, part.: 2 gut möbl. Z. m. all. Komf. sof. 19614
* Hedwigstr. 19, II: Schön möbl. Zim.
Herzogstr. 1: Eleg. Wohnschlafzimmer, Zentr. de Fallois. *
*Hochstr. 79, II: Fr. sp. m. Z. a. H. o. D.
Hochstr. 84, I, 2 Min. v. Rath.: Sch. u. behagl. mbl. Schlaf- u. Wohnz., ev. Klav. u. Küchenb., sep. Eing.*
Höchsten 15, p.: Möbl. gr. Z., Gas, Wass., elektr. Licht, separ., sofort an berufstät. Ehepaar zu vm. *
Hochstr. 103, Orbach: Gut möbl. Zimmer an sol. Herrn.
Hofaue 3: Bess. mbl. Z. mit all. Bequeml. m. 1 o. 2 Bett. f4376
Hofaue 7, I, Teleph. 259 94: 2 f. a. mbl. Z. mit elektr. L. an Alleinmiet. p. sof.*
Hofaue Nr. 24: Gut möbl. Parterrezim. in ruhigem Hause sofort zu verm. *
Hoffamp 76, I: Sch. möbl. Z., el. Licht, sep. Eing., sofort.
Holsteinerstr. 21, I: Eins. möbl. Zimm. sof. od. bald zu v.*
Homblichel 51, III: G. mbl. gr. Z. f. H. od. D. *
Island 6, II, Stadtmitte: G. mbl. Z. m. el. L. u. Schreibt.*
Island 17, I: Eins. möbl. Zimm. u. ein bess. Z. m. Klavier, Schreibtisch p. 1. 6. 1930. Tel. 206 31. *
Kasinogartenstr. 15a, Kunz: Wohn- und Schlafz. m. 2 Betten*
* Kasinogartenstr. 16: 2 sch. m. Z., Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht
Kasinogartenstr. 17: Sep., groß. möbl. Z. I. Etg., elektr. Licht, ev. m. Kochg. *
Karlstr. 6, III: Gr. frdl. möbl. Zim. *
Karlstr. 54, I: Gut mbl. W.- u. Schlafz. 2 p. Bett., auch einz. mit Kochgeleg. b. *
Kampstr. 11, II: Gut möbl. Z. mit el. Licht*
Kipdorf 75, Laden I.: (Zentrum), Gut möbl. Z. zu vm. *
Kipdorf 90, III: G. möbl. Z. an H. o. D.*
Kirchstr. 1: Sch. möbl. Z., W.- u. Schlafz. mit Kochgelegenh. *
Kipdorf 46, 2. Etg.: Schön möbl. Z. *
Kolk 17, III: Möbl. Z. m. el. L. m. o. o. Pens.*
Kolk 25: Möbl. Zim. an solid. Fräul. *
Königstr. 33, 3. Et.: Saub. mbl. Mans. Z. in best. H., elektr. Licht u. Heizung. *
Königstr. 337, part.: Sch. Schlafst. frei. *
* Königstr. 34, II: Mbl. W.- u. Schlafz. an best. Hrn. sof. *
* Königstr. 53, III: Frdl. möbl. Zimm.
*Kölnerstr. 13a, I: Eleg. möbl. Wohn-Schlafzimmer an best. Herrn zu vm.
*Kölnerstr. 54, III: Gr. b. m. Erk. Z. m. Schreibt. u. el. Licht
Kölnerst. 68, II: Gut mbl. Z. a. b. H. o. D. *
Kurfürstenstr. 20, pt.: Sch. m. Z. a. a. berufst. Frl. o. Ehep. ev. v. Pf. *
Laurentiusstr. 26, II: Gut möbl. Z. in ruh. Hause, elektr. Licht. *
* Lucasstr. 3: Frdl. möbl. Zimmer mit Pens., elekt. Licht.
Luisenstr. 65, part.: Mbl. Z. ev. P. z. 1. 6.*
Mathildenstr. 5, pt.: Saub. möbl. Z. *
Markgrafenst. 17, III: Gut möbl. Z. el. Licht, in best. H. *
Museumstr. 23, pt.: M. Zimmer an Hrn. *
Marianstr. 26, II: Schön möbl. Z. *
* Marianstr. 24, 26: Zim. u. m. 2 Bett.
Moritzstr. 21, Cronenberg: Aust. Frl. f. Mitbewohnerin i. frdl. Wohng. 3 M. Miete wöchentl.
Neumarkt 20, Albrecht, Priv.-Ausk.: Hansa-Café: Eleg. möbl. Zimmer zu vm. *
Nordst. 37: M. Schlfst. f. Hdw., p. Nacht 1 M.*
Obergrünewaldst. 15, I: Fr. m. Z., el. L., 1 o. 2 B.
* Obergrünewaldst. 2, pt.: Frdl. mbl. Mfdz.
Obergrünewst. 19, II: Möbl. Z. zu vm. *
Ohligsmühle 3: Frdl. möbl. Zimmer bill. sof. zu verm. f4375
Ottenbruchstr. 8, II: Möbl. Z. m. 2 Bett.*
Platenstr. 18, III: 1, evtl. 2 möbl. Z. m. el. Licht zu v.*
Poststr. 19, III, I., Eg. Schönegasse: Frdl. möbl. Zimm. sof.*
Prinzenst. 15, Pisch: 1 od. 2 gut möbl. Wohn-Schlafz. mit sonn. Ver. in bess. Hause sofort z. v.*
Prinzenstr. 45, I: Fr. m. Wz. m. el. L. sof.*
*Roberstr. 4, IV: Mb. Z., 2 Bett., Kochg. el. L.
* Roberstr. 5, I, Mittelp.: Groß. u. sonn. möbl. Zimm.
Ronsdorferstr. 22, II, N. Hbf.: Freundl. möbl. Mansardz. *
Seilerstr. 17, 2. Et.: E. möbl. Mans. *
Schönegasse 3, 2. Et.: Möbl. Z. mit zwei Betten. Mon. 50 M.*
Schleswigerstr. 47, pt.: Möbl. Zim. sof.
Schloßbleiche 12, II, …: G. mbl. Z. f. 1 o. 2 Pers.*
Schwanenstr. 17, II, rechts: Gut mbl. Z.*
Schwanenstr. 35, II: Möbl. W.- u. Schlafz. m. Küchenb. a. Ehep.*
Schloßbleiche 20, II: Gut m. Zimmer. *
Steinbeckerstr. 84, I: Möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten, auch an Ehep. ev. m. Pf. *
Südstr. 34: Möbl. Zimmer zu vm. *
Untergrünewaldst. 25, II: Gut möbl. Z.*

Viktoriastraße 40: 2 schöne
Parterrezimm.
(Wohn- u. Schlafz.), fl. Wasser, el. Licht, mit anstoß. Veranda per sofort zu vermieten. f4345

* Wiesenstr. 29, II: Frdl. m. Z. f. H. od. D.
Wilbergstr. 14, II, Nähe Rath.: Frdl. möbl. Z. in sonnig. Lage, Kochg., an ordtl. Fräul. bill. *
Wilhelmstr. 35, Kollmann: Möbl. Zimmer zu verm. 19555
Wirmhof 13, Eing. Stocksgasse 3, III: Frdl. möbl. Mansardenz. m. elektr. Licht sofort. f4393
Wolkenburgtreppe 1: In ruhiger, freier Lage gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. f4309

1 komfort. eingericht.
modern. Zimmer
(komb. vollst. Herrenz. u. Schlafz.) m. fl. W., el. L. u. Heizg. etc. an nur best. Hrn. Näh. E., Obergrünewalderstraße 23. *

Zentrum
1 u. 2 g. mbl. Zimmer, a. Bequeml. * E., Morianstr. 8, II.
Sehr gut m. Wohn- u. Schlafz., pt., sep. Eing., a. vorübergeh. Ang. E 6444 Gesch.*

Barmen:
B., Aue 216, I: 2 gut möbl. Z. m. Wa…, el. L., Gas, a. einz. †
B., Altermarkt 13, III, Zweber: Hübsch m. Z. an best., sol. H. †
B., Altermarkt 39, II, Eing. Bleicherstr., Blattus: Frdl. mbl. Z., 2 Bett, el. L., bill. †
B., Berlinerstr. 65, Bareis: Möbl. Z. zu Hause nach 6. †
B., Blumenstr. 21: Eins. möbl. Z. sof. am Hauptbahnh. †
B., Blumenstr. 23, I: Gut möbl. Zim. †
B., Gieserstraße 67: Kl. Wohn- u. Schlafz. in ruh., bess. Hause sof. zu verm. 121b
B., Konsolidenstr. 1, Müller: Schön mbl. Zimmer sof. z. v. †
B. Dörnerbrückenst. 21 part.: Möbl. Z. †
B., Emmastr. 27, II: Möbl. Z. m. el. Licht. †
B. Fr. Engelsplatz 8, II: Freundl. möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu v. †

B., Christlichstraße 60: Best möbl. Zim., ruhige Lage, Nähe ... Krankenhaus, m. el. Licht, Zentr.-Heiz., ev. Bad u. Tel.-B., sof. bill. 121b

B., Feldstr. 49, pt.: Schön möbl. Zim. mit el. Licht bill. †

B., Fischertalerstr. 56: Möbl. Z., elektr. L. Z. †

B., Gewerbeschulst. 5, ... möbl. Z. †

B., Gewerbeschulst. 79, I: Sch. möbl. Z., fließ. Wass. u. best. Pens. †

B., Heidterstr. 7, pt.: Möbl. Wohnküche m. Bad u. Zim. mit 2 Bett., Wäsche in gt. Hause z. 16. Juni. †

B., ... 11, II. ... Sonn. möbl. Z., el. L. an sol. Herrn z. v. †

B., Jägerstraße 6, I: Groß., sonnig Zim. mit v. Pension an 2 berufstät. Damen zu vermieten. †

B., Kath. Kirchstr. 4-6, Schön möbl. Z. an sol. H. od. D. z. v. †

B., Löwenstr. 3, part.: Schön. möbl. Z. sep. †

B., Mittelstr. 18, I: Gut möbl. Z. sof. †

B., Neuerweg 12B, I: ... m. Z. ev. Pf. b. †

B., Oberbörnen 117, pt.: Möbl. Zim. †

B., Oberdörnerstr. 68, 1 gr. frdl. möbl. Z., 2 Bett., Kochgel. u. elektr. Licht z. v. †

B., Ostgartstraße 5, Schulte: Frdl. möbl., sonn. Z. m. el. L. u. m. son. Mans. m. el. L. †

B., Parlamentstr. 2, I: 1 od. 2 möbl. Z. z. 15. Juni zu v. †

B., Pottstr. 21, II: G. möbl. sonn. Z. mit Klav. a. sol. H. z. 1. 6. †

B., Reichsstr. 21, I: Sof. beff. m. Zim., elektr. Licht, Tel. †

B., Sternstr. 62: Z. m. u. od. Pf. z. 1. 6. fr.

B., Sternstr. 77, pt.: Kompl. möbl. 2 Z. Küche u. Schlafz., 2 Bett., Gas, Elekt., Neuer, Wäsche u. Speicherbenutz., an Ehep. o. allst. Dame †

B., Schafbrückenstr. 6, II: Möbl. Zimmer zu vm. Mittelp. †

B., Sedanstr. 5, I: Möbl. Z. an Herrn zu v. Zu erfr. pt. †

B., Sedanstr. 26, II. 2×sch.: Einf. möbl. Z. m. voll. Pens. †

B., Sonnenstr. 52, pt.: Möbl. Z. a. Hrn. o. D. †

B., Südstraße 23, I: Schlafst. o. Logis. †

B., Turnstr. 7, II: Gut möbl. Z. z. v. †

B., Unterdörnerstr. 145, 3. Etg., 2×sch.: M. Z. a. berufst. Hrn. o. D. †

B., Wegnerstr. 6, II: Gut möbl. Zim. †

B., Westkotterstr. 63, I, l.: Möbl. Z. sof. z. v. †

B., Wertherstr. 13, II r.: Möbl. Zim. z. v. †

B., Winklerstr. 28, 1. Etg.: Möbl. Z. †

B., Wupperstr. 17, III, r.: Sch. m. Z. a. H. †

B., Zeughausstr. 10, II, Werner: G. m. Z. el. L. †

B., R. Sügelstr. 85, I. r.: G. f. Z. b. allst. Wtw. †

E., ... 7, I: Sehr möbl. Z. mit el. Licht direkt am Mittersb. Bahnh. †

Möbl. Z. u. Schlafz. el. Licht, Kochg., Kellerraum u. Waschküchenben. sof. preisw. zu vm. Zu erfr. B., ...str. 22. 7613a

Gut möbl. Herren- u. Schlafz. in U.-B. ..., sof. od. 1. 7. an 1 oder 2 Hrn. od. kinderl. Ehep. † B. Oberseiderstr. 29, p.

Das Hospiz u. Pensionat des Chr. V. I. M. Immanuel, B., Unt. Lichtenplatzerstr. 8, empf. f. beb. einzel. Zimm. m. gut. Verpfleg., Zentralh., el. Licht u. Bad im H. Bei guter Mittagstisch. Mäß. Preise. †

An ruh. herrsch. Hs. ... Toilet. f. 2 od. 3 mbl. Z. zu v. B. ob. Lichtenplatzerstr. 260. †

E. gut mbl. Wohn- u. Schlafz. Ber. el. L. u. Kochg. ... 1. 6. an Ehep. o. eing. Hrn. bill. Freie Blick i. Grüne, sep. gel. 4 Min. v. Str. ... Angeb. B 3267 B. †

Gesuche

Möbl. Part.-Z. für ein- od. zweimal in der Woche ges. Ang. E 5067 Gschst.

Reichsb.-Obersekr. (Dauermieter), sucht per 1. 7. 30 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit el. Licht, wo Gelegenheit z. Unterst. ein. Herrenr. gebot. Ang. mit Preis unt. E 6433 an Gst.

2 Zimmer möbl. od. unmöbl., sucht alleinst. Herr in Elb. zum 1. Juli. Ang. u. E O 288 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a156

Junger Mann sucht möbl. Zimmer im Privathaus m. sep. Eing. ... wo Tel. ... Ang. mit Preis E 6481 an Gesch.*

*Für ein berufstät. Mädchen wd. Unterkunft mit voll. Verpflegung in kathol. Familie ges. Angeb. u. E 6464 an Gst.

Teilhaber Vertreter

Inhaber sucht tätig. **Teilhaber** f. Konfektions- und Schuhwaren-Geschäft b. 10 000 M. Ang. u. 34 postlag. Hilden.*

Tätig. Beteiligung Chauffeur mit 2–3 Mille Einlage von alt eingeführt. Lastwag.-Betrieb sof. gs. Ang. E 6415 Gst. *

Vertreter b. Lebensmittelbrche. ges. Konserv., Marmeladen. Angeb. u. N. G. 3585 an Haasenstein & Vogler, Essen. a156

Patent. Dauerexistenz u. Gewinnant. find. Dame oder Herr mit 500 Mk. bar. Angeb. u. B 3365 Barmen. †

Leistungsfähige Kohlenhandlung sucht **Vertreter (in)** gegen hohe Provisionsvergütg. Schr. Angeb. unter E 2328 an d. Gesch. f4370

Papiergroßhandlung unbedingt leistungsfähig, sucht f. Barmen einen rührigen Herrn als f4352 **Vertreter,** der bei d. Kolonialwaren- u. Bäckerkundschaft best. eingeführt ist u. intens. Arbeit zusichert. — Ang. u. E 2333 an die Geschäftsstelle.

Fernlastzug-Verkehr! Suche für obiges Unternehmen mit verträglicher Beschäftigung tüchtigen, sol. **Fachmann** mit einigen tausend Mark Beteilig. Ang unt. B 323 Gst. Barm., Neuerw. 57. 7785a

Beteiligung

Ein Geschäftsfreund von mir sucht sich an einem Manufakturwaren-, Wäschegeschäft oder dergl. in Elberfeld tätig zu beteiligen, in der Weise, daß ich ihm zur Vergrößerung dieses Geschäftes einen Warenkredit von

10000 Mk.

zur Verfügung stelle. — Angebote unter E 6411 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Altangesehene Zigarrenfabrik, welche die Preislagen von 10–20 Pfennig sowie Zigarillos von 6–10 Pfg. fabriziert u. auch feine Qualitäts-... ebenfalls ausführlich eine hervorragende Kollektion in Weihnachtspackungen führt, sucht f. den dortigen Bezirk tüchtigen **VERTRETER.** Nur arbeitsfreudige, bei der Händler-Kundschaft bestens eingeführte Herren, denen an einer erfolgreichen Vertretung gelegen ist, belieben Angebote mit Referenzen u. E 1306 an die Expedition zu richten

Solide dauernd. Existenz bieten wir tücht. kaufm. Organisator durch Uebernahme unserer a32 **General-Vertretung** für die besten Verkaufsartikel der Gegenwart für den Bez. Wuppertal. Kein Bluff, keine Eintagsfliege. Tägl. Kasse. Betriebskapital ca. 400.— Mk nötig. Pers. Vorstellung Montag den 2. Juni, ab 10 Uhr vorm., im Hotel „Rheinischer Hof“. — Näheres Portier.

Für unsere maßgebende Spezialkollektion Eigenfabrikate Strumpfwaren (Trikotagen), Klöppel- u. Gardinenspitzen sow. Hosenträger suchen wir für sämtliche Bezirke Deutschlands hervorrag. einges. **Provisions-Vertreter** Nur durchaus branchekundige Herren mit längerer Reiseerfahr. wollen sich mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit schriftl. meld. bei ... Beer G. m. b. H., f4365 Elberfeld, Hofaue 64.

Tüchtiger, fleißiger Kaufmann aus der Barmer Artikel-Industrie sucht **leitende Position,** evtl. mit größ. Kapitalbeteiligung. Ang. unter B 3362 Gschst. dis. Bl. Barmen. †

Wir haben ab 1. Juni für Wuppertal und Umgebung die Hauptvertretung der **Kölnischen Volkszeitung** übernommen. Für Bestellung auf Abonnements und Anzeigen, für Auskunft und Beratung stehen wir jederzeit zur Verfügung. Caritasverband, W.-Elberfeld, Königstr. 27 :: Tel. Nr. 344 54.

Eingeführte Schokoladenfabrik sucht für das Wuppertal ein. neuen Vertreter, der nachweisbar erfolgreich in der Süßwaren-Branche tätig war. Angeb. u. B 309 an d. Geschäftsst. Barmen. 7766a

Große rheinische Margarinefabrik sucht für das Bergische Land per sofort tüchtigen a59 **Vertreter.** Nur besteingeführte Herren wollen sich melden. — Ang. u. K P N 945 bef. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Reisevertreter

gesucht für Rheinland und Westfalen, der spez. Kurzwarengrossisten, Warenhäuser und dergl. besucht. Gut eingeführte Vertreter, die mehrmals jährlich die Kundschaft besuchen, wollen sich melden unt. E 1318 an Geschst. dies. Blattes. d7787

Der Alleinverkauf unseres billigen patentierten Selbst-Bügel-Apparates für Kleider- und Wäsche-Erzeugung, Schneiderinnen und Akademien, Private usw. bei kostenloser leichter Alleinbedienung, wird an Firmen oder tüchtige Herren — bezirksweise — vergeben. a7 Große Verdienstmöglichkeit! Dauernde Existenz! Nur Herren, welche über Barmittel oder Banksicherheit von 1000 bis 3000 Mark verfügen, wollen sich melden. Merlitz-Co., Berlin SW. 29.

Suche Bandfabrikant!! Eingef. Vertreter sucht für In- und Ausland (nordische Staaten) für Damenhutfabriken leistungsfähigen Fabrikanten außer Verband. Angeb. unter J B 4533 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW 100. a6

Tuchgroßhandlung sucht Vertreter einer Schneider-Bedarfsartikel-Firma zur Mitnahme der Herrenstoffkollektion. Gefl. Angeb. unt. E 1299 an die Geschäftsstelle. b7762

Geldmarkt

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. durch 3b Rich. Kötting, Barm., Büro: Heckinghauserstraße 87, Tel. 589.

150000.— Mk. evt. auch geteilt, als 1. Hypothek od. Baugeld bei 7% Zinsen, 97% Auszahlg., auf gute Objekte auszuleihen. Anfr. erb. u. B 3270 Barmen. †

1. Hypotheken (f. Altbesitz u. Neubauten, Zwischenkredite). **L. du Mont** Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14. Tel. Westen 344 17.

Größere Beträge sind als f4373 **1. Hyp. zu 8%** bei voller Auszahlg. unterzubring. Ang. E 6540 an d. Gschst.

50 000.— Mk. gegen erstkl. hypoth. Sicherheit u. hohe Zinsen kurzfrist. auf Geschäftshs. in Elberfeld gesucht. Angebote unt. E 6270 an die Geschäftsst. *

1. Hypotheken Dr. A. R. Ribber, W.-Barmen, Sedanstraße 80. Tel. 574 76. 338b

Wer sucht Geld? zu Geschäftszwecken, Hypotheken, Kauf- u. Baugeld. Näher. durch: * Fr. H. Pierrowski, E., Friedrichst. 30a, 3. Etg. — Keine Vermittlg., dir. Unterbreitung an 6400 Interess. Sprechzeit Sonnt. bis Mittwoch.

Brauerei gibt Geld an Ia Wirte u. Besitzer v. Hotels, Rest. f. Umbau, Einrichtg. usw. Ang. E 8227 Gst. *

Aufwertungs-Hypotheken zu kaufen ges. Ang. E 1291 an Gst.

Hypothek.- u. Darl.-Suchende wend. sich vertrauensv. an S. Fischer, B., Wittensteinstr. 34b, Montt., Dienst., Mittw. v. 14–18. Keine Vorr. keine Provision. †

7½ % Zinsen 1. Hypotheken, hohe Auszahlung. Angeb. B 6428 an Gesch. *

Bar-Darlehen bei sof. Auszahlung erh. verh. Reichs- u. Komm.-Beamte kostenfr. d. Bankvertr. Neuschäfer, Barmen, Neuerweg 42b, I. †

500.— Mk. v. Hausbes. geg. vielf. Sicherh. ges. Angeb. B 3273 an Gst. Barmen. †

Hypothekenbank in Hamburg, Berlin, nimmt Anträge f. erststellige Hypoth. auf gute Wohn- und Geschäftshäuser durch **Fritz Siegler jr.,** Elberfeld (Telephon 364 24), entgegen. **97½ % Auszahlung provisionsfrei** für 1. Hypotheken, nicht unter 25 000 Mk. tägliche Auszahlungen sofort nach Besichtigung. Anfragen erbeten unter E 16447 an die Geschäftsstelle dis. Bl. b7776

Mehrere Millionen für e308 **1. Hypotheken und für Neubauten** zu 7¼–8 Prozent Zinsen bei höchster Auszahlung auf Landwirtschaften, Wohn- und Geschäftshäuser ab Mk. 3 000.— an in wenigen Tagen, direkt v. Großbanken, vorschußlos. Meine Bank weist über 1000 Auszahlungen in ganz Deutschland nach. Eniner, Bohwinkel, Jägerstr. 5.

I. Hypotheken auf Wohn- u. Geschäftshäuser zu günstig. Bed. abzugeben. Kein Gebührenvorschuß. Angeb. unter E 5610 an die Geschft. *

Vergleiche jeder Art. Kostenlose Vorbesprechung. Justitiar E. Wülfing Treuhänder. 1956a Düsseldorf, Jülicherstr. 25. Fernruf 3160

Gut beschäftigtes mittleres Fabrikunternehmen sucht per sofort zur Ablösung 7749a **6–8000 RM.** vom Selbstverleiher gegen reichliche Sicherheiten und gute Zinsen. Gefl. Angebote unt. B 330 an Gesch. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

25 000 Mk. I. Hypothek werden auf ein mod., herrsch. 7734a **Einfamilienhaus** m. gr. Gart., a. Tölleturm, mögl. aus Privathand, ges. Ang. unt. B 322 an Gesch. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

1. Hypotheken (Neubautengelder — Zwischenkredite) günstig durch * Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenstr. 7, Telephon 238 40.

Wirtschaftshilfe A. G. Frankf. — Elberfeld: Kastnostr. 34, I. Hypoth. zu günst. Beding., f. Altbesitz u. Neubauten, Zwischenkredite. — Ang. u. E 6550 an Geschft. *

1. Hypotheken, Auslandsgeld, für Wohn- u. Geschäftshäuser zu günstigen Beding. Wevermann, Bankdirektor a. D., Elb., Gartenstraße 6 Telephon 263 33.

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 603 06. 349b

1. Hypotheken auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 6500 Gst. *

Alte seriöse Firma sucht auf best. Wohnhaus mit Geschäfts-Fabrikgebäude, in gut. Lage, an fünf Firmen, 16 Mille, vermietet, Taxe 250 Mille, erststellig **70 Mille Hypothek.** Angeb. u. B 325 an Gst. Barmen. 7737a

20 000 Mark erbteilungshalb auf allererstes Objekt im Zentrum Elberf. v. Selbstgeber gesucht. Vermittler verbeten. Ang. u. E 6194 an die Gesch. f4319

RM. 10–12000 als erststellige Hypothek auf Haus in bester Geschäftslage Elberfelds nur aus Privathand gesucht. Angeb. unt. E 2334 an die Gesch. f4380

M. 8–10 000 Hypothek (mündelsich.), auf e. gutes Etagenhaus per bald gesucht. Ang. unt. B 296 an Gst. Barmen. 7693a

Hypothek! Nur aus Privathd. wird auf gut. Wohnhaus 1. Hypothek von ca. 20 000 Mk. gegen gute Zinsen ges. Auch evtl. in 2 Abschnitten. Zins. evtl. monatl. Ang. u. E 2327 Gst. f4340

10 000 M auf schuldenfreies Grundst. zu I. ges. Ang. unt. B 3271 Gst. Barm. †

5--6000 Mk. gegen gute Sicherheit u. hohen Zinsen sofort aus Privathand gesucht. — Angeb. u. R 99 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f292

Nachw. best. rentabl. Untern. sucht stillen Teilhaber m. † **6000 Mk.** Mindest gar. Verd. 400 Mk. mon. Einlage wird sichergest. Ang. B 3383 Barm.

Wer leiht Geschäftsmann 300 Mk. geg. mehrf. Sicherh. und gute Zinsen? Nur v. Selbstg., kurzfr.* Ang. u. E 6454 Gst.

500 Mk. b7108 v. Selbstg. kurzfristig geg. hohe Zinsen u. Extraverg. zu f. gel. Sich. Grundschuldbrief 10 000 Mk. Gst. Ang. E 1333 Gschst.

Beamt. f. 250 Mk. geg. Rückg. v. 300 M. Ang. B3366 Barm. †

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus“, Nürnberg, Marfeldstr. 23. Probenumm. kostenlos. b258

Mit 10 Mk. Kapital können Sie leicht ca. 10 Mk. tägl. verdienen durch Vertrieb eines neuen, konkurrenzlosen 1-Mk.-Artikels, den jede Hausfrau kauft. Fragen Sie an unt. E 1323 an die Gesch. b7781

Einkäufer einiger südamerikan. Häuser wünscht bemusterte Offerten in **Phantasie-Gummi-Uhr-Armbänder** S. Ludascher, a7 Spandau.

Wer will billige **elekt. Waschmasch.** od. elektr. Anlagen noch vor Pfingsten? Wechselst.-Motore b. 5 PS weit unter Preis sofort abzug. Ang. E 6414 Gschst.

Schmerzlos **Fußpflege** Hühneraugen Nägel **Fuß-Spezialist** ...kamp, Elbf., Bachstr. 32–34. Telephon 269 41.

Bilanz — Steuer Buchführung etc. bill. bei Steuerberater Fernspr. 209 50. *

Südamerika! Suchen Sie Stellg. in Südamerika oder wollen Sie auswandern? Finde ich dort Stellung? Ist es ratsam, auf gut Glück auszuwandern? Schreiben Sie um kostenlose Auskunft an: „Uncle Sam“, Südamerika-Dienst, Box 453, Edgewater, New Jersey, U. S. A. b7097

Bücherrevisor u. Steuerberater empfiehlt sich zum Ordnen der Bücher u. Steuerangelegenheiten. Ang. B 3352 an Gst. Barmen. †

Elta-Kaffeemühl. (elektr.) liefert † H. Löwer, Barmen, Allee 132, Tel. 572 90

Anfertigung einf. u. vornehmer Wohnungseinrichtg. u. einz. Möbel in a. Holzarten billig. B., Sternstraße 22a. †

Bakelite! Fabrik sucht noch Aufträge in Artikel jeglicher Art aus Bakelite-Material. — Angeb. unt. E 1319 an die Gesch. b7772

Schriftl. Arb. a. Maschine w. bill. erl. * E. Schwanenst. 46. III

Draht-Patent-Matr. repariert Fachmann, auch i. Hause. Ang. u. E 6266 an Gst.*

Jg. Pianistin sucht geb. Geiger oder Cellisten (kein Berufsmusiker) z. gemeinsamen Musizieren. Angeb. u. E 6269 an d. Gst. *

Kl. Maurerarbeiten ges. Anstreicherarb. zu vergeben. Angeb. E 6355 an Gescht.*

Anstreicher- u. Tapezierarb. werden sehr billig ausgeführt, à Rolle 50 Pfg. Ang. u. E 6527 an Gst.*

Tapez. u. Decke str. Zim. 12 M. saub. u. gut, sow. f. Anstr.-Arb. bill. Ang. E 6524 Gst.*

Anstr., Tapez., Decke str. 8.12 M. ... u. gut. Ang. E 6581 Gst. *

Zahlungsschwierigkeiten, Zwangsversteigerungen, Forderungseintreibungen, Steuerreklam. w. v. juvl. Fachm. indiv. bearb. Mülfrath, E. Aue 90, Tel. 356 87.*

Kleinheizungen zu konkurrenzlos. Pr. Auch Anlag. v. Küchenherd aus. Besuch u. Beratung kostenlos. Prima Referenz. Tel. Barm. 544 29. †

Haus-Anstrich Wir übernehmen Anstrich in jeder Ausführung 1× Oel-, 2× Bleiweißanstrich à qm 1.15 Mark. † Ang. B 3274 Barm.

Erfinder, Vorwärtsstrebende **5000 M Belohnung.** b400 Näheres kostenlos durch F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Karosserie- Neubau, Reparatur, neuzeitl. Lackierung. Bequeme Zahlungserleichterung. **Karosserie- und Fahrzeugbau Klein,** Barmen, Kreuzstr. 24. Telefon 509 02.

Jg. Kaufmannsfrau, Berlinerin, viel allein, sucht an mögl. ebensolche Anschluß zwecks ges. Verkehrs. Briefe u. B 319 an Gst. Barmen. 7720a

Leihweise Dekorationen Elektr. Gartenbeleuchtung. Pfeifers Kunstdekorat.-Haus, Elbf., Königstr. 71*

Haben Sie Stoffe? Ich fertige Ihnen noch vor Pfingsten einen Anzug oder Paletot v. 30 M an. **Aug. Ahlborn Elb., Bergstr. 50** Postkarte genügt. *

Gut angezogen sein, heißt **Maßkleidung v. Konrad Walter,** Elbf., Ueckendahlerstr. 23, ... Sie bekomm. Qualität zu ein. erträgl. niedrigen Preis u. könn. bis Mk. 50.- sparen. Ueberzeugen Sie sich unverbindlich. Stoffe billig, billig! *

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht, usw. Fachm. Bedieng. **Bender** E. Taubenstraße 3 *

Wer transportiert billigst direkt nach Pfingsten 3-Zimmer-Wohnung von Cronenberg nach Nassau-Lahn? Gefl. Angebote unter E 1328 an die Gescht. f14

Suche für mein. **2 Sitzig. Personenwagen** m. Gepäckraum für ca. 2 Ztr. Beschäft. od. kaufm. Betätig. Bill. Berechnung. — Tel. B. 591 34. 7752a

Neue Limousine, 4-5sitz., f. Pfingsten frei. Kilomet. 20 Z. Tel. 259 70 Elbf. *

Möbel-Umzüge, Fuhren all. Art w. ausgef. C., Aberstr. 32, Tel. 243 06.

Autof. Rhein-Mosel 2 Pfingsttage 10 M. Ang. E 6437 Gst. *

Auto-Dienst 4-, 5-, 6-, 7-Sitz.-Wag. Ruf W. 518 12.

Eiltransporte 1½ T. Umzüge billigst. 19610 Tel. Westen 335 72.

Privat-Auto-Vermietg. Hensberg, **Tel. B. 320 24.**

† Pers.-Auto f. Reise, ... Fahr. B. Tel. 60616, ...

Priv. Limus. 5sitz. Tag u. ½ Tg. Fahrt billig Telef. 35822 A. Lang

Eleg. Limousine frei. Km. 20 Z. Tel. 37165.*

Eleg. Limousine frei. f4334 Tel. 268 89 Elberfeld

Privat-Auto (Limous.) frei! mit Fahrer oder an Selbstf. Anruf 50080 Sonntags 594 47 †

Eiltransporte 1½ To. bill. Ruf E. 250 45.*

Sämtliche Eiltransporte sowie Gesellschaftsfahrten werden mit 1½-To.-Chevrolet (l. erstkl. Verfassg.) bei billig. Berechnung ausgeführt. 7724a Willi Bockmühl, B.-Wi., Heinrichst. 13 Telephon 588 75.

Empfehle Ia Personal mit erstklassigen Papieren für Privat, Hotel, Wirtschaft. Wilhelm Heidrich, Dortmund, Gerberstr. 18, Ruf: 328 05. — Gewerbsmäßiger Stellenvermittler. b7109

Wohnungen in jeder Größe u. Preislage v. Rm. 45.— aufwärts zu verm. Einfam.-Häuser und Villen mit allem Komfort, sofort beziehbar, zu verkaufen durch A. J. Offer, Bad Godesberg, Rüngsdorferstr. Nr. 1a. b7088

27. Rheinisches Sänger-Bundesfest 1930

vom 5. bis 7. Juli in Wuppertal

Standvermietung

Auf unserem Festgelände im Schlachthof, Barmen, sind noch einige Plätze frei für Zigarren-, Obst-, Schokolade-, Ansichtskarten-, Kuchen-, Blumen-, Andenken-Geschäfte. Anfragen in der Hauptgeschäftsstelle Schlachthof, Barmen. Fernsprecher 558 30 Barmen. †

Der Arbeitsausschuß
i. A.
Emil Ey C. J. Bertram.

Band- und Stoffdruckerei Rud. Recknagel Tel. 207 88. ELBERFELD. Düppelerstr. 10/12. Neues Verfahren zum Bedrucken von Seiden- und Kunstseidenbändern. Damenschals, Ziertücher. **Durchdruck. Wasch- u. reibecht.** Rohband von 50 Meter an wird in allen hellen Tönen vorgefärbt und bedruckt. Vorteil: Keine Lagerhaltung.

Auto-Diebstahl!

8/40 PS. Opel-Luxus-Limousine Nr. I. Y. 65 942 mittelblau lackiert, am 29. Mai in Elberfeld **gestohlen.** Zweckdienliche Angaben zur Wiedererlangung des Fahrzeuges werden erbeten an Agrippina-Auto-Schaden-Abt., Köln, Briehlerstraße 90, Telephon 706 21. Entsprechende Belohnung wird zugesichert. d7791

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. b7087

Unterricht

ENGLISCH bei **CLAUDE SMITH** † Engländer, Barm., Berlinerst. 92

Schröder-School Handelskorrespondenz E., Herzogstr. 40, II. Tel. 270 26, B., Siedlungsstr. 14.

Engl., franz., span. Unt. b. dipl. Sprachl. Frau E. Alberts, Uebersetzungen, Barmen, Turnstr. 2. †

Schröder-School Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II. Tel. 270 26, B., Siedlungsstr. 14.

Pianistin ert. schnellfördernd. **Klavier-Unterr.** auf mod. Grundl. bis zur Vollendung, auch an Anfänger. * Ang. u. E 6520 Gst.

Klav.-, Laute-Unterr. Monat 6 Mk. Ang. u. E 5214 an Gst. *

Handelskurse u. schnellfördernder Einzel-Unterricht in 1d **Stenographie** Maschin.- u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskde., Buchführung, Deutsch, Schriftverkehr und Fremdsprachen. Stund. n. Belieb. **C. J. Hilgers,** Kfm. Privatschule Barmen-Rittersh., Stennertstraße 5.

Schröder-School Anmeldungen täglich E., Herzogstr. 40, II. Tel. 270 26, B., Siedlungsstr. 14.

Abiturientin (m. Ausz. best.) ert. Nachhilfe in Math., Französ., Engl. zu mäß. Preis. Ang. u. B 3368 Gst. Barm. †

Engl., Französ., Span. schnell, leicht u. billig bei Sprachlehr. J. ..., B., Gewerbeschulst. 50

Sprachlehrer E. Berger verzogen n. Barm., Königstraße 37. Ital., frz. Unterricht Uebersetzung. 7586

Rektor erteilt Deutsch, Frz., Engl., Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Sten., Buchf. Std. 50 Z. Ang. B 575 Gst. Barmen. 364b

Stenographie Neuer Lehrgang für Damen u. Herren. Unterrichts-Gebühr Mk. 15. Anmeldung Dienstag 3. Juni, abends 7¼–8½ U., i. Städt. Oberlyzeum, Elbf., Mäuerchen 7. Stenogr.-Vereinig. Stolze-Schrey. k4328

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2 M Voigt, B., Kaiserst. 8. †

Neue Halbjahrskurse beginnen am 3. Juli. Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen Sedanstr. 16. Nachmittags- u. Abendkurse. Anerkannt beste Ausbildung in Buchführung, Einheitskurzschrift, Deutsch, Rechn., Schönschreib., Maschinenschreiben. Anmeldungen täglich. Einzelfächer.

Lernt Schaufensterdekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule **Köln,** Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Nordseeheim „Schloß am Meer“ Fedderwardersiel für Kinder und jg. Mädch. Unterricht. Haushaltkurse. Prosp. durch z126 Frau A. Conrad, Leichlingen.

Neue Lehrgänge in **Schönschreiben** Plakatschrift Maschinen-Schreiben Stenografie eröffnet h281 **Kaufm. Privatschule Förster,** Elb., Alexanderbr., Eing. Brückenstr. 4

TANZ Unterricht Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts. Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste. Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen, Unterdörnerstr. 132 Tel. 621 85. 125b

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie **größten Absatz!**

Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt erststellige Hypotheken zu **8¼% bei 95%** d7792 durch Generalvertretung **Bankdirektor a. D. Alfred Löns** Südwall 10 Dortmund Tel. 250 51 Annahmestelle für Wuppertal: Ogerscy & Kreienberg, Barm., Merkurhaus Ruf 6143.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 126 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Mai

Vernünftige Konjunkturpolitik.

Die Depression der Wirtschaft hält an. Ginge es ihr besser, befände sie sich wieder im Anstieg, dann wären die Sorgen einer erneuten Belastung und Gefährdung des Reichshaushalts, wie derjenigen der Länder und Gemeinden geringer, stünden wir nicht vor der größten Not einer in ihrer Höhe kaum weichenden Arbeitslosigkeit. Die Not der Wirtschaft bedingt die neue Not unserer Finanzen, die in Steuerausfall und Mehrausgaben sich ausdrückt, zeigt sich vor allem in den Ausgabenerhöhungen für die Arbeitslosenunterstützungen und der Krisenfürsorge. Staat und Wirtschaft befinden sich in einer Sackgasse. Auf der einen Seite sehen wir den Willen zum Aufbau und Anstieg, auf der anderen müssen wir Gegensätzlichkeiten erkennen, aus denen Experimente hervortreten, die niemals ausreichen können, um das Wirtschaftsleben grundlegend ankurbeln zu können.

Ankurbelungsprogramme stehen auf der Tagesordnung. Wo kann der Hebel angesetzt werden, um den Konjunkturumschwung einleiten zu können? Im Mittelpunkt des Meinungsstreites steht gerade im Hinblick auf die Aussichten einer Konjunkturbelebung immer wieder das Problem der Arbeitslosigkeit. Der Reichsarbeitsminister hat gestern angekündigt, daß die Regierung hofft, in kurzer Frist 120- bis 150 000 Arbeitern, insbesondere Bauarbeitern, Arbeit und Brot verschaffen zu können. Ist aber jede Arbeitsbeschaffung, sei es durch verstärkte Auftragserteilung der öffentlichen Anstalten, durch Bauaufträge usw. als Mittel recht? Auch die Regierung wird sich darüber im klaren sein müssen, daß heute solche Anlagen nur da gerechtfertigt erscheinen, wo sie unserem Volke und unserer Wirtschaft neue Einnahmequellen erschließen, die mit einem Worte werbende Anlagen sind, nicht totes Anlagekapital darstellen, welches die Zukunft mit Verpflichtungen belastet, die im Augenblick wohl die Wirtschaftskrise mildern könnten, sie aber dafür verlängern und die Konkurrenzfähigkeit unserer Betriebe beeinträchtigen.

Die Gewerkschaften spielen mit dem Gedanken, daß ein neuer Zustrom von Auslandskapital helfen könne. Man kann mit Auslandsgeldern eine Pseudokonjunktur ankurbeln. Aber dieser Weg führt alsbald wiederum zur Krise, die wirtschaftliche Energien vernichten würde, welche wir zum Aufbau dringend brauchen. Vor allem würde sich, wenn wir jetzt mit Auslandskrediten eine neue Konjunktur aufziehen, die Richtung unseres Außenhandels alsbald grundlegend ändern; die Einfuhr würde wieder beträchtlich wachsen. Wir würden in wenigen Monaten neuen Devisen- und Reparationsschwierigkeiten gegenüberstehen.

Auch der Gedanke, daß die Bessergestellten und Festbesoldeten jetzt, wo Millionen unter dem Unglück der Arbeitslosigkeit stehen, ein besonderes Opfer bringen sollten, erscheint vom Standpunkt der Volksgemeinschaft und der Ethik wohl gerecht, daß man an ihm wohl nicht wird vorbeigehen können, aber auch er zielt nur in der Richtung in der alten Methode, notdürftig zu flikken und gerade sich auftuende Löcher zu stopfen, statt einmal grundlegende Arbeit zu tun.

Die Art der gegenwärtigen Wirtschafts- und Finanznot zeigt, daß die Wirtschaftsnot das Primäre ist, sie zeigt, daß die Grenze der wirtschaftlichen Tragfähigkeit überschritten ist und daß die Wirtschaftskrise tiefer ist, als daß nur Augenblicksmaßnahmen ihr helfen könnten. Wir müssen endlich bei uns den Mut zur Wahrheit aufbringen können. Die Ausweglosigkeit der Gegenwart untergräbt das Vertrauen aufs schwerste, sie züchtet förmlich die Flucht des Kapitals ins Ausland, sie schafft den Grund zu jener seelischen Depression, die immer weitere Volksschichten erfaßt und deshalb sich zu einer ernsten Gefahr für Volk, Staat und Wirtschaft auszuwirken droht. Was not tut, ist Umkehr und Erkenntnis, daß unsere bisherige Finanz- und Wirtschaftspolitik falsch war. Wir müssen die Ausgangsbasis finden und schaffen, von der aus ein wirtschaftlicher Wiederanstieg, der auf natürlichen und gesunden Grundlagen ruht, sich vollziehen kann. Die erste Vorbedingung dazu ist, daß alle Kreise und Volksschichten die Ueberzeugung durchdringt, daß die uns auferlegten Tributlasten nicht ohne Druck auf die allgemeine Lebenshaltung des ganzen Volkes bleiben können, so lange die Wirtschaft nicht imstande ist, diese Lasten von sich aus durch Export und Kapitalüberschüsse zu tragen. Die Erkenntnis dessen bedeutet zunächst einmal Abbau, um aufbauen zu können; Abbau der überhöhten Produktionskosten, Abbau aller übermäßigen Ausgaben im öffentlichen, wie im privaten Haushalt, Anpassung in die tatsächlich vorhandene Lage und Opfer von allen Seiten. Nur so können die von der Wirtschaft ausgegebenen Parolen der Sparsamkeit und des Preisabbaus verstanden werden. Nur so ist es möglich, Bewegung in die bisherige Starrheit der Kosten und Lasten zu bringen, an der jeder Sanierungsversuch zu scheitern droht.

Das Wirtschaftsproblem ist zu einem großen Teil zu einem allgemeinen Erziehungsproblem geworden: Wir müssen uns loslösen von der Verschwendungsmentalität, die noch zum Teil aus der Inflationszeit stammt, loslösen auch von einseitigem Schematismus hartnäckig verteidigter Positionen. Wie die öffentliche Hand darum sich auch heute im wesentlichen darauf beschränkt, die Fehlbeträge ihrer Haushalte durch neue Steuern und Abgaben zu beseitigen, statt durch Ausgabensenkung die Wirtschaft zu entlasten, so ist in der Wirtschaft selbst auch heute noch das starre System der Preis- und Lohngestaltung die Hauptursache, die es bisher nicht ermöglichte, die Konjunkturbelebung in Angriff zu nehmen. Die Arbeitnehmerschaft müßte erkennen, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, wo durch eine Steigerung des Reallohnes auf dem Wege durchgreifender Preissenkung ihr mehr gedient ist, als durch Festhalten an der Kaufkrafttheorie der Nominallöhne. Die Unternehmerschaft müßte sich entschließen, ihre Verkaufspreise der Rohstoffpreis- und der Zinsentwicklung entsprechend prozentual herabzusetzen. Der Schiedsspruch bei der Eisenindustrie der nordwestlichen Gruppe hat hier den Weg gewiesen und wurde somit zu einem Ereignis von wirtschaftspolitischer Bedeutung. Aus der Selbstkostenverbilligung soll die Wirtschaftsbelebung entstehen. Sein endgültiges Schicksal ist noch ungewiß. Aber der Weg, der aus freiem Willen begangen wird, ist leichter als der Willen begangen wird, ist leichter, als wenn der Zwang, der ihn verschreibt, wenn wir nicht zur rechten Zeit den Mut aufbringen, um ihn zu begehen.

Engagementsabbau

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 30. Mai:

Zwischen den Terminen hat sich das Börsenbild kaum wesentlich verändert. Der Geschäftsumfang ist im Vergleich zur Vielzahl der Effektenhändler viel zu klein geblieben. Deshalb ist die Rationalisierung des Börsenapparates, welche über die ersten unmittelbar nach der Inflation in die Erscheinung getretenen Ansätze nicht hinausgekommen ist, dringender denn je und das Reformprogramm für die Börse im großen und ganzen zu begrüßen. Allerdings wird man über Einzelheiten streiten können und besonders nicht vergessen dürfen, daß die Vorschläge des Börsenvorstandes nur börsentechnischer und sozialer Natur sind und an die Wurzel des Uebels, die entsetzliche Kapitalnot, überhaupt nicht rühren. Gelingt es nicht, das ins Ausland geflüchtete Kapital — nach Stegerwalds Schätzungen 8 Milliarden RM. — ganz oder wenigstens zum Teil zurückzuholen und daneben die Bildung neuen Kapitals durch Entlastung des Unkostenkontos der Volkswirtschaft, also durch Herabsetzung der Preise und der öffentlichen Abgaben, die einen gleichzeitigen Lohnabbau überhaupt erst erträglich machen würde, zu fördern, dann werden alle noch so gut gemeinten Börsenreformmaßnahmen dem dahinsiechenden Effektenmarkt neues Leben nicht einzuhauchen vermögen. Ueber diese Zusammenhänge befinden sich alle am Wertpapiergeschäft Beteiligten offenbar nicht im unklaren. Ebenso wenig kann es aber leider einem Zweifel unterliegen, daß jedenfalls der Staat nicht daran denkt, die Steuern und die Tarife herabzusetzen. Im Gegenteil zwingt angeblich die ungünstige Gestaltung der Etatslage neue Steuern (Notopfer) auszuschreiben. Jedenfalls wissen die heutigen verantwortlichen Leiter der Reichsfinanzverwaltung in ihrer bedauernswerten Ideenlosigkeit keinen andern Ausweg, um der infolge der zunehmenden Arbeitslosigkeit steigenden Mehranforderungen auf der einen und der infolge der Wirtschaftskrisis sinkenden Reichseinnahmen auf der andern Seite Herr zu werden. Sparmaßnahmen innerhalb der Verwaltung, die einzig und allein die Situation retten können, werden zwar gelegentlich erörtert; aber niemand denkt daran, mit dem Sparen im Reich und in den Ländern wirklich ernst zu machen. Wie zum Hohn wagt man es sogar, die angebliche Sparsamkeit im Reichshaushalt der Privatwirtschaft zur Nachahmung zu empfehlen. Die Gewerkschaften scheinen die Zeichen der Zeit ebenfalls noch nicht erkannt zu haben, sonst würden sie nicht den jedenfalls durchaus diskutablen Eisenschiedsspruch, welcher den Unternehmern den Eisenpreisabbau und den Arbeitern einen Teilverzicht auf die bisherigen Lohnsätze zumutet, abgelehnt und auf ihrer heutigen Berliner Tagung die Vordringlichkeit der heimischen Kapitalbildung verneint und dafür das naive Rezept ausgegeben haben, das fehlende Kapital vom Ausland hereinzuholen. Unter diesen Umständen fehlt einstweilen jeder Anhaltspunkt dafür, daß es in absehbarer Zeit in der Wirtschaft wirklich besser werden soll. Angesichts solcher betrübenden Aussichten ist bestimmt nicht darauf zu rechnen, daß das geflüchtete Kapital zurückkehrt, oder daß sich gar neues Kapital zu bilden vermag. In welchem Umfang das Ausland unter diesen Umständen bereit sein wird, uns langfristige Kapitalien zur Verfügung zu stellen, bleibt abzuwarten. Jedenfalls läßt die auffallende Zurückhaltung, welche das Ausland dem Berliner Effektenmarkt gegenüber an den Tag legt, tief blicken und deutet offenbar darauf hin, daß man im Ausland Bedenken trägt, sein Kapital in deutschen Börsenpapieren anzulegen. Auch in der Berichtswoche sind die Auslandskäufe jedenfalls sehr klein geblieben (vorübergehend einige französische Käufe in Kalipapieren) und zeitweise sogar einige, allerdings ebenfalls kleine, Amsterdamer Abgaben in Kunstseidepapieren vorgekommen. Das deutsche Publikum beteiligt sich ebensowenig am Börsengeschäft. Vernünftigerweise bleibt da der berufsmäßigen Spekulation nichts anderes übrig, als ihre Engagements langsam, wenigstens zum Teil, wieder abzubauen. Trotz des Terminwechsels, der sonst eine Vermehrung der Engagements zu bringen pflegt, und trotz fortdauernder Ankurbelungsversuche der Banken, die bei der Deutsche Erdöl A.-G. sogar eine Dividendenerhöhung durchzusetzen vermocht haben, hat sich deshalb die Stimmung überwiegend abgeschwächt. Wenn trotzdem größeres Angebot nicht herausgekommen ist und fast täglich für neue Spezialitäten Stimmung gemacht wird, so deutet dies nur darauf hin, daß die Banken alles Interesse daran haben, eine allgemeine Mißstimmung und Abgabelust an der Börse nicht aufkommen zu lassen. Besonders schwach waren in der Berichtswoche unter dem Eindruck der Aku-Konzern-Bilanzen Kunstseidepapiere und wegen der schlechten Lage des Zellstoffmarktes auch Zellstoffaktien.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt.

Steigende Verschlechterung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: Auch in der zweiten Maihälfte ist die Arbeitslosigkeit, gemessen an der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger, noch gestiegen. Gegenüber der Monatsmitte, wo die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger rund 233 500 betragen hatte, sind heute rund 236 000 vorhanden. Das entspricht einer Verschlechterung um 1,0 v. H. Diese Verschlechterung entfällt zur Hauptsache auf die Zunahme der Krisenunterstützten. Im Vergleich zum Höchststand während der Wintermonate mit rund 265 000 in Hauptunterstützung stehenden Personen ist daher nur ein Rückgang von 29 000 = 10,9 v. H. zu verzeichnen. Die Ungunst der Arbeitsmarktlage wird dadurch gekennzeichnet, daß in 18 von 38 rheinischen Arbeitsamtsbezirken während der letzten 14 Tage eine mehr oder minder beträchtliche Steigerung der Unterstützenzahlen eingetreten ist. Die bedeutendsten Steigerungen zeigten sich in den metallindu-

Die Amalgamated Metal Co. in London, Düsseldorf mit über 700 und in Essen mit über 500 Personen. Ebenso läßt die Zunahme in den Bezirken Barmen und Gladbach-Rheydt mit je 400 Personen eine steigende Verschlechterung in der Textilindustrie erkennen. Ende des Monats werden die Entlassungen von rund 1400 Saarbergleuten erfolgen, die überwiegend auf deutschem Boden wohnhaft sind. Durch etwa 800 Personen wird der Arbeitsamtsbezirk Trier, durch rund 600 der Arbeitsamtsbezirk Oberstein belastet werden. Durch die Stillegung einer Erzgrube im Neuwieder Bezirk mit einer Belegschaft von 200 Mann und die bevorstehende Stillegung einer zweiten Erzgrube mit rund 280 Mann Belegschaft wird der Arbeitsmarkt dieses Bezirks erheblich belastet. Hütten- und Walzwerke des niederrheinischen Industriebezirks verfuhren weitere Feierschichten und stellten vorsorgliche Entlassungsanträge. Wie die oben angeführten Zahlen einiger Bezirke ausweisen, haben sich trotz der versuchten Arbeitsstreckung durch Feierschichten und Kurzarbeit erhebliche Entlassungen nicht vermeiden lassen. Nach den letzten statistischen Feststellungen betrug nach der Krankenkassenmitgliederstatistik die Zahl der Beschäftigten im Landesarbeitsamtsbezirk Rheinland 2 068 000. Die Verschlechterung der Gesamtlage des Arbeitsmarktes wird auch dadurch gekennzeichnet, daß am gleichen Stichtag des Vorjahres die Zahl der Beschäftigung um rund 97 000 höher lag.

Mehr Selbstschutz gegen Industriespionage.

Auf die Notwendigkeit eines stärkeren Selbstschutzes der deutschen Wirtschaft gegen die ausländische Industriespionage weist Dr. F. O. Jummel in Heft 62 des „Anzeigers für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen" hin, da sich diese Spionage wieder einmal in Deutschland recht breit macht. Es werden da besonders 2 Praktiken geübt. Durch kapitalistische Beteiligung oder durch persönliche Beziehung wird versucht, intelligente junge Ausländer in deutschen Betrieben anzubringen, ohne daß der Hintergedanke der Spionage geahnt werden kann. Der junge Mann macht sich beliebt, bekommt Einblick und wenn er genug gesehen und gelernt hat, geht er nach Hause zurück und bekommt nun mit seinen Kenntnissen einen gutbezahlten Posten in der Heimat, den er zum Nachteil der deutschen Industrie ausnutzt. Im anderen Falle werden deutsche Qualitätsarbeiter oder Betriebsleiter unter angeblich günstigen Bedingungen nach dem Auslande gelockt und arbeiten dort unter oft ungünstigeren Bedingungen, vielleicht ganz unbewußt, der Absicht des Arbeitgebers, ihre Kenntnisse und Erfahrungen gegen die deutsche Konkurrenz zu verwerten, in die Hände. Wenn der Zweck erreicht ist, und die einheimischen Arbeiter angelernt sind, entläßt man den Ausländer wieder, und er kann sehen, wo er in Deutschland wieder einen geeigneten Posten findet. Der wirksamste Schutz der deutschen Industrie gegen diese

Düsseldorfer Börse vom 30. Mai

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohl.-Kuxe	Geld	Brief
»Alte Haase	310	330
»Caroline	—	—
»Carolus Magnus	8000	8600
»Constant. d. Gr.	7800	8100
»Deutschland	200	215
Diergard-Mev.	17600	18500
»Ewald	3600	3800
Glückaufsegen	—	—
»Gottessegen	2700	—
»Graf Schwerin	2750	2900
»Heinrich	9400	10000
»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	34750	37000
»Langenbrahm	16500	17500
Westfalen	1750	—
Bergwerksaktien		
»Dahlbusch	93.5	96.5
»Lothringen	53	56.5
»Magdebg. Berg.	54	—
Niederrh. Berg.	52	54
»Rhein. Braunk.	—	—
»Roddergrube	680	—
»Zukunft Brk.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	2100	—
»Bruckd.-Nietl.	3400	3650
»Gute Hoffnung	4375	4475
Humboldt	—	—
»Leonhardt	12000	—
Lecherberg	—	—
»Michel	12750	13750
»Vesta	7350	7750
Verschiedene		
Bernhardshall	1850	—
Elsa Zement	90	—
Kali-Kuxe		
»Beienrode	2700	2800
Bergmannssegen	14500	16000
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	8800	9400
»Burbach	8200	8600
»Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	14000	14600
Erichssegen	—	—
Friedrichroda	—	—
»Günthershall	—	—
Habighorst	4825	5025
»Hansa Silberbg.	13000	14000
Hedwigsburg	—	—
Heimboldshausen	4850	—
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	—	11500
Hope	9200	9400
Hugo	—	12500
Ronnenberg	350	—
Mariaglück	9000	9300
Marie	—	1550
Marie-Louise	—	—
Max	—	—
Neusollstedt	5300	5500
»Neustaßfurt	—	25000
Ransbach	7400	7600
Reichsland	3500	3650
»Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
»Siegfried I u. II	13900	14600
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
»Volkenroda	4400	—
»Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	151	—
Bank für Landw.	46	—
»Burbach alte	190	195
»Burbach neue	189	193
»Hallesche Kali	246	250
Hannover. Kali	—	170
Heldburg Vorz.	—	—
»Kali-Chemie	158	161
Sigmundshall	—	—
Teutonia	—	—
Verschiedene Aktien		
»Balcke Maschin.	124	126
»Br. Gebr. Dieter.	284	—
»Dpfsch. f. N. u. M.	280	—
»Darmst. u. Nat.	—	—
»Dorstener Eisen	105	—
»Dortm. Ritterbr.	270	—
»Duisbg. Bankv.	125	—
»D'dorf. Allg. V. Mk. je Stück	—	—
»D'dorf. Bankverein	—	201
»D'dorf. M. Loeen	30	—
»Gerresh. Glas	121	—
»Gladbacher Wollindustrie	—	—
»Glasm. Schalke	175	—
»Glückauf Brau.	139	—
»Gbr. Goedhardt	180	—
»Hein, Lehm. & Co.	72	—
»Hoch- u. Tiefbau	95	—
»Hoefel-Brauerei	102	—
»Hombenwerk	—	—
»Kabel Rheydt	—	198
»Köln. Hansebr.	102	—
»Lüdenscheid	64	—
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	—	—
Rhenmetall	93	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	160	164
»Rh.-W. Gebr.-K.	—	100
»Sachtleben Akt.	162	165
»Schloß-Dafries	81	—
»Schleg.-Scharp.	185	190
»Schwabenbräu	116	—
»Verein. Rumpus	75	—
»Wagg. Uerding.	148	—
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	40	—
Allgem. Hochbau	83	—
Alsberg, Gebr.	109	—
Büttnerwerke	60	—
Dtsche. Lastauto	10	—
Dortm. Vulkan	11	—
Düss. Eisenb.-B.	185	190
Elnat Jr.	35	—
Eudens	—	60
Gebr. Funke	81	—
[illegible]	—	[illegible]
Hoff. Goedhart	[illegible]	—
Kaerstadt	[illegible]	—
Liebhold	30	—
Malmedie	15	—
Masch. u. Kranb.	[illegible]	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	—
Rhein. Linoleum	200	—
Schiff Koch	—	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
Schöndorff Gebr.	140	—
Trierer Walzwk.	[illegible]	—
Ungewitter	17	—
Westf. Lippstadt	200	—
Westf. [illegible]	[illegible]	92
Wittener Walz.	58	—

Nutzen Sie die Vorteile!

unseres unerreichten patentierten „Chasalla"-Systems!

Wir messen Ihren Fuß mit den „Chasalla"-Meßapparaten. D. R.-Patent.
Wir berücksichtigen im „Chasalla"-Schuh die Zehenlage und etwaige Fußbeschwerden.
Wir liefern nur „Chasalla"-Schuhe fertig nach Maß, vollendet in Schönheit und Form.
Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen und selbst getragen.

Alleinverkauf für Barmen:

Schuhhaus **Vesper**

Barmen, Wertherstr. 53.



Aufklärung und Fußberatung kostenlos durch unser fachmännisch geschultes Personal.

Chasalla

Spionage ist ihre eigene Abwehr. Es ist oft durchaus unangebracht, Ausländern, gleichviel in welcher Eigenschaft, Einblicke in Betrieb und Herstellungsmethoden zu geben.

Preisindexziffer der „Metallwirtschaft“

Die Preisindexziffer der „Metallwirtschaft“ stellte sich am 27. Mai auf 94,8 gegen 94,5 am 21. Mai (Durchschnitt 1909-13 = 100), stieg also um 0,3 Prozent.

Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstand vom 27. Mai 1930 folgende Einzelindexziffern errechnet: Kupfer 92.9 (am 21. Mai 1930: 92.9), Blei 114,1 (112.5), Zink 71.9 (70.8), Zinn 79.6 (80.1), Aluminium 132.0 (132.0), Nickel 107 (107.7), Antimon 96.7 (96.7).

Entscheidung über die Höhe der Eisenpreiserhöhung am Montag.

Die endgültige Beschlußfassung soll in einer auf Montag angesetzten Zusammenkunft der Mitglieder der Rohstahlgemeinschaft bezw. der Einzelverbände erfolgen. Ueber das Ausmaß der Preisermäßigung ist gegenwärtig noch nicuts bekannt.

Eine Transaktion der Metallgesellschaft.

striellen Bezirken Duisburg mit über 2100, in die Holdinggesellschaft für das gesamte Kapital der British Metal Co. Ltd. in London und der Firma Henry Garrdner & Co. Ltd. in London, steht im Begriff, im Tausch gegen 600 000 Lstrgl. eigene Aktien nom. 10.20 Mill. RM. Stammaktien der Metallgesellschaft in Frankfurt zu erwerben. Der weitaus größte Teil der Metallgesellschaft-Aktien wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Metallwerte in Basel gestellt, die auf diese Weise ein erhebliches Interesse an der Amalgamated Metal Co. erwirbt.

Bank für Brauindustrie, A.-G., Berlin-Dresden.

Aus einem Reingewinn von 1,57 (1,51) Mill. RM. sollen auf die Vorzugsaktien wieder 6 Prozent und auf die Stammaktien wieder 11 Prozent Dividende verteilt werden. Die Obligationen erhalten insgesamt 8½ Prozent.

Angerer, Koch & Co., A.-G., Wülfrath. Berlin beantragt Verlegung des Sitzes der Gesellschaft.

Meag Möbel-Engros-A.-G., Düsseldorf. Für 1929 bei 26 137 (10 065) RM. Abschreibungen Reingewinn von 23 715 (13 507) RM.

Neben 100 000 RM. A.-K. betragen Kreditoren 56 857 (28 336) RM., Bankverpflichtungen 19 321 (20 996) RM., dagegen Debitoren 85 207 (60 565) RM., Warenkonto 97 291 (90 345) RM.

Andreae-Noris Zahn A.-G., Frankfurt a. Main. Dividende von wieder 10 Prozent auf die Stammaktien und 7 Prozent auf die Vorzugsaktien.

Mansfeld A.-G. erklärt. Gegenüber der von Gewerkschaftsseite ausgegebenen Parole, daß unter Nichtachtung des von der Mansfeld-Verwaltung ausgesprochenen Appells zur Fortarbeit zu den gemäß Notprogramm zu kürzenden Lohnsätzen niemand am 2. Juni zur Arbeit erscheinen soll, erklärt die Verwaltung, daß somit den Gewerkschaften und gewissen agitatorischen Kreisen die Verantwortung zufalle, wenn die Stillegung des Mansfeld Bergbau und Hüttenbetriebes Tatsache werde.

Gladbacher Feuerversicherungs-A.-G., Gladbach-Rheydt. Die H.-V. genehmigte den Abschluß, der einen Reingewinn von 231 270 RM. ausweist. Hieraus werden wieder auf jede Aktie 50 RM. Dividende verteilt. Außerdem werden 24 313 RM. als Gewinnanteil bezahlt und 28 957 RM. auf neue Rechnung vorgetragen. — Bei der Gladbacher Rückversicherungs-A.-G. muß von der Verteilung einer Dividende abgesehen werden. Trotz der durch die verstärkte Rückdeckung ersparten Verluste konnte die Einwirkung des allgemein ungünstigen Geschäftsverlaufs nicht vollständig ausgeglichen werden.

WG. **Sachsenwerk Licht und Kraft, AG., Niedersedlitz.** Für 1929 Rohüberschuß von 8.57 (8.34) Mill. RM. Nach Abzug der allgemeinen Unkosten mit 4.90 (4.48), der Steuern und sozialen Lasten mit 1.80 (1.73) RM. und nach Abschreibungen von 0.71 (0.79) Mill. RM. verbleibt einschließlich 0.08 Mill. RM. Vorjahrsvertrag ein Reingewinn von 1.25 (1.43) Mill. RM., woraus wieder 10 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien Lit. B, wieder 7½ Prozent auf die Stammaktien verteilt, 0,07 Mill. RM. Aufsichtsratstantiemen gezahlt (im Vorjahre 0.17 Mill. RM. Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat) und 0,04 Mill. RM. vorgetragen werden. Nach dem Geschäftsbericht konnte bei guter Beschäftigung der gleiche Umsatz wie im Vorjahre erzielt werden, wenn es auch nicht gelungen ist, eine Fortsetzung der erheblichen Steigerung zu erreichen, die in den beiden Vorjahren erzielt worden ist. Im neuen Geschäftsjahr konnte wegen der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse der Auftragszugang nicht auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden. Vorteile werden sich durch die vorgeschlagene Fusion mit der Poege A.-G. und das Arbeitsabkommen mit der AEG. zwar nicht im laufenden Jahre, wohl aber in den folgenden Jahren voraussichtlich erreichen lassen.

Neuer Verlustabschluß der Selve Autowerke A.-G., Hameln. Das der Berg-Heckmann-Selve nahestehende Unternehmen, das erst im April 1929 eine Sanierung durch Zusammenlegung des Aktienkapitals von 1,356 Mill. im Verhältnis 10:1 vornehmen mußte, schließt auch das Jahr 1929 mit einem Verlust ab. Der G.-V. am 28. Juni wird vorgeschlagen, den Verlust vorzutragen (i. V. 0,670 Mill. RM. Verlust). Das Ergebnis sei durch die allgemein ungünstige Lage in der Autoindustrie beeinträchtigt worden.

Schwächer.

Bemberg, Voigt & Heßner und Hansa Dampfschiffahrt besonders stark gedrückt.

WG. **Berlin,** 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung hat sich heute etwas abgeschwächt, da der Engagementsabbau der Spekulation angesichts der Interesselosigkeit des deutschen Publikums und auch des Auslandes andauert. Der Geschäftsumfang war auch für einen Samstag außerordentlich klein, aber auch das Angebot hielt sich in bescheidenen Grenzen. Nach den ersten Notierungen zeigte sich zwar da und dort leichte Erholung, die sich aber schließlich noch nicht halten konnte, da die Käufer ausblieben und auch sonst keinerlei Anregungen vorlagen.

Im weiteren Verlaufe war die Haltung wieder fast auf der ganzen Linie schwächer.

Der Rentenmarkt war ebenfalls wenig belebt. Altbesitz- und Neubesitzanleihe bröckelten ab, Reichsschuldbuchforderungen waren gehalten. Von den Auslandsrenten waren 4,5prozentige Rumänen etwas schwächer.

Der Kassamarkt war unentschieden. Der Unnotierte Markt lag vollständig umsatzlos.

Der Geldmarkt und der Devisenmarkt zeigten keinerlei nenenswerte Veränderungen. Der Privatdiskont blieb 3,75 Prozent.

Gegen den Schluß kam das Geschäft fast vollständig zum Stillstand.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 31. Mai.

Barmer Bankverein	126.50	126.50	Farben-Industrie	189.50	190.25
Comm. u. Privatbk.	152.50	152.50	Gelsenk. Bergwerk	138.00	138.00
Darmst. u. National	233.25	233.25	Ges. f. el. Untern.	167.00	167.00
Deutsche Bank und			Harpener Bergbau	127.25	127.75
Discontogesellsch.	141.50	141.50	Kali Aschersleben	—	232.50
Dresdner Bank	142.50	142.00	Karstadt	133.50	133.50
Hamburger Paket	112.75	112.50	Köln-Neuessen	—	—
Hamburg-Südamer.	—	—	Mannesmann Röh.	110.00	110.25
Hansa Dampf	—	—	Mansfeld	—	—
Nordd. Lloyd	113.25	133.00	Oberschl. Koks	109.50	109.50
Aku	103.87	103.00	Phönix Bergbau	—	100.00
Allg. Elektr. Gesell	168.75	168.75	Rhein Stahl	119.75	119.87
Bemberg	115.00	115.50	Rhein. Westf. El.	180.50	181.00
Bergmann Elektro	—	—	Salzdetfurth	420.00	421.00
BuCurus	77.12	77.50	Schuckert	184.75	185.00
Comp. Hisp. (Chade)	—	—	Siemens & Halske	250.62	250.62
Dt. Contin. Gas	166.50	166.50	Stöhr Kammgarn	105.00	—
Deutsches Erdöl	100.00	100.00	Tietz Leonhard	161.25	161.25
El. Licht u. Kraft	—	—	Ver. Stahlwerke	98.00	98.00
Essener Steinkohle	—	—			

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	295.50	295.50	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	340.00	343.00	Sarotti	—	—

Essener Terminkurse vom 31. Mai

Barmer Bankverein 126.25 G 126 G (125.75 G);
Dt. Bank und Disconto 141.25 G 141.25 G (141 G);
Darmstädter und Nat.-aBnk 233.25, 233 G (232.25 G).
Essener Steinkohle — — (—);
Feldmühle 168 B 167.5 B (166.5 G);
Gelsenkirchen 137.75 G 137.75 G (137 G);
Goldschmidt 69 G 68.75 G (68.75 G);
Harpen 127.75 B 128 B (127 G);
Hoesch — — ();
Kali Aschersleben 232 B 231.50 B (230 G);
Klöckner — 100.70 G (100.75 G);
Köln-Neuessen 105.75 G 105.5 G (105.25 G);
Mannesmann 109.5 G 109.5 G (109.75 G);
Phoenix 100.5 B 100 B (100.25 B);
R. W. E. 181 B 181.5 B (180 G);
Rhein. Br. 235 G 236 B (234 G);
Rheinstahl 120 B 119.5 G 119,5 G);
Salzdetfurt 420 G 421.5 B (419 G);
Vereinigte Stahlwerke 98.25; 98 B (97.75 G);
Wintershall 206.5, 207.75 (206.5 B);

Kölner Börse vom 31. Mai.

	31.	30.		31.	30.		31.	30.
Barm. Bnkv.	125	126	Leipz.Feu.II	—	—	Basalt	36.0	36.0
Bg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu III	—	—	Bonn.Bergw	151	—
Rh. Bauerub	85.0	85.0	Magdb.Feu.I	—	—	Braunk. Zu.	90.0	90.0
AhWBodKr.	158	158	MagdebRv.I	—	—	Düss.Masch.	30.0	30.0
Aach-M Feu.	330	330	Magd. Rv. II	—	—	Felt.& Guill.	—	—
Aach.Rückv	138	138	Rh.W.Lloyd	175	175	Houbenwerk	—	—
Agripp. Sec.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln.Gummi	85.0	85.0
Allianz Ver.	209	206	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	71.5	71.5
Col.KölnFeu	89.0	89.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	107	107
Col. Rückv.	162	162	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	530	575	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	115	110
Köln. Hagel	60.0	60.0	Allianz	233	235	Tietz Leonh.	160	160
Köln. Lloyd	250	250	Köln.Dampf	214	214	Zypen-Wiss	—	—
Köln. Rückv	595	590	Düss.Dampf	270	270	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	395	390	Adler Brau.	90.0	90.0			
Leipz. Feuer	190	190	Alexanderw	30.0	30.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdisk. 4,5 Proz. Lombardzinsfuß 5,5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	31. Mai Geld	Brief	30. Mai Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.585	1.589	1.590	1.594
Japan 1 Yen	—	2.068	2.072	2.068	2.072
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf St.	3	20.34	20.38	20.341	20.381
Amerika 1 Dollar	3	4.186	4.194	4.186	4.194
Rio 1 Milreis	—	0.4955	0.4975	0.495	0.497
Holland 100 Gulden	3	168.34	168.68	168.36	168.70
Athen 100 Drachmen	10	5.42	5.43	5.43	5.44
Belgien 100 Belga	3	58.41	58.53	58.425	58.545
Danzig 100 Gulden	5	81.32	81.48	81.35	81.51
Finnland 100 finn. Mk	6.5	10.535	10.555	10.538	10.558
Italien 100 Lire	5.5	21.93	21.97	21.93	21.97
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.393	7.407	7.391	7.405
Dänemark 100 Kron.	4	111.98	112.20	111.99	112.21
Lissabon 100 Escudo	8	18.80	18.84	18.80	18.84
Norwegen 100 Kron.	4.5	111.98	112.20	111.98	112.20
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.41	16.45	16.41	16.45
Prag 100 Kronen	4.5	12.42	12.44	12.421	12.441
Schweiz 100 Franken	3	80.995	81.155	80.995	81.155
Sofia 100 Lewa	10	3.035	3.041	3.035	3.041
Spanien 100 Pesetas	5.5	51.00	51.10	51.05	51.15
Schweden 100 Kron.	3.5	112.28	112.50	112.28	112.50
Österreich 100 Schill.	6	59.06	59.18	59.06	59.18
Ungarn 100 Pengö	6	73.15	73.29	73.15	73.29
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.183	4.191	4.183	4.191
Estland 100 Kronen	8	111.43	111.65	111.43	111.65
Riga 100 Latts	—	80.60	80.76	80.66	80.82
Bukarest 100 Lei	9	2.491	2.495	2.489	2.493
Kowno 100 Litas	—	41.79	41.87	41.79	41.87

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	31. Mai Geld	Brief	30. Mai Geld	Brief
Warschau	46.85	47.05	46.85	47.05
Kattowitz	46.85	47.05	46.85	47.05
Posen	46.85	47.05	46.85	47.05
Noten				
Poln. Zloty	46.72,5	47.12,5	46.75	47.15
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisen vom 31. Mai. Paris 2026,50, London 2511,62, Neuyork 516,80, Belgien 7212,50, Italien 2707, Spanien 6290, Holland 207,85, Berlin 123,33, Wien 7293, Stockholm 138,65, Oslo 138,30, Kopenhagen 138,30, Sofia 374,50, Prag 1533, Warschau 5800, Budapest 9032,50, Lei-Noten 912,50, Belgrad 670, Athen 245, Konstantinopel 307, Bukarest 1300, Buenos Aires 197, Japan 255. Tendenz: nominell.

Amsterdamer Devisen vom 31. Mai. Berlin 5933, London 1208¹/₁₆, Neuyork 248,62, Paris 974,62, Belgien 3469,50, Schweiz 4810, Italien 1302, Madrid 3025, Oslo 6650, Kopenhagen 6650, Stockholm 6637,50, Wien 3506, Budapest 4343, Prag 736,75, Helsingfors 625,50, Bukarest 147,50, Yokohama 122, Buenos 9450, Offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208,25, Dollar p. 1 Mt. 248,62.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 17.41.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 31. Mai. Juli 41,50 B 40,75 G; Sept. 39,50 B 39 G 39,25 bez.; Dez. 38 B 37,75 G; März 37 B 36,50 G. — Heiteres Wetter.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 31. Mai, Anfang. Juli 1245, Nov. 1225, Jan. 1223. — Kaum stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 31. Mai, Anfang. Juli 805 geh., Okt. 787 geh., Dez. 787 geh., Jan. 788 bis 89. — Ruhig.

Londoner Kolonialwollauktion.

In Anwesenheit vieler Käufer und bei unvermindert scharfer Konkurrenz und gutem Verkaufe wurde nach einem Londoner Drahtbericht des Konfektionärs die dritte diesjährige Versteigerungsserie der Londoner Kolonialwollauktionen geschlossen. Die Preiserhöhungen stellen sich nunmehr nach Abschluß der Auktion, verglichen mit den Märzauktionen, wie folgt: Gute und Superior Scoureds 7—10.5, minderwertige 10 Proz., Gresy Merinos Gute und Superior 5—10 Prozent, minderwertige 10—15, Greasy Merinos Lambs 5 Prozent, Scoureds Großbreds A 7,5—10 Prozent, Medium und Coares 10—15 Prozent, feine Großbreds 7,5, Greasy Lambs 10 Prozent, Slipes A 5—7,5 Prozent, Medium und Coarse 10—15 Proz. Besonders scharf umstritten waren an diesem Tag die Punta Arena Wollen. Australische Merinos Combings und Scoureds hatten unregelmäßige Konkurrenz und wurden teilweise wegen zu hoher Preislimite zurückgezogen. Neuseeland Greasy Croßbreds und Scoureds, ganz besonders Slipes, verkauften gut, letztere wurden gleichfalls teilweise zurückgenommen. Neusüdwales, Victoria und westaustralische Greasy Merinos wurden wegen zu hoher Preislimite wiederholt zurückgezogen. Das Gesamtangebot des Tages belief sich auf 7116 Ballen Wollen. Hiervon im einzelnen: 154 Ballen Neusüdwales, 217 Queensland, 350 Victoria, 30 südaustralische, 947 westaustralische, 1612 Neuseeland, 44 Cap, 3487 Punta Arena und 15 Ballen diverse Sorten. Die vierte diesjährige Versteigerungsserie der Londoner Wollauktionen beginnt am 8. Juli.

Nachstehend einige Notierungen vom 30. Mai: Neuseeland: Slipes Halfbreds „CFM im Block Pareora“ 8.5—12, Slipes Halfbred Lambs 16.5 (Höchstpreis), Croßbreds Lambs 10.5—15 (Höchstpreis), Greasy Croßbreds Combings 10—11.75, Greasy Croßbreds Lambs 6.75—10.50, Locks 8.5, Scoured Combings AA 22, A 17—21, Halfbred Combings 21, Scoured Pieces AA 20, A 15—18, Scoured Croßbreds Pieces 6.5—11, Bellies A 11.5, Locks A 14, Slipes Halfbreds 13, Slipes Croßbreds 8.5, Slipes Halfbred Lambs 9—16.5, Scoured Lambs 9.5—15. — Punta Arena: Greasy Croßbreds 7—13.25, Halfbreds 9.5—13, Greasy Croßbreds Pieces 5—8.5, Bellies AAA 7—10.5, Locks A 4.50. — Queensland: Greasy Merinos A 10.5—13.50, Scoured Combings AA 26.50, Scoured Pieces A 11—13. — Neusüdwales: Greasy Merinos AA 15, A 12.50—14.50, Greasy Merino Pieces A 8.50. — Victoria: Greasy Merinos AA 15—17, Necks A 16, Scoured Lambs A 15. — Südaustralische: Greasy Merino Combings A 22, AA 24, Greasy Merino Pieces A 15.50—18.50, Greasy Merino Lambs 15—20.5. — Westaustralische: Greasy Merinos A 9—13, AA 15.50—16.50, Greasy Merino Pieces A 11.50, Greasy Merino Lambs AA 14, Bellies A 8.75 bis 11, Necks A 8—9, Locks A 3.75—4. (Die Preise verstehen sich in Pence per englisch lb.)

Kölner Produktenbörse.

(Notierungen in RM. für 100 kg Frachtlage Köln): Weizen inländischer 31 bis 31.25, Weizen ausländischer 31—35.75, Roggen inl. 16.50—16.75, Roggen ausl. 22.50 bis 23.50, Hafer hies. 16.50—16.75, Futtergerste ausl. 18.50 bis 19.75, Wintergerste inl. 18.25—18.50, Sommergerste inl. 19.50—20.50, Mais grober 22.50, dito kleiner 23.50—23.75, Weizenmehl 70 Proz. inl. 44, dito 70 Proz. mit Auslandweizen 44, Roggenmehl 70 Proz. inl. 26—27.50, dito 70 Prozent mit Auslandroggen 28.25, Roggenschrot inl. 20.50—21.50, dito von Auslandroggen 27.25, Weizenkleie grobe brutto mit Sack 7.25—10, Roggenkleie brutto mit Sack 6.50—6.75, Biertreber brutto mit Sack 10.50—11.50, Leinkuchenmehl 38 Proz. brutto mit Sack 17.50—17.75, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent brutto mit Sack 12.50—12.75, dito 54 Prozent brutto mit Sack 13.50—13.75, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent brutto mit Sack 13.50—14, Rapskuchen 38 Prozent 11.50 Palmkernkuchen lose 21 Proz. 10.50—11.50, Trockenschnitzel loser 8—8.25, Zuckerschnitzel lose 9—10, Rohmelasse 6.50—6.75, Wiesenheu inl. lose 7.50—8, Kleeheu inl. lose 10—10.50, Roggen- und Weizenstroh ab rhein. Station 3.50—3.80, Haferstroh ab rhein. Station 3—3.20. Stimmungsbericht: Inländischer Weizen war stark gesucht und fester, alles andere unverändert.

Berliner Produktenborse vom 30./31. Mai

	30. 5.	31. 5	
Weizen märk.	298.0—299.0	300.0—301.0	fest
Roggen märk.	172.0—177.0	172.0—177.0	
Frei Gerste	175.0	175.0	ruhig
Futt. u. Indgerste	165.0—180.0	165.0—180.0	ruhig
neue Wintergerst.	—	—	
Hafer märk.	—	—	
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	32.50—40.50	32.75—40.75	fest
Roggenmehl	21.90—25.40	21.90—25.25	ruhig
Weizenkleie	8.00—8.75	8.00—8.75	matt
Roggenkleie	8.25—9.00	8.00—8.75	matt
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	24.00—29.00	24.00—29.00	
Erbsen kleine	21.00—25.00	21.00—25.00	
Futtererbsen	18.00—19.00	18.00—19.00	
Peluschken	17.00—18.00	17.00—18.00	
Ackerbohnen	15.50—17.00	15.50—17.00	
Wicken	19.00—21.50	19.00—21.50	
Lupinen blaue	16.00—17.50	16.00—17.50	
Lupinen gelbe	21.50—24.00	—	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	12.00—13.00	11.50—12.50	
Leinkuchen	17.30—17.70	17.00—17.50	
Trockenschnitzel	—	—	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	13.20—14.20	13.00—14.10	
Kartoffelflocken	12.40—12.80	12.10—12.50	
Speisekartoffeln	—	—	

B284

SHELL AUTOOELE

Zuverlässige Qualitäten: Aus eigenen deutschen Raffinerien

Berliner Börse vom 31. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	31. 5.	30. 5.
D.Wertb. 23,I, 32,10-1000D.	6	—	—
D.Wertb. 23,f. 35,10-1000D.	6	94.12	94.12
Reichsanl. 29	—	104.2	103.7
DReichsanl.27	6	88.25	88.25
D Rsch K Gm.	3	—	—
dto. 1930	6a	100.5	100.5
D. Reichsp. S.	6a	100.5	100.3
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	fZ	59.25	59.70
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	11.00	10.90
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	119.0	—
Schutzgb.-Anl.	4	3.95	3.85

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	31. 5.	30. 5.
Rheinpr.Ldbk.	8	101.0	101.7
Westf.Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.00	96.00
Westf.Landbk	8	97.50	97.50
Pr. Feing. 25	7	91.00	91.00
Pr. Feing. 26	6	84.00	84.00
Pr.Feing27,1	10	103.5	—
Ostpr. Gold	10	101.5	101.5
Prß.Zentst.R.5	10	101.5	101.5
Prß.Zentst.R.7	10	98.00	97.75
Prß.Zent.R.3,6	8	98.00	97.75
Prß. Zent. R. 9	7	93.50	93.50
Prß. Zent. R. 8			
PrßZentR.2.12	6	85.50	85.50
PrßZentR.1,13	5	80.00	80.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	99.75	99.50
dto. 22	8	99.50	99.40
Prß.C.Bd.G.Pf.	10	101.5	101.0
Pr. L. Pfdbr. 2	10	100.2	100.5
Pr.L.Pfdbr.13	8	99.75	99.75
Pr. L.Pfdbr. 17		101.0	101.0
Pr. L. Pfdbr.10		95.50	95.50
Komm.-Obl. 14		96.00	96.00

	Zs	31. 5.	30. 5.
Komm.-Obl. 16	8	96.50	96.50
Komm.-Obl. 6	7	90.00	90.00
Prß.Pfbr. G. 40	10	101.0	100.9
dto. 41	8	99.00	99.25
Pr.Pfbr.Rm.17	8	96.60	96.60
Rh.-W. Bodkr. G.-R.Pfb.2,K	10	101.1	100.1
dto. Serie 3	10	100.4	100.4
dto. S. 4, 4a	8	99.00	99.00
Rgg.Rtb.G.1-3	8	—	—
Rgg.Rtb.G.4-6	8	98.50	98.75
Rgg.Rtb.G.1-2	5	81.25	81.25
Wstd.BodCred	10	101.1	101.0
Wstd.BodCred	7	99.00	99.00
Wstd.BodCred	7	95.00	95.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

		31. 5.	30. 5.
Anhalt Roggen	6	9.50	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.30	4.30
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	8.15	8.10
Mckl.Rogg.1.3	5	7.90	—
Preußen Kali	5	6.71	6.71
Preuß. Roggen	5	—	—
Roggenrt.-Bk.		9.09	9.09
Reihe 1-11	5	8.17	8.17
Reihe 12-18	5	7.82	7.87
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk 400 Fr.-L.	—	12.70	12.40

Verkehrsaktien

	Div.	31. 5.	30. 5.
A.G. Verkehr	11	120.0	121.7
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	30.12	30.12
Reichsbahn	—	95.50	95.37
Hamb. Paket	7	112.1	112.2
Hamb.Hochb.A.	6	76.50	76.25
Hamb.-Südam.	8	—	176.2
Hansa Dampf	10	152.5	157.5
Lübeck Büchen	5	72.25	72.25
Neptun Dampf	10	124.0	124.0
Nordd. Lloyd	8	113.0	113.5
Schantung	0	79.75	79.50

Bankaktien

	Div.	31. 5.	30. 5.
Allg. Dt. Cred.-A.	10	114.5	114.5
Bk. elek. Werte	10	132.5	132.5

	Div.	31. 5.	30. 5.
Bank f. B. Ind.	—	159.5	125.5
Barm. Bankv.	10	126.0	126.0
Barm. Kreditb.	0	55.00	56.00
Bayr. Hyp. W.	10	143.5	141.5
Berg.Märk.Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	176.7	176.7
Berl. Hyp.-Bk.	12	222.0	220.0
Comm.u.Pr.-B.	11	152.5	152.2
Darmstädt. Bk	12	232.5	233.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	140.5	141.0
Dresdn. Bank	10	141.0	141.5
Nordd. Grund	10	139.5	140.0
Oldb. Leih-Sp.	9	122.0	122.0
Bodenkreditb.	10	146.0	146.1
Reichsbank	12	295.7	295.6
Rh.-W. Bodkr.	10	158.0	158.7
Westd. Bodkr.	10	141.2	141.5

Versicherungen

	Div.	31. 5.	30. 5.
Aach.Münch.F.	20	325.0	328.0
Allianz	9	209.0	209.0
Berliner Feuer	3	54.00	55.00
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	—	590.0
Magdebg. Feu.	30	371.0	371.0
Nordstern Allg	14	250.0	250.0
Viktoria Allg.	80	1995	2010
Viktoria Feuer	25	447.0	447.0

Industrie-Papiere

	Div.	31. 5.	30. 5.
Accum. Hagen	8	136.0	136.0
AdlerPortland	10	66.00	66.00
Adl.-Hütt.-Gl.	9	86.00	85.00
Alexanderw.	0	29.75	30.00
Aku	0	102.8	110.0
Allg. Elek.-Ges	9	167.7	168.3
Alsen Zement	15	160.0	160.0
Ammend. Pap.	12	139.2	139.7
Anhalt. Kohle	6	80.00	80.50
Ankerwerke	10	205.0	205.0
Augsb. Nürnb.	6	78.50	78.50
Bachm. & Lad.	16	118.2	117.0
Balcke Masch	10	125.5	125.0
Barop Walzw.	0	57.75	—
Basalt A.-G.	0	35.50	34.00
Bayr. Motoren	14	86.00	85.75
Bemberg J.P.	8	115.0	115.0
Berger, Julius	20	343.0	341.7
Bergm. Elek.	9	184.7	185.0
Berl.Gub.Hut	16	227.0	226.0
Berl. Holzkont.	[illegible]	45.25	45.25

	Div.	31. 5.	30. 5.
Berl.Karlsr.-I.	0	68.50	69.75
Berlin Kindl	22	614.0	612.0
Berl. M. Schw.	0	69.75	70.87
Bet.u.Monierb	12	120.0	120.5
Bösperde Wlz.	5	49.75	41.75
Braunk. Brik.	10	146.1	146.1
Braunschw. K.	10	228.0	228.0
Braunschw. J.	6	118.5	119.5
do. Maschin.	0	41.00	42.00
Breitb. Portl.	12	121.0	121.5
Bremen B. Oel	4	60.12	60.12
Brem. Vulkan	8	130.0	131.0
Bremer Wolle	10	152.5	153.0
Buderus Eisen	5	77.00	76.00
Busch Optik	0	81.50	80.00
Busch Lüdsch.	5	69.75	69.75
Butzke Metall	7	—	70.00
Byk Guldenw.	6	68.50	68.00
Calmon Asbest	0	20.75	21.25
Charlott. Wass	7a	103.0	103.0
Chem. Buckau	6	89.00	89.00
Chm. v. Hyden	5	57.00	57.00
Chem. ind.Gels	5	56.00	56.00
Chem. Wk.Alb.	0	54.00	54.00
Chillingworth	8	85.50	86.00
Comp.Hispano	7	343.0	350.0
Concord.Spinn	0	57.75	57.75
Conti Coutsch.	7	185.0	186.5
Cröllw. Papier	10	147.5	147.5
Daiml. Motor	0	39.00	38.25
Dtsch. Atl. Tel.	7	122.5	122.5
Dtsch. Asphalt	10	117.0	114.5
DtschCon.-Gas	9	167.0	167.0
Dtsch ErdölAG	6	100.0	100.0
Dtsch. Jute Sp.	9	78.00	78.50
Dtsch. Kabelw.	0	77.50	76.00
Dtsch. Linol.	—	239.2	241.0
Dtsch. Schacht	5	98.00	98.00
Dtsch.Spiegel.	6	84.50	86.00
Dtsch.Steinzg.	15	177.0	177.0
Dtsch. T. Stein	11	126.5	127.0
Dtsch. Wollw.	0	12.50	13.12
Dtsch. Eisenh.	7	76.87	77.37
Dortm. Aktbr.	17	237.5	238.2
Dortm. Union	16	267.0	268.5
Dresd. Baugs.	5	51.00	51.00
Dresd. Gardin.	8	80.12	80.50
Dürener Metall	10	133.0	132.5
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	285.0	285.0
Düss. Eisenh.	0	32.50	32.50
[illegible] Höster	8	103.0	104.0

	Div.	31. 5.	30. 5.
Düss. Kammg.	4	67.00	67.00
Düss. Maschin.	0	30.00	30.00
Dynamit Nob.	6	90.50	90.00
Eilenbg. Katt.	4	54.50	54.50
Eintracht Brk.	10	145.2	145.2
Eisenb. Verk.	12	160.7	161.5
Elektr. Liefg.	10	156.0	156.0
Elektr. Schles.	8	102.0	102.0
Fl. Licht u. Kr.	10	164.5	165.0
Engelh. Berlin	13	226.2	225.5
Erdmannsd.Sp	0	—	—
Eschw. Bergw.	14	214.0	214.0
Essen Steink.	8	—	139.1
Excelsior	0	13.25	13.00
Fahlberg, List	8	66.50	66.50
Farbenindustr	12	189.8	190.0
Fein-Jute	8	83.50	84.00
Feldmühle	12	166.5	165.0
Felten-Guill.	7a	119.5	119.0
Flensbg.Schiff	0	53.50	53.50
Flöth. Masch.	0	34.50	35.00
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	4	30.50	30.50
Fraust. Zucker	0	61.50	60.50
Fries Höpfling	4	—	—
Frister Masch.	7	177.0	168.0
GasWass.Elek	6	87.00	87.00
Gebhard & Co.	9	—	—
Geisenk. Berg.	8	137.8	137.5
Genschow	4a	70.00	70.00
German. Zem.	14	150.0	150.0
Gerresh.Glash.	9	122.2	122.0
Ges. f. El. Unt.	10	165.5	167.0
Gildemeister	7a	103.0	103.0
Girmes & Co.	15	—	—
Gladb. Wolle	11	137.0	137.0
Gls Brockwitz	12	60.25	60.25
Glas Schalke	16	180.0	179.0
Glanz. Zucker	0	58.00	58.50
Glockstahl-W.	0	—	—
Goedh. Gebr.	15	180.0	180.5
Goldschmidt	5	69.50	70.87
Grimmer Masch	6	35.00	35.75
Gruschw. Text.	6	64.25	64.25
Gutmann Mch.	0	28.25	28.25
Haberm. Guck	8	119.0	119.0
Hackethal, Dr	8	95.00	95.25
Halle Masch.	7	86.00	86.00
Hamb.Elek-W	10	139.0	139.0
Hammersen	8	110.5	111.0
Hann.Masch.E.	0	34.75	34.75
Harb. Eis u Br	8	90.00	90.00

	Div.	31. 5.	30. 5.
Harb. Phönix	0	74.00	75.00
Harkort Brk.	0	18.25	18.00
Harpener Berg	0	126.0	125.0
Hedwigshütte	7	96.00	97.00
Hein, Lehmann	6	74.25	74.25
Hemmoor Port	15	163.0	163.0
Hilgers Verzk.	6	70.50	70.75
Hindr.Aufferm.	8	87.50	87.50
Hirsch Kupfer	9	140.5	141.0
Hirschb. Leder	6	—	—
Hösch Eisen	7	107.0	106.0
Hoffm. Stärke	6	60.00	60.00
Hohenl. Werk	7	73.50	73.50
Ph. Holzmann	7	102.7	103.5
Horch Motore	8	60.00	59.75
Hotelbetrieb	12	141.5	141.5
Höxter-Godelh	0	—	39.00
Hubertus Br'k.	6	123.7	123.7
Ilse, Bergbau	10	217.0	216.2
Ilse, Genußsch	10	121.5	121.5
Industrieban	14	58.00	—
Isenb.Brauerei	7	108.0	108.0
Jakobsen	9	80.50	81.00
John J. A.	10	80.00	80.00
Jüdel & Co.	9	121.5	121.0
Kahla Porzell.	5	49.00	49.00
Kali Ascherst.	10	230.0	230.5
Rud. Karstadt	12	134.7	133.0
Kirchner & Co.	4	58.00	58.00
Klauser Spin.	0	27.25	27.25
Klöckner Wk.	7	100.2	101.5
Koch Nähm.	4	54.75	54.75
Köln-Neuess.	7a	105.0	—
Köln Gas	6	79.87	78.00
Kölsch Walz.	6	44.50	44.50
Gebr. Körting	6	58.62	59.00
Kötitzer Led.	12a	133.0	133.0
Krauß & Co.	0	—	—
W. Krefft	10	97.00	97.00
KronprinzMet.	5	38.00	38.25
Kunz-Treibr.	10	97.00	97.00
Küppersbusch	10	115.5	115.0
Kyffhäus.Hütt.	0	—	44.00
Lahmeyer	12	170.0	170.7
Laura-Hütte	0	—	44.00
Leipz.-Riebeck	12	144.0	143.5
Leipzig. Piano	0	28.50	23.50
Leopoldgrube	4	60.00	61.00
Lind'sEismasch	14	166.7	167.0
C. Lindström	20	615.0	615.0
Lingel Schuh	0	79.25	79.25
Löwe & Co.	10	—	—

	Div.	31. 5.	30. 5.
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	285.0	286.0
Lüdensch. Met.	6a	56.75	57.00
Magdeb. Berg	0	55.50	54.00
Magdeb. Mühle	5	50.25	52.00
Mannesm. Röhr	7	109.7	109.8
Mansf. Bergw.	7	72.50	72.50
Marie,k.Berg	0	36.75	36.75
Starke & Hoffm.	0	—	15.00
MaschbUntern.	0	52.00	52.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	120.2	121.0
Maximilianh.	7	168.0	169.0
Mech. W. Lind.	10	80.00	80.25
Mech. W. Sorau	8	—	—
Mch. W. Zittau	0	47.76	47.62
Meissner Ofen	11	—	—
Metallbank	8	123.0	124.7
Meyer Sprit	14	127.0	127.0
Miag	10	117.5	118.5
Mimosa A.-G.	18	237.5	235.0
Mix & Genest	8	139.6	140.0
Motoren Deutz	3	71.50	71.50
Mülheim.Berg.	7	104.0	102.0
Müller Gummi	8	103.7	103.7
National-Aut.	0	19.75	19.50
Natronzellst.	10	95.00	99.00
Niederl. Kohle	10	140.7	141.0
Nordd. Eiswk.	10	107.0	109.0
Nordd. Steing.	12	176.0	176.0
Nordd. Wollk.	8	86.12	85.75
Obschl.Eis.Bd.	6	70.50	70.50
Obschl. Koks	7	109.7	109.1
Obschl.KoksG.	7	98.00	97.87
Oeking Stahl	0	34.60	34.00
Orenst. & Kopp	6	84.87	84.25
Ostwerke	12	271.5	269.7
Peipers	7	90.00	90.00
Phönix Bergb.	6a	99.25	99.50
PhönixBraunk	8	63.75	63.75
Jul. Pintsch	10	—	—
Plauen Gard.	10	91.00	91.50
Plauener Tüll	0	38.50	38.50
Pöge Elektr.	0	18.50	18.50
Polyphon	20	296.0	296.5
Pongs Spinn.	0	12.00	—
Prang Dampf.	10	55.00	53.75
Rasquin Farb.	5	—	71.75
Ratgeb.Wagg.	7	89.50	89.50
Rauch Walter	4	34.75	36.00
Reichelbräu	20	266.5	266.5
Reichelt Met.	6	40.00	40.50

	Div.	31. 5.	30. 5.
Rheinfeld. Kr.	10	153.5	153.5
Rhein.Braunk.	10	235.5	233.2
Rhein. Cham.	0	73.50	73.50
Rhein. Elektr.	9	150.0	149.0
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	95.00	95.00
Rh. Möbelstoff	10	65.00	65.00
Rh. Spiegelgl.	10	118.0	115.7
Rh. Stahlwk.	6	119.8	119.8
Rh.Textilfabr.	0	32.25	32.00
Rh. W.Elekt.	10	181.7	181.7
Rh.-W.Kalkw.	8	97.00	97.50
Rh. Sprengst.	4a	71.00	71.00
Riebeck Mont.	7a	111.0	111.7
Rockstroh-W.	5	76.00	76.00
Roddergrube	27	670.0	670.0
Rosenthal Prz.	7	86.00	86.00
Rositz. Zucker	0	33.87	33.50
Roth-Büchner	20	435.0	435.0
Rütgerswerk	6	68.00	68.50
Sachsenwerk	7a	116.6	116.5
Sächs. Webst.	8	70.00	69.75
Salzdetfurt	15	418.0	423.0
Sarotti Schok.	10	124.0	125.0
Schering chm.	14	333.0	333.0
Schlegelbräu	14	186.0	185.0
Schles.Elek.B.	10	166.2	168.5
Schl. Lein. Kr.	0	11.75	12.37
H. Schneider	10	107.0	107.2
Schöneheck	0	—	—
Herm. Schött	0	36.25	35.25
Schub. & Salz.	16	238.0	239.5
Schüchtern.	6	73.25	73.00
Schuckert&Co.	11	185.5	185.0
SchultPatzenh	15	322.5	322.0
Schulz Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	16	216.5	216.0
Schwanebeck	9	96.00	102.2
Schweim Eis.	8	131.0	131.0
Fr.Seifert &Co.	10	128.0	128.0
Sieg.-Sol. Guß	0	17.00	17.12
Siegersd. Wk.	10	54.00	54.00
Siemens Glas	9	133.0	132.5
Siem. & Halske	14	247.5	249.2
Sondm. & Stier	0	157.0	157.5
Stett.Portland	10	—	—
Stock & C.	7	86.25	86.12
Stöhr & Co.	10	104.6	104.1
Stolberg Zink	6	—	95.00
Gebr. Stollwerk	9a	113.0	113.0
Stralს. Spielk.	18	227.2	226.7
Svenska Akt.	15	327.0	325.0

	Div.	31. 5.	30. 5.
Telef. Berlin	6	—	—
ThörlsOelfabr.	6	79.25	78.25
Thüring.Elekt	9	152.2	152.2
Thür. Gasgesg.	9	141.0	141.0
Tietz Leonh.	10	162.0	162.7
Transradio	8	129.5	129.5
v. Tuch Bran.	10	142.0	142.5
Tuchfb. Aach.	12	120.0	120.7
Union Chem.	5	54.25	55.25
Varziner Pap.	10	109.2	109.5
V. B.-F. Gum.	6	67.50	67.25
Ver. Berl. Mört	9	118.0	117.5
Verchm. Chart.	4	63.00	63.00
Ver. Dt. Nickel	12	155.2	155.0
Ver. Glanzstoff	18	124.5	125.5
Ver. Gothania	8a	101.2	101.2
Ver. Mk. Tuch	5	44.00	44.00
Ver.Schuhfabr	6	50.00	—
Ver.SmyrnTep	12	150.0	150.0
Ver. Stahlwk.	6	97.37	97.50
Ver. Stahlw.Z.	9	172.0	175.0
Ver. Thür. Met.	4	51.00	50.50
Ver. Ultramar.	12	150.2	150.0
Victoriawerk	6	58.50	58.00
Vogel, Tel.	6	90.50	89.75
Vogtl. Masch	8	60.50	61.00
Vorw. Portld.	12	140.0	140.0
Wanderer W.	6	51.50	52.00
Warst. Grub.	8	121.5	121.5
Wass.Gelsenk.	9	135.0	135.0
Wegelin Ruß	8	100.5	100.0
Wenderoth	7	76.00	76.50
Westeregeln	10	232.0	232.2
Westf. Draht	[illegible]	86.00	86.00
Westf. Kupfer	6	38.00	38.25
Wicking Port.	10	—	113.0
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	236.5	238.0
Wissner Met.	8	69.00	69.75
Wittener Guß	0	48.50	48.00
Wunderlich Co	12	75.00	74.50
Zeitzer Masch.	10	115.0	114.0
Zellst. Dresden	10	96.50	97.00
Zellst. Waldh.	13a	176.0	173.0
Otavi	11	53.87	52.87

Industrie-Obligation

	Div.	31. 5.	30. 5.
Engelhardt	—	99.50	99.25

Laden-Einrichtung, fast neu, f. Konfitüren-Gesch. u. and. Branche, im ganzen, auch geteilt, preisw. zu verk. Barm., Heckinghauserstr. 58. †

Weg. Auflösung des Haushalts: Nßb.-Schlfz. m. Bettzeug, Nßb.-Wohnz., Schlafz., dkl. gestr. m. Bettzg., Küchentisch, Anrichte, Wasserbank, Kohlenherd, Gashd. m. Backofen, Küch.-Geschirre, Glas, Porzellan u. Silbersach., Decken u. Handarb., Staubsaug., Einkoch-App. m. ca. 100 Gl., Kochkiste (Oekonom), Kaminofen, Gasradiatoren, Lamp., Gardinen, Geldschrank, Schreibtisch m. Sess. u. Registraturschrk. bes. billig zu verk. Elbf., Brillerstr. 8. Besichtig.: Sonntag von 9½—12½ Uhr u. Montag. *

1 kpl. Mädchenbett z. vk. B., Mozartst. 1. †

G. erh. Bettstelle mit Aufl.-Matr. u. Kleiderschrank zu vk. Hever, Elbf., Bahnhofstraße 4, 2. Et. *

1 Theke m. Sch., 3,90 lg., u. Nutzholz weg. Umz. bill. abzg. E., Schwanenstr. 4, I. *

Bettstelle mit Matr. E., Schusterstr. 36, II *

Gebr., aber gut erh. Kinderbettstelle m. Roßhaarmatratze billig zu verk. Elb., Grünstr. 7, II. *

Pfingstangebot! Schweres Eichen-Schlafz., kompl., statt 875, nur 595. Modell-Küche kpl. statt 445, nur 295. **Möbelhaus Macht,** E., Neue Fuhrst. 15

Zwei Teil., fast neue W.-Matratzen bill. z. verk. Näh. Elberf., Kriegerheimstr. 42. *

Achtung! Möbelkäufer! Sie können direkt ab Fabrik kaufen. Große Preisvorteile. Ia Qualität. Besonders für Kassakäufer. Schreiben Sie sofort. Es lohnt sich. Angebote unter E 6384 an Geschst. d. Bl. *

Nur noch wenige Tage! Aus günstigeren Einkäufen: 6 dreiteilige **Auflegematratzen** mit Keil, g72 garantiert reiner unvermischt. Kapok statt 90.— RM. nur 65.— RM. 8 Ledertuchsofas statt 70.— RM. nur 55.— RM. Unser Geschäft ist Sonntag den 1. Juni, nachmitt. 2—6 Uhr geöffn. Möbelhaus **Gebr. Wiedenstritt,** Elberfeld, Friedrichstr. 40/44

Gute Gelegenheit. Gr. Stür. Kleiderschrk. m. Wäscheabt. nur 125 M. Schrein.-Meist. Zinke, Barmen, Färberstr. 35 †

Sonntag geöffnet! Waschschränkchen 15, Anrichte m. Aufs. 25, Küchenbüfett 45, Küchenschrank 20, Sofatische 25, 2 gl. Betten m. Auflagen u. f. neu. Federbett. b. Möb. Cleffmann, E., Bachstr. 7. *

Gebr. Küchenschrank, Klappschr., Anrichte, Bett, Tisch u. Stühle bill. E., Steinbeckerstraße 37, pt. t4351

Gebr. Küchenschrank, Anrichten, verschiedd. Weinschrke., Kellerschränke, gr. Bügeltisch, Mangel billig. E., Jägerst. 8, Koo. *

Küchenschrank (Kirschbaum) billig zu v. E., Baust. 34, I *

Anrichte bill. E., Baustr. 50, II *

Wäscheschr., Tisch, vst. Bett, Federbett, E., Hochstr 56, pt., Hdl. *

Gebr. Büfett umzugsh. billig. E., Seilerstr. 23, pt. *

Kl. Nußb.-Büfett u. lang. Paneelbrett zu kf. ges. Ang. D 266 Fil. E.-Grifflenberg. *

Bücherschrank, Eiche, 105 br., 195 hoch, 2tür., m. Glas, gebr., 95 M. Büfett, Eiche, 190 br., m. 3 Türen, eigene Arb., gebr., 250 Mark. * Schmidt-Giesecke, Elbf., Königstr. 25.

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eiche ger. und nußbaum billig zu verk. b178 **Möbel-Höfer, Elb.,** W.-Rathenaustr. 20.

Einzel-Möbel Wohnzimm.-Büfetts i. nußb., eich. u. eich. ger., Bücherschr. u. Schrbt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachtsk. bill. zu vk. **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20 u. Grünst. 16/18. b178

Gebr. eint., braun gestr Kleiderschrank, Bettstelle, Waschtisch billig zu verk. Näh. Elberf., Talstr. 45. *

Truhe (Altert.) zu verk. — Elberf., Schleusenstr. 10, pt. *

Chaisel., f. neu, M23 E., Bandst 34, p. 19603

Gartenmöbel in allen Ausführung, sof. lieferbar, sehr preisw.



Backes & Egen, Elberfeld. Tel. 1280, 1438. Mäuerchen 26. b159

M. 10.-Anzahlung Sofas, Chaisel, Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel wie: Kleiderschränke Bücherschränke Schreibtische Ausziehtische Lederstühle Standuhren in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle niedr. Preise, bis 18 Monate Ziel. Möbelhaus **Macht,** E. NeueFuhrstr. 15



Polstermöbel, wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen kauft man am besten in der Polsterei von **J. Merten, Elb., Luisenstr. 22,** Telephon 234 48. Aufpolstern u. Modernisieren. 19560

Sofa, neu bez. 25.—, Chaisel., f. neu, 23.— E., Gerberstr. 9a, pt. *

Sessel, Sofas, Chaisel., Schlaraff.-Matratzen, Aufpolsterung sehr billig. — Elberf., Feldstr. 12 oder Kieselstr. 48. *

Ledertuchsofa, Chaiselongue, gut erh., bill. Elbf., Feldstr. 12. *

Chaisel., f. neu, 25.— B., Heckinghauserst. 20 III., l. Eing. Turnstr. †

F. u. Büroschreibt. u. Schreibm.-Tisch mit Stuhl billig zu verk. Elb., Marienstraße 43, II. *



POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiselong., Klubsessel, Couches, in so gediegener, solider Ausführung, zu so niedrigen Preisen kaufen Sie nur in mein. Spezial-Geschäft. Werkstätt. f. bess. Polstermöbel **G. Schnurbusch** E., Bahnhofstr. 50.

5 Waggon moderne Schlafzimmer-Einrichtungen wurden mir von einer der größten Schlafzimmer-Möbelfabriken Deutschlands für Werbe-Zwecke zu Kampfpreisen zur Verfügung gestellt. b209 Es handelt sich um ein ganz außergewöhnl. Angebot. Die z. Verkauf stehenden Einrichtungen sind bester Qualität, wofür jede Garantie übernommen wird, u. übertreffen an Formenschönheit jedes andere Modell.

Modell: Hertha nur Mk. 675.-

Modell: Record nur Mk. 685.-

bestehend aus: Garderobenschrk., 1,80 m breit, m. Wäscheeinrichtg., Türen innen Mahagoni, mit Glastüre u. Gardine, Frisiertoilette m. Glasplatten, 2 Bettstellen, gerade Form, 2 Nachtkonsolen m. Glasplatten, 2 Stühle mit gefedert. Polstersitz, 2 erstkl. Spiralmatratzen.

Beide Zimmer sind echt Eiche m. Nußbaum abgesetzt und können auf Wunsch auch mit Waschkommode geliefert werden.

Diese Modelle sind ab Montag d. 2. Juni in m. Schaufenstern ausgestellt. Jeder Möbelinteressent sollte, selbst wenn die Lieferung erst später erfolgen kann, sich jetzt zum Kauf entschließen. Lagern und Liefern kostenlos b209

Möbelhaus Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 46 Gesamt-Ausstellg. ca. 300 moderne Zimmer-Einrichtungen. Sonntag von 2 b. 6 Uhr geöffnet

1 mahag. Sofatisch für 10 Mk. zu vk. * E., Badustr. 23, II, l.

! Klubmöbel ! Peddigrohrsessel Peddigrohrtische u. Truhen Ausstellungs-Muster werden billig abgegeben. E., Hofaue 23a.

*Gebr. Tafelherd u. Gaskocher, neue Gaskocher, Wasch u. Wr.-Masch. Meister, E., Bachstraße 37.

Gasbadeofen mit Unterheiz. (Vaillant) 40 Mk., Spiegelschrank 35 Mark, Bettst. m. M. 10 Mk. E., Worringerstr. 59. *

Gas-Badeeinrichtung bill. zu vk. E., Neustr. 8, Mittelb t4355

Elektrischer t4368 **Kronleuchter** bill. zu vk. Barmen, Unterdörnerst. 52, I

Automarkt

2 offene, gut erh. **Pers.-Autos,** 3- u. 5-Sitzer, billig abz. Keine Reparaturen. Teck, B., Unterdörnerstr. 128a. 1214

AUDI NASH DKW Brennabor Allein-Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, g201 Aue 12, Tel. W. 33923

Der neue 5/24/30 PS **Peugeot,** Limousine, Rm. 3850 **Fr. Ellerbrock, Remscheid,** Unterführung. t291

NASH 6 Zylinder, 11/45PS, Innenst.-Limousine mit 4 Türen preisw. zu verkaufen. **Magner, Elberfeld** Aue 12, Tel. 339 23.

Geschlossener Lieferwagen, 6/20 PS, ½ To., in gut fahrbereitem Zustand, äußerst preiswert zu verkaufen. Näh. Elbf., Schönegasse 13. Tel. 258 24

Gelegenheitskf. Limousine, erstklass. Marke und Wagen, günst. zu verk. Näh. Tel. 629 66 Barm. †

8/50 PS **Dürkopp,** einwandfrei, zugel. u. versteuert, Limousine, 4-Rad-Bremse, weg. Aufg. für Mk. 650.— zu verk., ev. Zahlungserleichterg. Elberf., Kleine Klotzbahn, Garagen. *

6/20 PS. Aga, 4sitz Limousine, weil überzählig, zu verk. 6fach teils neu bereift. Äuß. Preis 590 Mk. Tel. 533 61 Wuppertal. 3b

Eleg., 8/24 PS **Brennabor-Phaeton** für 875 Mark abzugeben. Elb., Aisenstraße 34. t4356

Gelegenheitskauf! **10/50 Steiger,** offen, in tadell. Verfassung, weil überz., spottbillig. Näh. E., Berlinerstr. Nr. 68. Fernspr. 258 65. e188

Fiat 6/30 neues Modell, **Gelegenheitskf.** fabrikneu, m. Plombe, Kabriolet, 2-Sitzer, zwei Notsitze, beige Farbe, Spezial-Karosserie, für 1 Jahr voll versichert (Haftpflicht u. Casco) z. Preise von 4800 M zu verkaufen. Elbf., Tel. 259 25. t4364

Seltene Gelegenheit! 4/20 Opel-Lim., Mod. 30, fabrikneu, noch nicht zugelassen, Lack weinrot, mit 5 Reifen Mk. 2450. * Auskunft: W.-Elbf., Telephon 224 32.

Harley-Davidson, mit Beiwag., f. 300 Mk. Wülfrath, B., Steinweg 13, III. *

4/16 PS. off. 4Sitz. **Pers.-Auto,** Mathis, fahrbereit, versteuert, verk. für 700 Mk. Lanzerath, Köln-Ehrenfeld, Vogelsangerst. 246. b7777

Gelegenheit! Dixi, 2-Sitzer, gut erhalten, f. 1000 RM zu verkf. Ang. E 6544 Gschft. t4384

5 t Muflag Hinterkipp., in vr. Zust. u. Ber., zu verk., evt. wd. kl. 2sitz. in Zahl. gen. † Ang. B 3361 Barm.

8/24 Brennab. offen, 6-Sitzer, versteuert u. zugelass., preisw. zu verkauf. Tel. 268 08. t4344

Gebr. 2 To. Horch-**Schnell-Lieferwagen** 24/60 PS, mit neuer Bosch-Lichtanlage billig abzugeben. — Anfrag. Tel. Ronsdorf 26. t370

Harley-Davidson mit Beiwagen, in bestem Zustand, billig zu verk., evtl. Teilzahl. Heine, Barmen, Buchenstr. 50. †

Gelegenheitskäufe bei Zahl.-Erleicht. Opel, Fiat, Citroën, Chevrolet, Essex etc. Ford Personen- u. Lieferwagen v. RM. 450.— an. u177 Rheinische Automobil-Vertriebs-G. m. b. H., Düsseldorf, Ohlstr. 89, Fernruf 117 24.

Gelegenheitskauf! Bevor Sie einen gebraucht. Wagen anschaffen, unterlassen Sie es nicht, bei uns anzufragen. Fahrzeuge in einwandfreier Verfassg. sind vorrätig: 17b Oldsmobile, Chevrolet, Opel, NSU., Ford, Pontiac, Citroen, Aga, Körting, Brennabor. Wir erwarten Sie zu einer unverbindlichen Probefahrt. **Autohaus** G. m. b. H. Barmen, Heckinghauserstraße 75. Elberfeld, Köbohaus Solingen, Haupt- u. Kurfürstenstr.-Ecke. Hagen, Eckeseyerst. 146

Limousine, Innenst., FR., 9/30, neuwert., nur 26 000 Km. gelauf., zu jed. annehmb. Gebot zu vk. E. Schwager, Köln, Mommsenst. 65. b7788

Hydr. Dreiseitenkipper fabrikneu, Umst. halber äußerst günstig verkfl. Gefl. Zuschr. u. B 324 an Gschft. in Barmen. 7735a

HANOMAG Reparaturen und sämtliche Ersatzteile **K. Seinsche,** E., Ernststr. 18/20.

Auto-Scheiben billig und schnell. **Daniel Leimkühler,** Glasschleiferei, Elberf., Karlstr. 40. Ruf 250 74. 19551

Sämtliche 19534 **Chevrolet-Ersatzteile** ab Lager sof. lieferbar, Reparatur, Bereifung. O. Müller, E., Königstr. 322, 308, Telephon 311 29.

A. J. S. Sportmodell, 500 ccm ca. 6000 km gefahr., wie neu, wegen Anschaffg. ein. Wagens geg. bar zu verk. † W. Koch, B.-Rächitebreck, Uhlenbruch 4, Telephon 530 11.

500 ccm D. K. W. wassergekühlt, mit Beiwagen u. all. Zubehör, in gut. Zustand, preisw. abz. Leo Maubach, Elbf., Friedrichstr. 47. *

Erstkl. Motorradgespann, Motor N. S. U., 1000 ccm, 1 Jahr alt, komplett ausgerüstet, sofort zu verkaufen. Kassapreis Mk. 600.—. Beaer, Barmen, Gemarker Ufer 23. 7728a

Autoreifen, Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5. Ruf 548 35 Barmen. †

† Zündapp, 250 ccm, fahrb. und verst., zu verk. B., Schwarzbachst. 100, I.

Motorrad, erste Marke, neuw., 500 ccm, Umstände halb. weit unter Pr. abzugeben, evtl. geg. Zahl.-Erleicht. Ang. u. E 1081 Gst. u39

Motorrad, 200 ccm, führerscheinfrei, Qualitätsmarke, preiswert zu vk. Ang. u. E 1082 an die Geschst. u39

Motorräder, 200—1000 ccm. Standard, N.M.W., Würienbergia u. S. & G., zu verk. Bequeme Teilzahlung. Fahrunterricht gratis. Reparaturwerkstatt i. Hause. 3b Vertr. H. Hillmer, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 14.

Zündapp, 250 ccm, fahrbereit, billig. † Barm., Neuerweg 37.

Gelegenheitskf. Zündapp-Motorräd. Z 200 u. 300, fabrikneu, weit unt. Fabrikpreis zu verkaufen. Telephon Barmen 53742. b7769

Imperia-Sport, 500 ccm, mit Beiw., neuwertig, zu verk. * Elbf., Brillerstr. 70.

Motorrad, Triumph AB, 500 ccm, m. el. Licht u. Horn, zugel., verst. b. Thun, B., Leimbacherstr. 16, I. †

Fahrzeuge

Neues D.-Fahrrad spottbill. zu vk. Alb & Wehmeier, B., Westkotterst. 20 o. 30 †

Diamant-Fahrräder Fahrrad-Ersatzteile, Bereifung u. Lampen billig Walter Koiat, E., Bachst. 65 Zahl.-Erleichtera *

* Fahrrad, fast neu, Gas- u. Backherd, E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

2 g. erh. D.-Fahrräd. bill. Simanzig, B., Unterdörnerstr. 71a. †

G. erhalt. N.S.U.-Herrenrad 25 Mk. * E., Neuenteich 57, I.

Gut erh. Herrenrad B., Königstr. 48, I, r. †

Gebr. neuwertiges **Dam.- u. H.-Rad** bill. zu vk. Drees, Barm., Mecelstr. 51. *

G. erh. H.-Fahrr. b. E., Johannisst. 20a, II. r. *

D.-Fahrrad b. Lobb, E. Arrenbergerst. 17. *

Patria — W. K. C. d. bek. Marken **Fahrräder** stabil, elegant, preiswert. Auf Wunsch Zahlungserleichter. **Zubehörteile** größte Auswahl, beste Qualität, besond. billig. **Reparaturen** fachmänisch und schnell. **Wilh. Voss** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Gut. Herrenrad bill. E., Bandstr. 12, pt. l. *

D.-Rad, Mod. 28, b. Zilly, E., Königst. 143 *

* 2 gebr. H.-Räder, Elberf., Kielerstr. 2.

F. u. Fahrrad bill. * E., Wolkenburgst. 88, II

Seitenwagen deutsch und englisch, kompl., mit Reifen, schon v. RM. 330 an. **Auto-Esser,** B., Neuerweg 37 340b

Flachwagen, 50 Ztr. Tragkr. und Bau- oder Gerätewagen billig abzug. Heine, E., Uellendahlerstr. 95. t4349

2 gut erhaltene **Langholzwagen** sowie 1 Flach- und 2 Kippwagen wegen Geschäftsaufg. billig zu verkaufen. 7733a Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterstr. 10, Tel. 502 76.

Flachwagen, 30 Ztr. Tragkr., geg. icht. Wag. zu tsch. Reimann, B., Steinweg 27, III. †

Mehrere, fast n. schw. **Flachwagen** und prima t4350 **Kastenwagen** äußerst billig abzug. Ernst Kleeß, Elberfeld, Bachstr. 13, Telephon 257 41.

Naturflachwagen, 15—35 Ztr. Tragkr. neu u. gebraucht.

1 Langholzwagen zu verk. B., Schafbrückenstraße 7. †

Flachwagen, 15 Ztr., spottbill. zu verk. Näh. Elberf., Wilhelmstr. 35a. *

3 Bäckerwagen, Milchwagen mit u. oh. Dach z. vk. E., Gerberstr. 10. *

Fast neuer leichter **Milchwagen** m. Dach u. Verdeck. Dönberg, Höhenstr. Nr. 35, a. d. Kirche. *

1 Milchwagen, fast neu, Mk. 300, 1 Flachwagen, 40-50 Ztr., Mk. 150. t4361 Elb., Johannisstr. 22

Leicht. Bäckerwagen u. lcht. Kastenwagen b. Heine, E., Uellendahlerstr 95. t4349



Kinderwagen Mk. 40.— **Klapp- oder Wochenend-Wagen** Mk. 15.-



Feldstühle Mk. 1.20 **Liegestühle** Mk. 5.- **Balkon- u. Gartenschirme** Mk. 15.- **Carl Sasse** Elberfeld, Herzogstr.

Gut erh., tiefgeb., weißer **Kinderwagen** zu verk. Diederichs, B., Hügelstraße 85.

Gut erh. Kinderwag. bill. Barm., Schwarzbachstr. 20, I. 7736a

Promenadenwagen, g. erh., zu v. Steinberg, E., Erlenst. 28. *

† Kinderwag. zu vk. B., Dickmannst. 3, pt.

Gut erh. Kinderwag. b. E., Weberstr. 5, p., r. *



Kinderwagen 25 M., Klappwagen 15 M., Liegestühle 4.50 M., Korbmöbelgarn. 26. M. Knape, Elbf., Hochstr. 90. *

Kindersitz- u. Liegewagen billig. Wo, sagt Geschft. t133

Kinderwagen, f. gut erh. (Brennabor) 40 Mk. Dal. a. Sportwagen 12 Mk. Vohwinkel, Wilhelmstraße 5, II., r. *

Mod. weiß., f. neuer **Kindersportwag.** billig zu vk. Haack, E., Viehhofstr. 7. *

Gut erh. Kinderwag. billig zu vrk. Elbf., Neuenteich 26, III, l. *

G. erh. Kinderwag. u. fast neuer Sportw. für schl. Figur bill. zu verk. B. Südstr. Nr. 65, part., lks. †

Gut erh. Klappw. b. E., Oststr. 30, I. *

Gut erhalt., modern. Kinderwagen billig. Wegener, E., Wiesenstr. 157, II., Eingang Hochstr. *

Mod. Kinderwag. b. B., Sedanst. 127, II. †

Kinderwagen, gut erh., billig abzugeben. B., Fischertalerstr. 88, II. †

Kinderwagen billig zu verk. Elb., Lübeckerstr. 42. *

Vermischtes

Lebensm.-, Obst- u. Gemüse-Geschäft billig zu verk. Ang. E 6357 an Geschft. *

Eines der ältesten **Zigarren-Geschäfte** in Barmen, in der Hauptstr. gelegen, ist weg. Krankheit des Inhabers baldmöglichst an kapitalkräft. Interessenten zu verkaufen. Ang. u. R 759 Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. 3b

Konditorei und Café zu verkaufen. Angeb. unt. B 3282 an Gst. dies. Bl. in Barm., Neuerw. 57. †

Schreinerei-Betrieb komplett, mit 6 Maschinen eingerichtet, zu besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 2000 Mark. Angeb. u. B 3359 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Mech. Betrieb f. Herren-Konfektion Zuschneidemaschinen, Nähmaschinen, Knopflochmaschinen u. sonstige Gegenstände sofort zu verkaufen. Angebote unter E 2336 an die Geschäftsstelle dis. Bls. t4357

Mehrere Holzschuppen, gut erhalten, räumungshalber und wegen Geschäftsaufgabe sofort auf Abbruch billig zu verkaufen. 7733a Wilh. Becher & Co., Barmen-Unterb., Ritterstraße 10, Tel. 502 76.

Einrichtung (Matritzen p. p.) zur Herstellg. von Schaltern für Radio. Massenartikel, zu vk. Die Zahlung kann d. Gegenlief. v. Schaltern erfolgen. Aufträge u. Kunden werden mit übergeben. Die Fabrik eignet sich sehr gut für kl. Betriebe. Ang. E 1332 an Gst. v7106

Günst. Gelegenheit! Die noch vorhandenen 7733a **Holzvorräte** in Pitchpine, Carolinapine, poln. Kiefern, Eich.-, Tannen- u. Fichtenbrettern, weg. Geschäftsaufgabe und räumungshalber weit unter Einkaufs-Preis zu verkaufen. Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterstraße 10, Telefon 502 76.

Größere Mengen **Ia Zechenkoks 40/6 60/90** billig abzugeben. Angebote unter E 6449 an die Geschft. *

Kleines, flottes **Lebensm.-Gsch.** Hauptverkehrsstr. — Zentr., mit Wohng. zu verk. (Tauschw.) Ang. E 6345 Gesch. *

Gutes **Lebensm.-Gsch.** umständ. weg. Wegz. sehr billig zu verk. — Ang. u. B 3314 an die Gesch. Barmen. †

Zigarren-Geschäft, an der verkehrsr. Straße der Stadt, wegen anderw. Unternehmen sofort zu verkauf. Erf. RM. 4—5 Mille, Ang. u. E 1335 Gst. v7105

Bäckerei, Konditorei u. Lebensmittelhdlg., gr. Backstube u. 4 Z. sofort zu verk. Erf. 5 Mille einschl. Ware u. Einr. Viel Kassengebäck. Miete 150 M. Ang. u. I. 407 hauptpostlag. Bochum. †

Gutgehende Bäckerei u. Konditorei, in vollem Betr., wegen anderw. Unternehmen zu verk. — Ang. E 6455 Gesch. *

Obst- u. Gemüsegesch. mit Ware u. Einr. b. zu verk. Angeb. B 3347 Barmen. †

Erfrischungshalle billig bei günstigen Bed. zu verk. Ang. u. R 753 an Filiale B., Berlinerst. 62. †

Metzgerei, kompl., sof. bill. zu vk. Ang. E 6421 Gst. *

Günst. Angebot! Kleine **Holzfabrikation** Umstd. preisw. abz. Ang. unt. E 1326 an die Geschft. b7783

Löwe-Radio (3 Röhren), Fernempf., spottb. zu vk. Bes. Sonnt. vorm. 10—12. E., Wiesenstraße 42, 3. Et., r. *

Tacho-Schnell-Waagen (evtl. Gelegh.-Käufe) prompt lieferb. 400b H. Löwer, Barmen, Allee 32. Tel. 572 90. Rep.-Werkstatt aller Arten Schnellwaagen

Zentralheizungs-Kessel (Strebel), — 4 qm Warmwasser, Radiatoren u. Rippenrohre, alles gut erh., bill. zu verk. Ang. B 3279 an Gesch. Barmen. †

Gr. Schwarzw. Uhr für Jagdzimmer zu verkaufen. Barmen, Sternstr. 11, part. †

Brillant-Kollier (1 Perle, 17 Brill.), ganz Platin, 1250 M, für 450 M, sowie Damenring w. Geldnot abzugeb. Angeb. u. W 1512 an Fil. B., Weststr. 2. 201b

Pony-Geschirr für 25 Mk. zu verk. E., Johannisst. 26. *

1 Paar gehämm. 18k. neue Trauringe, 1 gold. neue 14kar. D.-Armb.-Uhr. 1 S.-Sprungdeckel-Uhr. neu, v. Priv. umstd. b. Näh. in Gst. t123 *

Gut erh. Holztreppe (18 Stufen) m. Geländer billig. Elbf., Paradestr. 30, II. *

Kisten, gebr., aber tadellos erhalt., jed. Quantum laufend abzugeben. Gefl. Anfr. u. E 6366 Geschft. *

Reichsadreßbuch von 1929 und 1930 preiswert abzugeben Baumgarten, B., Fritz-Eberstr. 8. 121b

Gebr. doppl. w. Spülstein m. Geschrank, kupf. Waschofen mit Gasfeuer., Emaille-Badew., 1,72 m. B., Carlstr. 18. T. 52880. †

Waschm. m. Feuerg., Kinderwagen, elektr. Lampe, gr. Waudspr., künstl. Palme, Teppich, Hängematte, Kohrplattenkoffer zu vk. E. Königst. 71, pt. *

Größere Anzahl **Bobinen** sehr billig zu verk. B., Krautbergst. 4. †

Stepper-Faltboot, zweis., mit Zubeh. u. Besegel. sofort f. 130 Mk. E. Hohenzollernstr. 56, III, l. *

Em. Badewanne u. Dam.-Fahrr. Barm., Luth. Kirchstr. 9. †

Brennholz billig auf Ofenlge. geschn., franko Haus Ztr. 1.80 Mark. Herm. Windus, Elberfeld, Mittelstr. 13.

Kaufgesuche

Bauplatz von 300—500 qm, a. Rande der Stadt, in östl. b. nördlich. Umg. zu kf. gesucht. Ang. mit Preis u. Lage unt. B 3281 an Gst. Barmen. †

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft, evtl. mit Wohnung, zu kaufen gesucht. — Ausführl. Angeb. u. E 6290 an Geschft.

Kl. Milchgeschäft geg. Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 6400 an Gst. *

Suche kleines **Lebensm.-Gsch.** gegen bar zu kaufen Ang. u. E 6330 Gst.

Gebr., gut erh. **Elektro-Motor,** 6—8 PS, sofort zu kaufen ges. 7727a C. Kleinforne, Unter-Barmen

1/6 PS. Motor 3000 Touren, ges. † Barmen, Hochstr. 66

Gebrauchte t79 **Dickten-Hobelmaschine** 300—400 mm. zu kaufen ges. Ang. u. A V 1001 an die Filiale in Haan.

Appretur-Maschine für Bänder und Gummi, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 326 an Geschäftsst. dies. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 7745a

Bandstühle auf Abbruch kauft: G. Schöning, B., Tel. 531 70. †

Gut erhaltene 7699a **14er Litzenmaschinen** zu kauf. ges. Ausf. Angeb unt. Angabe des Alters der Maschinen unt. B 298 an Gschft. Barmen.

Gut erhaltene **Kurtenschlagmaschine,** oder Grobstich, zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1317 an die Gschft. d. Bl. b7786

Scherbock und Scherhaspel zu kauf. ges. Angeb. B 320 Gst. Barmen †

Lad., gut erh. Scherrahmen m. sämtl. Zubehör, 5 m Umf., z. kf. ges. m. näh. Ang. u. Preis. Ang. unt. B 3353 Gst. Barm. †

10 Stück 28er 7739a **Tümmler** für 4½ Mtr. Stuhl mit od. ohne Armchen zu kaufen ges. Ang. B 315 Barm.

Betriebsf. Gleichrichter z. Akku-Laden zu kauf. ges. Preis-Ang. E 6399 Gst. *

Gebr., gut erhaltene **Zick-Zack-Maschine** zu kf. ges. Ang. unt. B 3269 Gst. Barm. †

Warenschrank m. Glasschiebetüren, etwa 2 m lg., ges. Ang. E 6410 Gst. *

Schlafzimmer, gut erh., zu kf. ges. Ang. E 6383 Gschft.

Tochterzimmer, kompl., ges. Ang. u. B 3355 Gst. Barm. †

Mod. Schlafz., gebr., zu kf. ges. Angeb. u. B 3309 Barmen. †

Gutes Büfett mit Aufsatz für Eßzimmer zu kauf. ges. Angeb. unt. E 6542 an die Gst. t4362

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 23342

Alt. Kleiderschr. ges. * Ang. E 6503 Gesch.

Gebr. Küchenschr. ges. Ang. E 6397 Gst. *

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50, Tel. 23670 19678

Büro-Schreibt., gebr., zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 328 an die Gst. Barmen. 7742a

1 Nußb.-Aktenschrank, 1 groß. Bücherschrk., 1 runder u. 1 ovaler Konferenztisch, mehrere Schreibtischsessel in gutem Zustand zu kf. ges. Angeb. u. B 310 Barm. 7713a

Gut erhaltene **Gartenmöbel** aus Holz Bank u. Sessel, zu kf. ges. Ang. unter E 6445 an Gescht. *

Wo kaufe ich 2 gute Matratzen-Stühle? Preisang. u. B 3257 an Gesch. Barmen. †

Waschofen m. Feuerg. 100—120 Ltr.-Kessel u. Leiter- oder Heukarre zu kaufen ges. Ang. R 756 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gasbügelofen zu kaufen ges. e226 G. Müller, Velbert, Schloßstraße 47.

Marken-Wagen, bis 10 PS zu kaufen gesucht. Nur letzte Modelle kommen in Frage. Angeb. unt. E 6631 a. Gschft. *

Wir suchen ein. alt. **Chevrol.-Wag.** od. Chassis g. Kasse zu kf. (1½ Tonn.) Ang. u. B 3372 an Gst. Barmen. †

1½—2 To. **Chevrolet, Ford od. Opel** zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1322 an Gescht. b7778

Ein gebr., 1½-Tons-**Lieferauto** mit Pritschenaufbau gegen bar zu kaufen ges. Marke sowie Baujahr und Preis sind anzug. Ang. u. B 321 Gst. Barm. †

Gebrauchter leichter **Seitenwagen** zu kaufen gesucht. Paul Sülberg, Remscheid, Struckerstr. Nr. 61, Teleph. 6604. t292

Neuwertiger t114 **Personenwagen** gesucht: Lastkraftwagen muß in Zahlg. genommen werden. Angeb. unt. E 1329 an Gescht. d. Bl.

Kl. 4Sitz. † **Auto-Limousine** zu k. ges. Ang. mit Preis u. W 1518 a. Fil. B. Weststr. 2.

Auto g. Kasse zu k. ges., bis 2200 Mk., Baujahr 1929, 4tür., evt. Vorführungswag. † Tel. 329 90 Barmen.

Gebr., steuerfreies **Motorrad,** 3-Ganggetr., neues Modell, geg. bar zu kaufen ges. Ang. u. W R 3536 an Fil. in Ronsdorf. t371

Motorrad, 200 ccm, gebr., geg. Kasse zu kf. ges. Angeb. mit Preis u. Baujahr u. B 3358 Barmen. †

Motorrad, steuerfr., wen. gebr., zu kf. ges. Triumph bevz. Ang. m. Preis u. genauen Angaben u. E 6268 an Gst. *

Ein gut erh., starkes **Damenfahrrad** zu kauf. ges. Carl Winkels, Vohwinkel, Kaiserstraße 12. *

Getragene 19550 **Smoking-Anzüge** kauft zu höchst. Pr. Feuerzeng, E., Wilhelmstr. 25. Fernruf 224 39.

Getragene 3689 **Gehröcke** u. andere Anzüge u. Schuhe kauft zu höchsten Preisen — Fr. Krakowsky, B., Wilhelmstr. 4, Telephon 543 72.

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B. Steinweg 31 Tel. 593 33. 244b

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20620

Kaufe 19511 getrag. Herren- u. Damenkleider zahle hohe Preise. Frau M. Neumann, Elb., Wilhelmstr. 35, Telephon 243 54.

Echter t4346 **Perser-Teppich,** 2½×3½ oder 3×4, nur aus Privathand zu kaufen gesucht. — Ang. E 6538 Gesch.

Wolle, 4er—8er u. Baumwollgarne in grß. Mengen zu kaufen ges. Billigste Angeb. unter Telephon 606 78 Barmen. 7741a

Gut erh. Geldschrank zu kaufen gesucht. Ang. mit Ang. des Preises u. Fabrikat. u. B 3382 an Gschft. Barmen. t5477

Photo-App. 9×12, ges. Ang. E 6409 Gst. *

Zweier-Faltboot gut erhalt., g. Kasse zu kauf. ges. Angeb. B 3266 Barmen. †

Schnellwaagen zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. E 2330 Gst. t4360

Pflastersteine, gebraucht, für Straßenpflasterung zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 1330 Geschft. t224

Gebrauchte Markise, ca. 2,70 m breit, zu kauf. ges. Angebote u. K 294 an Filiale E., Marienstr. 1. *

Gr. Fenster mit Rahmen, 2-, 3- oder 4fl., zu kf. ges. Elb., Königstr. 136b, Ruf 370 17.

Zuvl. Doppelpony, 5—6jähr., zu k. ges. E. Bergmann, Dönberg bei Neviges. *

Wachsam. Hund, ca. ¾ Jahr alt u. kurzhaarig, in gute Hände ges. Ang. m. Prs. u. w. Rasse u. B 329 Barm. 7748a

Zeitungs-Makulatur abzugeben. W.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Stellen-Anzeigen

Nr. 126 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 31. Mai 1930

Suche für hervorragende Neuheit

noch einige Herren

mit guter Garderobe und festem Arbeitswillen. Lege Wert nur auf solche Herren, die sich eine gesicherte Position schaffen wollen. Von bereits tätigen Herren liegen hohe Verdienste vor. Meldungen erbeten Montag den 2. Juni, von 10—1 und 3—5 Uhr, bei Dr. Karl Meyer, G. m. b. H., Elberfeld, Herzogstraße 25, I. a205

Freie unabhängige Existenz d7773

bietet sich vertrauenswürdigen Herren und Damen durch Uebernahme einer Bezirksvertretung meiner seit 25 Jahren anerkannten

— Galvanisations-Heil-Apparate. —

Bewerber müssen möglichst in eigener Wohnung 1 bis 2 geeign. Räume für Heilbehandlung zur Verfüg. haben, in geordneten Verhältnissen leben, eigenes Kapital (2000—3000 RM.) besitzen, das zur Begründung der hier gebotenen außergewöhnlich ertragreichen Existenz erforderlich ist. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die Vorstehendem in allen Punkten entsprechen. — Bewerbungen erbeten u. M. 4621 an Ann.-Exp. William Wilkens, Hamburg 1.

Wir suchen zum Besuch der Kundschaft gewandten v302

Herrn oder Dame

mit guten Umgangsformen zum Verkauf von Gardinen, Decken, Tischwäsche etc. gegen Provis. Ausf. Ang. mit Ang. der bisherigen Tätigkeit unter E 6257 an die Geschäftsstelle dss. Blattes erbeten.

Mitarbeiter

mit guten Bezieh. zu Automobilbesitzerkreis, von angesehenem Wirtschaftsverbande (Reichsverband) mit Landesdirektion in Elbf. für die Bezirke Elberfeld, Barmen u. Remsch. gesucht. Hohe laufende Verdienstmöglichkeit. Angeb. unt. E 2335 an Geschst. d. Bl. k4379

Zum 15. 6. oder 1. 7. wird ein korr. arb.

Buchhalter (in)

gesucht. Derselbe muß m. allen vorkomm. Büroarbeiten einschl. Steuer- und Mahnwesen vollkommen vertraut sein. Bewerb. m. Ang. des Alters u. Gehaltsansprüche, Zeugnisabschr. unter E 6514 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Suche für mein Detail-Geschäft der Lebensmittelbranche einen evgl., christl. gesinnten Herrn gesetzt. Alters (gläubiger Christ bevorzugt), als

erster Verkäufer

und als bilanzsicherer Buchhalter.

Nur Herren, welche angenehme Umg.-Formen u. gewandtes Auftreten besitzen, gute Lackschriftschreiber u. zugkräftige Dekorateure sind, wollen ihr lückenloses Angebot mit Gehaltsanspruch., Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, Lichtbild sowie Angabe von Referenzen senden unt. E 10870 an die Geschst. d. Bl. o870

Alte angesehene a344

Lebensversicherungs-Gesellschaft

sucht sofort fleißige und rührige

Mitarbeiter

mit guten Beziehungen zu besser. Kreisen, zu sehr günstigen Bedingungen, evtl. auch feste Anstellung. Auch Damen werden berücksichtigt. Angebote erbeten u. E 1063 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberf.

Versandstelle zu vergeben!

Von der Wohnung aus, auch als Nebenerwerb. Kapital evtl. nicht nötig. a59

Frau M. Poloni, Hannover I.

Zur Auswertung eines großen a239

Altversicherten-bestandes

suchen wir für den hiesig. Bezirk geeign.

Fachleute,

die gleichzeitig auch in der Lage sind, ein entsprechendes Neugeschäft zu bringen. — Großzügige Unterstützung in all. Fragen. Angebote mit Erfolgsnachweisen. Referenzen unter D W 3007 an Ann.-Exped. „Dag", Köln, Stollwerckhaus.

Leistungsfähige Firma sucht für Barmen und Umgegend zum Besuch der Privatkundschaft 7731a

verkaufstüchtige Kräfte.

Hohe Prov. u. ev. fester Zuschuß. Angeb. u. B 316 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Zum Vertrieb der im Bergischen Lande bestens eingeführten *

Sahne-Eis Marke „Polarstern"

in Staniolpackung suchen wir für den Platz Remscheid ein sauberes, jüngeres Ehepaar. Verkaufsgeräteschaften werd. gestellt. Kleine Kaution oder Sicherheitsleistung erwünscht. Angebote an Forst & Möller, Elberfeld, Sternstraße 34a.

Exportgeschäft sucht f3466

Lehrling

mit Mittelschulbildung. Angebote unter E 2329 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Konditorlehrl. o. Vol., Sohn achtb. Eltern, bald. ges. Ang. unt. E 6529 Geschst. k4354

Weibliche

Tücht., jüngere † **Stenotypistin,** bereits längere Zeit prakt. tät., v. Maschinenfabrik p. sof. gesucht. Angeb. mit Lebensl. u. Zeugn.-Abschr. B 314 Barm.

Kontoristin perfekt in Stenogr. u. Schreibm., zum sofort. Eintritt ges. Angeb. u. E 10869 an die Geschst. o869

Fräulein z. Beschreiben der Bücher u. Schreibm. stundenweise gesucht. Armbrust, Elberfeld, Luisenstraße 59. *

Für nachm. junges, gebildetes **Fräulein** zur Beaufsichtig. d. Schularbeiten und Klavierübungen gesucht. Angeb. unter E 6385 an Geschst. *

Verkäuferin und e59 **Lehrmädchen** für Lebensmittelgeschäft in Barmen zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Referenzen etc. u. E 1321 an Gst.

Jg. Fräulein zur Erlernung der **Zahntechnik** gesucht, nicht über 17 Jahre. Ang. mit Bild E 6378 Gst. *

Tüchtige Friseuse d. f. Samstags ges. W. Krissendera, E., Hochstraße 55. *

Tücht. Friseuse, Ondulation, Wasserwellen, sofort ges. Kost und Logis im Hause. d779O

Paul Ochs, Dom-Herr.-Friseur, Trarbach-Trarbach (Mosel).

2 Friseusen für Samstags zur Aushilfe sofort ges. Salon Osterhoff, Barmen, 121d Unterdörnerstr. 147.

Tücht. Friseuse für Samstags zur Aushilfe gesucht. † Salon Langen, B., Parlamentstr. 9.

Tüchtige f4360 **Stoffspritzerin** gesucht. Conrad Weller, Elbf., Weinberg 4.

Für das Berg. Land u. weit. Bez. suche f. sofort tüchtige v7100

Reisedame

(evtl. Generalvertr. mit Kol.) z. Vkf. von Bind. u. Bandag. etc. an Priv. Damen, die schon gereist u. im Bes. eines Wd.-Gew.-Sch. sind, werd. bevz. Hohe Prov. bei tägl. bar. Geld. Ang. u. E 1313 Gst.

Damen

für angenehme Werbetätigkeit bei sofortiger Provisionszahlung sowie festen Spesen u. Provisionszahlung. Bezüge bis 70 Mk. wöchentlich. †

Rudolf Sorg, Barmen, Neuerweg 53-55.

Einige gut empfohlene

Werbedamen

für neue patent. Dampfwaschmaschine gesucht. Verkaufsschlager! (Preis 28.50.) Hohe Provision. Besprechung: Montag 5—7 Uhr in Barmen, Carnaperstr. 103, Zimmer 11. †

Betriebsleiterin (Direktrice) gesucht.

Einer befähigten, zuverlässigen und energischen Dame aus der Wäsche- oder Weißwaren-Konfektion wird in einem mittelgroßen Betrieb gutbezahlte, aussichtsreiche u. angenehme Stellung gebot. Angebote von Damen, die langjährige Tätigkeit lückenlos belegen können, unter E 1305 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Für Agenturgeschäft wird jüngere **Stenotypistin** (Anf.), nicht über 16 Jahre, per sofort gesucht. Selbstgeschr. Angeb. mit Bild unt. E 2549 an die Geschäftsstelle d. Blts. *

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für Feinkost findet sofort angenehme Dauerstellung. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 6466 an die Geschäftsstelle d. Blts. o871

Tüchtige, jüngere *

Verkäuferin

für Obst und Gemüse gesucht. Angebote unter E 6267 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Geübte 7750

Einlegerinnen für Reißverschlüsse zum sofortigen Eintritt gesucht. Wuppert. Reißverschluß G. m. b. H., B.-U., Ritterstr. 70a

Jg. Mädchen mit gut. Schulbildg. v. erstem Photoatelier mit Amateurabteilg. zur Erlernung leicht. photogr. Arbeiten u. Bedienung d. Ladenkundschaft gesucht. Angeb. unt. E 6406 an Geschst. ds. Bl. *

Lehrmädchen, 15—16jähr., einfach, mit gut. Schulbild., p. 15. 6. für Autozubehörgeschäft ges. Selbstgeschr. Ang. u. E 6440 an Gst. *

Hauspersonal

Fräulein, 18—20 J., f. schriftl. Arb. u. Kundenbes. b. fest. Gehalt z. 1. 6. ges. E., Rosenst. 6, pt. *

Stütze, pers. im Kochen sowie erfahren im gesamten Hauswesen, für sofort ges. f292 Frau J. Rubbert, Remscheid, Alleestr. 26, Fernspr. 6593.

Suche sofort eine ehrl., tücht., besser gebild., ev. christl.

Haushälterin im Alter von 28—40 J., am liebst. Landwirtstochter, z. selbstand. Führung einer trauenlos. kl. landw. und Geschäftshaush. (3 Pers.), verkehrsreiche Lage. Selb. muß mit allen vork. Arbeiten vertraut s., ev. m. einigen Mille Einlage zur Errichtung einer Geflügelfarm. Heirat nicht ausgeschl. Damen, die e. wirkl. Heim suchen, wollen Br. mögl. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. unt. E 1331 an d. Gschst. f. d7789

Suche zum 1. Juli zuverläss., sauberes

Zweitmädchen das etw. nähen k. Frau Dr. Jürgens, B., Wertherbossstr. 6 †

Zuverl. Mädch. mit gut. Zeugn. für Küche u. Hausarbeit sof. ges. Gefl. schriftl. Ang. E 6372 Gesch. *

Mädchen, nicht zu jung, welches selbständig arbeitet u. gute Zeugn. besitzt, zum sof. Eintritt, evtl. später gesucht. * Frau Hugo Brüninghaus, E., Gr. Friedrichst. 40.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie für kinderlosen Arzthaushalt gesucht. Für grobe Hausarbeiten ist Putzfrau vorhanden. Wäsche durch Waschanstalt. Für 1. Juli. Angeb., mögl. mit Bild und genauen Angaben, unter E 6439 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Zweitmädchen

nur mit besten Zeugnissen aus guten Häusern per sofort gesucht. f4342 Frau Max Ferber, Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 41. Telef. 347 62.

Gesucht per 1. Juli oder früher ein

Mädchen

perfekt in Haus und Küche. Zweitmädchen und Waschfrau vorhanden. Bubikopf nicht erwünscht. Gute Zeugnisse Bedingung. Angebote unter R 761 an die Filiale d. Blattes Barmen, Berlinerstraße 62. 3d

Suche in Arzthaus nach Köln (4 Personen) evangel. d7784

Alleinmädchen.

Anständig, zuverlässig, durchaus selbständig in Küche und Haus. Nicht unter 21 Jahren. — Große Wäsche wird ausgegeben. — Bewerberinnen, die Wert auf Dauerstellung legen, wollen Zeugnisse, Bild u. Gehaltsansprüche senden unt. E 1327 a Geschst. d. Bl.

Geb. jg. Mädchen zu 10jähr. Kind aushilfsweise ges. Beaufs. d. Schularb., etwas Hausarbeit. Gute Nähkenntn. erw. Frau Dr. Drews, B., Fischertal 67. †

Tücht., zuverl., ehrlb.

Mädchen in Etagen-Haush. f. sof. Vorzustellen Sonntag vormittag. Pohlmann, Barmen, Elberfelder Str. 6, I. †

Alleinmädchen per 1. 7. ges. Selb. muß sehr gut kochen u. backen u. ein. kl., saub., mod. Haush. (ca., kinderl. Ehep.), vollständ. selbst. versorgen können. Ang. von nur wirkl. befähigten Kräften u. E 6436 an die Geschäftsstelle. *

* Bess., kinderliebes **Alleinmädchen,** welch. Wert a. Dauerstellg. legt, in Privathaushalt sof. od. spät. gesucht. Frau Gust. Schaudel, E., Hohenzollernstr. 19, I.

Suche zum sof. Eintritt braves, kinderl.

Mädchen 15—16 J., d. i. Hause schlafen kann. Elbf., Ludwigstr. 6. f4352

Sauberes, fleißiges **Mädchen,** 18—20 J., in gutbürg. Hsh. z. Stütze der Hausfrau per 1. od. 15. 6. ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. W 1511 an Fil. B., Weststr. 2. 201d

Fleiß. sb. Mädch. im Alt. v. 18—20 J. für kl. Gesch.-Haush. z. 15. 6. ges. Metzg. Müller, B., Farbmühlenstraße 14. †

Jg. brav. Mädch. evgl., 15—17 J., für kl. Haushalt ges. † B., Kl. Werth 23.

Mädchen od. Frau für ¾ Tage für alle Arbeiten ges. 7718a Näh. Geschäftsst. 126

Jg. bess. Mädchen für ¾ u. spät. ganze Tage in bess. Etag.-Haushalt per 1. 7. ges. Schriftl. Angeb. unt. B 327 an die Gst. Barmen. 201d

Wegen Heirat des jetzigen flink., saub.

Mädchen sofort ges. Zeugn. erw. Vorzust. Sonntag vorm. ab 10 Uhr **Frau H. Trottenberg,** Wuppertal-Ritzenberg, Langerfelderstr. 23.

Aelteres, arbeitsfr.

Mädchen oder Frau f. Einfam.-Haus a. Land nach Gruiten gesucht. Vorzustellen Wuppertal, Meierei, Elbf., Neustraße 13, 9—12 Uhr. *

Zuverlässiges **Alleinmädchen** per sof. od. 15. 6. ges. Frau Richard Dick, E., Graf-Adolfstr. 2. Vorzustellen Montag ab 19 Uhr E., Seilerstr. 14, pt.

Junges, ehrliches **Mädchen** für halbe bis ¾ Tg. im Haushalt gesucht Barmen, Eberstr. 3, parterre. 7730a

Tücht., bess. f4363

Mädchen, im Kochen u. aller Hausarb. erf., per sof. od. später für kleineren Et.-Haushalt ges. (Hilfe vorhand.) Gute Zeugn. Bed. Frau A. Frank, Elb., Islandberg 3, Tel. 259 82.

Fleiß. Mädchen tagsüber gesucht. † Bergmann, B., Wertherst. 89, II.

Jg. Mädchen welches selbständig arbeiten kann, zur Stütze im Haushalt für halbe Tage ges. Elb., Ravensbergerstraße 44, 1 Etg. *

Suche f. m. Haush. ein bess., kinderl. ev.

Mädchen E., Hofaue 31/33. *

Wegen Heirat des jetzigen zum 15. 6. ein tüchtiges, in aller Hausarbeit erfahr.

Mädchen gesucht. — Frau E. Saurin-Sorani, Bowinkel-Hammeritein, Werderstraße 16. *

Zuverlässiges **Mädchen** für alle Hausarbeit sucht zum 15. 6. Frau Dr. Lüchoff, Elberfeld, Döppersberg 32. *

Krankheitshalb. sof.

Mädchen zur Aushilfe ges. * Elbf., Bankstr. 4, I.

Ein ordentl. *

Mädchen m. gut. Zeugn., w. perf. koch. k. u. tücht. im Hsh., z. 15. 6. ges. Zweitmädch. vorhd. Frau E. Winkels, Bowinkel, Kaiserstraße Nr. 12.

† Zuverl., treues

Mädchen, f. all. Hausarb. erf., f. gutbürg. Haush. ges. (3 Erw., 1 Kd.) Frau Carl Wescher, B., Westkotterstr. 35.

Jung. Mädchen ges. Elb. Hochstr. 26, Eisgeschäft. *

Suche in Etag.-Haushalt, 4 Pers., ein durchaus kinderlieb. **Mädchen** f. alle Hausarbeit. Ang. B 3264 an Gesch. Barmen. †

Tüchtiges Halbtagsmädchen, evgl., für kl. Etag.-Hsh. bei gut. Lohn u. guter Behandlg. ges. A. Rüger, E., Charlottenstr. 15. *

Saub. fleiß. Mädch. f. ½ T. i. Hsh. ges. Ang. E 6332 Gst. *

Jüngeres, sauberes

Halbtagsmädchen sofort ges. (kinderl. Haushalt). * Frau F. Simon, Endtst. Dönberg, Westfalenweg.

Stellen-Gesuche

Jung. Friseurgehilfe u. Bubikopfschneider sucht sofort Stellg. Ang. an Otto Backeshoff, Wettmann, Nordstr. 50. f308

Junger, strebsamer †

Kaufmann Buchhalter und Korrespondent, flotter Stenotypist, m. engl. u. französ. Sprachkenntnissen, vertraut mit sämtl. Büroarbeiten, sucht entsprechende Position. Prima Ref. u. Zeugnisse. Gefl. Angeb. u. B 3354 an die Gschst. Barmen.

Reichsgeprüfter Filmoperateur, perfekt im Vorführen, sucht für Samstag oder Sonntag passenden Wirkungskreis, übern. auch Vertretungen; komme auch n. auswärts. Auch an Wochentagen abends noch frei. Empfehle mich auch Vereinen. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. E 6369 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Zeichner 1fädig,

perfekt in allen vorkommenden Arbeiten, wie Entwerfen von Neuheiten, Patronieren derselben, Stellen der Maschinen und Wiegkammerarbeiten, sucht sich zu verändern. Günstige Auslandsangebote bevorzugt. — Gefl. Angebote unter B 3275 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. †

Zuschneider - Großstückschneider

sucht Stellung für jede Arbeit. Prima Zeugnisse und Refer. Angebote an Fritz Erblich bei S. W. Zander, Wuppertal-Barmen, x5478 Rödigerstraße 5 :: Telefon 52854

Ia Herrenfriseur guter Bubikopfschneider, 29 J., sucht Stellung sofort od. später, wo sich Gelegenheit bietet, im Damensalon z. ausjub. Vorkenntn. im Ondulieren. Angeb. an Josef Hillebrand, z. Zt. Grossenedar, Kr. Warburg. v7102

Klempner u. Inst., 21 J., sucht Arbeit, gl. w. Art. Ang. u. E 6382 an Gschst. *

Jg. Bäckergeselle sucht Stell. zur weiteren Ausbildung, a. liebst. in gemischten Betrieb. Kleeb, E., Hombüchel 75. *

Beschäft., gl. w. A., f. abg. tchn. kfm. Betrbs.-Ang., 37 J., 10000 M. **Kaut. od. Einl. mögl.** Ang. B 3206 Barm. †

Wer verhilft einem strebs., zuverl., 30j. Mann (gel. Schloss.) zu ein. Existenz, gl. w. Art? Auch Kaffeerey., Filialübern. o. dergl. angenehm. Gute Ref., Kaution k. evtl. gest. werden. Ang. E 6393 Gst. *

Junger f276

Chauffeur in zweijähriger ungekündigter Stellung sucht sich sofort oder später zu verändern. Am liebst. Reise- od. Herrschaftswagen. — Ang. unt. W 200 a. Fil. Radevormwald.

Pers. Schweißer gel. Schloss., selbstd. arbeitd., a. d. Montagen, f. Dauerstellg. Ang. B 3356 an d. Gschst. Barmen. †

Verh. Mann, 42 J., sucht Stellung als **Kassenbote od. Beifahrer etc.** Beste Zeugn., 1500 Mk. als Sicherheit. Ang. E 6434 Gst. *

Jg. Mann, in ersten Herrenkleiderfabriken tätig, m. allen vorkommenden Arbeit. vertr., sucht Stellg. Ang. unter E 6435 an Gschst. *

† Jg. Mann, 25 J., sucht St., gl. welche, bei bescheid. Anspr. Ang. u. B 3280 an die Gst in Barmen.

Weibliche

Bilanzbuchhalterin sprachkund., f. Stelle f. ½ Tage o. Std. † Ang. B 3351 Barm.

Kontoristin mit allen Büroarb. vertr., sucht f. nchm. oder stundenw. Beschäftigung. Angeb. E 6531 an Geschst. *

Perf. Servierfräul. sucht Stellg. Ang. u. B 3369 Gst. Barm. †

Perf. Weißnäherin, die a. Oberd. näht, änd. und Flickarbeit übern., sucht Kd. in u. außs. d. Hause. * Ang. u. E 6522 Gst.

Friseuse perf. i. Ondulieren, Kurz- u. Langhaar. sucht Stellg. e159 De Jurk, Solingen, An den Pappeln 8.

Gebildete ältere Dame

evang., arbeitsfr. gewissenh. i. Haush. u. Kochen erf., sucht pass. Wirkungskreis in gut. frauenlosen Hause. Beste Referenzen. Angebote unter S 256 an die Filiale dieses Blattes in Velbert. e226

Jg. Mädchen v. auswärts, m. g. Zeugn., sucht Stell. in bürgl. Hausb. z. 15. 6. * Ang. u. E 6401 Gst.

Fri., 28 J., f. St. in kl. Haush., erl. evtl. Büroarb. mit Näh. E., Neue Friedrichst. 14, I *

Bess. Mädchen vom Lande, 24 J., in Küche u. sämtl. Hausarb. erf., sucht passende Stelle als **Alleinmädchen,** am liebsten in kinderlosen Haushalt. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 6388 Gst. *

Ordentl. Mädchen v. Lande, 18 J. alt, sucht Stellung. Gut. Zeugnis vorh. Ang. u. R 755 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Tücht., solid. älteres **Mädchen,** im Kochen, Einmach. u. sämtl. Hausarb. erf., sucht z. 1. 7. 30 Stell. als Allein- o. Küchenmädchen. Gute langjähr. Zeugn. vorh. Ang. E 6523 Gesch. *

Suche f. m. Tochter, Badenserin, 17 J., evgl., St. als Haustocht. m. Fam.-Anschl. i. nur gut. Hse., am l. Pfarrh. A. Weege, Manufakturgeschäft, Hockenheim i. Bad. *

Suche Beschäftigung a. **Wasch. u. Putzen** od. für halbe Tage. Ang. E 6392 Gst. *

2 junge Mädchen, 16 u. 17 J., w. schon 2 J. in Stell. waren, suchen Stelle z. 1. 6. als v7091

Dienstmädchen.

Gefl. Angebote an Lucie Philipp, Erkenschwick. Hochst. 7, Krs. Recklinghausen.

Mädchen sucht Stelle für ½ Tag. in Elbf. Ang. E 6390 Gst. *

Saub. Frau, 46 J., f. f. Samst. u. Sonnt. Beschäft., auch Wa. Ang. E 6387 Gst *

Suche Putzstellen. Cramer, E., Vereinstraße 4, 4. Etg. *

Junge Frau sucht Stundenstelle. * Ang. E 6356 Gschst.

Ja. Frau f. Stundenstelle, Angeb. unter B 3360 Barmen. †

Kleidermarkt

Neuer Smoking (48) b. E., Schusterst. 34a, II *

G. erh. Jopp.-Anzug, Maßarb., u. sonst. Herrenanz., Mittlgr. Näh. Geschft. f129*

2 getr. Anzüge 50/52 1 Mädchen-Somm.-Mantel u. Kleid für 12—13 J., 1 schwz. Seiden-Crep.-Satin-Kleid, Größe 46, zu verk. Händler verbeten. Elbf., Königstraße 165a, part. *

Billig!

1 schön. Garbadine-Mantel, 1 Knickerbocker-Hose u. 1 lg. Hose (beide kariert), mittl. Fig., gut erh., zu vk. E., Rathenaustr. 6, I, l. w1982

Smoking,

mittl. Fig., preisw. zu verk. Elbf., Gartenstr. 6, II. f4359

Fast neuer, heller **Sommer-Anz. u. Cut** mit neuer Hose für mittlere Größe sow. Dam.-Sport-Kostüm, Gr. 46, preisw. zu verkauf. Näh. in d. Geschäftsst. f130 *

Gut erhaltene * **Anzüge** Größe 50, bill. abzugeben. Fuchs, Elb., Bellealliancestr. 12.

2 wenig getragene **H.-Strandhosen,** hellgrau und weiß, 70 Schritt. b. zu vk. E., Grabenstr. 4, II. *

Eleg. Damenweste u. Bulgarenbluse (Handarb.), neu, billig zu verk. Daselbst **Anfertigung sämtl. Handarbeiten,** Näh. Barmen, Ehrlichstr. 52, pt. 7744a

Tiermarkt

Von 2 Wagenpferden, langschw., eins nach Wahl zu verkaufen. Näh. E., Wilhelmstraße Nr. 35a, Telephon 245 25. *

Pferd,

mittelschwer, 2Spänner, zugfest, preisw. zu verk., auch gegen 1 Spänner einzutauschen. Näh. d7759

Herm. Burghoff, Agent, in Dhünn, Telephon 270 Amt Wermelskirchen.

1 Läuferschwein, Milchschaf, Harzerziege zu verk. Vohwinkel, Königstr. 36. *

Windhund (Whippet) Rüde, silbergrau, 1¼ Jahr, la Stammb., umstb. bill. Zu besicht. bei O. Pieper, Elberf., Hochstraße 71. *

Schäferhund,

Rüde, m. Stb., Alt. 1½—2 J., gei. Pr.-Ang. E 6374 Gesch. *

Schäferhundrüde, 8Wch. a., Ia Stammbaum, Vater Sieger Erich v. Glockensrint-Sohn, Mutter prima Sg. Hündin, zu vk. H. Ackermann, Wuppertal-Elberfeld Cronenbergerstr. 4 *

Groß. Schäferhund, Rüde, mit Stammb. sehr b. abz. geeign. f. Hof u. Lag. etc. B., Heckinghauserst. 85, I †

Boxer-Rüde, Stammb., manniscf, pr. Wach- u. Schutzhund. Rude, Barm., Herzogstr. 12. †

Schöner d7779

Schäferhund

Rüde, 9 Mon. alt, zu verk. Ahnentafel, gute Abstamm. Verkauf nur in gute Hände. Haspe, Feldstraße 6, Tel. 235 24.

Kl. Schnauzer, wachs. u. saub., nur an wirkl. Tierfr. v. abzug. Ang. B 3272 an Gst, Barmen. †

Fox billig, Elberf., Alsenstr. 57, II. *

Festsitz, Brutgans zu verk. Goldbach, E., Weinberg 8. *

1 **Hühner u. Hahn,** 1jähr., u. Glucke m. Küken billig. Elbf., Worringerstr. 59. *

Junghennen, W. am. Leghorn, 2 Mon. alt, 3,50 Mk. Jüngere Küken von 70 Pfg. an. Schlemmer-Geflügelfarm, Holberg b. Bevenburg. Tel. 318 *

Ausländische **Sing- und Ziervögel** von 1.50 Mk. an. **Chinesische Nachtigallen** 10 M. Tierliste grat. Spezialgeschäft **Röpling & Zörnitz** Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 50.

Kan.-Hähne * u. Weibchen zu vk. E., Brüderstr. 16, pt.

* **Kanarien-Hecke,** 5 Weibch., 2 pr. Hähne, Junge, gr. u. klein, 12 Eier, zus. 50 Mk. E., Wiesenstr. 35, III

Verloren Gefunden

Gold. Kettchen mit Anhänger v. Laurentiuskirche, Königstr., Brillerstr., Sadowastr. verl. Geg. Belohng. abz. Elb., Sadowastraße 35. *

***Armband** (Andenk.) vl. Geg. Bel. Schmitt, E., Ottendruchst. 30, p.

* **Seidengürtel** Himmelf. ab i. o. Ronsdorf verl. Fernr. 207 98.

Gold. Kettenarmband m. 3 And. Himmelf. vorm. verl. Geg. Belohn. abzg. Zollitsch, E., Gartenstr. 34. *

Mittwoch abd. zw. 6—7 Uhr i. Hochweg **Gabelschlüssel** verl. Wiederbr. Bel. Klöpping, Barmen, Sedanstr. 115. 7732a

***Dam.-Fahrrad** ges. E., Brandenburgstr. 8.

Kinderhandtäschchen Wildleder, Andenk., verloren. Elberfeld, Wortmannstr. 21. *

Sonntag **Schlüssel** in Ledertui verlor. Abzugeb. Fundbüro Elbf., Brückenstr. 6. **Geg. Belohng.** f4380

Der 60jährige Hermann Stegemann

Professor Herm. Stegemann vollendete gestern (am 30. Mai) in Merlingen am Thuner See das 60. Lebensjahr. In Koblenz geboren, entschied er sich für die Schweiz als Wahlheimat. Während des Krieges gedieh sein Name zur Weltberühmtheit. Auch der „General-Anzeiger" hat damals aus seinen im Berner „Bund" erscheinenden Aufsätzen häufig zitiert. Als Erster hat er noch während des Krieges die erste Gesamtdarstellung des Weltringens begonnen. In manchen Einzelheiten überholt, wird sie doch als Ganzes ihren Wert nie verlieren, weil alle wesentlichen Züge mit staunenswerter Sicherheit der Intuition erfaßt sind. Später hat Stegemann in dem bedeutsamen Buche „Der Kampf um den Rhein" das Geschehen des Völkerkrieges im Rahmen dieses immer wieder in neuer Gestalt sich verjüngenden Problems gelehrt. Schließlich ging er im „Trugbild von Versailles" nochmals den weltgeschichtlichen Problemen, den geopolitischen und strategischen Gesichtspunkten nach, die sich in dem 1919 geschaffenen Zustand ausgewirkt haben und weiterhin wieder aufleben werden. Und wie „Der Kampf um den Rhein" die ausdrückliche Widmung trägt: „Dem deutschen Volke", so steht auch im Kernpunkte des letzten historischen Werkes das deutsche Schicksal am Rhein, mit dem Europas Schicksal steht und fällt.

*

Dem Bekenner für Deutschlands Recht.

Treviranus an Dr. Stegemann.

Berlin, 30. Mai. Der Reichsminister für die besetzten Gebiete Treviranus hat an Prof. Dr. Stegemann anläßlich des 60. Geburtstages am 30. Mai folgendes Telegramm gerichtet:

„Dem treuen Sohn seiner geliebten rheinischen Heimat, dem mutigen Verteidiger ihrer Interessen in schwerster Zeit, dem tapferen Bekenner für Deutschlands Recht im Weltkrieg, dem feinsinnigen Künder deutscher Gedanken in Vers und Schrifttum, sendet zum heutigen Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche der Reichsminister für die besetzten Gebiete."

Ein Holbein in England entdeckt.

Bei einer Auktion bei Sotheby in London wurde ein Bild, das als „aus der flämischen Schule stammend" bezeichnet und mit 400 Mark ausgerufen wurde, in hartem Kampf zwischen dem Kunsthistoriker Vitale Bloch und dem Kunsthändler Nicholson von dem letzteren für 300 000 Mark ersteigert. Nach der Auktion stellte es sich heraus, daß es sich um Holbeins „Bildnis der Elizabeth Gilford" handelt. — Als Reflektant auf das Gemälde wird das Metropolitan-Museum in Neuyork genannt.

Die wahre Kunst.

Otto Brahm, der Regisseur, begründete mit seiner Auffassung vom Wesen der Schauspielkunst eine neue Epoche. Es war nicht einfach, unter ihm zu arbeiten. Unermüdlich verlangte er neue Proben, sprach er seinen Schauspielern jedes Wort, jede Silbe, ja, jeden Buchstaben vor, bis sie ihre Rolle so beherrschten, wie er es verlangte.

Bei solcher Arbeit hat er einmal das Wort geprägt: „Den Text könnt ihr ja nun, das ist gut, aber nicht das Wichtigste. Das Wichtigste sind die weißen Stellen im Text, die Zwischenräume. Die richtig zu bringen, das ist gerade die Kunst."

NUR der JUNKER & RUH Gasherd



besitzt den
Original-Junker & Ruh-Doppelsparbrenner mit Regulierdüse (D.R.P.) und den **drehbaren Backofenbrenner in Tropfenform mit Backofen-Regulierdüse (D.R.P.)**

Er ist deshalb der beste und neuzeitlichste Gasherd!

Seine Konstruktion garantiert:
beim Backen: Gleichmäßige Backhitze,
beim Grillen: Sofortige und vollkommene Grillhitze.

Hervorragende Resultate • Geringsten Gasverbrauch

Vorführung u. Erklärung unverbindlich in den Fachgeschäften

JUNKER & RUH AG.
KARLSRUHE i. B.

a248



Im **Erfrischungsraum** ab 12 Uhr (Eingang Neumarkt)
Mittagessen 1.10
Ochsenschwanz-Suppe, Kalbsnierenbrat. mit Leipziger Allerlei, Mandelkrem
1.50
Ochsenschwanz-Suppe, Frischer Stangen-Spargel mit Schinken u. neuen Kartoff., Mandelkrem

und das ist bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen besonders wichtig. Für den offenen Sonntag vor Pfingsten haben wir uns besonders gerüstet.

Unsere Damen-Konfektions-Einkäuferin war in Berlin und hat für Sie eine Ueberraschung mitgebracht.

Also am Sonntag, dem 1. Juni, von 2—6 Uhr zu

TIETZ
ELBERFELD

g8

Für das Pfingstfest!!

Musterkollektion Knaben-Anzüge u. Kinder-Kleidchen 95 ₰
zur Hälfte d. regulären Preises, feinste Ripse, Tricoline etc. **Jetzt** 3.90, 2.90, 1.45,

Damen-Pullover, ärmellos 5.50, 2.95, **1.95**
Damen-Strümpfe, Seidenflor, Seidenflor plattiert, Celta-Seide etc. 1.26, 1.75, 1.25, **70 ₰**
Damen-Hüftgürtel u. Büstenhalter, Riesenauswahl von **45 ₰** an
Kinder-Söckchen, großes Sortiment, alle Größen ..... 75, 48, **24 ₰**

Oberhemden unterfütterte Brust **2.95**
Herren-Socken mit K'seide plattiert 1.25, 75, **48 ₰**
Herren-Kragen 4fach Macco **39 ₰**
Herren-Krawatten neueste Binder 2.95, 1.95, 95, **48 ₰**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg W.-Elberfeld, Kipdorf 40, Hofkamp 28.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Koffer, Lederwaren
Total-Ausverkauf
Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts
30–50% Rabatt!!
Günstige Gelegenheit.
E. Heddesheimer Elberfeld **Königstr. 48**

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Reklame
Schilder
Buchstaben
Anschriften
Malereien
Neon-Leuchtröhren
liefert prompt und billig
Reklame-Werkstätten
Daniel Leimkühler
Elberfeld, Karlstr. 40, Ruf 25074
Größtes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche im Wuppertal 19659

Etwa 3000 Meter Wollmousseline
nur schöne moderne Muster – allerbeste Qualitäten
Meter **1.50 2.00 2.50 3.00**
Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.
Der Textilhof Elberfeld
Herzog- und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.

Leni Hollmann
Alfred Eheim
Verlobte.

Wuppertal-Barmen, 1. Juni 1930. Rödigerstr. 26 — Bötzingen (Württbg.) Oehringen (Württbg.)

Anneliese Wiene
Wilhelm Trierweiler
Ingenieur
Verlobte.

Barmen, Leimbacherstr. 82. — 1. Juni 1930. — Andernach/Rh.

Dore Hubmann
Wolfgang Garthe
Verlobte.

Köln, Niederländer Ufer 69. — Mai 1930. — Elberfeld, Richard-Wagner-Str. 4.

Leonie Frensel
Herbert Hüsken
Verlobte.

Langerfeld, Höhenweg 37. — 31. Mai 1930. — Barmen, Eichenstr. 36.

Wir geben unsere Verlobung bekannt

Marie Steger
Fritz Thedinga
Rechtsanwalt.

Baustraße 66. — Elberfeld — Wall 14, Klischanhaus.

Hildegard Hacker
Heinz Zimmer
Verlobte.

W.-Elberfeld, Gambrinusstr. 16. — 31. Mai 1930. — W.-Sonnborn, am Thurn 28.

Grete Kneib
Walter Steitz
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, den 31. Mai 1930.

Danksagung.

Für die mir anläßlich der Eröffnung des Hauses „Waldheim" erwiesenen Aufmerksamkeiten sowie überaus großen Blumenspenden sage ich auf diesem Wege allen Beteiligten meinen herzl. Dank.

Paul Duhr.

Wuppertal-Elberfeld, im Mai 1930.

Paul Kauf
Hilde Bröll
Verlobte.

Barmen, 2. Juni 1930. — Elberfeld, 321d

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten für die uns anläßlich unserer goldenen Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit und Liebe, insbesondere Herrn Pastor Overmann, unsern herzlichen Dank.

Familie Hermann Schnur

Elberfeld, den 29. Mai 1930.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Der Herr nahm heute morgen meine innigstgeliebte Frau, unser herzliebes, treusorgendes Mütterchen, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Carl Krieg

Elisabeth geb. Kessler

im Alter von 46 Jahren zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Trauer:

Carl Krieg
Lina Krieg
Milli Krieg.

Elberfeld (Adersstr. 31), Rosenthal, Marburg, Münchhausen, den 30. Mai 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 3. Juni, morgens 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Tante

Frau Wwe. Eduard Hunold

Auguste geb. Grenz

im 84. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ewald Hein.

Elberfeld (Alterspflegeheim), den 31. Mai 1930.

Die Beerdigung findet Montag 2. Juni, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal

Verreist
Dr. Nagel
Elb., Kasinogartenstraße 12.

Zurückgekehrt
S.-R. Dr. Mummenhoff
Augenarzt. s344

Statt besonderer Anzeige.

„Was ich jetzt tue, das weißt du nicht, du wirst es aber hernach erfahren."

Gestern abend 11¾ Uhr entschlief sanft und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser herzlichst geliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, mein geliebter Bruder, unser Schwager und Vetter

Walter Meyer

am Tage nach seinem 58. Geburtstage.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Clara Meyer geb. Wiegand
Hugo Meyer
Martha Meyer geb. Pierigal
Hildegard Lünemann geb. Meyer
Wilhelm Lünemann
Alfred Meyer
Hertha Meyer geb. Dinnies
Irmgard Meyer
Rolf-Dieter als Enkel
Anna Meyer.

Elberfeld (Hedwigstraße 3), Krefeld, Berlin, Minden, den 29. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 3. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Ernst Hofmann

sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie den Hausbewohnern und besonders Herrn Pfarrer D. Niemöller für seine überaus trostreichen Worte am Grabe und am Sarge, unsern aufrichtigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Frau Wwe. Ed. Schmidt
Ed. Schmidt jr. und Frau.

Elberfeld, den 30. Mai 1930.

Nach meiner Niederlassung in Hagen gebe ich bekannt, daß ich mich vorzugsweise mit der

Heilung d. grauen Alters-stares u. Schichtstares der Jugendlichen ohne Operation

wie auch mit der

Dauerheilung der chronischen Herzschwäche u. der davon abhängigen Krankheiten

befassen werde. — Vorher. schriftliche Anfragen sind erwünscht.

Sanitätsrat Dr. Kuschel
Augenarzt u. Konstitutionsarzt
Hagen i. W., Bergstraße 121.

Sprechst. von 10—12 und 15—17 täglich außer Samstags, Sonntags u. Montags. — Fernspr.: Hagen 24011 während der Sprechstundenzeit, Lüdenscheid 4224 von Samst. bis Mont. u204

Tief erschüttert traf uns die Nachricht von dem plötzlichen Ableben unseres lieben Freundes und Kollegen

Herrn

Walter Meyer.

Langjährige gemeinsame Arbeit hat ihn uns lieb und wert gemacht. Sein freundliches Wesen und seine stete Bereitschaft zu helfen, sichern ihm ein bleibendes Gedenken.

Die Graveure der Firma Schlieper & Baum.

Wuppertal-Elberfeld, den 30. Mai 1930.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Frau Hildegard Schleelein u. Kinder.

Barmen, den 31. Mai 1930.

Verlobungs-Ringe

aparte ciselierte Formen

Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

216b

Felke **Heilweise**
Marg. Schifferdecker
Schülerin von Pastor Felke

Elberfeld, Kampstr. 30, I., Ruf 20240. Augendiagn., Homöop., Spez. Beh. Leber-, Magen- u. Darmleiden, Arterienverkalk., Kniegelenk-Knochenhaut-, Schleimbeutel- u. Nervenentz. Tuberkul., Herz- u. Nierenleid. Uebernehme keinen Fall, den ich nicht m. Erfolg behandl. kann. Sprechst.-Dienst Mittwoch u. Donnerst. 10—1 und 3—5, Freitag 10—3 Uhr. 19520

Felke-Heilweise
Persönl. beglaub. Vertreter seit 26 Jahren.
H. Boehnke, Elb., Bahnhofstr. 52

Da der Möbelkauf die größte Aufschaffung Ihres Lebens ist, will Ihnen Ihre Klugheit, bei dieser Sache sehr vorsichtig zu sein. Es wird sicher von Interesse für Sie sein, mich auch vor dem Möbelkauf befragt zu haben.

Möbel-Pietzsch, Wuppertal

leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhöfe 7

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

e309

Haben Sie schon einmal Möbel-kaufen im richtigen Sinn erfahren?

Wie sehr leidet darunter bei aller Vorsicht Ihre Einrichtung! Sie können sich also denken, daß ich bei der von Grund auf erfolgenden Erneuerung meiner Ausstellungsräume lieber erstklassige Möbel preiswert abgebe, als später durch Beschädigung größeren Ausfall zu haben.

Ein zwangloser Besuch meines Hauses wird Ihnen eine Fülle so vorteilhafter Angebote zeigen wie das heute im Bild gebrachte Speisezimmer.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

e302

MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Solides Speisezimmer
aus echt kaukasisch Nußbaum



Buffet 200 cm breit, mit eingeb. Silberkästen und Marmorschieber, **Vitrine** mit Glasschiebetüren, großer Ausziehtisch, 4 Stühle mit mod. Künstlerstoff, nach Ihrer Wahl gepolstert, nur RM **890.–**

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.



Der echte „Küppersbusch" Herd

ist berühmt durch seine führende Marken-Qualität!
Bei ihm ist, im Gegensatz zur minderwertigen Qualität,

nicht Vortäuschung von Qualität durch unnötig schwere Gestaltung von nur den sichtbaren, wohl ins Auge springenden, aber nichtbeanspruchten Teilen;

sondern höchste Güte auch der nicht sichtbaren, aber im Gebrauch wirklich beanspruchten Teile, daher längste Lebensdauer und hervorragende, mustergültige Formenschönheit!

Wer sich deshalb einen „Küppersbusch"-Gasherd gönnt, gönnt sich das Beste!

Erhältlich in den Fachgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Weitaus größtes und führendes Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art.

b400

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal", dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Werden I. G. Farben-Aktien
wieder das Standardpapier der Börse?
Spezialabhandlung kostenlos erhältlich
von
Hans Memelsdorff, Bankgeschäft, Berlin W. 8,
Friedrichstraße 61. Telephon: Merkur 5900—5903 u. 1494

Eröffnungsanzeige!

Nach langjähriger Tätigkeit bei der Firma „Phönix" Vereinigte Dampfwaschanstalten und Putztuchindustrie Carl Volke habe ich unter der Firma

Wuppertaler Dampfwäscherei Georg Zwanzig

eine eigene Wäscherei eröffnet. — Mit Hilfe eines gut geschulten Personals sowie Maschinen modernster Konstruktion bin ich in der Lage, **Qualitätsarbeit zu leisten und die Ansprüche meiner Kunden in jeder Beziehung zu erfüllen.**

Je nach Wunsch wird die Wäsche
speicherfertig, trocken und gemangelt, gebrauchsfertig
Stärkewäsche in Ia Ausführung
zur Ablieferung gebracht, und bitte die verehrten Hausfrauen, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Abholung und Zustellung frei durch mein Auto.

Wuppertaler Dampfwäscherei
Inhaber: Georg Zwanzig
Wuppertal-Elberfeld, vorm Holz 4

Fernsprecher 25383 u. 25384, vorläufiger Anruf unter 27678.

Das begehrte g150

Verlobungs-, Hochzeits- u. Festgeschenk

ist ein schön. 90 od. 100 gr schwer versilb. Tafelbesteck. Best. Ersatz für echt Silber. Für Haltbarkeit u. schön. Ausseh. 30 Jahre Garantie. **6 Eßlöffel 90 gr. vers. v. M. 14.40 an, 6 Eßgabeln 90 gr. vers. von M. 14.40 an, 6 Eßmesser 90 gr. vers. von M. 16.25 an, 6 Kaffeelöffel 90 gr. vers. von M. 7.— an. Hübsche Etuis in vielen Zusammenstellungen in jeder Preislage.** — Für **größte Auswahl** moderner Must. u. **feinste Qualität** bei **billigst. Preis.** bürgt das

Bestecke

Fachgeschäft Lütters Elberfeld Tel. 25296 **Turmhof 4**

— Sonntag von 2—6 ist das Geschäft geöffnet. —



van Heusen
Der halbsteife Kragen,
der **einzige** aus **Doppelgewebe**
daher unerreicht haltbar
Deutsches Fabrikat
Nur echt mit Stempel van Heusen

van Heusen D.R.P.

Landschaftsgärtnerei
Teleph. 6774 **Adolf Günsler, Barmen** Riescheid 10

Garten-Gestaltung und Garten-Pflege

Neuanlagen und Umänderungen
Kostenanschläge und Beratungen unverbindlich
Eigene Rosen- und Baumschulen

201d

Jetzt!
Sommer-
STOFFE
enorm billig!

a276

C. Flöttmann
Elberfeld - Kipdorf
Ecke Kolk.
Ausgabe blauer Rabattmarken.
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Unerwünschter Haarwuchs
für immer vernichtet

Reisende, die östliche Länder besucht haben, wundern sich fast alle ohne Ausnahme über die sanfte, weiche Haut der Hindu-Frau. Sie denken, es sei eine Naturgabe und keinerlei Mühe sei erforderlich, um diese wundervolle, samtne **Weichheit zu erlangen.**

Jedoch gehört die Hindu-Frau einer Religion an, die unerwünschten Haarwuchs verbietet und absolute Reinheit der Haut vorschreibt. Wie diese erzielt wird, ist jahrhundertelang ein sorgsam gehütetes Geheimnis **gewesen** und wurde von mir nur durch außerordentliche Umstände **entdeckt.**

Es genügt zu sagen, daß eine Behandlung von einigen Tagen genügte, um jede Spur meines äußerst abscheulichen und schrecklichen Haarwuchses zum Verschwinden zu bringen und meine Haut fein und weich zu hinterlassen. **Das Haar kam niemals wieder.**

Da ich vorher viele bekannte Methoden anwandte, um mich von diesem Uebel zu befreien, können Sie sich meine Dankbarkeit vorstellen, als ich mein Gesicht und meine Arme wieder **frei** von diesem schrecklichen Uebel sah.

Seitdem habe ich **tausenden Frauen,** von denen ich viele **Dankschreiben** besitze, das Geheimnis mitgeteilt, und beweist dieses, daß, was in meinem Falle erfolgreich war, auch bei ihnen **eingetroffen** ist.

Der Besitz dieses Geheimnisses änderte meine Lebensanschauung vollkommen — es brachte den entstellenden Wuchs von Haaren zum Verschwinden, um nie wiederzukommen —, es erleichterte meine Seelenqualen und **gab** mir meine Gesundheit wieder.

Dieses Geheimnis bin ich bereit, kostenfrei allen unter unerwünschtem Haarwuchs Leidenden mitzuteilen, die meinen Kupon oder Abschrift desselben einsenden. Es ist gleich, wie alt Ihr Fall ist, Sie können für immer befreit werden.

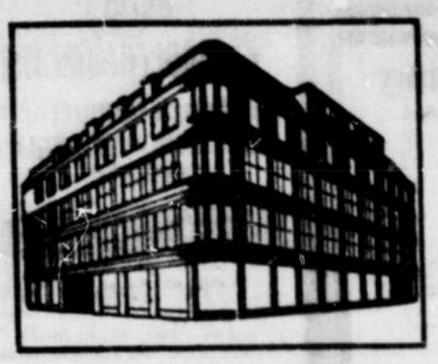
Schreiben Sie, wenn möglich, noch heute, unter Beifügung des Kupons und 30 Pfg. in Briefmarken zur Deckung der Portoauslagen usw. Alle Instruktionen werden Ihnen zugesandt und Sie brauchen niemals mehr ein Zeichen von unerwünschtem Haarwuchs zu haben. d7722

Diesen Frei-Kupon od. Abschrift desselben ist mit Ihrem Namen und Adresse nebst 30 Pfg. in Briefmarken einzusenden.

An Mrs. Hudson: Bitte senden Sie mir kostenfreie u. vollständige Informationen u. Instruktionen zur Beseitigung unerwünschten Haarwuchses zu.

Adr.: FREDERICA HUDSON (FACH. 55. L.) Nr. 9, Old Cavendish Street, London W. 1, England.

ZUR BEACHTUNG. Mrs. Hudson gehört einer gesellschaftlich hochstehenden Familie an und ist die Witwe einer hervorragenden, militärischen Persönlichkeit, so daß Sie sich ihr mit vollster Ruhe unter oben angegebener Adresse anvertrauen können.



TIETZ
BARMEN
Sonntag 2-6 Uhr geöffnet

Erfrischungsraum
Ab 12 Uhr (Eingang Wegnerstraße 6)
Vorzügliches Mittagessen

Mk. 1.10	**Mk. 1.50**
Königin-Suppe	Königin-Suppe
Schweinesteak m. Rahmtunke	Frisch. Stangenspargel - Butter
Gemischter Salat	Gekochter Schinken
Vanille-Eis	Vanille-Eis

Von 12 bis 3 Uhr: 1 Tasse Kaffee, 1 Erdbeer-Törtchen 0.50
Ab 3 Uhr: Auswahlreiches Tortenbüfett / Diverse Eisbecher
Erdbeerbowle / Bier / Wein / Sonstige Erfrischungen

175b

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale
Barmen Allee 150 Telefon 5035



Diese Fabrikate führe ich.

262b

Entbindungsheim
Hebamme Hilringhaus
in Schwelm, Römerstr. 3, Tel. 2678.
Für Private; für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei.
u204

Wäscherei e187
Almenräder
Barmen-U., Tel. 6183

Rohwäsche	à 20 ₰
Trockenwäsche	à 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche	à 30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche	à 37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez: Stärkewäsche.

Für Wiederverkäufer
empfehlen wir **Strumpfwaren, Trikotagen usw.** zu günstigen Preisen.
Redermacher & Giesecking,
Barmen, Sonntagstraße 41. Tel. 5023. 1d



Warum wurden 1 Million Dollar Bad Nauheim gestiftet!

Weil Bad Nauheim die meisten Heilerfolge zu verzeichnen hat bei Herzkrankheiten, Arterienverkalkung, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Gicht, Erkrankungen der ob. Luftwege.

Gönnen Sie deshalb dem Bad Nauheimer Heil- und Tafelwasser einen Platz auf Ihrem Tisch; dieses liefert i. Geb. von 25 Flaschen ½ Ltr. 30 Pfg., 1 Ltr. 50 Pfg.
der Hauptvertrieb:
Willi Nouvortne, Elberfeld, Hofkamp 9, Tel. 26028.

Beratung in Rechtsangelegenheiten
Mahnverfahren, Inkassi, Schriftsätze etc. Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elberfeld, Schwanenstr. 15, Tel. 241 85. — Mitgl. d. Reichsb. d. Rechtsbeist. e.V. 19376

Zahnschmerz
wobei Zähne beseitigt sofort a200
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **W.-Rathenaustr. 56**

Etagen-Geschäft

Etwas ganz Besonderes:

Ein Posten Seide, Voile, Mousseline
Ein Posten Mantel- und Kleiderstoffe
Ein Posten Herren- und Knabenstoffe

neueste Farben, Webarten und Dessins,
zu Preisen, die noch nicht da waren.

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstraße 7.
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung
von Damen- und Herren-Wäsche.

Dienstag 3. Juni 30, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in **Elberfeld, Poststraße 20** (Ecke Turmhof), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Wunderlich in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Karten & Eichmann, G. m. b. H., in Elberfeld, u. a.: g94

1. „Original-Wiener" Strick- u. Trikotkleider, Pullover u. Strickwesten, Prinzeßröcke, Kombinationen, Schlüpfer, Hemden und Hemdhosen, Damenstrümpfe, Leder- und Strickhandschuhe;
2. Herren-Oberhemden, Frackhemden, Unterhemden, Unterhosen, Schlafanzüge, Socken, Kragen, Krawatten, Taschentücher, Ziertücher, Hosenträger, Sockenhalter, Aermelhalter, Leder- und Strickhandschuhe.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger. — **Josef Wiedenstritt jun.,** Taxator u. Auktionator.
Elberfeld, Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 205 12.

Pfand-Versteigerung
von **Damen-, Herren- u. Knaben-Schuhen**

Montag, 2. Juni 30, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in **Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29** (Nähe Wall), als Versteigerungslokal, zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung auf Grund der §§ 1228 ff. BGB.

360 Paar Damen-, Herren- und Knaben-Halbschuhe und Stiefel,
in allen Größen und in einzelnen Paaren.

Josef Wiedenstritt beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, — **Josef Wiedenstritt jun.** Taxator u. Auktionator, g94
Elberfeld, Friedrichstraße 40/42, Fernspr. 205 12.

Konkurs-Versteigerung
von **Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhen.**

Montag, 2. Juni 30, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in **Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29** (Nähe Wall), als Versteigerungslokal,

1. im Auftrage des Herrn **Rechtsanwalts Dr. Herkersdorf** in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Teofil Alpern G. m. b. H. in Elberfeld,
2. im Auftrage des Herrn **beeidigten Bücherrevisors Gustav Kellermann** in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Kamp & Co. in Elberfeld,

große Anzahl
Damen-, Herren- und Kinder-Halbschuhe und Stiefel, Sandalen, Hausschuhe, Badeschuhe, Turnschuhe, Tennisschuhe, Dachdeckerschuhe, Leder- und Stoffgamaschen und Ueberschuhe,
in allen Größen und in einzelnen Paaren.

Josef Wiedenstritt beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, — **Josef Wiedenstritt jun.** Taxator u. Auktionator, g94
Elberfeld, Friedrichstraße 40/42, Fernspr. 205 12

Konkurs-Versteigerung
von Lederwaren aller Art und einer National-Registrierkasse.

Montag 2. Juni 1930, morgens 10 Uhr beginnend, versteigere ich in **meinem Versteigerungslokale, Wilhelmstr. 5** (Nähe Rathaus) in **Elberfeld,** im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt **Justizrat Conze** in Elberfeld, die zur **Konkursmasse Albert Möller** geh. **Lederwaren gemäß § 127 Abs. 1 KO.,** als:

Vulkanfibre- u. Hartplattenkoffer, Stadtkoffer, Herren- u. Damenlederschreibmappen, Schultornister, Schüleretuis, Manicure- und Nähkästen, Herr.- u. Damenhutschachteln, Kommissionstaschen, Kellnertaschen, Papierkörbe, Photokästen, Reisekissen und Rollen, Reisenecessaires, Reisepantoffeln, Damenbesuchstaschen, Damenbeutel, Abend- u. Theatertaschen, Einkaufsbeutel, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Aktentasch., Portemonnaies, Schlüssel- u. Messeretuis, Bastbesuchstaschen, Tabakbeutel, Bilderrahmen, Rucksäcke, Sportgürtel, Hundehalsbänd. u. -Maulkörbe, Hundegeschirre u. -Peitschen, Taschengriffe, **1 National-Registrierkasse für elektr. Antrieb,** für 8 Fenster Dekorationsgestelle mit Glasplatten u.v.a.m. b80

Koepchen
beeidigter Gerichts-Sachverständiger, Elbf., Neue Gerstenstr. 23, Tel. 20887.

Zwangs-Verkauf.
Am Montag dem 2. Juni 1930, nachm. 1½ Uhr, werde ich an Ort und Stelle in **Gruiten** öffentl. meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigern: f208

Damenstrümpfe, Garne, Stickseiden, alle Arten Nessel, Gardinenstoffe, Krawatten, Hosenträger sowie sämtliche sonstigen Kurzwaren.

Sammlung der **Käufer nachm. 1½ Uhr** im Lokal Forsthoff in Gruiten-Bahnhof. Verkauf voraussichtlich bestimmt.

Hortmann, Obergerichtsvollzieher, **Mettmann,** Telephon 164.

Konkurs-Versteigerung
eines Ibach-Pianos.

Montag den 2. Juni 1930, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, **Neue Fuhrstraße 29** (Nähe Wall), als Versteigerungslokal: g94

Ibach-Piano
(hell Eiche) u. Stuhl (wenig gebr.).
Der Konkursverwalter:
Jos. Wiedenstritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ., E., Friedrichstr. 40-42, Fernspr. 205 12

Konkurs-Pfandversteigerung
von neuen Zimmer-Einrichtungen und Einzel-Möbeln.

Montag 2. Juni 30, morgens 10 Uhr, versteigern wir in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), als Versteigerungslokal, zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung, auf Grund des § 127, Abs. 2, KO., und der §§ 1228 ff. BGB., u. a.: g94

1. **Herrenzimmer-Einr.** (Eiche m. Nußb.): 3tür. Bücherschrank 1.80 Meter, Dipl.-Schreibtisch, Leder-Schreibtischsessel, runder Tisch und 4 Lederstühle;
2. **2 Schlafz.-Einr.** (Eiche geritzt): 3tür. Garderobe- und Wäscheschrank (1.80 Meter), m. Spiegel, 2 Bettst. m. Pat.-Matr., 2 Nachtkonsl. m. Marmorpl. u. Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel;
3. **Schlafz.-Einr.** (rot): 2türig. Kleiderschrank, 2 Bettst., zwei Nachtkonsolen u. Waschkomm.;
4. **Küchen-Einr.** (nat.-lack.): Büfett, Anrichte, Tisch und zwei Stühle, und
5. **Einzelmöbel:** 3 Speisez.-Büfetts, ovaler Tisch, Rauchtisch, Schachtisch, Küchentisch, Waschkommode, 2 Flurgarderoben, 4 Blumentreppen, 6 Büstenständer und zwei dreiteilige Auflegematratzen.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jun.,
Taxator und Auktionator,
Elberfeld, Friedrichstraße 40-42,
Fernsprecher 205 12.

Freiwillige Versteigerung
Barmen, Heckinghauserstr. 59

Montag den 2. Juni 1930, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in **Barmen, Heckinghauserstr. 59, Firma Klein & Dieterichs, folgendes:** 3810

1. gut erh. 1tür. Geldschrank (Kellner Söhne);
2. gut erh. Akten-Geldschrank (2tür., Kellner Söhne);
3. fast neue eichene Telephonzelle;

ferner: 4" Füllöfen und Dauerbrenner, 1 Doppel-Dipl.-Schreibtisch mit 2 Rohrsesseln, 4 Stehpulte mit Schemel, 1 Gasofen, 1 kl. nußbaum. Schränkchen, 1 Kleiderschränkchen, 1 Theke (4½ m lang), 1 kompl. Transmission, 1 kl. Büroschrank, weiß. Tisch, 6 Wandrollmaschinen, 3 m Warenschrank m. Schiebetüren, ca. 80 Kettstöcke, 3 Scherbaspel m. Tafeln, 2 Musterstühle, Rolldocke usw.

Gerhard Hammelmann
Auktionator und Taxator,
Barmen, Allee 212. Telephon 601 57.

Besseres Dreifamilienwohnhaus
Brillerviertel, mit frei beziehbarer 5-Z.-Wohnung, schönem Garten, preisw. verkäuflich. Erforderlich nur Mk. 6000.—, Restgeld nur zu 6 Proz. Dr. Max Weyl, Eldf., Gustavstr. 4. R. D. M. Tel. 315 79.

Villa
(Ennepe-Ruhr-Kreis)
geeignet zu **Sanatorium, Erholungsheim,** preiswert zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle. f22 †

Einfamilienhaus
in sch. Lage Unterbarm., hauszinssteuerfr., 1924 gebaut, mod., mit allen Bequemlichk. einger., freiwerd., bei 20 Mille Anzahlg. zu verk. Ev. könn. auch gewerbl. Räume u. Gelände mitgek. w. Ang. u. B 3259 a. Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Unkel a. Rhein
Haus, 9 Zimmer, 1 Mans., Loggia, Baujahr 1925, 2 Min. vom Rhein, sofort beziehbar, wegen Wegzugs äußerst günstig zu verkaufen. Eilanfragen an **H. Koppen, Unkel a. Rh. Tel. Honnef 511.** g930

Baustellen
Elberfeld, Tiergartenstr. b. Ecke Freyastr., billig u. zu günstigen Bedingungen zu verk. Bauplätze auf Wunsch. b7719

Greßner & Co., Architekten, Köln, Nikolausplatz 1.

Einfamilien-Häuser und Villen
Bad Honnef u. Godesberg a. Rh., mod., m. Zentr.-Heiz., Komf., Garten, bezugsf., f. 14-, 20- bis 35 000 Mk. b. ger. Anz. z. vk. Abbild. u. Ausk. kostenl. d. **Friedr. Westfeld, Barmen, Sedanstr. 61.** Telephon 53183. 7691a

Sofort freiwerdendes 3stöckiges
Wohnhaus,
beschlagnahmefrei, mit Fabrikanbau (3 helle Arbeits- bezw. Lagersäle, je 125 qm), billig zu verk. oder auf läng. Jahre zu vermieten in W.-Elberfeld, Sternstr. 11. (Am Arrenberger Krankenhaus). Näheres **Becher & Haring, E., Sternstr. 11.** f4310

Einfamilien-Haus
in schönster Lage Elberfelds, mit Garten u. großem freien Grundstück zu verkaufen. Herrsch. 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und allen Bequemlichkeiten wird frei. Angeb. unter E 6404 an d. Gschft. f4347

Einfamilien-Haus
8 Zimmer m. Küche, Badez. u. Nebenr., Zentr.-Heiz., in bester Wohnlage (Wicht.), m. Vorgarten u. gr. Hintergarten, sofort beziehbar u. günst. Bed. zu verk., evtl. m. Vorkaufsrecht zu verm. Gefl. Angeb. unt. B 313 an die Gschft. d. Bl. Barmen. †

Herrschaftl. Einfamilienhaus
10 Räume, 1000 qm Park, soll in vornehm., ruhiger Lage, Brillerhöhe, unter Leitung eines erfahr. Architekten gebaut, u. f. 68 000 RM. mit 14 000 RM. Anzahl. verkauft werden. b7775

R. Jötten, Düsseldorf, Rosenstraße 68.

Sommerlokal od. Restauration
zu kauf. od. zu pachten ges. Ausführl. Angeb. unt. R 762 an Filiale dies. Bl. in Barmen, Berlinerstraße 62. †

Nähe Breitestr.
Haus mit gutgeh. Lebensmittelgeschäft, Ladenlokal sof. frei, evtl. auch Wohnung, Taf auch 2 Wohnh. bes. Umst. halb. unt. g. Bed. zu verk. * Ang. u. E 6537 Gst.

Einfam.-Haus
Brill—Breitestr., 12 Zimmer mit all. Komfort, freiwerd., für Arzt geeignet, billig zu verk. Ang. E 6541 an Gst. f4373

Geschäftshaus,
modern, in guter Lage in Nachbarstadt, mit
Lebensmittel-Geschäft
und Einrichtung
preiswert zu verkaufen. Angebote mit Angabe der verfügbaren Anzahlung erbeten unter E 1320 an die Geschäft. e59

Einfamilienhaus
Nähe Sternstr., part., 1. Etg. u. 2 Schl. frei, **auch f. Aerztepraxis geeignet,** unt. g. Bed. zu verk. * Ang. u. E 6536 Gst.

Nähe Zoo, Siegfriedstraße, schönes
3-Familienhaus
unt. g. Bed. zu vk. Ang. E 6534 Gst. *

Einfam.-Haus,
mit 8—10 Räumen zu mieten oder kaufgesl. Ang. m. Preis E 6271 an Gschft.*

Maschinen
2 doppelarmige
Exzenterpress.,
Fabrik Alba-Werke, Duckstärke ca. 50 To., Momentausrückung, verstellbarer Hub bis 60 mm, b. zu verk. Zu besichtig. Barm., Rudolfstr. 18. Tel. 504 56. 3829

Bandstühle,
Spulmaschinen, Schläger, Scheiben, Spulen etc.
zu vk. B.-Rittershd., Walterstr. 4. 7633a

Größere Anzahl
Gummilitzen-Maschinen,
bis 40er,
gut erhalt. u. wen. gebraucht, billig zu verk. Näheres unter B 299 an die Gschft. in Barmen. 7699a

Eismaschine,
„Friko", 12 L., Drehstrommotor, gr. Eiskasten, Wandregale billig. Barmen, Berlinerstraße 44, I. †

Gebrauchte *
Nähmaschinen
für Lederstepper, E., Neuenteich 54, Fabrik

Neue u. gebrauchte
Nähmaschinen
lief. bill. b. erleicht. Zahlungsbed. Haftel, E., Klopbahn 30, II.*

1 Drehstrom-Motor,
15 PS, 220 Volt, 1000 Touren, weiter unter Preis abzugeben. **Walter Mittendorff, Barmen,** Telephon 503 80. 7725a

Gebr. Elektro-Motoren, Elektr. Licht-Kraftanlagen
liefert preiswert **Eugen Richter, Barm.,** Gewerbeschulstr. 6, Tel. 4206. 3870

1 Zentrifuge 7725a
für Schraubenfabriken, 500 Durchmesser, zur Hälfte des Werkspreises abzugeben. **Walter Mittendorff, Barmen,** Tel. 50380.

Wir haben noch zu verkaufen in bestem Zustand befindliche
Einfädige Spitzenmaschinen
Zweifädg. Spitzenmaschinen
Bandstühle 7838a
Rittershaus & Sohn, Barmen-R.

Fast neue versenkb.
Singer-Rundschiff-Nähmaschine
billig zu verk. Elb., Blankstr. 6, IV. *

Neue u. gebr. *
Nähmaschinen,
bill. zu verk., auch auf Teilzahlung. — Elbf., Lutsenstr. 12.

Gut erh. Nähmasch. E., Spicherstr. 8, III*

Gbr. 10-L.-Eismasch. bill. zu vk. Wenger, E., Alexanderst. 11, II*

* Eismaschine bill. E., Exerzierplatz 4.

Conti
Schreib-Addier-Rechen-Maschinen
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld
Alexanderbrücke
Telefon 24214.

Schreibmasch. Gelegenh. 90 Mk. Sundermann, B., Westkotterst. 78, I †

Schreibmaschinen

Adler	Mk. 12.
Kappel	Mk. 120.
Mercedes	Mk. 120.
Regina	Mk. 120.
Continental	Mk. 120.

Europa-Schreibmaschinen, Barm., Neuerweg 3 Tel. 623 36. 7638a

Billig abzugeben:
Ia Waschmaschinen f. Dreh- u. Wechselstr., Ia Wechselstr.-Motor 4 PS, 1 Drehstrom-Motor, 1 PS. Elb., Viehhofstr. 21. *

Waschmaschine,
(Miele), gut erh., b. abzug. Hennig, B., Fischertalerst. 88, II. †

Musik-Instrumente

Miet-Pianos
mtl. M. 10. Harmoniums „ „ 5, b. Kauf Anrech. Bongardt, B., Loherstr. 28. 2144

Billige Pianos,
Harmonium,
14 Reg., 300.—
Tafelklavier 100.- gebr. Piano 300.-
gebr. Piano 575.—, Mietpiano frei. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52. 19575

Ibach-Pianos und -Flügel
erstklassig durchreparliert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei 83b

Ibach, Barm., Neuerweg 40.

Sehr schönes Pianino zu v. s. Mk. 7 mon. zu verm. Roth, B., Taubenstraße 30. †

g364 Einige
Pianos
und Harmoniums
preiswert zu vm. mit Kaufrecht.
Pianohaus
Weischet,
E., Königstr. 23.

Gebrauchtes *
Harmonium
zu verk. Marx, Elb., Hermannstraße 35.

Gebr., gut erhalten. Harmonium, 6 Reg., bill. zu vk. Bollmer, Klaviertechn., Barm., Krautstr. 36. 7739a

Parlephon (Odeon) mit Platten zu verk., B., Leibuschstr. 82. †

Ia Kontrabaß b. zu vk. Schier, B., Langerfelderstr. 56. †

* **2 Lauten** billig. E., Oberst. 23, II. l.

Möbelmarkt

Laden-Einrichtung,
Wegen Aufgabe d. Geschäfts 2 Regale, 1 Theke u. 2 Schaukasten sehr preiswert zu verk. Dieselbe ist erst einige Mon. im Gebrauch. e188

Näh. in d. Gst. f131

Fast neue
Ladeneinrichtg.
billig zu verk. Näh. in Geschäftsst. f134*

Wegen Räumung Warenregalschränke, Theken, Stehpult Schreibmaschine
billig zu verk. Ang. u. E 6461 an Gst. *

1 Theke, *
2 Kartenständer,
1 Pult,
2 Kinderwagen
zu v. F. Kleeblatt 22

Eisschränke
billig. Oppermann, B., Unterdörnerst. 85. Ruf 60921. †

Eisschrank billig. E., Schusterst. 34a, II. *

Kl. Eisschr m. Blattfedertag b. E., Neust. 8, Mittelb. f4355

Küchen
riesige Auswahl, 275, 350, 450.
Speisezimmer
echt Nußbaum,
975, 1050, 1175.
Schlafzimmer
450, 550, 650.
Bauch
B., Heubruch 21.

Eichen-Schlafzimmer.
Trude u. sonst. Sach. billig zu verk. Bodwinkel, Werderstr. 42.*

Nur J433
Qualitäts-möbel sind billig.
Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals
A. Runkel,
E., Berlinerstr. 75

Prachtvolles
Herrenzimmer,
Bücherschr. 2.40 br., Schreibtisch 1.70 br. mit Sessel, Tisch u. 2 Stühlen, **Eßzimm.,** Büfett 2 m, Kred., Ausz.-Tisch, 4 Stühle u. 2 Sessel b. zu vk. **Adolf Löcherbach,** B., Oberdörnerstr. 106 An- und Verkauf. †

Eine Sensation
für das ganze Wuppertal sind unsere besonders 256b **niedrigen Preise!**

Elegantes
Herren-zimmer
echt Eiche, Vorderfront kaukas., Nußb., m. Diplomaten-Tisch, zwei Stühlen, 1 Sessel nur
Mk. 495.-
Rolfsmeyer
& Co., Barmen, Höhnestr. 12.

Zu verkaufen:
1 vorn. eich. Eßz., fläm. Anb., 1 eleg. 2dett. Schlafz., amer. Nußb., Leich.-Herrenz., 1 vollst. Eßserv., franz. Porz., f. 18 Pl., 1 Kücheneinr., viele Einzelm. u. Haush.-Gegenst. Bes. Mont. o. nach tel. Vereinb. u. 53208. B., Uferstr. 28, Geheimr. Michels. †

Brautpaare und Möbelinteressent.
wollen die überraschend niedrigen
Möbelpreise
bei
Kraus
ausnutzen. Was wir aus unserer riesigen Auswahl an Preisen u. Formenschönheit bieten, ist für das Wuppertal einzig dastehend.

Speisezimmer
kompl., 390.-, 425.-, 450.-, 475.-, 500.-, 525.-, 650.-, 700.-, Edelholz: 690.—, 725.—, 890.—,

Schlafzimmer
eichen, 480.-, 580.-, 650.—, 675.—, 2 Mtr.: 750.-, 800.-, 850.—,

Herrenzimm.
vollständig, 425.—, 475.-, 500.-, 525.-

Küchen
stadtbekannt
große Auswahl: 350.—, 375.—, 425.—, 450.—
Einzel-Speisezimm. Büfetts, Vitrinen, Kredenzen
Was Kraus bringt, ist ohne gleichen, hübsche, solide, moderne Möbel für wenig Geld.

Kraus
das leistungsfähige Möbelhaus,
Hofkamp 21-23 u. 10
steht unverbindliche Besichtigung durch Brautleute u. Interessenten gern.
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Die beste Gelegenheit zum Ausfuchen.

Gelt. Gelegenh.
Eich.-Speisezimmer, kompl., Mk. 600.—, **Eich.-Schlafzimmer,** 200 br., Mk. 690.— **Eichen-Küche** 130 Mark 425.—.
Möbh. v. Brocke, E., Moltkestr. 19.

Extra günstige
Gelegenheit
für 2 elegante, polierte, gediegene
Speisezimmer
(ohne Aufsatz).
Modellzimmer, 2.40 u. 2 m brt. (Mahag. u. Kirschb.) bedeutend unter Preis.
Bachmann & Co.,
Möbelgeschäft.
Barm., Karlstr. 31/33, an d. Ruhmeshalle. Sonntag v. 2—6 Uhr geöffnet. 27b

Wirklich außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheiten zeigen wir in unserem gestrigen Inserat an. Die geringe Mühe einer zu nehmenden Besichtigung kann für Sie leicht **einige hundert Mark Ersparnisse** bedeuten.
Schmidt-Giesecke, Möbelhaus Elberfeld, Königstraße 35.

Unsere 4 Schlager
Speisezimmer, 160 br. Büfett, Kred. **Mark 399.—**
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred. **Mark 425.—**
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred. **Mark 500.—**
Speisezimmer, 200 br. Büfett, Kred. **Mark 595.—**
Besuchen Sie uns bitte.— Ueberzeugen Sie sich selbst v. diesem enorm billigen Angebot. *
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaustr. 20

Besuchen
Sie morgen,
Sonntag
die
Möbel-Ausstellung
der Firma
Rolfs-meyer & Co.
Barmen, Höhnestraße 12.
geöffnet von 2 bis 6 Uhr. 256b

Gelegenheitskauf.
Mehrere neue 381d
Küchen
sehr billig abzugeb. Auktionshalle Barmen, Unterdörnerstraße 114a.

1 Schlager!
Hochelegant., echt Nußbaum-
Schlafzimmer
Schrank 1,80 m, mit Innenspieg., 2 Betten, Waschkommode mit od. ohne Marmor, 2 Nachtkonsolen, 2 Stühle, kompl.
Mk. 895.-
Rolfsmeyer & Co.
Barmen, Höhnestraße 12.
Sonntag geöffnet v. 2—6 Uhr. 256b

Seltene Kaufgelegenheit
1 Posten Eichen-
Speise-zimmer
schwere Ausführung, welche ich sehr günstig anfertigen ließ, biete ich best. aus: Büfett, 2 m br., Ausz.-Tisch u. 4 Stühle, z. Spottpreis von
Mk. 525.-
an. g302
Möbelhaus
Pasche
Elberfeld, Königstr. 55/57.

Radikale Reduzierung der Preise
entsprechend der heutigen Wirtschaftslage. Sie schädigen sich selbst, wenn Sie Möbel kaufen, ohne uns besucht zu haben. h243

Möbelhaus
Adler
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67 geg. d. Rathaus.

Möbel
staunend billig, eleg. gantette Ausführung: Schlafzimm., kpl., v. **Mk. 470.-,** Küchen, kompl., von **Mk. 240.- an.** Schreinerei u. Möbelhaus Diller & Co., B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. †

Möbel!
Küche Detmold **550 Mark.**
Küche Herford **425 Mark.**
Küche Oennhausen **500 Mark**
alles beste Werkstattarbeit. 179
Eichen-Schlafzim. mit Nußbaum **625 Mark.**
Mahag. poliertes Schlafzimmer **850 Mark.**
(Eich.-Speisezim. komplett, von **550, 650 u. 750 Mark** und höher
Beste Arbeit.
Möbelhaus
Otto Bossen
Elberf., Island. a. Thaliatheater. Gesundheitl. 2 J. Kölnerstr. 75/75a Sonntag geöffnet

Wo
kaufe ich meine gut. Möbel preiswert bei zwanglos. Besichtig.?
Möbelhaus
Bachmann & Co.,
Barmen, an d. Ruhmeshalle. Größtes Entgegenkommen. 27b
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Kompl. Schlafz. mit M zu verk. Jung, E. Eschenbeckerst. 3. *

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 126 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 31. Mai

Thüringer Mosaik

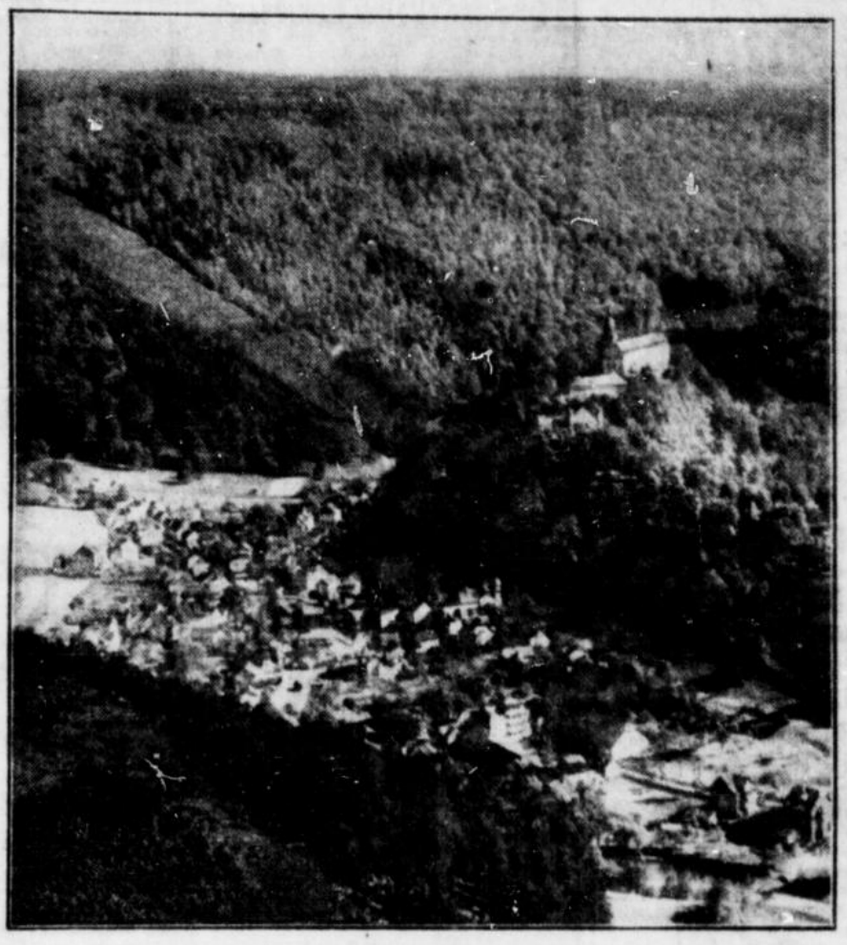
Im grünen Herzen Deutschlands.
Thüringische Landschaftssilhouetten.

Die Rudelsburg

Wie ein liebreizendes Mädchenlachen erblüht die thüringische Landschaft rund um die Burg. Blütenverwobenes Grün um braune Taldörfer. Ein gleißendes Silberband im grünen Samt die alte Saale. Silberhell klingt das Schellengeläute weidender Rinder aus den Saaleauen. Aber schroff steigen die weißen Kalkfelsen aus der Tiefe des Flusses, auf denen, schreckhaft wie ein erstarrter Raubritterfluch, die liedbesungene Ruine der Rudelsburg herotisch steht. Zeitengraues Burggemäuer ragt aus Baumgrün. Gähnende Fensterlöcher im eckigen Gemäuer rahmen lichtblauen Himmel. Und der Bergfried steht wie ein Landsknecht im spitzen Eisenhut; kreischende Turmfalken sind seine wüsten Spießgesellen. Im Burghof geistern Raubrittergeschichten vom übermütigen Edlen Kurtefrund. Dem schossen die verhaßten Naumburger „Pfeffersäcke" die uneinnehmbar gehaltene Veste mit einer neumodischen Donnerbüchse in Trümmer. Minnelieder flüstern im Burgfräuleingarten. Doch nimmer kost überm wilden Rosenbusch minniglicher Mund. Burschenlieder erklingen heute in den alten Ritterhallen. Und vor der Burg ist der hünenhafte Jungbursch von Bismarck zu sehen in Erz. Drüben aber auf grünem Bergsockel, wie Drohfinger zum Himmel gereckt, die greisenhaften Saaleckttürme. Rudelsburg und Saaleck: wie eine Ritterballade im Lenzsonnenschein. Immer wieder wird diesem Fleck thüringischer Romantik die Sehnsucht der Deutschen eigen sein.

Dornburg

Über steilem Kalkgefels in lichter Höhe bauen sich drei Schlösser über demütig geduckten Bauernhäusern auf: Dornburg. Um die graue tausendjährige Pfalzburg gleißt es wie Kaiserglanz, klingt es rauh wie Sang sächsischer Krieger aus der Ottonenzeit oder wie Landsknechtlied. Voll Zierlichkeit daneben ein Rokokoschlößlein. Und das dritte in geschweifter Bauzier deutscher Renaissance. Gefühlvoll umschnörkeln Gartenarabesken die drei Schlösser. Reifrockdemoiselle zur Schäferzeit mögen sich hier erlustieret haben, früher Burgfrauen in Haube und altdeutscher Puffärmeltracht über die anmutgesegnete Landschaft geschaut haben. Später wandelte Herr Johann Wolfgang von Goethe oft und gern gedankenversunken die verschlungenen Wege, „von diesen würdigen landesherrlichen Höhen in einem anmutigen Tale so vieles sehend . . . zu Dörfern versammelte ländliche Wohnsitze . . . einen Fluß, der sich vielfach durch Wiesen zieht . . . Wehr, Mühlen, Brücken aufeinander folgend . . ." Der Altmeister wurde nie müde, in Liebe die stillen Reize Dornburgs zu malen —, Dornburg-Stadt, gleich hinter den Burgen, ist verträumt geworden. Die Häuserchen sind zwischen bunte Blumengärten gestellt. Grau die alte Kirche. Sie kann die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges nicht vergessen, die das fürstentreue Dornburg vernichtend trafen.



Der schönste Blick in Thüringen

Vom Trippstein über Schwarzburg im Schwarzatale erfaßt man die Perle des Thüringer Waldes

Kroatenreiter sollen damals fliehend die Kalkfelsen hinabgesprungen sein. Heute aber hüllen Rosenduftschleier den stillen Ort wie in rosarote Cherubimswölkchen.

Das Schwarzatal.

Inmitten Thüringens sanftschwingendem Liebreiz tummelt sich zwischen düster-hohen Waldbergen tief und winzig der Schwarzafluß. Himmelaufklettern zu beiden Seiten die Tannen auf Bergen, die, bald vortretend, bald zurückweichend, wie eine Theaterszenerie aufgebaut sind. In gewaltigen Sätzen stürmen nackte Felsen empor. Und des letzten Lenzes Anmut schmückte sanft die Wiesenhänge und Buchenwälder mit smaragdnem Grün. An der Schwarzatal-Landschaft ist alles Schönheit und Adel. Rauschen ist seine urewige Sprache. Gewaltig erbrausen die Wipfel seiner Baumriesen, wenn der Sturm über sie jagt. Und übermütig raunen die schaumgekrönten Wellen des Baches, der dieses schönste aller Thüringer Täler schuf. Märchenhaft wundersam schaut der Wanderer die Bergwelt, der von Felshöhe über die dunkel auf- und niederwogenden Tannenwipfelberge hinabblickt ins Tal, wo silberhell und winzig Fluß und Straße zwischen grünen Waldbergen sich schlängeln. Und nie vergißt den erhabenen Blick, wer nur je vom Borkenhäuschen des Trippstein hinabträumte ins Tal, wo Bergschloß und kunterbunte Dorfhäuser spielzeugwinzig in einen gewaltigen grünen Waldbergrahmen gefügt sind.

Der Kickelhahn

Die Hochwaldfichten auf dem Kickelhahn über Ilmenau, die schon Goethe in ihren Bann zogen, daß er bezaubert von der wundersamen Abendwaldstimmung sein schlichtes Verslein an die Wand des Bretterhäuschens schrieb, üben auch heute noch ihren seltsam-hoheitsvollen Zauber über den Wanderer aus. Von kaum erhoffter Schönheit ist der Turmblick in die abenddämmerumwobene, berggipfelübersäte Waldbergwelt. Da sind sie alle zu schauen die Bergfürsten und Bergriesen des Thüringer Waldes, und der Wanderer fühlt sich so winzig in der Bergeinsamkeit dieser Weltenalten, dieses Abenddämmerns, das am ersten Tage war. Und:

Über allen Gipfeln ist Ruh',
In allen Wipfeln
Spürest du kaum einen Hauch.
Die Vöglein schweigen im Walde
Warte nur, balde
ruhest du auch . . .

Der Rennsteig

Ein rechter Waldbergauf — Waldbergab ist der uralte Rennsteig, der Kammweg des Thüringer Waldes. Immer geht's über Holperwurzeln und Gesteinsbrocken, immer durch Fichtendickicht und Tannen- oder Buchenwald. Sonnenüberglänzt weiten sich Täler —, duftumblaut grüßen Thüringens Bergalte herüber. Bergstille schwingt im Glast der Mittagssonne. Rätselhaft raunt es aus allen Gräsern und Büschen. Unbeweglich in ihrer gotischen Schönheit stehen die prachtvollen Bergtannen —, jede einzelne wie eine Waldkönigin. Um rotbemützte oder schwarzschiefergepanzerte Höhendörfer, über Wiesen, durch Hochwald, zwischen uralten, vermoosten Grenzsteinen, so läuft der Rennsteig schweigsam dahin. Vor Jahrhunderten mögen hier Ritter und Reisige in gleißendem Harnisch, halbverborgen vom Gezweig der Fichten, gezogen sein zu Kampf oder Spiel. Heute ist der Holzfäller, im Sommer der Wanderer, Herrscher des Rennsteiges des Thüringer Waldes.

Die Wartburg

In grauer Ehrwürdigkeit thront die Burg der Thüringer Landgrafen über der rotbemützten Luther- und Bachstadt da unten und dem grünen Frieden von Thüringens Wäldern und Bergen. Efeu spinnt um Burghöfe, die in volksliedhafter Schönheit träumen, wo Brunnen plätschern, Butzenscheiben vergnügt blinzeln, schwere, finstere Tore sich öffnen und hold die Blumen im Burgfrauengarten blühen. Die Sage raunt aus jedem Handbreit Mauerwerk. Preisend klingt im Sängersaale der Troubadure Lied. In blaugoldner Farbenpracht glänzt der Festsaal. In der Burgkapelle goldgestirntem Blauhimmelsgewölb predigte Martin Luther —, droben im Stübchen saß er als Junker Jörg bei der Bibelübersetzung. Und ehrwürdig vor allem auch die düstere Kemnate der hl. Elisabeth, die mildtätig und gütigen Herzens unterm Volk wandelte, die Hungrigen speisend, die Durstigen tränkend, die Nackten bekleidete — und, lieblichstes aller Wunder — Brot in Rosen wandelte . . . Und rund um die uralte Wartburg steigen die blaudämmernden Berge aus dem Grün der Täler und sonnvergoldeten Wälder in göttlichem Frieden. Da drüben ragen die Hörselberge, in denen Frau Venus ihre Liebeskünste treibt, dort im Berggrün geheimnist die schauerliche Drachenschlucht, sonnig grüßt die Sängerwiese herüber. Und wie die Wartburg in der Waldlichtung der Hohen Sonne steht, zierlich den edlen Waldberg krönend, so lebt sie im Herzen der Deutschen: als hehrer Gral im grünen Herzen Deutschlands . . .

Bad Thal im Thüringer Wald

unweit der Wartburgstadt Eisenach erfreut sich als Kurort immer größerer Beliebtheit. Ausgedehnte Buchen- und Fichtenwälder reichen bis tief in den schmucken, 1400 Einwohner zählenden Ort hinein, so daß sich der Erholungsuchende gleich beim Verlassen der Wohnung im Walde befindet. Ringsum waldgeschmückte Berge, dazwischen blumige Wiesengründe. Reine, gesunde Luft. Reichliche Gelegenheit zu schönen Waldwanderungen in die herrliche Umgebung. Sonnig liegendes Schwimmbad mit Gelegenheit zu Sandbädern, vereinigt mit großem Sportplatz als neueste Errungenschaft. Im Kurhaus Thalfried neueingerichtetes Lesezimmer für Kurgäste.

Aus dem Geschäftsleben.

Freilicht! Freiluft! Und Sonne!

Genießen Sie sie von Herzen. Aber beachten Sie eins! Reiben Sie vor jeder Sonnenbestrahlung, vor jedem Licht- und Luftbad alle freien oder wenig bedeckten Körperstellen kräftig mit Nivea-Creme ein. Sie vermindern dadurch die Gefahr eines schmerzhaften Sonnenbrandes. Sie erhalten gesunde Haut und schön gebräuntes Aussehen. b119

BAD PYRMONT

„DAS KURHOTEL"
ERSTKLASSIG UND MIT ALLEM KOMFORT EINGERICHTET.

HERZ ★ BLUT
FRAUEN ★ RHEUMA

b127

Solbad Gandersheim
a. Harz · Luftkurort · Stahl-Heilbehandlung bei Gicht u. Rheuma · Herzliche Waldungen · Keine Kurtaxe.
Prospekte durch Verkehrsverein. z914

Hohegeiß (Hochharz) z1326
Der höchstgelegene alpine Luftkurort des Harzes und Norddeutschlands. - Prospekte kostenlos durch Die Kurverwaltung.

Hohegeiß höchstgel. Harz-Ort **Hot. u. Pens. Ebersberg** Tel. 31.
Führ. Haus; Pens. nach Uebereink., Bad. Gar. F. Brettschneider.

Hohegeiss (Hochharz) Hot. u. Pens. Wolfsbachmühle Tel. 69.
Mitten im Walde. Pens. nach Uebereink., Bad, Ztbzg. W. Brähme.

Jungborn im Harz + Rudolf Justs KURANSTALT
unweit Bad Harzburg · Werbeschrift frei!
Jungbornkuren März bis Oktober + Ab 1.7.30. Sehkurse. z840

Bad Sachsa (Harz), 420 m hoch
Kurheim Warteberg Herrl. Höhenlage, Liegew. a. W. Diät

Marburger Festspiele
vom 8. Juni bis 6. Juli
„Jedermann" „Kaufmann von Venedig"
„Götz von Berlichingen"
Prospekte durch Stadtverkehrsamt

Wernigerode-Harz
Frdl. Zimm. m. Morgenkaffee RM. 1.50. Frau R. Dubrowsky, Mittelstr. 11. z250

Altenau (Harz) „Haus Trenkner" kl. behagliche Pension. Bek. gute Verpfl., eig. Berg-Liegew. Tel. 97.

Altenau, Harz.
Villa Clara, bis. a. Walde, eig. Liegew., g. Verpfl. Zim. Tel. 40. Frau Beamendorf.

Tambach-Dietharz, Thür. Wald
Haus Fürstenblick, 500 m
Herrl. Lage oberhalb des Ortes, nahe d. Wald, staubfrei u. ruhig. Großer Garten, Liegewiese. Anerkannt günstige Erholungsmöglichkeit. Gute reichl. Verpflegg. Pension 5—7 Mk. Bis 1. 7. Preisermäßigung. Prospekte durch Frau L. Jacobstötter. Tel. 42. z857

SCHWEFEL · SCHLAMM
SOLE
HEILT RHEUMA GICHT
ISCHIAS HAUTLEIDEN
STAATL. **Bad Nenndorf** BEI HANNOVER
SOMMER WINTER
VERLANGEN SIE DEN PROSPEKT NR. 20. b266

Luftkurort Sieber Südharz.
Station Herzberg. 430 m hoch. Postauto zu jedem Zuge a. Bahnhof. Billiger Sommeraufenthalt. Badeanstalt. Prospekt durch die Kurverwalt. Tel. 15.

Hotel zum Paß am Walde u. der Sieber
Autohaltestelle. Pension 5 bis 6 RM. bei allerbester Aufnahme. Tel. 2. z1627

Waldkater bei Hahnenklee. z1761
Feinbürgl. Pensionshaus in unvergleichl. herrl. Lage des Oberharzes. Liegewiesen b. Hause. Zim. m. fl. Wass. Tel. 99. Prosp.

Wildemann Hotel u. Pension Rathaus
(Oberharz). Mod. eingr. fließ. Wasser, Zthzg., Garagen. Tel. 231. Herz. Pens. einschl. Zimm. 6—8 Mk. Bes. A. Clausen.

Altenau (Harz), Haus Niedersachsen
Terrasse, Veranda, Garten, Sonn. Zimm. mit u. ohne Pension, mäß. Preise. z1551

Hahnenklee „Haus Cecilie"
Vornehme Pension. Bes. Geschw. Springer. Sonn. Balk., gr. Gart., Zthzg., Bad. Tel. 277.

Gebirgs-Hotel Hahnenklee allerbester Komfort. Beste Verpfl., sol. Pr. Telephon 254.

Ilsenburg (Harz)
Villa Margarete. Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Ilsenburg (Harz)
Villa Rosemarie, ruh. Lage, nahe Wald, Gt., gt. Küche. Tel. 208

Ilsenburg (Harz)
Pens. Seeblick, z1327. Abgel. Lage, anerk. gt. Küche, Priv., Tel. 88

Ilsenburg - Harz
Pens. Haus Ruscke. Idyllische Lage, jenseits d. Bahn, fließ. Wass. Mäß. Preise. z254

Laufenthal im Oberharz
Kurhotel Waldschlößchen. 5 Minuten vom Bahnhof mitten im Fichtenhochwald, völlig staubfrei gelegen. Pension inkl. Zimmer von M. 6.— an. Tel. Hahnenklee-Lautenthal 208. H. Moolz. z859

Teutoburger Wald!
Landhaus a. Walde bietet Erholg. frdl. Aufnahme. (Waldreiche Gegend) Nähe Externstein. Preis 4 Mark. z281
H. Beerfleth, **Horn, in Lippe** Holzkamp.

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Bad Driburg am Teutoburgerwald Alleestr 5, Teleph. 162 Haus Rethegau (Pens. Spieker). Waldaussicht, am Bade. Gute Verpfl., Tag v. RM. 4.50 a. Gart., Liegew., Radio. z4760

Kur-Pension Hotel Jakobs
Bad Driburg Teutoburgerwald
Fein bürgerliches Haus, fl. Wasser, Bad, Zentralheiz., Tag v. RM. 5.50 an. Anmeldung frühzeitig erbeten. z186

Im wunderschönen z138
Luftkurort Iburg
(Teutoburgerwald) finden Erholungsbedürftige liebevolle Aufnahme bei guter, reichlicher Verpflegung. Pensionspreis 4.50 bis 5.— RM. Keine Nebenkosten.
Haus „Sonnenwinkel", Iburg.
Inhaber: Schönepauck.

Solbad Laer
Teutoburger Wald. z210
Pens. gel. Landgut, behagl. Zimmer, gr. schatt. Garten, Liegewiese. Erstkl. Verpfl. Nähe Wald, Sol- u. Schwimmbad. Pens. 4.50 Mk. Keine Kurtaxe. H. Becker.

Liebevollen Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im Kurort, Luftkurort Schiedehausen bei Osnabrück.
Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche, Freib. Kaffee, Pens.-Pr., einschl. all. Nebenkosten bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjährig geöffn. Bitte verl. Sie Refer. u. Prospekt.

Sommerfrische Dalbker Krug,
Inh. Wilh. Eickelmann, Dalbke b. Bielefeld, Fernspr. Oerlinghausen 160. Angen. Aufenth. für Sommerfrischler. Aeußerst gute Verpfl. zu mäß. Prs. — Am Fuße des Teutob. Waldes, herrlich am Wald und Wasser gelegen. z176

Grein b. Brakel im Nethegau
Pens. Frau Rhein (Fernspr. Brakel 106) bietet angen. Landaufenthalt in hübscher, neuer Villa, am Wasser gel., in schön., ausflugsreicher Gegend des Nethetales. Liegewiese, Bad, Zentralheiz., Angelsport. Volle Pension 4.00 Mk. z184

MINDEN i. WESTF.
Bedeutendste Kanalanlagen Deutschlands. :: Ausgangspunkt oder Endziel für die Besucher des Weserberglandes. Führer, Prospekt. Auskunft durch den Verkehrsverein und Reise- und Verkehrsbüro. z860

Im Wesergebirge, a. Süntel
450 N.N., bietet die staubfrei wundersch. ruh. an Buch.- u. Tann.-Hochw. gel. Pension Waldhof im Luftkurort Unsen b. Hameln, angen. Aufenth., herrl. Ausss., 1928 erbaut, jetzt renov., gr. sonn. Zimm., W.-C., Bad, gr. Gart., Liegewiese, Garag. Prosp. frei. Tag 4-5 RM. Ia Verpfl., Ref. Ort, sowie umfangr. Schwimmbad, lieg. am Südhange des Süntels. z4107

Das Wunder des Weserberglandes
Privatpension in herrl. Lage, beste ausreichende Verpfl. bei mäßigen Preisen. In den Monaten April bis Juni u. Sept./Oktober besondere Preisermäßig. z51
Haus Lacher, Carlshafen a. d. Weser

Erholungsbedürftige.
Im schön. Weserital rub., herrl. Sommeraufenth., umged. v. Wäldern. Voll. Pens.-Preis pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kretzer, Gasthof zum Krug.

Egten bei Rinteln
an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z93

Luftkurort z4046
Steinbergen
Wesergebirge.
„Villa Sophie"
Mod. Haus. Gute Verpfleg. Solide Preise. Nahe am Walde und Freibad. Tel. Rinteln 407. L. Wiegrebe.

Sommerfrische! z43
Erholungsuchende find. angen. Sommeraufenthalt in waldreicher Gegend (viel Wachorder). Badegelegh. i. d. Ems u. am Wasserfall, das. Sonneninsel. Bei anerk. abwechslgr. Küche u. best. Verpflg. betr. d. Pensionspreis für Mai, Juni 3.50 u. für Juli, August 4 Mk. Eig. landw. Erzeugn. (auch Metzg.) Pension Kötting-Tegeder, Lesche de (Kr. Lingen, Ems). Ruf Emsbüren 33

Erholungsuchende
Herren od. Ehepaar finden in ruhigem Landgasthof der Lüneburger Heide frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Nähe d. Lönswald. Große, helle Zimmer, gute Verpfleg. Günstige Eisenbahnverbdg., 3 Klm. von der Stadt Celle gelegen. Pensionspreis 4.50 Mk. z151
Gasthaus zum Schaperkrug, (Landkreis Celle, Provinz Hannover).
Inhaber: Karl Schaper.

SOL- UND MOORBAD

Lüneburg
heilt Rheumatismus, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis, Frauenleiden usw. Gradierwerk. Gr. Park. Tägl. Konzerte. Jod-Solbäder; Jod Billung-Brunnen. b298

Idyllisch geleg. Gutshof
m. Parkanl. bietet ang. Sommeraufenth. Laub- u. Nadelwald, fließ. Wass., m. eig. Fischerei. Große helle Zim., elektr. Licht, rub. staubfr. Lage, gute Verpfl., 4 Mahlz. Omnibusverb. Pensionspr. 4 Mk. z319
Gut Friedr.-Wilh.-Au, Schwelle,
Paderborn Land, Bahnst. Geseke i. W.

Arminiusbad
mit Arminiusquelle seit 1832
Das altbewährte Bad bei Katarrhen, Hals- und Lungenleiden
Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Prospekte frei durch das Arminiusbad
Man beachte die Adresse Arminiusbad
z308
Kurhaus
Kurpension I. Haus am Platze

Vlotho
Weser-Luftkurort bei Bad Oeynhausen
Herrliche Gebirgslandschaft. Stahlbad, Weserbad, Konzerte – Tagespens. v. ℳ 4.50 an (Pauschalkuren 20 Tg. ℳ 100) Die Schwefel-Moorbäder sind in Senkelteich u. Seebruch u. die Sommerfrische Knickhaus nächst. Nähe.
Autobusverbindung mit Vlotho. Prospekte durch Verkehrsamt Vlotho

Leopoldstal im Teutoburger Walde
Sommerfrische und Luftkurort
herrliche Lage. — Auskunft Verkehrsverein. z4765



Täglich Wird Salat im Sanatorium Gegessen
Teutoburger Wald Seit Grotenburg
21 Jahren Kochsalz-freie Diät! Vorzügliche Heilerfolge bei: Basedow, Fettsucht, Spitzenkatarrhen, Blutdrucksteigerung, Zuckerkrankheit, Nieren- und Nervenleiden. — Eigene Gemüse- und Obstkulturen. — Warmhäuser. — Prospekt.
Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen (Detmold)



Arolsen — „Die Stadt im Walde"
bevorz. Luftkurort, 272 m ü. d. M. Bahnl. Marburg-Warburg, herrl. inmitt. gr. Waldung u. alt. Alleen gel. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornst. verunr. Luft. Gr. mod. Schwimm-, Luft- u. Sonn.-Bad u. Ruderteich. Unterk. in Hotels, Privatpens. u. gut. Privatw. Pens. von 4.- M. an. Ausk.: Der Kurverein Arolsen (Waldeck).
Empfehlenswerte Hotels: Hotel „Fürst Friedrich" — „Hofbrauhaus" — Hotel und Pension zur Post — Gasth. zum Regenbogen — Hotel „Waldecker Hof"

In ein. schönen Gebirgsdorf. im Kreise Höxter finden Sommergäste angen. Erholungsaufenth. mit voll. Pension u. gut. Verpfl. Pensionspr. p. Tag 4.00 Mk. †
Martin Schulze, Ottbergen, Kr. Höxter

Sommerfrischler
find. angen. Landaufenth. in waldr. Geg. Frau Aug. Schreyer, Haus „Am Wingelstein", Ottbergen, Krs. Höxter. z4142

Die Weserberge!
Familienpension Kruß, Dalhausen,
Kreis Höxter, mit Bahnst. (Im Zentrum von Höxter-Karlshafen), sauber. Dorf, elektr. Licht, Wassertett., schönste Lage im Bevertale; Buchen- u. Tannenforsten, 12 Betten. Kein Außenschlafen. Mai-Juli 4 Mk. z269

Pension Grote,
Blankenau z116
(Weser), Post Beverungen, Sommerfr. gr. neu. Haus. In schön. waldr. Gegd., direkt a. d. Weser u. Solling, find. Gäste frdl. Aufn. b. bester Verpfl., i. Nebt. Prs. 4 ℳ

Erholungsuchende
finden freundl. Aufnahme bei gut. Verpflegung pro Tag 3.50 ℳ. Autoverbindung Lage-Detmold.
Frau Stukenbrok,
Helden b. Lage 174
Schlachterei. z295

Sommerfrische Veckerhagen
(Oberweser)
Pension Peter und Schmitz
Am schönen Reinhardswald, umgeben von Wald und Bergen, Bade- und Schwimmgelegenheit, gemütl. Zimmer und Garten. Pensionspreis M. 4.50. e400

Carlshafen a. Weser
Solbad, Luft- u. Sonnenbäder, Wassersport, Bergtouren, schönste Spaziergänge u. sorgfältig geführte Küche finden Sie in Carlshafen u. wohnen behaglich in der
Pension Bachmann. z314

Ruhe und Erholung
herrl. waldr. Gg., schöne Z., beste Verpfl., tägl. 4 Mahlz. Vens. 3.50 Mk. einschl. Eig. Landwirtschaft. Pens. Jägerheim.
Dahlenrode (Post Friedland)
Kr. Göttingen. z4810

Erholung am Teutoburger Walde
Priv.-Pension Schnare,
Rammighausen z213
(Lippe), Bahnst. Herford-Altenbeken, Tel. Detmold 2983. Straßenbahnverb. Detmold-Horn-Paderborn. Gut bürg. Haus, anerk. gute Küche mit teils eigenen Produkten. Individ. Bedienung. Pr. einschl. Nebenk. 4.25 M., Juli-Aug. 4.50 M. Geboten wird: Morgens Getränke u. Wahl, Brot, Butter, Ei u. Aufschn.; mittags Suppe, Kart. m. Sauce, Fleisch, Gemüse, Nachsp.; nachm. Kaff. od. dgl. m., Gebäck o. Kuchen; abds. Kart. m. Sauce, Fleisch- od. Eierspeisen, Brot, Butter, etw. Aufschn., Getränke od. kalt. Platte m. Getr. Prosp. auf W. Garage.

Sommerfrische in waldr. schöner Gegend d. Werra- u. Leinebergs find. Erholungsbed. d. gut. Verpfl. Pensprs. 4.25 Mk. ohne Nebenk. Post
Klostermühle Mariengarten Obernjesa
(Göttingen). Fernspr. Friedland 61. z135

Angen. rub. Sommeraufenth., waldreiche Gegend, direkt an der
Diemel-Talsperre
Gute Verpflegung, Preis 4 Mark.
Gasthaus Giebe, Friedringhausen (Post Adorf), Waldeck. z296

Bad Salzuflen
Kur- und Erholungsheim „Försterhaus" Uhlandstr. — Fernspr. 704. z233
vorn. Familienpens., nahe b. Walde, herrl. fr. Lage. Balkons, Veranden, Wintergart. u. Liegew. 3 Min. v. Kurpark u. Badehäus., Zentralhzg. Ganzjährl. geöff. Mäß. Preise

Bad Salzuflen :: Haus Jungeblut
Hochstr. 4. Anerk. g. Vpfl., mäß. Pr. Tel. 666

Bad Salzuflen i. L. Villa Margarete
Herrl. Ausf. a. Wald u. Gebirge. Gegenüber d. Kurpark. Zim. m. Verpfl. v. 6 ℳ an. Dampfheizg., Liegewiese, Autogar. Fernspr. 390. Prosp. Hamburger Küche. z301

Bad Detmold
Pension Lammert, Nordstr. 1. z4169
Anerk. gut. Haus. Beste Verpfl. Liegewiese. Tel. 189. 5 Min. vom Bad.

Bad Salzuflen, Hotel-Pens. Roseneck
(früher Villa Dürkopp). Haus I. Ranges. Ia Küche. Elegante Gesellschaftsräume, gr. Park, Terrasse, Liegewiese, fließ. Wasser, Garage, solide Preise. Tel. 263. z1613

Pens. Tobien, Bad Salzuflen Beste Lage
Wenkenst. 45. Sonn. Zimm. m. Balk., gute Vpfl.

Waldluft! Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige in waldr. Gegd. des schön. Lipperlandes, dir. a. Hochwald gel., anerk. gute Verpfl., frdl., große Z., schatt. Garten, die Sehenswürdigkeiten des Teutoburger Waldes u. der Bäder leicht zu erreich., günst. Autoverb. Pprs. Mai 4 Mk., später 4.50 Mk. Sommerfrische Lindenkrug, Inh. A. Mische, Istrup bei Blomberg (Lippe-Detmold). z867

Pension Holzkämper am Walde, gute Pension. direkt am Aufstieg z. Hermannsdenkmal. **Hiddesen**

Hiddesen Sommerfrische **Pension A. Platz**
bei Detmold
dir. am Aufstieg z. Hermannsdenkmal u. am Eing. z. liebl. Heidental. Gute reichl. Verpfl.; gz. luft. Zim., renov. Bad i. Hse.; mäß. Preise. Tel. 3010 Detmold. z1304

Hotel u. Pension **Waldheim, Hiddesen** bei Detmold
A. Aufst. z. Hermannsdenkm., dir. a. Walde. Mäß. Preise. Endstat. d. Straßenb. z4647

Hiddesen bei Detmold (direkt am Walde). Gasth. Sommerfrische Sternschanze. z4665

Pens. Hermannsmühle, Hiddesen b. Detmold, dir. a. Wald. Tel. 3277. Sonn. Zim., Bibl., Liegew., Garage. Bes. A. Lindhorst.

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort im Teutoburg. Wald
Privat-Pension **„Waldwinkel"** modern einger., mäßige Preise. Gute Verpfl., Gart., Liegew., Bad, Prosp. ½ Std. d. Hermannsdenkm. m. Extrnst. z1305

Berlebeck Gasthof u. Sommerfrische **Eduard Kanne** Prospekt.
b. Detmold (Teutob. Wald), dir. a. Wald, Liegew., Frstb.

Holzhausen-Externsteine im Teutoburger Wald. Pens. Waldesruh. Schönste staubfr. Lage. Mod. einger., fließ. Wass. Liegew., Bad, Veranda. Eig. Milchw. Preis ab 4.50 H. Horst.

Luftkurort Blomberg, Lippe
(Pensionshaus Otto Röttger)
Inmitten der Bäder Pyrmont, Salzuflen, Meinberg und des Hermannsdenkmals. Straßenbahnverbdg. Anerk. beste Verpfl. (4 Mahlz.) Pensionspr. RM. 4.50. z4663

Erholungsuchende finden freundl. u. liebev. Aufn. in ein. Privatpension auf d. Lande, direkt a. Hochwald gelegen. Gute Verpflg. Tagespprs. RM. 3.75—4. z4206
Karl Dietmann,
Istrup Blomberg.

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden in ruh., schöner Lage Detmolds angenehmen Aufenthalt bei anerk. guter u. reichl. Verpflegung (4 Mahlzeiten). Schöner groß. Garten d. Haus, Waldungen in allernächster Nähe. — Straßenb.-Verb. nach all. Richt. Pens.-Pr. 4.00 f. Juli-Aug. 4.25. Frau Olga Brand, Detmold, Siegfriedstr. 14. Fspr. 2582. z118

Sommergäste
stad. i. schönst. Geg. d. Teutoburgerwaldes frdl. Aufn. in ruh. Landhaus. Hohe, sonn. Zimmer, Pensionspreis bei guter Verpfl. 4.50 ℳ. z304
Pension Feger,
Stapelage (Lippe-Detm.) b. Bivitsheide

Sommerfrischl. find. i. ft. Pens. fr. Aufn. d. d. Verpfl. 4 Mahlz., Rud.-sch. Lage, gr. Gart. a. Herrestißchen, dort ungest. Bad., Licht- u. Luftbad., Laub- u. Nadelwald u. weite Biet. 25 Min. v. Bahnh. Sybdach. Ausfl. nach Salzuflen, Detm. u. Hermannsdenkm. Externsteinen. Pr. 3.75 b. 4.25 ℳ. H. Bam, Sybdach (Lippe).

In Horn-
Bad Meinberg
im Teutob. Wald
Ruh. Sommer- und Badeg. liebev. Aufn. Schön. Gart. u. Lg.-Wiese. Behagl. Heim. Gute Verpfl., 4 Mahlz. Auch f. die Pfingstferien gut gel. Pens. 4.— Mk. a. Tg. z323
Pension Merten.

Sommer-Erholung (Teutoburger Wald) in schönst., ruhig. u. staubfrei. Lage am Walde, ger. Schlafz., gute Verpfl., Pens.-Preis 4.50 M. inkl. Bad.
E. Sobiewski, Stapelage (Lipper Wald), Fernspr. 378 Lage i. L. z141

Teutoburger Wald
z4641 Privat-Pens.
Hartmann,
Horn in Lippe
Nahe d. Walde u. d. Externsteinen. Reichl. gute Pens., a. f. einz. T. Tag ℳ 4.50. Tel. 192

Luftkurort Arolsen,
Waldeck. — Gasthof zum Regenbogen, W. Scriba, 3 Min. von der groß. Allee, schöner, gr. Garten, neu erbaut. Speisesaal, Bad im Hause. Gute Verpfleg., sol. Preise. Tel. 450. z179

Sommerfrischler sd. frdl. Aufnahme bei gut. Verpfleg. Post u. Bahnverb. nach Bad Pyrmont und Bad Meinberg. Eig. Bäckerei. Pr. 4 Mk.
W. Richtersmeier,
Wöbbel i. L. z276

Villa Ella
Bösingfeld (Lippe), ruhig. Haus, 3 Mi. v. herrl. Hochwd. gel., Liegewies., Badegel., gar. ia Pens. u. Bett., gr. luft. Zim., empf. s. Erholungsbed. Pens.-Pr. 4 Mk. Näh. d. Frau Pape, Bösingfeld, L.

Haus Elfriede, Sieckholz b. Luftkurort Schieder in Lippe. Mitt. i. herrl. Walde sind. Sie e. gute Erholung. Bei b. Verpfleg. Pr. 4.—. In u. Nähe Bad-Meinberg, Bad-Pyrmont.

Sommerfrische Arolsen
Gasthof
Todtenhausen,
hält sich bestens empfohlen. Gute Verpflegung. z297

Sommerfrischler finden in schön., waldreich. Gegd. bei gut. Verpflegung liebev. Aufnahme. z285
Gast- und Landwirt Gust. Brandt,
Rhadern-Waldeck.

Angen. Landaufenth. in herrl., waldr. Geg. Eig. Bäck. u. Landw. Preis 4 Mk. z219
Gustav Weber,
Sachsenberg i. Wald.

Holzhausen-Externsteine im Teutoburger Walde
Hotel u. Pension „Lindenhof"
Neuzeitl. eingericht. Volle Pens. bei guter Verpfleg. 4.50 Mk. — Garagen. — Illustrierter Prospekt. — Telephon Horn-Lippe 147. Bes.: F. W. Linne. z855

Ruhiger Landaufenthalt!
In schön., waldreich. Gegend des Lipperlandes sind. Gäste liebev. Aufnahme bei sehr gut. Verpfl. Mitte d. Städte Lemgo, Detmold u. Pyrmont. Preis 3.75—4.25 ℳ
Pensionshaus Fr. Niedertrüger, z290 Istrup bei Blomberg.

Istrup bei Blomberg i. Lippe
Pension Schlink
Nahe am Tannen- und Buchenwald Luftige Zimmer, Schöner Garten. Beste Verpfleg. bei mäßig. Preise. Straßenbahnverbindung und Postauto Detmold-Blomberg. z886

Sommerfrischler
sind. freundl. Aufnahme in einer schönen, nahe am Walde gel. Pens. Beste Verpfl. Bad im Haus. Liegew. m. Luftbad. Gute Verb. n. Detmold, Lemgo, Bad Pyrmont u. Bad Meinberg. Pens.-Pr. b. 4 Mahlz. Mai u. Juni 3.75, Hochsais. 4.50 Mk.
Pension Fr. Schnittger, z132
Istrup-Blomberg, Lippe Detmold.

Leopoldstal Lippe z1310
Teutoburger Wald
dir. am Walde. Pens. Waldfrieden. Mod. einger., z. T. fließ. Wass., Bad, mäß. Pr.

Horn (Lippe) Teutob. Wald.
b. d. Externstein. Pens. Rosenheim, Roseustr. Rchl. Verpfl., sonn. Z., Ver., Bad. H. Begemann

Horn (Lippe) Teutoburger Wald. Nähe Externstein z4645
Pension Burgfrieden. Tel. 156, schöne Lage. Beste Verpfl. Eigen. Landwirtschaft. Garten, Liegew., Bad, W.C. Prosp. 4 bis 4.50 ℳ.

Horn (i. Lippe) Teutoburger Wald
bei den Externsteinen **Landhs. Petig** Pension 4.50 Mk. Prospekt, Tel. 239

Pension Luftkurort Schieder bei Pyrmont
Pension Rose-Marie, Schieder 145.
Ia Verpflegung. — Mäßige Preise. Bäder im Hause. Verlangen Sie Prosp. z296 Bes. Marta Müller.

Teutoburgerwald
Pension Geschw. Flake, z4058
Höntrup, Post Herzentrup, Lippe. Bill. Sommeraufenth. im neuzeitl. Landh. m. eig. Hofgut b. Bad Meinberg. Gedeckte Veranden, Balkon, Liegew., gr. Garten, schöne, wald. Geg. 10 Min. b. zur Straßenbahn b. d. Teutoburger Wald. Vpkr. Mk. 4—4.50, Kinder bill., k. Nebenk. Beste Verpfl., Ia Refer. Illustr. Prosp. gratis.

Luftkurort
Glashütte
Post Schieder i. L.
Nähe Bad Pyrmont. Pension Kunterding. Haus direkt a. Wald mit luftigen Zimm., elektr. Licht, Liegestühle. Gute, reichl. Verpflg. (4 Mahlzeiten). Preis 4.— bis 4.50 RM. z4004

Ehemaliger Förster bietet Sommerfrischlern u. Erholungsbedürftigen angenehmen Landaufenthalt in schöner, ruhiger Waldgegend nahe Bad Salzuflen u. Detmold. Gute Verpflg. (4 Mahlz.), neu eingericht. sonn. Zimmer. Wasserspülung, elektr. Licht. Preis 4 RM. z264
Ing. Brokmeier
Hofloher Krug b. Heiden, Lippe
Fernruf 552 Amt Lage.

Schieder bei Bad Pyrmont
Privat-Pension Otto Tölle
dir. a. Wald u. Liegew.; Autohalle, beste Verpfl., v. 4.50 an. Tel. 15. Prosp. z1311

Luftkurort Blomberg i. Lippe
Telephon 98.
Pension C. Reincke, Herrl. Lage in waldr. Gegend, Nähe Bad Pyrmont u. Herm.-Denkmal. Gute Verpfleg. Pension 4.50 M. bei 4 Mahlz. mit garn. Frühstück. Bad u. Zentralheizung im Hause. Badeanstalt 15 Minuten vom Haus. z302

Pr.-Pens. Kleinegees
Hörste in Lippe (Post Bivitsheide)
— bequem zu erreichen —
in schöner Lage
im Teutoburger Wald
bietet Sommerfr. frdl. Aufn. Ausgez. Küche, 4 Mahlzeit., 4 Mk., k. Nebenk. (Nähe Herm. Denkm., Badegelegenheit, Prosp.). z101

Kohlstädt in Lippe, z1309
(Teutoburger Wald).
Gasthof u. Pensionshaus „Zum Felsen", Bes. A. Begemann. Volle, beste Verpfl. ℳ 4.50

Luftkurort Leopoldstal i. L.
Teutoburger Wald. Pension Tappe, Tel. Horn 104, neuzeitl. eingerr., direkt am Wald. Beste Verpflg. Mk. 4.50 tägl. z4664

Bad-Reinhardsquelle
für Blase und Nieren. Anschl. an Bad Wildungen. 4 Mahlzeiten, billigste Preise. Herrliche Waldungen. z364
Westf.-Hof
Bes. Fr. Kohl. Tel. Amt Wildungen 303.

„Haus Waldesruh"
Ruhige, sonnige, staubfreie Lage, direkt am Walde. 10 Min. v. d. Helenenquelle.
Geschw. Schaumburg, Odershausen
bei Bad Wildungen. z144

Erholung auf dem Lande in nächster Nähe von Bad Wildungen. 12 Minuten Bahnfahrt, schöne freundl. Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung. Mäß. Preise b.
Frau Carl Paul, z245
Mandern b. Bad Wildungen

Kostenlose Trink-Kuren b. Nieren- u. Blasenleiden
Luft- und Sonnenbäder. Herrliche Gebirgslage, Nähe Edersee und Wildungen. — Gute Verpflegung. Mäßige Preise. — Ia Referenzen.
Haus Sonneck z4026
Kleinern bei Bad Wildungen.

Landaufenthalt am Teutoburger Walde
Nähe d. Hermannsd. Frdl. Zimm., erstkl. äuß. reichl. Verpfl. Frdl. Aufn. feine gute Küche, Gart., gr. sonn. Wiese m. Liegest. Radio. In nächst. Nähe Strandb., Wald, Nähe Bahn. 4 Mahlz. 4 Mk. Keine Nebenk. Prosp. a. W. Priv. Bf. Lindwedel, Bivitsheide-Detmold.

Sommerfrischler sind. gut. Aufenth. bei bester Verpflegung p. Tag RM. 4.50. — 3 Min. vom Walde. Badegeleg. in nächst. Nähe. Telph. Amt Barntrup 118. z259
Wilhelm Krüger, Bega, Lippe-Detmold.

Luftkurort Arolsen i. Waldeck
Sommerfrischler find. gute Aufn. bei best. Verpfleg. z. Preise v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. Freiligen Eichenallee.
Frau Lindenborn, Große Allee. z16

Luftkurort Arolsen
„Hessisch. Hof" Inh. Jak. Sälzer.
Beste Verpfl. u. Unterk. für Erhol.-Such. Pensionspr. bis 1. Juli 4 M., im Juli u. Aug. 4.50 M. Milchkuren. Veranda. Liegewiesen, Bad im Hause, W. C. z902

Arolsen „Die Stadt im Walde", für Erholungsuchende best. geeignet. Gutbgl. Verpfl. u. Unterk. (volle Pension 4 bis 4.50 M.) im Haus Beutler, Große Allee. (Bad i. Hse.) z903

Luftkurort Arolsen Empf. Aufenthalt f. Erholungsuchde.
Pension Thiele, Arolsen (Waldeck), Gartenstr. 7. Volle Pension 4.50 M. z904

Luftkurort Waldeck
Privatpension Haus Waldmannsruh, am Walde, mit herrl. Blick auf d. Edersee. Schöne, sonn. Z. Gute Verpfleg. Bad im Hause u. See. Frau Wald, Försterswitwe
Telephon Nr. 325 Amt Affoldern.

Am Edersee!
Sonnige, luftige Zimmer, gute Verpfleg. 4 v. Mahlz. Ruder- u. Angelsport. — Schwimm- und Badegelegenheit. z272
Privat-Pension und Sommerfrische
K. Kohlberg, Herzhausen am Edersee.

Waldeck am Edersee
Privat-Pension Prinz,
Tel. Waldeck 226, bietet Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung. — Schöne, luftige Zimmer. z71
— Mäßige Preise. —

Luftkurort Hatzfeld a. d. Eder
Eine der waldreichsten u. landschaftlich schönsten Sommerfrischen Mitteldeutschl. Bahnstation, elektr. Licht, Strandbad. Beste Unterkunft u. Verpfl. bietet: z190
Haus Edertal, Privatpension
Nah am Wald u. Fluß gelg. Gelegenh. z. Rudern u. Schwimmen am idyllisch gelegenen Strandbad. Badehaus, eig. Liegewiese u. eig. Ruderboot das. Prosp. u. beste Ref. zu Dienst. Pensionspr. 4.50.
Der Besitzer Chr. Hesselbach.

Waldeck a. Edersee
Pension Schrefl
Sch. Sommeraufenthalt, waldr. Gegend, sonn. Lage, moderne luft. Zim., Veranda, Gart., gute Verpfl., mäßige Preise. z1764

Mengeringhausen, Waldeck
300 m ü. d. M., 3000 Morg. Hochwald. mod. Schwimmbad, vorzügl. Verpfleg., Pension 4.- M., keine Nebk. u. Bed.-Geld. Auskunft: Verkehrsverein Mengeringhausen. z905

Sommerfrische in Waldeck
i. d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei viel Milch. E. Landw. Pr. b. 4.M. a. ob. Rebt. Tel. 61. Bad im Hause. z851
Pens.-Haus z. Erholung, Sachsenhausen, Wp.

Empfehle meine gutbürgl. Pension
einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis Mk. 4.50.
Georg Schaumburg, Sachsenhausen
Waldecker Hof. z1763
Eig. Metzgerei, Fleisch- u. Wurstversand.

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme mit sehr gut. Verpflegung im schönen Edertal.
Gast- und Pensionshaus zum Bahnhof
Bergheim Giflitz i. Waldeck.
Inhaber Wilh. Wagener, Telephon 265 Waldeck-Affoldern. — Omnibusverkehr Bad Wildungen 10 Minuten. z170

Erholungsbedürftige
finden bei g. Verpfl. frdl. Aufnahme in mein. Landhaus. Groß. Obstgarten, für Liegekuren geeignet. Hierselbst Heilquelle für Nieren-, Blasen- u. Magenleidende unentgeltlich. Pensionspreis: Mai, Juni 4 Mk., Juli, August, Sept. 4.50 Mark.
Fr. Karl Keller, Kurort Zwesten
b. Bad Wildungen, Station Borken. z265

Im Luft-Kurort Marienhagen,
in nächst. Nähe des Edersees, herrl. gel., umgeb. von groß. Laub- u. Nadelholzwäld., find. Sie die gesuchte Ruhe u. Erhol. Anerk. gute Küche. Penspr. einschl. Nebenk. 4 M. bei 4 Mahlz. El. Licht, Bad i. Hause, neuz. umgebaut. Tel. Vöhl 40.
Gastwirtschaft u. Pension Max Winter, Marienhagen, Post Vöhl. Auskunft ert. gern Karl Straßmann, Elberf., Leipzigerstr. 8.

Vöhl am Edersee
in herrl., schön. Gegd. m. angen. Waldwegen u. schatt. Ruhepl., bietet Erholgs.-Bedürft. angenehmst. Aufenthalt bei best. Verpfleg. zu 4.50 Mk. pro Tag (4 Mahlz.) Herrl. Lenn.- u. Buchenw. Mod. einger. Schwimmb., Rud., Angeln, Ausfl. n. Schloß Waldeck, Sperrm. Bad Wildungen, Omnibusverkehr n. Kassel, Wilhelmshöhe. z897
Zum Deutschen Hof, Inh. Carl Heinze, T. 19

Tiefenort (Werra)
Herrl. Waldgegd. Vorzügl. u. billige Sommerfrische, Flußbad. Auskunft erteilt kostenlos Bürgermeisteramt. z4199

Behaglichen Landaufenthalt z274
in waldr. Geg. finden Erholungsbed. bei gut. Verpfleg. in Gasthaus u. Molkerei. Pensionspreis 4 RM. — Herm. Theune, Ellingerode bei Witzenhausen (Hessen).

EMDEN

Seine Geschichte.

Emden, einst ein winziges Fischerdorf, wurde in der Mitte des 12. Jahrhunderts zum ersten Male urkundlich erwähnt. Aus Schriftstücken jener Zeit erfahren wir, daß Emden bereits als Hafenstadt Bedeutung hatte, als Münzstätte eine Rolle spielte und der Endpunkt der von Münster heraufziehenden großen Straße war.

Eine nie wieder erreichte Blütezeit erlebte die Stadt im 16. Jahrhundert. Neben der glänzenden Lage am Wasser trugen die niederländisch-spanischen Kämpfe viel zum Aufstieg Emdens bei. Scharen von Niederländern, die durch die Glaubensverfolgungen heimatlos geworden, wurden in Emden gastlich aufgenommen. Die reichen Erfahrungen der Flüchtlinge auf dem Gebiet der Kunst und ihr kaufmännischer Geist brachten der Hafenstadt reiche Entschädigung für ihre Opfer. Eine sich bald bemerkbar machende rege Bautätigkeit fand ihre Krönung in dem Bau des Emder Rathauses, das seither als Wahrzeichen Emdens gilt. Zu jener Blütezeit verfügte Emden mit seinen 600 Schiffen über mehr Schiffsraum als das Königreich England.

Bald brach eine trübe Zeit herein. Meinungskämpfe und blutige Wirren hielten die auswärtigen Handelsherren allmählich von Emden fern. Die Revolution der Emder Bürger gegen ihre Herren, der 30jährige Krieg und die Rückwanderung vieler Niederländer in ihre Heimat brachten der Stadt schwere Schäden. Zudem hatten die Spanier Emder Schiffe gekapert. Als nun gar die Natur die dicht an der Stadt vorüberfließende Ems mehrere Kilometer von der Stadt wegverlegte und sowohl die menschlichen Anstrengungen als auch das Geld nicht hinreichten, um das alte Emsbett zu halten, da stand der Schicksalsstern für die einst so bedeutende Stadt recht ungünstig. Der alte an der Stadt vorbeiführende Stromlauf verschlickte und besiegelte das Schicksal der Hafenstadt auf viele Jahrhunderte.

Im Jahre 1684 versuchte der Große Kurfürst, eine Wendung in das tragische Geschick der Stadt zu bringen. Er verlegte den Sitz der „Afrikanischen Kompagnie" von Pillau nach Emden und machte die Stadt zum Hauptstützpunkt der brandenburgischen Flotte, wodurch eine vorübergehende Besserung der Emder Verhältnisse zu verzeichnen war. Als aber die „Afrikanische Kompagnie" im Jahre 1711 aufgehoben wurde und 6 Jahre später die preußischen Besitzungen in Afrika an die Holländisch-Westindische-Kompagnie übergingen, geriet die Ueberseefahrt ins Stocken.

Der Hafen.

Im Jahre 1879 übernahm Preußen mit der Herstellung des Ems-Jade-Kanals, durch den eine Verbindung mit Wilhelmshaven geschaffen wurde, den Emder Hafen. Mit riesigem Geldaufwand schuf man in den Jahren 1892-98 den Dortmund-Ems-Kanal. Der Ausbau des Hafens brachte Emden wieder zur Weltgeltung. Die Hafenanlagen wurden den ständig wachsenden Anforderungen angepaßt. Die mit der Inbetriebnahme des Dortmund-Ems-Kanals gegründete Westfälische Transport A.-G. schenkte von Anfang an dem Kanalverkehr und seiner Förderung besondere Beachtung. Im Seeverkehr wirkte die Hamburg-Amerika-Linie als treibende Kraft, die mit Emden wegen dessen Aufnahme in ihren regelmäßigen Frachtdampferverkehr und wegen des Bunkerns ihrer Dampfer in Emden Vereinbarungen traf. Sie regte auch an, in Emden einen Freibezirk zu schaffen. Große Reedereien, wie u. a. die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, wandten dem Emder Hafen ebenfalls lebhaftes Interesse zu. Die ständige Verkehrsentwicklung machte schließlich die Anlage des Neuen Binnenhafens mit der Neuen Seeschleuse und den Ausbau des Alten Binnenhafens und seiner Einschnitte notwendig. Ueberall ging es aufwärts. Heute verzeichnet man mit Genugtuung die ständige Zunahme der Zahl der in Emden beheimateten Schiffe.

Die Neue Seeschleuse, die größte ihrer Art, ist 62 Meter lang, 40 Meter breit und hat eine Tiefe bei Mittelhochwasser von 12,86 Meter. Die Nesserlander Seeschleuse ist 120 Meter lang, 15 Meter breit und hat eine Tiefe bei Mittelhochwasser von 6,5 Meter.

Die riesige Eisenbahndrehbrücke zwischen Binnenhafen und Neuen Hafen ist eine der größten Drehbrücken der Welt.

Die Sehenswürdigkeiten Emdens.

Emden, die moderne Hafenstadt. Der Fremde steigt am Delft in ein Motorboot, das ihn durch den Hafen fährt und ein lebendiges Bild von der Arbeit und dem Getriebe des Hafens vermittelt. Drei Heringsfischereien hat Emden, vielen ihrer von der letzten Fangreise zurückgekehrten Loggern begegnet man. Aus riesigen Erzdampfern holen gierige Greifer tonnenweise das schwere Erz heraus. Elektrisch betriebene Elevatoren saugen fauchend Getreideladungen aus den Schiffsbäuchen. Neben dieser Symphonie der Arbeit sieht man Vergnügungsreisende auf den nach Borkum oder Delfzyl (Holland) fahrenden schmucken Dampfern.

Wenn in der Neuzeit für den Seemann die riesigen Verladebrücken das weithin sichtbare Wahrzeichen Emdens sind, so ist das Wahrzeichen Emdens für die Landratte noch immer das an herrliche Zeiten erinnernde, in den Jahren 1574-76 erbaute Emder Rathaus. In vielen Stellen der Stadt stößt man auf architektonisch interessante Häuser mit hübschen Giebeln. Ein Spaziergang durch die alten Straßen ist ebenso genußreich wie ein Spaziergang über den gut gepflegten Wall, der alten Festungsanlage der Stadt, die aus der Vogelschau einen hübschen Anblick bietet.

Emden als Fremdenstadt.

Emdens Fremdenbesuch ist wie seine Einwohnerzahl, die 1913 zirka 27 000 und am 31. Oktober 1929 33 252 betrug, ständig gewachsen. Viele Erholungsbedürftige, die ihre Sommerferien auf den ostfriesischen Inseln verlebten, machten in Emden halt, um seinen Hafen und sonstigen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. Seitdem das Automobil in die erste Reihe der Verkehrsmittel getreten ist, hat sich auch der Autoverkehr nach den Bädern entwickelt, dem leider noch nicht alle wichtigen Straßenzüge gewachsen sind. Man kann es den Emdern nicht verdenken, wenn sie lebhaftes Interesse an einer tadellosen Autostraße Münster-Leer-Emden-Norden haben, die eine gute Verbindung mit sämtlichen ostfriesischen Inseln, auch Borkum, herstellt. Mancher Automobilist wird bei seiner Fahrt über Emden aussteigen, um die historisch interessante Stätte kennen zu lernen.

E. H., Emden.

Nordseebad Altenbruch.

Das Nordseebad Altenbruch, die Krone des mit großer Fruchtbarkeit gesegneten Landes Hadeln an der Mündung des gewaltigen Elbstromes, kann nach den Ergebnissen der Heimatforschung bereits auf ein mehr als tausendjähriges Alter zurückblicken und gehört zu den ältesten Siedlungen in dem unter dem direkten Einfluß der Nordsee stehenden Marschgebiete.

Es ist ein reizendes Idyll unter den Bädern der Nordseeküste. Mit seinem alten Wahrzeichen, den Geschwistertürmen seiner alten St. Nikolaikirche, grüßt es weit auf die Elbmündung hinaus und tief in das Land hinein. Es ist und bleibt ein billiger und wirksamer Sommeraufenthalt für goldene Ferientage.

Pfingsten auf der Nordsee-Insel Wangerooge.

Für die Pfingsttage besteht gerade zur Nordsee-Insel Wangerooge ganz ausgezeichnete Verbindung. Ueber Bremerhaven mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd: am Samstag 7.55 Uhr ab Bremen, 9.20 Uhr ab Bremerhaven-Lloydhalle, 14.14 Uhr ab Bremen, 15.45 Uhr ab Bremerhaven-Lloydhalle. — Sonntag 8.15 Uhr ab Bremen, 10.00 Uhr ab Bremerhaven-Lloydhalle. — Ueber Wilhelmshaven am Samstag: 5.37 Uhr ab Bremen, 7.45 Uhr ab Wilhelmshaven, 14.20 Uhr ab Bremen, 16.30 Uhr ab Wilhelmshaven. — Sonntag: 5.37 Uhr ab Bremen, 7.45 Uhr ab Wilhelmshaven, 10.06 Uhr ab Bremen, 14.30 Uhr ab Wilhelmshaven. — Ueber Oldenburg, Carolinensiel am Samstag: 16.30 Uhr ab Bremen, 17.23 Uhr ab Oldenburg, 19.50 Uhr ab Carolinensiel-Harle. — Sonntag: 5.45 Uhr ab Oldenburg und 17.23 Uhr ab Oldenburg, mit direktem Anschluß in Carolinensiel-Harle.

Die Rückfahrt ist gleich günstig, man braucht erst am Montagabend oder Dienstag früh von der Insel wieder abzureisen.

Deutsches Nordseebad Büsum in Schleswig-Holstein.

Wenn von einem Nordseebade die Rede ist, denkt man vielfach nur an eine Nordseeinsel. Es gibt aber auch schöne Küstenbäder. Zu diesen zählt und nimmt unter ihnen eine ganz besondere Stellung ein das Deutsche Nordseebad Büsum. Büsum liegt auf der Spitze der in die Nordsee vorspringenden Landzunge im Kreise Norderdithmarschen (Holstein). Es ist das einstige Norddorf des früheren Inselbüsum, das im Jahre 1599, nachdem Süderdorf und Mitteldorf von den Fluten des Meeres verschlungen waren, landfest mit dem übrigen Dithmarschen verbunden wurde. Früher ein Fischerdorf, wird es seit etwa 1818—1819 alljährlich von Kurgästen besucht und hat sich besonders in dem letzten Halbjahrhundert zu einem modernen Badeort mit städtischen Einrichtungen entwickelt. Nordseebad Büsum hat einen staubfreien, grünen Rasenstrand. Die vorgelagerten Watten bedingen, daß das Wasser einen verhältnismäßig hohen Salzgehalt aufweist und daß es auf den bei Ebbezeiten von der Sonne beschienenen Wattenflächen vorgewärmt wird, so daß die Wassertemperatur um 1 bis 2 Grad durchschnittlich höher ist, als in anderen Bädern. Da eine gefährliche Brandung fehlt, so sind die Bäder selbst für empfindlichere Naturen gestattet. Dazu bildet das Wattenlaufen, das Betreten des zur Ebbezeit freiliegenden Meeresbodens, ein geradezu ideales Abhärtungs- und Kräftigungsmittel. Büsum hat den Vorzug, daß es direkt mit der Reichsbahn über Hamburg—Heide i. Holst. zu erreichen ist. Dadurch ist der Geschäftsmann hier jederzeit in der Lage, schnell in das städtische Verkehrsleben zurückzukehren.

★ Nord- u. Ostsee ★

Ferien an der Nordsee!

Wie erklärt sich die ständig wachsende Beliebtheit der „Grünen Stadt am Meer"?

Eine überzeugende Zahlenreihe:

1925: 8 000 Kurgäste
1926: 5 000 „
1927: 8 000 „
1928: 11 000 „
1929: 15 000 „

Wilhelmshaven

erweckt durch seine reich illustrierte Werbeschrift das Interesse auch der besten Kenner der Nordseebäder, denn es ist

Ein Nordseebad eigner Art!

Schreiben Sie sofort an die Badeverwaltung

Nordseebad
Horumersiel - Schillig
als nördlichst. oldenbg. Küstenbad bestens empfohlen. Freie, ruh. Lage an d. offen. See. Pension 4.50—5.50. Keine Kurtaxe. Prospekte durch die Badeverwaltg. z4123

Bremerhaven (Weserbad)
Seebadeanstalt mit Strand u. Promenade, Schiffsbesicht. „Europa", „Bremen", „Columbus" usw. Dampfer nach Helgoland u. Wangerooge. Parks mit Sport- u. Liegewiesen, Segel- u. Rudersport, Lesehalle. Familienpens. 4.50 Mk. p. Tag, reichl. u. kräft. Verpfl., ohne Nebenk. Keine Kurtaxe. — Meyn, Hohenzollernring 1a. z307

Nordseebad Rüstringen
bei Wilhelmshaven.
Das Bad, das Sie suchen!
Keine Kurtaxe.
Nicht teurer als daheim.
Alle hygienischen und Verkehrseinrichtungen, Dampferverb. n. Wangerooge, Helgoland usw. Werbeschriften kostenfrei durch die Badeverwaltung. z4792

Nordseebad Insel Baltrum
mäßige Kurtaxe, Baden frei. Empfehlenswerte bekannte Häuser:
„Villa Peleda"
Bes.: D. Grensemann
„Villa Wiesenblick"
Bes.: H. Meyer. z221
Pensionspreise bis 15. 6.: 5.— Mark, 16. 6. bis 30. 6. 6.— Mk. inkl. aller Nebenkosten. — Hausprospekte gratis.

Nordseebad Dangast i. O.
nimmt Mittelstellung zwischen Nord- u. Ostseebädern ein. Sandstrand, Parkanlag. Keine Kurtaxe! Besond. empfehlenswert Vor- u. Nachsaison. Prospekt Fremdenverkehrsverein. z4118

Borkum Pensions-Haus **Huismann**
nahe Strand, täglich 7 M.

Nordsee-Hotel, Nordseebad Borkum
Haus I. Rang., dir. a. Strande, Zimmer einschl. Verpfleg. v. Mk. 7.00 p. Tag an. Prospekte in d. Geschäftsst. d. Bl. z989

Malente-Gremsmühlen
Norddeutschlands bedeutendster Luftkurort.
Mittelpunkt der schönen Holsteinischen Schweiz.
D-Zug-Stat. Berlin-Lübeck-Kiel. Prosp. d. d. Kurverw.
Familienbad, Fischerei, Wassersport, Rodelbahn, Tennisplätze, Konz., Tanzfeste, Kinderfeste, Korsofahrt., Regatt.
Die alphabet. Reihenfolge bedingt keine Rangordnung.

Pension Eritrea Tel. 199. Bes.: M. Baumgarth.	**Hotel Cäcilienruh'** Tel. 17. Bes.: H. Behnke.
Kurhotel Luisenhöh' Tel. 58. Inh.: W. Beyer.	**Pension Böttcher** Tel. 150. Bes.: Frau Böttcher.
Städtisches Kurhaus Tel. 51. Inh.: Fr. Fick.	**Horn's Hotel Bellevue** Tel. 7. Bes.: H. Horn.
Kurhotel Viktoria Tel. 55. Bes.: H. Kühl	**Haus Heimfried** Privat-Pension Knipstr. 5.
Hotel Dieksen Tel. 9. Bes.: J. Schwarz.	**Pension Villa Emma** Tel. 24. Bes.: J. Sieger.

VILLA MARGARETE Rosenstr. 45. Tel. 25. Bes.: Geschw. Tamm

WALD und MEER
erwarten Euch in
VAREL
Prospekt, Stadtplan, Wohnungsverzeichnis und Wanderbüchlein kostenlos durch den Verkehrsausschuß Luftkurort Varel i. O. Pens. RM. 4—6. Keine Kurtaxe.

Nordseebad Wremen
bei Bremerhaven. Neue Badeanstalt. Keine Kurtaxe. Auskunft erteilt die Badeverwaltg. z4175

Nordseebad Dangast
Kurh. Gbr. Gramberg
Herrl. Lage, unmittlb. am Sandstr. geleg. Herrl. Parkanl., gute Verpfl., mäß. Preise. Ausk. d. d. Badeverw. Gebr. Gramberg, Dangast, b. Varel i. O. z4614

Borkum
Pens. Rud. H. Meeuw, Neuestr. 51. — Gäste finden frdl. Aufn. bei sehr gut., reichl. Verpfleg. Gute Betten, niedr. Preise. — Veranda, Garten. z95

Nordseebad Dangast
bei Varel i. Old. Kleine Privatpens., dicht am Strande. Beste Verpflegung. Mäß. Preise. z4811 Dr. phil. Herrmann.

Amrum
Nordseebad Norddorf Pension Johannen Prosp. frei. z236

Nordseebad Westerland-Sylt
das Bad, in dem man sich am raschesten erholt. In diesem Jahre den Aufenthalt verbilligende Einrichtungen: Tageskurtaxe. — Kurtaxpflicht erst ab 4. Tage. Kurtaxfreiheit nach 20 Tagen. Kinder unter 6 Jahren frei. Grosse Familien zahlen nur bis 5 Personen. Juni und Sept. nur halbe Kurtaxe. Seebäder frei. Bad vom Strandkorb aus. Im Badekostüm zum Strande.
Die Westerländer Kurschrift
sagt Ihnen alles. Bitte, fordern Sie diese in Ihrem Reisebureau, oder von der
Städtischen Badeverwaltung Westerland
Bitte, kommen Sie zu uns. Sie werden Freude haben

Pension Brandenfels, Westerland unmb. a. Strd., Friedr.-Str. 16. Mäß. Preise.

Norderney
das führende Nordseebad
Kurkarteninhaber kaltes Seebad frei!
Ausk. u. Prospekte: Reisebüros u. Badeverwaltung
Eröffnung des Seewasserwellenschwimmbades Spätsommer 1930.

„PENSION KOLB" Winterstr. 18. Best empfohl., neuzeitliche Familien-Pens. — 1 Min. v. Strand — Gute Verpfl. — Solide Preise!

Strand-Hotel Europäischer Hof. I. R. Dir. a. Meer. Lift. Pension Vors. ab 8.—, Hochs. ab 11.— M. Tel. 256. z4130

Strandvilla Rixtine u. Villa Assindia, I. Ranges. dir. a. Meer, mit u. ohne Pens.

Pens. Rudolph am Kurhs. u. n. Schw'bad, 5 Min. v. Strd. Gt. reichl. Vpfl. Vor- u. Nachs. bed. Ermä.

Hotel-Pens. Phönix 2 Mi. v. Std.; vollst. neu renov. Fl. Wass., mäß. Prs. z4899

Haus Flora, Westerland Haus 1. Ranges, Tel. 285 Zimmer mit See-Aussicht.

DEUTSCHES NORDSEEBAD
Büsum
Bahnstation in Schl.-Holst. Grüner Strand. Wattenlaufen, Badeplätze f. See-, Sonnen- u. Luftbäd., Warmbad, Kurmusik. Führer umsonst d. d. Badeverwaltung.

Pens. Haus Käte an Hauptstrandprom., Badestr. u. Kurpark geleg.; mäß. Prs. Tel. 181.

Pension **Elvers** Telef. 183. größte u. schönste Pens. am Platze; Vor- Nachsaison Ermäßigung. z1833

Nordsee-Insel Föhr.
Ruhe- u. Erholungsuchende find. frdl. Aufnahme. Gute, reichl. Verpflegung. Mäß. Preise. z247
Pension Clausen,
Oldsum a. Föhr

Hotel-Pens. „Zum Landhaus"
Nordseebad Deichhausen b. Büsum
direkt am Meer, warme Seebäder i. H. Vor- und Nachsaison von 4.50 an. z4033
Th. Pomarius.

Nordseebad **Norddeich** Hotel „Fährhaus" Tel. 2155
Den Durchreisenden zu d. Nordseeinseln für Uebernachtungen empfohl. z4639



Das erwachende Dornröschen der Nordsee
Familienbad Insel Baltrum!
Verbindung Norddeich. Baden kostenlos vom Korb und Zelt aus. Prospekte frei durch die Badeverwaltung. b130

Bad Dreibergen
am Zwischenahner See in Oldbg. z4292
Kurh. Ristheim, Inh. Th. ter Hell. Pf. 5.50

Luftkurort
Aurich
mitten in Ostfriesland belegen, Nähe der Nordseeinseln, günstige Tagestouren dorthin. Laub- und Nadelwälder. Niedrige Preise. — Kostenl. Prosp. durch den Bürger- und Verkehrsverein. z978

Ostseebad Dahme
Pensionshaus Germania, in nächst. Nähe d. Seebadeanlage sowie d. Waldes. Beste Verpfl. Vorsais. 4.50, Hauptsais. 6 Mk. Tel. 13. Auto-Liegest. Karl Ad. Brüß.

Ostsee-bad

Grömitz

Das bekannte Ostholsteinische Familienbad der Sonnenseite
Dampferverbindung ab Travemünde-Stadt und Bäderbahn Lübeck-Neustadt i. H.
Pensionspreis: Vor- u. Nachsaison von 4.50 RM.; Hauptsaison von 5.50 RM. an Prosp. durch die Badeverwalt. (Tel. Cismar 150), sämtl. Verkehrsbüros und durch die Geschäftsst. d. Ztg.

Kurhaus Seeblick dir. a. Strand, neuztl. Haus, beste Verpfl., Tel. Cismar 75. **F. Bendfeldt.**

Zur Tannenburg dir. an der See, vorz. Verpfl. b. sehr mäß. Pr., Tel. Cismar 9. **W. Büttner**

Kurhaus Strandschloß dir. a. d. See, mäß. Preise. Autogar. Tel. Cismar 117. **C. Ehrig.** z4187

Haus Seenixe 1 Min. v. Strand, bek. gute Verpfl., mäßige Preise. **A. Gramkau.** z4186

Zu den 4 Linden dir. a. Strand. Tel. Cismar 42. **A. Kahl.** z4180

Kurhaus am Meer 30 Mtr. vom Strand gelg. Gute Vpfl. Tel. Cismar 153. **F. Müller,** z4179

Hotel Villa am Meer Telephon Cismar 119. Aller Komf., mäß. Preise. **Ad. Reise.**

Hotel Seeburg direkt an d. See, schönste L., v. Gr. vorz. Vpfl., s. Pr. Tel. Cismar 65. **E. Stahl**

Strand-Hotel dir. a. See, bestempf. Haus, erstkl., reichl. Verpfl., m. Pr. Tel. Cismar 29. **Th. Stahl**

Pension Seelust nahe a. Strand. **J. Trzanowski.**

Die seenreiche

Pönitzer Schweiz

im schönen Ostholstein, nahe dem Meere (Lübecker Bucht) ist das Kurgebiet für Ruhe und Erholung. Hügel, Seen, Buchenwälder. — Prospekte durch den Verkehrsverein Pönitzer Schweiz, Post Gleschendorf, (Ostholstein). z4176



Ostseebad Boltenhagen

in Mecklenburg

Das solide Familienbad

Eisenbahnst. Klütz – Postautoverbindung –
Prospekte durch die Badeverw. – Fernruf: Klütz 703 – Tägl. dir. fahrpl. Dampferverb. mit Travemünde –

Burgstaaken dir. a. Dampfer-Anleger **Pension Schwenn** (Insel Fehmarn), gut bürg. Küche. z4702

Ostsee „Villa Inselfriede" z4908
Dorf Strukkamp auf Fehmarn
Rud. Aufenth. Ia Küche, eig. Badestrand. Keine Kurtaxe. **Peter Witt, Hofbes.**

Ostseebad Arendsee i. Mecklbg.

Geschützt d. herrl. Nadel- u. Laubwälder - Dampferausflüge - Segeln, Rudern, Tennis
Baden am Strand u. i. d. Seebadeanstalt kostenlos. - Ermäßigte Kurtaxe
Reichsbahnst. Bildführer d. Reisebüros u. Badeverwaltg. Ostseebad Arendsee

---

Hotel Kaiserhof

Ostseebad Grömitz
direkt am Hauptbadestrand
Das modernste Haus mit der anerkannt guten Verpflegung. Pensionspreis Vorsaison Mk. 4.50 bis Mk. 5.–, Hauptsaison Mk. 6.– bis Mk. 6.50. Fließ. Wasser. Auto-Garage. Telephon Cismar 87. **Franz Ehlert.**

Ostseebad Grömitz
Priv.-Pension Haus Schröder
anerkannt vorzügliche Küche, sehr mäßige Preise. z4322

Haus Bucheneck Sonn. Zimm. mit u. o. Küchenben. z934

Ostseebad Orth, Fehmarn
„Inselheim Quickborn" bietet ruhigen Sommeraufenthalt, anerk. gute Verpfleg. Pension RM. 5. Prospekt. **Emil Kröger.**

Burg Insel Fehmarn **Pens. Landhaus Beuhn** Tel. 215.
Eigene Milchwirtschaft. Inf. Fehmarn, Ostsee

Prospekte

von Bädern u. Sommerfrischen sind in d. Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaust. 50, in Barmen, Neuerweg 57, kostenlos zu haben.

Sommergäste
find. frdl. Aufn. bei voll. Pens. p. Tag 4.50 M., Vor- und Nachsaison 4.00 M.
Joachim Boldt,
Sulsdorf,
Inf. Fehmarn, Ostsee

Ostseebad

Heiligendamm

Hotel-Pension „Seestern" Zimmer 2.50 - mit gut. Verpfleg. 6.50-8.00 RM
Grand Hotel: Zimmer RM 4.00 mit reichl. Verpfleg. RM 10.00
Kurhaus: Zimmer v. RM 4.00 an - mit erstklass. Verpfleg. v. RM 10.00 an

z4223

Ostseebad z843

HEILIGENHAFEN

in Holstein
Pension 4.– bis 6.– RM.
– Führer durch die Badeverwaltung. –

Privat-Pension „Meeresblick" Telefon 172. Fr. Schlosser. Volle Pens. ab 4.75. Hausprospekt frei. z1875

Haus Storm beste Lage a. d. See, gute Verpfleg. z1320

Privat-Pension Zur Kastanie Mühlenstr. 19. **J. Kruse** Gute Küche, luft. Zi., saub. Betten., bill. Prs.

Privat-Pension Charlotte Tulpoden 25. **Frau Marie Hay,** bietet Kurgäst. frdl. Aufnahme; anerk. gute Küche. Vors. 4, Hochs. 5 M. z1344

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand! **Direkt an der See.** Gute Küche. **J. Kruse jr.**

Haus Solveig dir. a. Meer, Kurgarten, Promenade u. Fähre geleg., Pensprs. 4.50; Hochs. 5.50. Inh. **Joh. Schultz.**

Pens. Villa Sophie direkt am Park und See. **Frau Engell.**

Heiligenhafen Ostseebad **Strandperle** z4704 **Pension**
Schönste Lage! Direkt am Wasser, a. der Prom. u. Fähre. Bes. **Henry Meyer.** Tel. 161

Kurhaus, Ostseebad **Heiligenhafen**
in bester Lage des Bades,
150 Betten. Besitzer: **H. Dannenberg.** Telephon 18. Pensionspreis 4.50 bis 5.– Mark; ab 1. Juli 5.00—6.00 Mk. z4703

Privat-Pension Frau E. Krase
Fischerstr. 27, a. d. See gel., mäß. Preise. Voll. Pens. od. Mittagstisch; gt. Küche. z1316

Haus Strandblick gute, reichl. Verpfl. 4 Mahlz. 4.50—5.50
Pension **Kapitän Plambeck** dir. an d. See. Tel. 86.

Ostseebad Börgerende

bei Bad Doberan,
Nähe Heiligendamm. — Ruhige Lage. — Keine Kurtaxe. — Näheres durch den Badeverein. z54

Ostseebad Schönbergerstrand
Feuers Hotel u. Hotel Seelust
dir. a. fr. Meer. Tel. 10 u. 50 Garagen. Beste bürgl. Küche! Prospekte d. Bes. z1321

Timmendorfer Strand
Pension Seelust Strandallee 129. Tel. 209. Schöne, ruh. Lage, nahe am Wald und direkt an der See, anerkannt gute Verpflegung. Pensionspreis inkl. Zimm. für Monat Juni 6.–, Pfingsten 7—8.–, je nach Lage d. Zimm. Z315

Ostseebad Timmendorfer Strand

Lübecker Bucht.
Prospekte durch die Badeverwaltung u. Auskunftstelle d. Bl.

Station der Bäderbahn Lübeck — Timmendorfer-Strand

Hotel am Meer Altbek. Haus, sä. Zim. m. fl. Wass. Prosp. kostenl. Tel. 404. **W. Kleinfeld.**

Hüttmanns Hotel Bestempf. F.-P. Zim. m. kalt. u. w. Wass. Vs. M. 6-7. Hchs. M. 8-9. T. 212. **K. Hüttmann**

Kurp. Frieden fb. Hs., Strandallee 112. T. 438 T.-A. Friedenahr. 64 Z., z. gr. T. m. Zth., fließ. k. u. w. W., Balk. u. Terr. Zw. Bad v. Haus aus. Vielf. anerk. ztl. Verpfl. inkl. Zim. Juni M. 6.- bis 7.50, 1. Juli b. 20. Aug. M. 7.- bis 8.80, ab 21. Aug. M. 6.- bis 7.50. **Hans Ahrens.** Vors. Spez.: Spargel a. eig. Anl. Nachw. d. meistbes. Hs., e. Beweisd. Güteu. Preiswkt.

Ostsee-Hotel Zim. mit fließ. kalten u. warm. Wasser, erstklassige Verpfl., Tel. in jed. Zimmer. Zentralh. Tel. 407. Frau **B. Knickrehm**

Pens. Wilhelma Strandallee 92, bekannt durch gt. Verpfl., mäß. Pr. Tel. 446. **Fr. Brandt**

Hotel zur Post feinbürgerl. Haus, Zim. fließ. Wass., erstkl. **Verpfl. bei sehr mäß. Preisen.** Autoboxen. Telephon 200. **Fritz Voß.**

Hotel Pension Friedrichsruh Tel. 311. Ruh., staubf. Lg. nahe Wald u. See, bek. d. vzgl. Küche **b. mäß. Pr.** Autog. **F. Gerds.**

Pens. Villa Brandt Dir. an der See, anerk. gt. Verpfl. Mäß. Pr. Tel. 406. Frau **Aug. Hupfeld.**

Pension Hotel Hamburger Hof Teleph. 413 neuzeitl. H. volle Ps. Vs. M. 6-7, Hchs. M. 7-9. **O. Lübke**

Pens. Villa Eichenheim bestempfohl. Familienpens. Vorz. Verpfl., **mäß. Preise.** Tel. 468.

Kaiser-Pensionat idyll. Lage, dir. a. Strd., Vor- u. Nachs. ab 6.-, Haupts. ab 7.50 bei best. Verpfl. Tel. 468. **P. Holste.**

Haus Rotkäppchen direkt an Wald u. See, beste Verpfl., fließ. Wass. T. 366. **A. Böse. E. Albrecht**

Pens. Mansfeld dir. a. Wald u. See, fl. W. anerk. gt. Verpfl., V.-u. Nachs. v. 6.-a., Hpts. erh. Pr. Prosp. Tel. 257

Vor Ihrer Entschließung VILLA FRIEDA. Telephon 304.

HOTEL DRYADE z932
neuzeitlich eingerichtetes Haus,
volle Pens. bei e. Mindestaufenth. v. 3 Tag. einschl. Zim.: Juni M. 6.- bis 8.-; Juli b. 15. Aug. M. 8.- b. 11.-; ab 15. Aug. bis 1. Sept. M. 6.- bis 8.-; ab 1. Sept. M. 5.50 bis 6.50. Näheres Hausprospekt. Tel. 201. **E. Lorenz.**

Kur-Hotel Haus 1. Ranges
mit all. Bequemlichkeiten eingericht., fließendes kaltes u. warmes Wasser, geschlossene Autoboxen. Telephon 204.

Meeresblick
Haus I. Ranges. Vor- u. Nachsaison: M. 6—9. Hochsais.: M. 8—12. Tel. 305. Autogaragen. **C. Krug.**

Haus Rosenburg nächst. Nähe Wald u. See, neuzeitl. einger., vorz. Verpfl., Bad i. Hause. Tel. 309. Frau **Dr. B. Willig**

HAUS NOBBE
a. Kurpark. Beste Verpfl. Zim. m. fl. w. u. kalt. Wass. Tel. 217. Frau **H. Nobbe**

Pens. Lindemann a. Kurpark Haus I. Ranges, mit all. Komfort eingericht. Zentralheizg. Autogar. Tel. 401. **F. Lindemann**

Timmendorfer Hof
Telephon 432. **Arthur Naber.**

Parkhaus dir. a. Kurpark. Tel. 307. Fließ. kalt. u. w. Wass. Bst. Verpfl. V.-u. Nchs. M. 6-9, Hpts. M. 7-11

Strandhaus zur Kammer
Haus I. Ranges. Fernr. 402. **Georg Kell**

Strand-Hotel
Badegelegenh. dir. v. Z. aus, erstkl. Verpfl. Pensionspr. inkl. Zim. Vor- u. Nachsais. M. 6-7, Hochsais. M. 8-9. Autogaragen. Tel. 302. **G. Hilling.**

fordern Sie Prospekte vom altbekannten gut. Hause **Hotel-Pens. Küchenmeister W. Grammerstorf.**

Mecklenburgs beliebter, klimat. Luftkurort, umrahmt von Wald und Meer

OSTSEEBAD

BRUNSHAUPTEN

bietet **Erholung, Heilung,** und **Abwechselung**

Erstklassiges Kurorchester, Réunions, Feuerwerke und viele andere Vergnügungen / Tennis-, Gymnastik- und Schwimmlehrer / Günstige Reiseverbindungen / In allen Hotels und Pensionen **die anerkannt gute mecklenburgische Küche / Mäßige Preise**
Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung. A109

Kurhaus Direkt a. Wald u. See, fließ. w. u. k. Wasser, Fahrstuhl - Hausprosp. einford.

Hotel Union Bülowweg, Tel. 55, Autogar. Fließ. w. u. k. W. Vorz. Verpfl.

Strandhotel a. d. Landungsbr. feinster Sand-strand. - Freibad. - Pens. Vor- und Nachs. von 6.-, Hochs. von 7.- Mk. an

Schloßhotel fließ. kaltes und warmes Wasser, warme Seebäder. Tel. 177. Pens. von 6.-, Hochs. von 8.- Mark an. - Garage

Hotel Chr. Kreins **Hot. Nordisch. Hof** Haus-prosp

Fließ. W. Gar. Tel. 2

Hotel Wilhelmsburg Altbek. Haus, sol. Preise. Strandsfr. T. 213, W. Dahse.

Haus Lüttich Tel. 2. Keine überspannt. Preise. Erstkl. Küche. Prosp. abfordern

Miramare direkt an Meer und Wald

Hotel Rheinland Tel. 101 Hotel u. Pens. **Ingeborg** T. 236, Best. Lage, I. Petersen

Pens. Rasteck bei Landesbr. Fließ. W.

Hot. Rusch dir. a. M. Bülowv. Garage. - Fließ. k. u. w. W.

Hotel Waldschlößchen L. Kreins. Tel. 3

Pens. Lindengarten Hausprosp. ford. Mäß. Pr.

Pens. Kapitano Vorz. Verpfleg. Mäß. Pr.

Waldburg, Küchenwohn.

AUSLÄNDISCHE SEEBÄDER

Blankenberghe (Belgien)

Der schönste Sandbadestrand
350.000 Meeresbäder im Jahre 1929

Prächtige Deichpromenade, 3 km lang, umsäumt von modernen Hotels, Pensionen und Villen

Kasino ◆ Tennis ◆ Golf

Auskünfte und Prospekte durch das Offizielle Auskunftsbüro im Kasino Digue de mer z4049

Blankenberghe (Belgien)

Hotel Pauwels D'Hondt

Zentralste Lage des Strandes und den Bädern gegenüber. Moderner Komfort. Vor- und Nachsaison Spezial-Arrangements. z4126

Blankenberghe (Belgien)
Hotel des Industriels
mod. Einricht., mit fließendem Wasser, Zentralheizung. Bäder. Gepflegte Küche. Mäßige Preise. z1601

Wenduyne belgisches Nordseebad.
Prinzessin der Seebäder idyllisch gelegen zwisch. Ostende und Blankenberghe. Schönster Strand der Küste. z4136

SCHEVENINGEN
HOTELS PALACE d'ORANGE KURHAUS GRAND SAVOY BAUCH
Keine Kurtaxe
HOLLAND
b396

Blankenberghe, Belgien
Hotel Malecot, der Strandprom. gegenüb. 1. R. Mod. Zim. m. flß. Wass. w. u. k. Gute, reichl. Küche. Vor- u. Nachsaison RM. 5.75 einschl. Taxe u. Bedien. z4166

Seebad Blankenberghe, Belgien
Hotel-Pension Margot
Dtsch. Besitzer. Angen. Aufenth. Pens.-Prs. Vor- u. Nachsais. M. 5.30 inkl. Taxe u. Bed., Hauptsaison ab M. 7.- z4047

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pension St. Jean. Gute bürgerl. Pension. Ia Küche. Pens.-Preis Vor- u. Nachsaison M. 5.30, Hauptsaison M. 7.— einschl. Taxe und Bed. z1608

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pension Sans-Souci. Sicht a. Meer u. Tennis. Reichl. Küche. Zimmer mit fließ. Wass. u. 2 Bett., Pens.-Pr. inkl. Taxe u. Bed. RM. 5.— bis Ende Juni. — Dass. Haus **Brüssel,** rue Prince Albert 40

Seebad Blankenberghe (Belgien)
Pens. MARCEL-LOUISE, b. Strand. Meerblick, vollst. renov. Z. m. fl. W. Renom. Küche.

Blankenberghe (Belgien)
PENSION SAVOY, b. Strand u. Tennis. Mod. Fl. Wass. Pens. b. 15. Juli M. 5.30 einschl. Taxe und Bedienung. z1615

Blankenberghe a/Meer (Belgien)
Hotel de France, beste Lage, mod. Einr., mäß. Preise, ren. franz. Küche. z4042

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pens. des Fleurs am Strand
Modern; Lift, Bäder, fließ. Wasser, luft., sonn. Zimmer. Aussicht auf Meer und Park. — Kauf und Verkauf v. Villen. Vermietung von Wohnungen. z1603

Blankenberghe (Belgien)
HOTEL MIRAMAR, a. Strand, den Bäd. gegenüb., zentr. Lage. Reichl. Verpfl. Schöne Zim. m. fl. W. Wass. w. u. k. Bürgl. Preise. z1609

Blankenberghe (Belgien)
HOTEL DES AMBASSADEURS. Neu erricht., m. all. m. Komf. Beste Lage b. Strande. Vorz. Küche. V.-u. Nachs. M. 5.75, all. einbegr.

Blankenberghe, Belgien
Royal Phare Hotel
— Angenehmes Familienhotel. —
Herrliche, ruhige Lage am Strande. Moderner Komfort. z4167

Blankenberghe
Hotel des Boulevards, Pension, Av. de Trooz. Beste Lage, ang. Aufenth. Pens. pr. Vor- u. Nachs. M. 5.30 inkl. Taxe u. Bedien. Haupts. ab 7.—. Man spr. deutsch. z4231

Hotel du Soleil, am Strande
Albertplage - Knocke
beim neuen Kasino. Moderner Komfort, mäßige Preise, zentrale Lage. z4043

Nordseebad Knocke (Belgien)
Hotel Neptune
vormals deutsch. Haus, Strandnähe, letzter Komfort, zivile Preise. Seit 22 Jahren derselbe Besitzer. z1611

Seebad Knocke (Belgien)
HOTEL COMMUNAL, bietet die beste Pension zum Preise von RM. 5.60. z4218

Knocke s/mer (Belgien)
Hotel Astrid Av. Lippens. Gutbürgerl. Hotel, viele deutsche Refer. Penspr. inkl. Taxe u. Bed. ab RM. 5.—. z4069

Knocke s/mer-Albertplage
Trianon Palace Hotel, am Strande. Haus 1. Ranges, flß. Wasser, Lift, Bäder, schöne luft. sonn. Zimmer, Tennis, Kasino, Gondelsee. Zivile Preise. z4050

Knocke-Zoute a. Meer (Belgien)
Brighton Hotel Tel. 503.
Mod. einger., all. Komf., fl. Wass. w. u. k. Bäd i. Hause. Bek. gute Küche. Mäß. Preise. z4070

Knocke-Zoute (Belgien) Pension de l'Yser
5 Min. v. Strand, gegenüb. d. Tennis- u. Golfplätzen. Beste, reichl. Küche. Mäß. Preise. Vor- u. Nachs. Spezialpreise. z1614

Coxyde am Meer
Pens. Helvetia. Neu err. mod. Alle Zim. m. fl. Wass. Gesunde Lage. Beste Verpfl. volle Pension Hauptsais. ab Mk. 9.75.

HEYST am Meer belgisc'es Nordseebad
Vom Hotelverband empfohlene Hotels:

Kasino Kursaal	120	Zimmer
Hotel des Bains	120	"
Grand Hotel de la Plage	120	"
Grand Hotel Bruges et Flandres	100	"
Grand Hote du Phare	100	"
Hotel Astoria Lion d'Or	80	"
Hotel Beau Séjour (Duinbergen)	60	"
Grand Hotel Royal	60	"
Grand Hotel de l'Univers	70	"
Hotel Bristol	50	"
Hotel Britannia	40	"
Hotel Notre Dame	30	"
Hotel Troffaes	50	"
Hotel de la Marine	35	"
Hotel Splendid	30	"
Hotel Atlanta	25	"
Hotel Central	20	"

z4147

Heyst a. Meer (Belgien)
HOTEL-PENSION CECIL.
Gutbürgl.-Deutsche Refer. Preis kompl. Vorsais. M. 4.20, Haupts. M. 5—6. z1604

Heyst a. Meer (Belgien)
PENSION JENNY, am Strande.
Herrliche Lage. — Gute Küche.
Pensionspreis ab Mk. 4.50. z1605

Seebad Wenduyne (Belgien)
HOTEL DU PARC, bei den Dünen und Strande. Saub., schöne Zimm. Bad. Gutbürgl. Familienhotel. Vorz. Küche. z1607

Seebad Wenduyne, Belgien Pension du Moulin
frei gel. sonn. Zim. m. fl. Wass. w. u. k. Bad, Gar. Kompl. Preis inkl. Taxe u. Bed. Vors. M. 5.25, Haupts. ab M. 6.50. z4048

Seebad Wenduyne (Belgien)
Pension Astrid
Schöne luft. sonn. Zim. m. fl. Wass. Pensprs. bis 15. Juli ab M. 5.30 inkl. Taxe u. Bed. z1602

Seebad Wenduyne
(Belgien) z4068
Pension Beau Séjour
Am Strand. — Ia Küche. — Mäß. Preise.

Seebad WENDUYNE (Belgien)
LE GRAND HOTEL
direkt am Strande. Vornehmstes Familienhotel am Platze. Fließendes Wasser, Privatbäder, Aufzug, Garage. z1610

Seebad Wenduyne (Belgien)
Savoy Hotel b. Strand
Komf. einger., in freier, luftiger Lage. Ia Küche. Deutsche Refer. Spezialpreise für Vor- und Nachsaison. z1613

Ostende
Hotel Normandie, Av. Vindictive 2.
Gut bürgerl. Haus. Ia Verpfl. u. Küche. Deutsche Refer. Vor- u. Nachsaison volle Pension RM. 5.—, Hauptsaison RM. 7.— einschl. Taxe u. Bedien. Man spricht dtsch. z1607

Ostende (Belgien)
Hotel-Pension Leune, Rue St. Pierre 11.
Hervorr. Butterküche. Anerk. beste Pens. Man spricht Deutsch. Mäß. Preise. z4201

Middelkerke (Belgien)
15 Min. von Ostende entfernt. Pension **Sans Souci.** Seeblick, Garage. Pension von M. 4.- ab. **Bes. A. von Beneckendorff.**

Seebad MIDDELKERKE (Belgien)
Hotel-Pension Floréal. Angen. Aufenth., Ia Küche. — Mäßige Preise. z1606

Ein Wochenende im Ebbegebirge

Zur diesmaligen 1½tägigen Wanderung nehmen wir die Blätter 6 Lüdenscheid und 7 Attendorn der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerland-Verlag zu Iserlohn mit auf den Weg. Ausgangspunkt ist am Samstag mittag Lüdenscheid.

Von den 3 Lüdenscheid berührenden Hauptwanderstrecken des Sauerländischen Gebirgs-Vereins wählen wir die wohl am meisten begangene: 6, Hagen—Bad Wildungen. Vom Bahnhof aus gehen wir erst mal zum Amtshaus an der Sauerfelderstraße (¼ Std.). Die Bergstadt liegt bereits 420 Meter hoch. Auf Feld- und Waldwegen ziehen wir auf und ab bis Schloß Neuenhof im Elspetal (35 Min.; 330 Meter). Dieses schlichte Haus mit hübschem Giebel und schöner Tür gehörte einst auch dem Geschlechte derer von Neuhoff, aus dem der schon bald sagenhaft gewordene König Theodor I. von Corsika stammte. Nun wenden wir uns im Tale links, dann kurz vor der Knochenmühle rechts aufwärts, bis wir nach abermaligen 35 Min. dem schöngelegenen, noch strohgedeckten Hofe Stilleking nahekommen (425 Meter). Wiederum 35 Min. später — der Weg steigt meist durch prachtvollen Hochwald weiter — haben wir die Homert erreicht. Es verlohnt sich, auch dessen nahen Gipfel mit 539 Meter zu ersteigen und vom Aussichtsturm aus die Rundschau über ein sehr stark zerklüftetes Bergland wahrzunehmen. Von der Homert geht's bis zum Schluß des 1. Tages bergab. Der schattige Höhenweg berührt nach 35 Min. die Häuser von Werkshagen und wir brechen ¼ Std. danach an der Versetalsperre für heute ab (440 Meter). Vielleicht lockt noch eine Kahnfahrt im Mondenschein und stillen Abendfrieden auf dem wohl landschaftlich schönstgelegenen Stausee des Sauerlandes, ehe wir unseren Wanderfüßen die wohlverdiente Rast gewähren.

Die ersten 20 Min. bleiben wir in der Frühe des Sonntags entlang der Hauptwanderstrecke 6 noch der Versetalsperre nahe. Nach Ueberschreitung der Sperrmauer wandern wir dem östlichen Randweg nach und über Brink aufwärts nach Buschhöh (5 Min.). Hatten wir an der Versetalsperre den Fuß des weithingestreckten Ebbegebirges erreicht, klettern wir jetzt schon zum Kamm empor. In 20 Min. stehen wir 608 Meter hoch darauf. Längst hat uns der Wald umfangen. Auf dem Ebbekamm geht's nun sachte auf gl[illegible] Höhe bis zur Kreuzung von Hwstr. 12 und dann noch bei leichter Steigung zur höchsten Erhebung des Ebbe, der Nordhelle (663 Meter; 50 Min.) frühverstorbenen Hagener Ingenieurs Kolb, ein schlanker steinerner Aussichtsturm mit Erfri- weiter. Auf ihr erhebt sich zum Andenken an den Schöpfer des sauerländischen Hauptwegenetzes, des



schungsräumen und ganz hervorragender Ausschau. Der größte Teil des Sauerlandes breitet sich vor unseren staunenden Blicken aus. Auf der Hauptwanderstrecke 6 verweilen wir nun auf dem Ebbekamm noch 30 Min., dann stoßen wir beim Forsthaus Ebbe mit Silberfuchsfarm auf das weiße Zeichen einer Raute (hochstehendes Quadrat). In jähem Abstieg klettern wir auf diesem Bezirksweg den Nordhang des Ebbes hinab zur Ebbemühle am Ebbebach (420 Meter; 35 Min.), wandern dann rechts dem Bache nach zur nahen Oestertalsperre, deren Sperrmauer wir noch 35 Min. erreicht haben, und über Himmelmert (320 Meter; 10 Min.) hinauf zu der unter Naturschutz stehenden „Breiten Eiche“ (420 Meter; 20 Min.). Der folgende Waldweg führt unter der Sundhelle her zur Stadt Plettenberg (55 Min.). Bis zum Bahnhof Plettenberg ist's noch ein halbes Stündchen Landstraße, doch fährt hier auch die Dampfstraßenbahn. Die Sonntagswanderung umfaßte gut 5 Wanderstunden, war demnach nicht zu anstrengend.

26. Gebirgsfest und 40. Jahres-Hauptversammlung des Sauerländischen Gebirgs-Vereins.

Dieses Jahr steht Plettenberg im Banne des SGV. Es ist nicht das erste Mal, daß das reizvolle, am Zusammenfluß von Grüne, Oester und Else gelegene Städtchen zu Füßen des Schellhagens und der Salen den größten norddeutschen Gebirgs- und Wanderverein in seinen Mauern begrüßt. Schon die 6. Hauptversammlung nebst Gebirgsfesttag 1896 fand hier gastliche Aufnahme. Damals zählte der SGV. noch erst 119 Abteilungen, heute deren 210. Aus den 8000 Mitgliedern vor 34 Jahren ist mehr als das Dreifache an treuen Anhängern des rührigen Heimatvereins geworden. Aus der damaligen Plettenberger Hauptversammlung ist der Beschluß zur Unterstützung des geplanten Grimme-Denkmals in Assinghausen hervorzuheben. Die diesjährige Hauptversammlung in Plettenberg am Samstag dem 14. Juni, hat durch einen Vortrag des Landesreferenten Dr. Stolz-Münster über „Fragen und Ziele der Verkehrswerbung und Verkehrsförderung“ noch eine besondere Anziehungskraft erhalten. Am Montag dem 16. Juni wird sich eine Wanderung über Herscheid zum Kolbturm auf der Nordhalle anschließen, zu dem vor genau 25 Jahren die erste Bausumme vom SGV. bewilligt wurde.

Berleburg,

die Kreisstadt des Kreises Wittgenstein liegt, weit abseits von den Städten der Industrie, anmutig und schmuck im unteren Odeborntale auf einem südlichen Ausläufer des waldreichen Rothaargebirges. Wegen seiner klimatischen und sanitären Verhältnisse — 452 Meter über dem Meere — wie geschaffen zum Luftkurort und zur Sommerfrische, bietet es zugleich mit den Annehmlichkeiten einer ruhigen ländlichen Kleinstadt von alter Vergangenheit die Vorzüge einer reizvollen Umgebung. Die Bodenbeschaffenheit bietet in jeder Beziehung ein abwechslungsreiches Bild. Das Gebirge ist ein mittleres, und die mächtigen Laub- und besonders Nadelholzwälder mit den dazu gehörigen wohlbebauten Tälern mit ihren klaren Gebirgs- und Talwässern geben der Gegend das Gepräge. Für Spaziergänge steht der Schloßpark, direkt an der Stadt, zur Verfügung. Er bietet ebene und sanft ansteigende Wandelpfade in reicher Auswahl mit lauschigen Ruheplätzen. Das anschließende parkähnliche Burgfeld mit dem herrlich gelegenen Schützenplatz ist von vielen Fußwegen durchkreuzt und reichlich mit Ruhebänken versehen. Auch die im Norden der Stadt gelegenen städtischen, im Naturzustand erhaltenen Anlagen „[illegible]“ bieten sehr bequeme Spaziergänge mit herrlichen Aus- und Fernblicken auf die Stadt bezw. ihre Umgebung führen durch den sogenannten „Langen Wald“ östlich der Stadt. Ferner sind als dankbare Spaziergänge solche zum nahen „Limburg“ und „Hohen Stöppel“ empfehlenswert. Auf bequemen Wegen ist leicht der Höhepunkt beider Berge zu erreichen, von wo aus man nach allen Richtungen hin eine wunderbare Fernsicht genießt.



Baby sitzt schon auf dem Koffer.

Bad Königsborn bei Unna.

Der ganz im Grünen liegende Ort mit seinen herrlichen Kurgarten-Anlagen ist einer der schönsten Ausflugspunkte zu Pfingsten. Es ist eine Freude, sich in dem sechzig Morgen großen Kurpark mit seinen malerischen Baugruppen, saftigen Rasenplätzen und schönen Teichen zu ergehen.

Bad Homburg.

Die Kurverwaltung veranstaltete im Verein mit der Medizinischen Gesellschaft einen Zyklus von Diätvorträgen, die die Zusammenarbeit zwischen der Homburger Aerzteschaft und den Gaststättenbesitzern des für seine Diät berühmten Bades enger gestaltet.

Entfettungs-Kuren im Frühling sind besonders empfehlenswert, weil der Organismus gerade in dieser Jahreszeit eine besondere Neigung zur Stoffausscheidung besitzt. Bei vorhandener oder zu befürchtender Korpulenz nehmen Sie zwei- bis dreimal täglich je 2 Toluba-Kerne. — Sie erhalten die echten Toluba-Kerne in Apotheken, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 72.

★ Oberbergisch-Sauerland ★

Privat-Pens. im Oberbergischen.
In herrl. waldr. Geg. find. Erhold. fr. Aufn., Ia Verpfl., 4 Mahlz., b. mäß. Preis. Sp.- u. Liegew. am Hause, Eig. Landw. Bad i. H., Strandbad in d. Nähe. Fernr. A. Nümbr. 51. Pension Hollaender, N.-Bierenbach bei Wiehl, Land. z114

Privatpension im Oberbergischen,
Nähe Schloß Gimborn, bietet Sommergästen angen. Aufenthalt. Pensionspr. bei best. Verpfl. Mk. 4.—. August Mk. 4.50.
Heuser, Unter-Erlinghagen, Kleinbahn-Haltestelle, Post Hülsenbusch, Telephon 49 Marienheide. z123

Kurhaus Niederbierenbach


Bestempf. erstkl. Pens., 4 Mahlz., Balkone, Terrassen, Luft-, Sonn- und Strandbad. Angen., billiger Aufenth. f. Sommerfrischler u. Wochenendler. Bahnstat. Wiehl, Postauto 9 Min., Fernsprech. 98 Amt Nümbrecht. Prospekt. z...

Pens. „Haus Jürges“ Niederbierenbach
Bahnst. Wiehl, Krs. Gummersbach.
Angen. Ferienaufenthalt, gute reichl. Verpfleg., 4 Mahlz., frdl. Zimmer. Pens.-Preis 4.25, Juli 4.50, Aug. 5.—. Preisw. Pfingstwochenend. z244

Sommerfrische Bubenzer N.-Bierenbach-Wiehl
idyll., waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC. Heiz., fl. Wass., Gart.

Priv.-Pens. Haus Saurenbach
Grumeth-Niederbierenbach, Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obstg., z. ang. Aufenth. i. Freien, mod. einger. Strandbad, Bad im Hause, vorzügl. Verpfleg., 4 Mahlz., bis 1. 7. Mk. 4.—, Juli 4.50, Aug. 5.— Mk. Sept. 4.— Mk. Prosp.

Sommerfrische Hugo Herhaus, Metzgerei und Delikatessengeschäft, Bielstein (Rhld.),
durch vorzügl. Küche u. gute Betten altbek. u. beliebtes Haus hält sich bestens empfohlen Gondelteich, Strandbad in d. Nähe. — Fernsprecher Nr. 457. z155

Sommerfrischen im Kreise Waldbröl
Perle des Oberbergischen Landes!
Gesunde waldreiche Gegend mit erquickendem Höhenklima. Wanderern, Wochenendfahrern, Erholungsbedürftigen stehen Quartiere in gewünschter Art und Preislage zur Verfügung. z928
Kostenlose Beratung, Drucksachen usw. durch den Verkehrsverein für den Kreis Waldbröl, Geschäftsstelle Landratsamt Waldbröl, Fernsprecher 241 und 242.

Erholungsuchende!
In Landhaus, staubfr., direkt a. Walde, i. Nähe d. Linge- u. Kerspetalsperr. gel., m. Glasveranda, Pavill., Liegewiese u. Badegelght., finden Sommergäste angen. Aufenth. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Pens.-Prs. 4—4.50 RM. z252
Gertz, Gogarten.
Post Ohl, Bez. Köln. Fernr. Rönsahl 147.

Im schönen bergischen Lande (Gelpetal) finden Sommergäste u. Erholungsuchende frdl. Aufnahme u. gute Verpfleg. Privathaus mit schön. Garten. Viel Wald u. fließ. Gewässer. Tagespreis 3.80 Mk. Keine Nebenkosten. Der Besitzer: Otto Bertram, Post Remscheid-Hasten, Clemenshammer.

Malzhagen bei Nümbrecht i. Oberbergisch.
Privatpension Chr. Becher. — Schöne, waldr. Gegend. Eig. Landwirtschaft. Bad im Hause, 4 Mahlzeiten. Badeanstalt und Gondelteich in nächster Nähe. †

Privat-Pens. Geschw. Unsheim Malzhagen b. Nümbrecht
In schön geleg. Ort d. Oberberg. finden Ruhe- u. Erholungsuch. frdl. Aufn. Gut empfohl., bequem einger. Haus mit frdl. Zimm., Bad, Veranda. Anerk. gute Verpflegung. Preis 4.50 Mk. Telef.: Oeffentl. Malzhagen, Amt Nümbrecht. Prosp. z143

Privat-Pension Wilh. Ohlig, z283
Drinsahl (Post Nümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433, liegt in romant. Gegend des Oberberg.; von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser, Bad i. H., gr. ged. Veranda, Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Sommerfr. im Oberbergischen
Schöne Lage zwischen Agger u. Wiehl. Gute Verpfl., 4 Mahlz. W. Gries, Rest., Bomig, Post u. Bahnst. Dieringhausen. z269

Privat-Pension.
Erholungsbed. finden frdl. Aufn. u. gute Verpfl. in ruhigem, schön gel. Landhaus. Schöner Wald Liegew., Bad. Klavier. Preis 4.50 Mk., ohne Nebenkosten z145
Pension Dabringhausen, Hermesdorf b. Waldbröl.

Landaufenthalt
in ruh. waldr. Geg. (Hochwald) i. Oberberg. 10 Min. v. Schloß Gimborn. Reichl. u. gute Verpfl. Pens.-Pr. Juni u. Sept. 4 Mk. Juli-August 4.50 Mk. Kl. Wochenende 6 Mk. — Priv. Pension Felbecker.
Erlinghagen bei Gimborn
Kr. Gummersbach. z311

Landaufenthalt
finden Sie in schön. idyll. u. ruhig., am Walde geleg. Landhaus im Oberbergisch. Badeg. u. Sonnenbad großer Obstgarten, Liegewiese, gute Verpfleg., garn. Frühst., Milch n. Belieben, ohne Nebenkosten. Preis 4 Mk. Landwirt Felder, z300
Scheid, Post Bechen

Sommerfrische im schönen Oberbergischen. Erstkl. Verpfleg., 4 Mahlz. Tägl. frische Milch, Butter u. Eier. Pens.-Pr. 4.50 Mk.
Pension Höffgen, Bölkum
Post Ruppichteroth, Siegkreis. z313

Sommerfrische Rönkhausen im Sauerland z4240
am Fuße der Wildenwiese. Anerk. schönste Geg. des Sauerlandes. Frei von Industr. Rings von hohen Berg. m. Nadel- u. wunderb. Hochwald umg. Ausgangsort für herrl. Ausflüge z. Wildenwiese 648 m, z. Schwarzenberg, Heiligenstuhl 584 m, Klosterbrunnen usw. Erholungsuchende finden angen. Aufenthalt im Gasthof Bernh. Spielmann. Volle Pens. b. 4 Mahlz. aus. d. Saison 4.50. Im Juli u. Aug. Mk. 5.— Keine Nebenk. Badegelegenh., vorzügl. Küche, eig. Landwirtsch., Auto und Fischerei.

Pens. Waldfrieden. Im schön. berg. Ld., in rein. staubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eifgent. u. Strandb. m. Bd. i. Hs. u. Terr., 15 Min. v. Bhfst. Berg.-Born, find. Erholt. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagesprs. Haupts. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachsais. 4.50. Nebenk. f. Fernr. 604. Amt Wermelskirchen Gustav Hilverkus, Bergisch-Born. z72

Sommergäste find. Aufenthalt bei gut. Verpfl. Preis 4.50. Sommerfrische Nieder
Obergelpe
Post Hülsenbusch.

Landaufenthalt
In der Nähe von Schloß Homburg, Strandbad u. Tropfsteinhöhle, fd. Erholungsbed. frdl. Aufn. u. gute Verpfl. Ruh., staubfr. Lage, direkt am Walde Liegew. Preis 4.25.
Fr. Chr. Sträßer, Stockheim I,
Bahnst. Wiehl. z240

Sommerfrische
Ruh. geleg. Priv.-Landhaus, herrl. Lage schatt. Terrasse und Balk., b. a. Walde im Oberbergisch., N. Bahnst. Dieringh. u. Bielstein, G. Zim., r. u. gute Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50 M. Badeanst. i. d. N. Prospekte. z211
Fr. Hch. Ueiner, Tel. Bielstein 497.
Oberbantenberg Dieringhausen.

Sommergäste finden angen. Aufenthalt in sehr ruh., waldreich. Gegend. Gute Verpfleg. b. mäß. Preis. Licht-, Luft- u. Sonn.-Bad, Badeeinrichtg., Radio, Parlophon u. Autogarage. z291
Karl Friedr. Schneider Rolshagen,
Posthölpe, Kr. Waldbröl, Tel. Morsbach 47

Sommerfrische im Bröltale,
Pension bei guter Verpfleg. 4.50 Mk. (4 Mahlz.) Näheres bd. Prospekt. z1721
Gustav Vogel, Roßenbach b. Waldbröl, Haltest. der Rhein-Sieg-Bahn, Gipt. Waldbröl 421.

Hotel „Zur Post“ Wiehl
Besitzer: W. Paßmann — Fernruf Amt Bielstein 406
Erstklassig. Familienhotel — Seit 1839.
35 Betten / Zimm. m. fließ. Wasser, kalt u. warm / Zentralheizung / Veranda / Gr. Gartenterrassen / Liegewiese mit Flußbad / Bundeskegelbahn / Autohallen / mäßige Preise / Wochenend / eig. Forellenfischerei / Prospekte auf Wunsch.

Sommerfrische Hübender b. Wiehl
Pension Knotte
bietet Sommergästen in waldr. Gegd. u. staubfr. Lage angenehm. Aufenthl. Erstkl. Verpfl. Bad i. Hause. Schöne Gartenanlage und große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. Tel. Amt Bielstein Nr. 375. Prospekte. z1662

Privat-Pension, direkt am Tannenw. gel., bietet Erholungsbedürft. ruhiges, angen. Heim bei best. Verpfl. (kein Massenquart.). Neuz. einger., teilw. Zim. mit fl. Wass., Liegewiese, Strandb., Gondelteich. Auf Wunsch Diätküche u. Hochfrequ.-Behandlung. Preis Mk. 4.50. — Tel. Nümbrecht 62. z172
Haus Grötzenberg bei Wiehl Post Winterborn
— Postautoverbindung ab Wiehl und Waldbröl. —

Sommerfrischen des romantischen waldreichen Siegerlandes
Kurhaus Rödgen b. Siegen. Tel. Siegen 2839. Am Hochw., 380 m ü. M. 40 km Rundbl. i. Geb. Gar. Freib., Liegew. Pens. 5 M
Gasth. Werthenbach. Luftkurort Brauersdorf bei Netphen.
Oeffti. Brauersd. Amt Siegen [illegible] Sommfr. d. Siegl. Prosp. fr
Sommerfr. u. Hotel Jägershof, N[illegible]chen. Gar., Freib. Pens. 5 M
Sommerfr. Sohlbach b. Netphen. Idyll. Lage. Pens. 4.50 M
Gasth. Hambloch. Krombach Kr. Siegen. T. Kreuztal 382. P. 5 M
Hotel-Pens. Dilthey, Burbach Kr. Siegen. Tel. 204. Pens. 5 M
Pens. u. Kond. Stahlschmidt, Freudenberg Kr. Siegen. Prosp.
z4861/9

Bad Hamm (Westf.)
Heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankht., Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe d. Schleimhäute Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink-Kuren.
Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 15½—19 Uhr. Sonntags von 8—12 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. z910

Sommerfrische Landgut Mühlental b. Marienberghausen
Bahnstat. Wiehl, Postauto, in rein., staubfr. Luft, frei von Autos, allein, ruh. gelegen, bietet bei anerk. gut. Verpfleg. (4×) Gelegnht., sich schnell u. gründl. zu erhol. Wiesen u. Wald direkt beim Haus, Wasser- u. Luftbad, ungestört im Freien. Penspr. M. 4. ohne Nebenk. Juli u. Aug. M. 4.50. z1670

Schmallenberg Hoch-Sauerland Priv.-Pf. Ninke
bietet erstklass. reichl. Verpfleg. z. Preise von RM. 4.50, einschl. aller Nebenkosten. Schönste Gegend des Sauerl. 3 Min. v. Walde. Zimm. mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftsr., Saal, eigene Konditorei und Landwirtschaft. 4 Mahlzeiten. Wochenende. Telephon 6 z4066

Ferienaufenthalt in herrl. gel. komf. einger. Landhause, 4 Morg. gr. Garten, i. d. N. gr. Waldg. (Sauerland) bietet gegen tägl. Pensionspr. v. 6 RM. z287 Villa Schalenkamp, Krombach-Siegen.

Herchen an der Sieg
die Perle des Siegtals.
Hotel-Pension Haus „Rosenof“ I. Haus am Platze, fl. Wasser, elektr. Licht, Garage. Bekannt gute Küche. Telephon Amt Eitorf 120. Alles fl. Wass. in all. Zim. z4795

Ferndorf, Kr. Siegen
Haus Scheidt-Müller
Idealer Landaufenthalt in waldreicher Gegend. Pensionspreis 3.80—4.50 Mark. Vorzügl. Verpflegung, gr. Garten, Liegewiese, Freibad im Walde, 15 Min. entfernt. Das ganze Jahr geöffnet. z6000

Sol- und Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnst. Unna u. Unna-Königsborn. Badezt. v. 1. Mai bis 15. Okt.
Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheum., Ischias, Skrofeln, Drüs., Rachitis, Erkrank. der Atmungsorg., Herz-, Nerv.- u. Frauenkrkh. Neuzeitl. Sole-Inhal. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgelt. durch die Badeverw. in Unna-Königsborn. z4063

Bad Sassendorf
¾ Stunde davon entf. find. Sommergäste gute Pens. zu Mk. 4.— bei 4 Mahlzeiten. Frau Franz Erdhöfer, † Lohne bei Bad Sassendorf, Kr. Soest.

Solbad Sassendorf b. Soest, Kind.-Erholungsh. Stoves
neu erbaut, sonnige Lage, fließ. Wasser, Zentral-Heizung, Planschbecken, Spielwiese etc. für einen kleinen Kreis Kind. vom 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsamste Verpfl. Außer August auch Aufnahme von Begleitpersonen der Kinder. z381

Luftkurort mit Strandbad Wenholthausen im Sauerland
Erholungsuch. find. angenehm. Aufenth. bei Joh. Rüther, Priv.-Pension. Reich illustr. Prosp. auf Wunsch (auch in den Hauptgeschäften Elbf. u. Barm. erhältl.

Starke Thermal-Naturkohlensäure-Solbäder 33° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden, Lähmungen. Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensions-Preis 4.50 – 6.— RM. Badeschrift bei durch die Direktion.
Bad Waldliesborn i/W. z4146

Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme in waldreicher Gegend bei bester Verpflegung. z271
Sommerfrische Altenbeken,
Ferd. Bülling.

Erholungsuchende finden Gesundung u. Kräftigung im Honnetal, der Perle des Sauerlandes. Große Buch- u. Tannenw. Pension und Gasthaus Franz [illegible] Garbeck in Westf. Tel. 122 Amt Balve. Pensionspr. M. 4.50 Eigene Konditorei im Hause. z282

Ruhebedürftige finden angen. Aufenth. abseits v. Verkehr mitt. i. Tannenwald. Verpflegung 4.50 M. Anfragen an Joh. Hillebrand, Altenbeken, Buker Weg Nr. 118. z165

Luftkurort Altenbeken i. W. Gute Verpfl., herrl. Wald., Tann., u. Schwimmbad, el. Licht. Pr. [illegible] Pens. Mark 4.— z117 B. Tannengrund, G. Schütz.

Pfingst-Aufenthalt Rodt-Müllenbach Gasthof zur Post, Ind. Heinr. [illegible], Eig. Kond. u. Café, bietet Sommerg. u. Ausfl. ang. Aufenth. Herrl. Wald. Nähe d. Strandbads Schöne Räume, fl. Wasser, Ia Verpfl. Pens.-Pr. 4.50 M. Fernr. Gummersbach 552. z308

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt zu mäß. Preisen bei guter Verpflegung bei [illegible]
Altenümbrecht
Post Nümbrecht z258

Priv.-Pens. z4036 Bergfrieden. Sommergäste u. Erholgsuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Ruh. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hs. Pens.-Pr. 3.50 M., Haupts. [illegible] Jos. Bod. Berghausen Post Fredeburg, Kr. Schmallenberg 279.

Luftkurort Altenbeken i. W. Angen. Landaufenth. Herrl. Laub- u. Tann.-W., gr. Garten mit Laube, Liegew. dir. b. Hause, elekt. Licht, Radio, Bad. Gute u. reichl. Verpfleg. Auf Wunsch Milch- und Eierkur. 3.75—4 p. T. Haus Sonne, Bernh. Dunsche.

Nordenau
Hoch-Sauerland 650-750 m ü. d. M. Das Paradies d. Sauerlandes.
Gasthof und Pension Rötz.
Ruf 160 Oberkirchen. Ldsch. herrlich geleg. Alles gut u. bill. Prospekt. z4065

Erholung i. d. Bergen, gute Verpfleg., 4 Mahlz., 4 Mark. Tannenw. m. Ruhebänken, Garten mit Liegestuhl. Kleinb.-Stat. Sommerfrische Kalkuhl, z106
Himmerkusen
b. Rotthausen, Rhld.

Schönholthausen
(Sauerland)
Gasthof Drüke, in herrl., waldreich. Seitental der Lenne Einzelgehöft mit Landw. Vorzügl. Gute Verpflegung. Mäß. Preise. z122

★ Rhein u. Nebentäler ★

Rhöndorf am Rhein,
Haus Julia, Kiastr. 9, angen. Sommer- u. Winteraufenthalt in herrl. gelegenem Landhaus, erstkl. Verpfl., Heizg., fließ. Wasser, Bad, Gar. Preis ab 6 Mk. z167

Bad Rhöndorf, Pens. Capellmann
Rhöndorferstraße 6.
Villa am Fuße v. Drachenfels u. Rhein. Preis Mk. 5.50 ohne Nebenkosten. z4631

Siebengebirge
Gast- u. Forsthaus Acherhof, Tel. 456 Königswinter, Rud., staubfr., geschützte Höhenlage, Laub- u. Nadelhochw. Sonn. Zimmer m. fl. Wasser, Zentralhzg. Pens.-Preis RM. 5.50, Wochenende von Mk. 7 an, Garagen, bequeme Postautoverbindg. Neuer Inh. Heinr. Retteksoven. z4631

Obercassel bei Bonn Z 4804
bietet einzigartige Naturschönheiten.
Größtes, schönstes Rheinstrandbad mit reizvollen Rheinanlagen — im Sommer 1929 an 70 000 Badegäste.
Wunderv. Ausblick von Bergeshöh' a. Rhein, Siebenberge, Eifel, Ahrberge.
Märchensee in romant. Felsgestein eine Stätte stillen traulich. Verweilens.
Lauschige, waldreiche Umgebung Waldschöne Wanderwege n. Heisterbach u. ins Herz des Siebengebirges.
Behagliche, gut bürgerl. Gaststätten
Werbefaltblatt durch Verkehrsverein.

Pension im Siebengebirge,
in herrl. Tannenwaldungen, ruhiger Aufenthalt. Pension Mk. 4.50, Kinder Mk. 2.50. Bad u. Friseuse im Hause. — Frau Wilh. Weber, Bennert 34 bei Heisterbacherrott. Telephon Amt Oberpleis 287.

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengebirge. Erholungsbed. sind. gt. Aufn. i. Privat-Pens. Z. mit fl. Wass., Bad i. Hse., gr. Gart. m. Liegest., schatt. Strandbad Dischl. 15 Min. entf. Pens. RM. 4.50, ab 15. Juli RM. 5. Wochenende RM. 12. Haus Wesser, Heisterbacherst. 72, T. 517, Amt Königsw.

Oberdollendorf im Siebengebirge am Rhein,
Haus Heinzelmann
ang. rub. Aufenthalt, reichl. Verpflegung, Pension RM. 5.— (4 Mahlz. ob. Nebenk.) Tel. Königswinter 540. Bad im Hause. Strandbad, eigenes Ruderboot. z4843

Römlinghoven im Siebengeb.
Post Obercassel am Rhein.
Pension Höhner
rub. Haus, bekannt gute, reichl. Verpfl. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück). — Kurzzeitl. Strandbad. z1435

Königswinter am Rhein,
Hotel-Restaur. „Berg. Hof".
Fremdenzimmer mit und ohne fließendes Wasser. Bekanntes Haus für gute Küche, z160 Besitzer P. Erb (Wuppertaler).

Königswinter
Sehr saub. Logierzimmer finden Sie in schönem Landhaus in stiller, autofreier Straße. RM. 2.—, Frühstück RM. 1.—, Garage. E. Rhein, Remigiusstr. 8. z4736

Bad Godesberg
Villa Waldesruh
3 Min. v. Walde, 2 Morgen gr. Garten. Veranda, Liegewiese. — Garage. — Pension Mark 6.—. z1403

Bad Godesberg Hof von Holland
Tel. 1008. Plittersdorf, Turmstraße 5. Schöne Lage 1 Min. v. Rhein. Zimmer m. u. ohne Verpfleg. Pensionspr. RM. 5.50—6.—, Wochenende RM. 11.—. z4562

Die schönste Aussicht
am ganzen Rhein u. Siebengebirge
haben Sie vom z1453
Kurhaus **Mehlem a. Rh.** und Parkhotel
vornehm u. ruhig, erstklassige Verpflegung, auch vegetarisch. Pension v. 7.50 RM. an. 40 000 qm Park, Rheinterrassen. Licht-, Luft-, Sonnenbäder. Fernruf Bad Godesberg 1251.

Rolandseck a. Rh. Luftkurort
Keine Kurtaxe.
Kreselder Hof
Pension v. Mk. 5.—, Logis v. Mk. 2.— an. Gut bürgl. Küche. Ia Weine. Dortmunder Union-Bier. Hochwald, Promenaden, Strand-, Luft und Sonnenbad. Anfragen an den Besitzer R. Kneer. z4764

Bad Honnef am Rhein
Pension v. Alten, Menzenbergerstraße 10. 3 Min. v. Bahnhof u. Rhein, rub. Lage, luft. Zimmer, gr. Park, Terrasse, gute Verpflegung, Pension 5 Mk. †

Bad Honnef a. Rhein
Pens. Krupp, Reichenbergerstr. 28, Tel. 16. Bestempfohl. Haus (zahlreiche Reier.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Honnef a. Rhein
Priv.-Pension „Roland"
neuzeitl. einger. Haus, Zimmer mit fl. Wasser, Bad im Hause, Pens., 4 Mahlz., garn. Frühstück, von Mk. 5.— an, ohne Nebenkost, Garten m. Liegewiese 1 Min. v. Rhein gel. Wochenende Mk. 12. z1386

In Honnef a. Rhein
verleben Sie Ihre Erholung am besten im Hause Mathilde, Römerstr. 30. Gutbürgl. Pens. u. frdl. Aufn. Reichh. Verpfleg. m. garniert. Frühst. (Kaffee mit Gebäck). Täglich Mk. 5.—, keine Nebenkosten. Radio, Gart. mit Liegewiese, Glasveranda, Badegelgnh. U. Remberg z1401

Bad Honnef a. Rhein
Römerstr. 11, Pension „Rosengarten", angen. rub. Aufenth., reichd., gt. Verpfl., gr. Obstgarten, Liegewiese m. Stühlen, Gartenb., herrl. Spazierg., Pens. Mk. 5, 4 Mahlz., garn. Frühst., oh. Nebenk. z1385

Bad Honnef am Rhein
Pension Lüngen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. Pensionspreis 5 Mark. z1434

Pension Stüttgen. z33
Sehr gut. im schönsten Teile Honnefs am romant. Annatal, schöne, luftige Zimmer, parkartig. Garten, große Liegewiese, anerkannt gute Verpflegung, 4 Mahlzeit. Pensionspreis 5 Mark.

Bad Honnef a. Rh.
Privatpension Frömbgen, Linzerstr. 57.
Angen. Sommeraufenthalt. Anerk. gute, reichliche Verpflegung, schöner Garten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. z1429

Honnef am Rhein. z63
Vornehme Privat-Pension „Haus Nordmark"
Schönste, ruh. Lage, Preis pro Tag von 6.— Mk. an. — Anmeldung erbitte rechtzeitig. Frau Grete Meyer.

Pension Völkner
Bad Honnef am Rhein
in herrlst. Lage a. Siebengeb., gegr. 1919, empf.: Volle Pens. RM. 5.50, 4 Mahlz., Zim. m. Frühst. RM. 3.50, Wochenende 12.-. Anerk. gt. Küche. Rommersdorferstr. 9, Tl. 308. z4627

Bad Honnef a. Rhein
Pension Ruder, Linzerstraße 68.
Schöne, gr. Z., herrl. Ausf. Rhein-Gebirge. Beste, reichl. Verpfl., 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. Pensionspreis 5 Mk. Fließ. Wasser, Bad, gedeckt. Veranda, schatt. gr. Garten. — Keinen Aufschlag. z36

Rheinbreitbach a. Rh.
b. Honnef u. am Siebengebirge.
Privat-Pension J. Vollmer.
Mäßige Preise. Bekannt gute Verpfleg. Ruhige Lage. Großer Garten. z4729

Linz a. Rhein
Hotel-Restaur. Nassauer Ho
Inh. Rich. Wegner. z1398
Fernruf 388 Linz-Rhein, Burgplatz.
Vollständ. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Wasser, Zentralheizung. Garage frei. Gute preisw. Küche. Pens. M 6

Bruchhausen b. Unkel a. Rhein
Pension Mme. R. Kuhlmann z 36
Gutbürgerl. Haus, beste Verpflegung. — Pension Mk. 4.50, 4 Mahlz. Garn. Frühst.

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlz. bei mäß. Preisen. z1400

Hch. Niedecken Unkel a. Rh. Bergstr. 52

Unkel am Rhein, Hotel-Restaur. „Würt". Bestempf. altdek. Haus, schöne Fremdenz. mit u. ohne fließ. Wasser, Bad. Pensionspreis (4 Mahlz.) Mk. 5.50 einschl. Bed. Gr. Wochenende Mk. 11. Schöne Gesellschaftsz. Terrassen, Kegelbahn, großer Saal. — Fernruf Amt Honnef 418. z1390

Unkel am Rhein
Pension Haus Hindenburg
das behagl. Heim für Erholungssuchende. Pension RM. 5.50 an (4 Mahlz. od. lebe Nebenk.) Bad i. Hse. Fernr. 333 Amt Honnef

Unkel a. Rh.
Gasthof u. Pension Hildebrand
gutbürgerl. Haus b. bekannter, guter Verpflegung. Pens. 5.50, 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, ohne Nebenkosten. Schöne, luftige, sonnige Zimmer. z1396

Unkel am Rhein, Haus Christine Zimmer angen. Sommeraufenthalt. Ged. Halle. Schöne, freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 5 Mk. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien, Vorsaison Pensionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendpprs. 7—9 Mk.

Waldidyll St. Marienberg
Besitzer Rud. Krupp. z24
Am Rande stundenw. Wälder, mit herrl. Park umgeb. Blick auf d. Siebengebirge, bietet unser Haus Erholungs- u. Ruhesuchenden angenehm. Aufenth. b. guter u. freundl. Bedienung. Eig. Geflügelfarm. Preis 4.50—5 M. Pension St. Marienberg b. Unkel a. Rh. Telef. 490 Amt Honnef.

Orsberg bei Unkel am Rhein
Rest. u. Fremdenpension B. Jacobs.
Rub., angen. Aufenthalt, dir. am Walde, 10 Minuten v. Erpeler Ley gelegen. — Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück). Bad im Hause. Für Vereine und Gesellschaften gr. Saal. Fernruf Amt Linz a. Rh. 379. z1439

Erpel am Rhein
„Gasthof zur Traube" Altdek. gutbürgerl. Haus in der Nähe v. Rhein, rub. Lage. Pens. Mk. 5.— an, 4 Mahlz., garn. Frühstück inkl. Bedien. Gepfl. Biere u. Weine. Mittagessen Mk. 1.20. Gr. schatt. Garten.
Privat-Pension „Eifriede", Bes. Otto Hörster, Angen. rub. Lage dir. am Fuße der Erpeler Ley. Küche u. Keller bieten das Beste unter fachmännischer Leitung. Pensionspr. M 5— an, 4 Mahlz. z13823

Bad Neuenahr
Europäischer Hof
Inhaber: Max. Wisser.
Vornehme Familienpension, Neuzeitl. renoviert, fließ. Wasser, sonnige Zimmer mit Balkon, Terrasse, Garten, Garage. Erstkl. diätetische Verpfleg. Zimmer m. voll. Pension von 6 Mk. an. z915

Sommerfrische bei **Bad Neuenahr** im Ahrtal z1417
Wald in 2 Min. erreichb., n. herrl. gel. 20 Min. v. Bad-Neuenahr. Pens.-Preis b. gut. u. reichl. Verpfl. 4.5. Josef Schneider, Gimmigen b. Bad-Neuenahr, undef. Gebiet

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel Pension Boeckling z1415
Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfr. Lage, 35 Betten, fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Kell. Pens. bei 4 Mahlz. 5 bis 5.50. Nebenkosten keine. Auto-Garage. — Liegehalle.

Jungbrunn i. Mehlem a. R. Felkekuren
u. ärztl. Leitung
Schönste Besitzung, gegenüb. dem Siebengebirge, 120 m Rheinterrasse u. groß. Park. Nachweisbar größte Heilerfolge durch Luft-, Wass.- u. Lehmbäd., Blut- u. Säfteerneuerung, Diät u. Rohkostküche, Ia Referenzen. Pension M. 9.—, z1423

Unkel am Rhein
◆ Scheurener Hof ◆
Gutbürgerl. Haus, angenehmer, ruh. Aufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen. 4 Mahlzeiten. Bad i. Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. Strandbad. z1384

Preiswert und gut?
Hotel Deutsches Haus
-T. 388- **Bad Neuenahr** -Diät- z187
Neue Leitung. Pens. ab 9 M. Restaur., Terr., Liegewiese.

STRASSENHAUS im Westerwald
5 km oberh. Rengsdorf
meilenweite Hochwälder, romantische Täler.
Licht-, Luft- u. Strandbad :: Privat-Pension E. Reinhard
Angen. ruh. Aufenth. Zimmer m. fließ. Wasser, Bad. Pension RM. 5.50 b 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Fernruf Amt Rengsdorf 249. — Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied etwa 7—8mal täglich. z4621

Sommergäste
sind. schöne Gelegh. zur Erhol. im waldr. Westerwald.
Neuerbautes Strandbad.
Gute, reichl. Verpfleg., 4 Mahlz. Voller Pensionspreis 4.50 M. Postautoverb., Personenauto. Tel. Dierdorf 311.
Gasthof u. Pension Dills
Urbach, Post Raubach (Westerwald). z248

Pfingsten im **Straßenhaus** im Westerwald.
Hotel-Pens. zur Post Bes. Wilh. Noll.
Herrl. Lage, direkt am Walde. Größtes u. modernst. Haus am Platze. Schöne, luftige Fremdenzimmer mit Zentrhz. u. fl. kalt. u. warm. Wass. Gemütl. Aufenthaltsräume, Waldterrasse mit herrl. Aussicht. Schwimmbad 10 Min. v. Hause entfernt. Voller Pensionspprs. einschl. all. Nebenkost. bei 4 Mahlzeiten und guter reichlicher Verpflegung 5.50 M. Verlang. Sie Prosp.: Tel. Rengsdorf 356.: Auto-Garage. z1394

Ruhe u. Erholung
im romantischen
PUDERBACH
(IM WESTERWALD)
gesunde Höhenlage, inmitten über 1000 ha Hoch- und Eichwälder, m. herrlichen Spaziergängen. — Eigene Fischerei. Badegelegenheit in und außer dem Hause. Eisenbahnstation u. Postverbind. von Neuwied a. Rh

Pension und Gasthof Kasche
schöne, sonn., behagl. Zimmer u. Gesellschafterräume. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück. z1427

Fahrt nach Ahrweiler!
(Besatzungsfrei) z4803
Herrlich!!!
Sommerfrische — Pension ab RM. 5.—.
Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsamt.

Burgbrohl i. Brohltal herrl. Waldgegend in der Nähe des Rheins und Laacher See.
Priv.-Pens. Stommel biet. behagl. Aufenth. f. Sommerfrischl. Pension Mk. 4.50 ohne Nebenkost., 4 Mahlz. m. garn. Frühst., bek. g. reichh. Küche, Bad, fl. Wass., 30 Bett., Liegew. mit Liegestühlen. Für kleinere Gesellsch. u. Clubs sehr geeign. Gesellsch.-Z. mit Klav. vorh. Bundeskegelbahn am Orte. z4648

Höhenluftkurort
GEROLSTEIN-Eifel



Mittelpunkt der vulkan. Eifel, mit schönen Felsarien in landschaftl. hervorrag. Lage, schöne Spaziergänge, Burgruine, Altertumsmuseum i. d. Villa Sarabodis, Geognostisches Eifelmuseum, in ruhroman. Stil erbaute Erlöserkirche mit prachtv. Mosaiken, Mineralquellen, Freilichtbühne — Aufführungen d. Hermannsschlacht a. all. Sonntag v. Pfingst. ab —, gut. Unterkunftsverh., Jugendherb. in unmittelbarer Nähe die Kasselburg, die besterhaltene Ruine der Eifel. Eisenbahnknotenpunkt der Strecken: Remagen-Gerolstein, Andernach—Gerolstein, St. Vith—Gerolstein. Haltest. sämtl. E- und D Züge der Hauptstrecke Trier—Köln.

Hotel Dolomit	Gasthof Böffgen
Hotel Heck	Gasthof Gerolsteiner Hof
Hotel Eifeler Hof	Gasth. z. Heiligenstein
Hotel Kaiserhof	Gasthof z. Linde
Hotel Ratskeller	Gasthof z. Löwenburg
Hotel z. Post	Gasthof z. Kyllital

Sommerfrischler Hersch auf der Burg.
Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsbüro Gerolstein (Rathaus)
z4904

Land-Aufenthalt in der Eifel!
Privat-Pension, am Urftbach gelegen, Badegelegenheit, schöne luftige Zimmer mit Veranda u. Balkon, Gartenanlagen, schöne Waldspazierg. Penspr. v. M. 4 an
Privat-Pension Lünebach-Düntzer Sötenich (Eifel). z08

Ulmen (Eifel) z 36
Maar mit Burgruine, waldr. Umgeb., 420 m ü. M. Fremdenpension Lucas. Neues Haus, 9 Betten, Zentr.-Heiz., fl. w. u. k. Wasser in all. Zimmern, Bad, B.-Klos. Pens. 5.M. Zim. m. Frühst. 2.80 M

Neu-Eröffnung!
Gebe hiermit bekannt, daß ich ab 15. 5. 1930
Pens. Hecht, Bad Honnef a. Rh.
Reichenbergerstr. 38, übernommen habe. Beste rituelle Verpflegung bei mäßigen Preisen. Albert Capell. z303

Bad Honnef a. Rhein
Fremdenheim Wimmen
Bahnhofstraße Nr. 4a. z1393
Bestempf. Haus, zentrale Lage, schöne Zimmer u. Aufenthaltsräume, Garten. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—.

Ferienaufenthalt Bad Honnef a. Rh.
Pensionspr. 5.50 Mark, volle Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst., Nachmittagskaffee, ohne jed. sonst. Aufschlag. Zimmer m. fl. Wass. Groß., schatt. Gart., 5 Min. v. Staatsbdf. Elektr., Rhein- und Strandbad. z1392
Pension Krähling, Bahnhofstraße 4b.

Bad Niederbreisig
Privat-Pension Kron z1397
bekannt gute Küche, behagl. Z., schöne Gartenh. Pprs. 5.50 b. 4 Mahlz. W.-C.

Bad Niederbreisig am Rhein
Hot. Loevenich zum weißen Roß
Gute Vpfl., behagl. Räume. Grß. schön. angel. Gart. Pens.: In d. Vors. ermäß. Prs. Garage. Fernr. Amt Brohl 35. Gr. u. kl. Säle. Besonders für Vereine geeignet. z164
Wochenend 12 M., kleines Wochenend 9 M.

Hotel Anker
Niederbreisig a. Rh.
Inh. Chr. Büchsenschütz aus Barmen.
Gut bürgl. Haus. Direkt an der Landebrücke. Schöne Zimmer mit fließ. Wasser. Pensionspreis 6 Mk. (4 Mahlz.). z321

PFINGSTEN
im
HOTEL FÜRSTENBERG
(vorm. Caracciola)
REMAGEN A. RH.
Das Haus der Tradition
SOLIDE PREISE · WOCHENEND
Täglich erstklassiges Künstler-Konzert
Telefon 40 und 103 H. Reine. z3284

Kreuzberg a. d. Ahr
20 Minuten von Altenahr entfernt
Gasthof „Zur Erholung"
das bekannte gutbrgl. Haus. Pens. 5 Mk. 4 Mahlz. mit garn. Frühst. Ang. Aufenth. für Sommerfrischl., Vereine u. Kegelklubs. Gemütl. Gesellschaftssaal vorhd. Garage. z4660
Fernruf 272, Amt Altenahr.

Leutesdorf am Rhein
Hotel-Pension Leyscher Hof, dir. a. Rhein gel., gr. schatt. Gart., gr. u. fl. Saal für Klubs u. Ver., 23 Bett., fl. k. u. warm. Wasser Zentralh. Garag., eig. Hotelauto. Weine. Eig. Wachst. Pens. b. RM. 5.50 an. Wochenende RM. 12.—. Fernr. Amt Neuwied 2273. Bes. Fr. Masberg. z4781

Leutesdorf am Rhein
Pension Villa Rhein
Herrl. Lage, dir. a. Rhein, Rheinterrasse. Bek. gute Verpfl., 4 Mahlz. Pens. RM. 4.50 u. RM. 5.— Bes. Frau Auguste Bayer. z4753

Ferien am Rhein
(Priv.). Erstkl. Kost, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Preis RM. 4.— Wilhelm Heil, Mallendar b. Koblenz. z162

Höhr bei Koblenz
am Fuße des Westerwaldes
bietet angenehmen Sommeraufenthalt, herrliche Hochwaldungen, Straßenbahn Koblenz — Vallendar — Höhr, Reichsbahn Engers—Grenzau—Höhr, Jugendherberge. Prospekte durch den Verkehrsverein. z4238

Sommerfrische.
Einige Sommergäste sind. ruhigen Landaufenthalt bei 4mal. guter Verpflegung pro Tag 4.50 Mark. Gasthof Wwe. Ley, **Niederbachem** bei Mehlem, gegenüber dem Siebengebirge. z317

Landaufenthalt
a. Fuße b. Olberges, herrl. Lage, 5 Min. entfernt vom schönen Tannenwald. Gute Verpfl. Prs. 4.50—5.
F. Franz Otto, **Bennert**
Post Heisterbacherott

Unkel a. Rhein
Gasthof — Pension Ferd. Gohr.
Wochenende-Pension Fernruf 467 Honnef. Auto-Garage. z1440

Kurbedürftige
sind. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruh. Lage befindlich. Privat-Pension b. voll. Verpflegung zu Mk. 5.—, Diät Mk. 5.50.
Arnold Frickel, **Bad Neuenahr** Heerstr. 56. z1414

Koblenz
Ferienaufenthalt,
Privat, billig. Beste Lage. Nähe Rhein-Anlagen. Angeb. u. B 3174 Barmen. †

Im Siebengebirge
Pens. J. Schmickler, Thomasberg b. Heisterbach. Sch. rub. L., anerk. gute Küche, volle u. beste Verpfl., Gart. u. Wiesen a. Hause. Pens.-Pr. 4.50—5 M. (keine Nebk.) z1441

Siebengebirge.
7 Sommergäste fd. liebev. Aufn. i. Privathaus, direkt am Oelberg gel. Volle Pens. (4 Mahlz.) 4.50 Mk. Keine Nebenkost. Frau Agnes Klasen, Steinringen b. Heisterbacherrott. z4139

Bad Godesberg.
Rub. Priv.-Pension (Halbvilla) f. Sommergäste, 2 Min. v. Rhein. Volle Pens. m. Nm.-Kaffee 5.50 RM. Auch f. Passanten geeign. Sonn. B. Bad i. Hse. Kalt. u. w. fl. Wass. Frau W. Rapp, Spiegelstr. 6.

In schöner, waldr. Geg. rub. Erholgs.-Aufenthalt, 4 reichl. Mahlzeit., Milch u. Eier tägl. frisch, Bad, fl. Wasser, Balkon, Liegewiese, Pens.-Preis von 4 Mk. an.
Privat-Pension Haus Heyberg. z212
Raubach, Westerwald

Erholungsbedürftige
f. Ruhe u. Erh. b. best. Verpfl. in gr. luft. Landh., gr. Obstp. u. Liegew. Volle Pens. Mk. 3.50. Wwe. Quirmbach, Wirges-Westerwald, Adolfstraße. z129

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied am Rhein
Privat-Pension Plorin. z4623
direkt a. Walde gel. (ruhige Lage) Vorzügl. Verpfl. bei mäß. Preisen Tel 321 Garten mit Liegestühlen

Rengsdorf im Westerw.
Pension „Villa Elisabeth"
dir. am Walde, ruhige Lage. — Pension von Mark 5.— an. — Gute, reichl. Verpflegung, sonn., luft. Zimmer, eigene Konditorei. Fernruf 212. z1438
Besitzer: Karl Aisdorf.

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied a. Rh. z4634
Pension „Haus Viktoria"
Direkt am Walde gelegen, schöne Zimmer, vorzügliche Verpflegung Tel. 276 — Mäßige Preise.

Oberzieber bei Rengsdorf im Westerwald, Strandbad, Hoch- und Fichtenwald.
Hotel-Penz. Rheinischer Hof,
fl. Wasser, Zentralhz., Terrassen, Garage, eigene Forellenfischerei. — Pension RM. 5.— an, 4 Mahlz. garn. Frühstück. — Man verlange Hausprospekt. z4847

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649

Luftkurort Hausen a. Wied
Pens. Wwe. Zimmermann
Angen. Aufenthalt, 2 Min. v. Walde Strandbad, bek. gute Küche, mäß. Preise. z1391

Roßbach a. d. Wied
bei Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- u. Fichtenhochw., Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelsport. z4742
Privat-Pension „Haus Wiedperle"
Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonn-Zimmer m. f. Wasser. Bad im Hause. Autohalle. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach

Luftkurort Niederbreitbach
im herrlichen Wiedtal
Privat-Pension Bungarten,
angen. Aufenthalt inm. v. Nadel- und Buchenhochwäldern, Strandbad, fl. Wasser, elektr. Licht, neuerb. Haus, Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten), garn. Frühstück, ohne Nebenkosten. z1402

Luftkurort Niederbreitbach, Westerw.
Bahnstat, Neuwied, v. dort bequeme Postautoverbindg. Romant. herrl. Lage im Wiedtal, dir. a. Walde gel. Umgeb. von ausgedehnt. Buchen- u. Nadelwald. Gepflegte Spazierwege. Altdek. empf. Haus, schöne Fremdenz., Bad im Hause, anerk. beste Verpfl. Pensionspprs. Mk. 4.50 bei 4 Mahlzeiten. Strandbad, Wassersport, Forellenfischerei. Gasthof-Pension „Zur Post" Wwe. Steph. Müller, Telephon Waldbreitbach 89. z1408

Höhenluft-Kurort Marienberg
Westerwald. 500 Meter ü. d. M.
mitten im herrlichen Hochwald.
Pens. Kleinschmidt. P.-Pr. Mai u. Juni 4 M. pro Tag b. 4 Mahlz., garn. Frühst.
Pens. Panthel. P.-Pr. Mai u. Juni 4 M. pro Tag bei 4 Mahlz., garn. Frühstück.
Pension Ginsberg. Fl. Wasser warm u. kalt. Bad im Hause, gr. Veranda. z1430

Marienberg i. Westerwald
Hotel-Pension Ferger
Altdek. Haus, reichh. Verpflegung, Pension 4.50—5 Mk. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Fernruf 5. z1426

Gasthaus u. Penz. Karl Schmitz
Eichholz b. Uckerath (Westerw.)
Neuerst rub. Lage, reine, gesunde Höhenluft. Als Erholungs- u. Wochenend-Aufenthalt bestens empfohlen u. vorzüglich geeignet. Volle Pension 4.50 M., 4 Mahlzeiten. (Milch n. Belieben.) Kein Trinkzwang und keine Nebenkosten. z223

Bad Homburg

Von Dr. med. W. Feilbach.

Es hat lange gedauert, aber Gott sei Dank, es ist doch Wahrheit geworden: Bad Homburg lebt wieder! Lag es doch fast zehn Jahre lang in einem Zustand von Agonie, konnte nicht leben und nicht sterben. Der Krieg hatte ihm, dem ehemaligen Luxus- und Ausländerbad einen zu schweren Schlag versetzt. Ein schwerer, aber ein zäher und lebenswilliger Patient. Nun ist der richtige Arzt gefunden: der neue Kurdirektor hat sofort richtig erkannt, wo es gefehlt hat und griff mit energischer Hand zu. Das genesende Homburg liegt jetzt frühlingsfroh, tief aufatmend in seiner Wiege von junggrünen Taunusbergen und lächelt sonnig den schon zahlreichen Besuchern entgegen. Man versucht, diese letzten zehn Jahre, welche Homburg für kurze Zeit wiederum das Glückspiel, einmal für die Dauer von sechs Wochen die französische Besetzung, im ganzen aber nichts Erfreuliches gebracht hatten, nach Möglichkeit zu vergessen, nicht jedoch ohne eine klare Lehre aus der Vergangenheit gezogen zu haben, welche in der Erkenntnis gipfelt:

Homburg ist Heilbad und nur Heilbad.

Seit etwa dreiviertel Jahren sind also nun Kräfte am Werk, die eine Aufwärtsentwicklung so gefördert haben, daß es bereits lange vor Beginn der neuen Saison allenthalben sichtbar und fühlbar war. Man hat alle ideellen, materiellen und finanziellen Kräfte des Badeortes mobilisiert; die „Gesellschaft der Freunde Homburgs" ist im Begriff ein großzügiges balneologisches und siedlungswirtschaftliches Programm durchzuführen; und die „Medizinische Gesellschaft" tritt mit wissenschaftlichen Arbeiten auf den Plan, welche die Bedeutung des Heilbades charakterisieren. Ihre Veröffentlichungen legen dar, daß Homburg in seinen Heilanzeigen an erster Stelle steht, und zwar durch die Einzigartigkeit seiner Lage am Fuße des Taunus in mittlerer Höhe und durch die Großartigkeit seines Parkes, des ausgedehntesten in Deutschland.

Den hervorragendsten Platz unter den Heilanzeigen nehmen die Magen-, Darm-, Leber- und Gallenkrankheiten ein. Die berühmten Homburger Diäten sorgen für die strenge Kur der Stoffwechsel-Kranken. Die starken kohlensauren Bäder und der calciumreiche Augusta-Viktoria-Brunnen eignen sich für Herz- und Gefäßkranke, insbesondere für solche mit arteriosklerotischen Veränderungen. Von den sieben Quellen, die um die großartige Brunnenallee herumliegen, ist der Elisabethenbrunnen der wichtigste. Von ihm sagte Justus von Liebig, daß er an wirksamen Stoffen mit keiner Quelle in Deutschland zu vergleichen sei. Neben den Quellen bieten vorzüglich angelegte Badehäuser Gelegenheit zur Anwendung von natürlichen kohlensauren Mineral-, Sol- und Moorbädern, ferner von Tonschlamm, einer Homburger Spezialität. Ein Riesenzanderinstitut mit 42 Maschinen, mit modernsten elektr. Apparaten versehen, gibt Gelegenheit zum Trainieren bei Fettsucht und bei Herzkrankheit. Die Besonderheit der Lage vor den leicht ansteigenden Taunushöhen ermöglicht für Terrainkuren jede Dosierung von Muskelarbeit. Einzig in seiner Art ist das unvergleichliche Seedammbad, welches vor allem von einer 20 Grad warmen Mineralquelle gespeist wird.

Das Kurbild hat sich wesentlich verändert, es dominieren nicht mehr Luxus- und Lebensüberschuß. Die Menge der Heilungsuchenden gibt dem Kurort das Gepräge eines seriösen Badeortes oder, wenn man will, eines vornehmen Pensionspolis. Zweifellos übt dieses äußere Gepräge neben der so erfrischenden Taunusluft einen ungeheuren nervenberuhigenden Einfluß auf den Kurgast aus, was sich u. a. überraschend häufig in einer Besserung des Schlafes bemerkbar macht. Lebhafte Bewegung hingegen zeigt sich immer noch auf den altberühmten Plätzen des vornehmen Sports. Auf den Tennisplätzen werden alljährlich noch große nationale und internationale Turniere ausgefochten. Dem Golfspiel ist ein nennenswerter Teil des Parkes reserviert und der Tontaubenschießplatz, mitten im Walde gelegen, belebt sich zweimal wöchentlich mit Jüngern der Schießkunst.

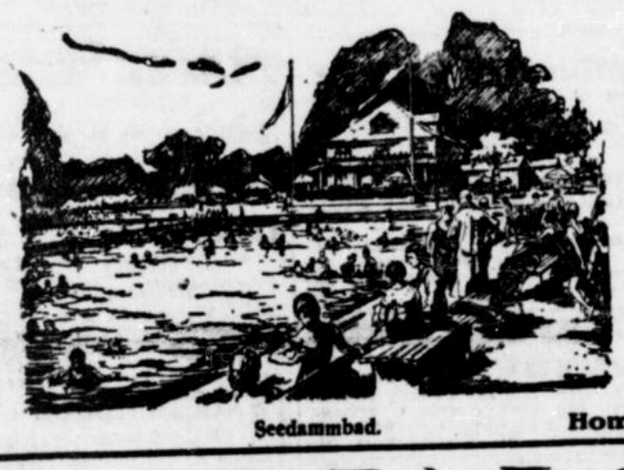
All dies erscheint in neuem Gewande, neu belebt von frischen Kräften und von frischen Mitteln sicher getragen. Man vertiefe sich nur in das neue Saisonprogramm, um zu sehen, daß nicht nur ernstem balneologischen Heilwissen, sondern auch dem heiteren Leben und der heiteren Kunst vollauf Rechnung getragen wird. In diesem Sommer werden die Sinfonien bedeutender Kunstschöpfer, vorgetragen von guten Orchestern durch den Homburger Park hinklingen, und in den Prunksälen des Kurhauses werden Prominente musikalischer Vortragskunst — seltene Sterne im deutschen und ausländischen Musikleben — zu hören sein.

Wie gesagt: Homburg ist auferstanden!



Die Felsenkirche in Dietkirchen a. d. Lahn

Das ehrwürdige, domartige Gotteshaus von Dietkirchen an der Lahn ist auf vorspringenden Felsen gegründet und bildet durch diese Bauart ein fast einzigartiges Baudenkmal in Deutschland.



Seedammbad.



Homburg v. d. H.

Blick von der Kurhausterrasse.

Dillenburg, eine Perle des Nassauer Landes.

Wer zum ersten Male die kleine Kreisstadt in dem Bergland zwischen Lahn und Sieg aufsucht, wird überrascht sein, in dieser Gegend des Vaterlandes ein so idyllisches Fleckchen Erde vorzufinden. Kaum vergleichlich in seiner Art und Schönheit ist das Bild, das sich dem Auge des Wanderers darbietet. Rings von waldbestandenen, bis zur Höhe von 600 Metern aufsteigenden Bergen umsäumt, überragt von dem stattlichen Wilhelmsturm, ganz dicht tritt der allein im Umkreis einer Stunde auf 4000 Hektar Fläche verteilte Wald an die Stadt heran, und die herrlichsten Buchenbestände wechseln ab mit würzig duftenden Fichten und Kiefern. Infolge seiner ozonreichen Luft und der trotz der Höhenlage der Stadt (230—270 Meter über NN.) günstigen klimatischen Verhältnisse ist Dillenburg zum Luftkurort wie geschaffen. Dem starken Zuspruch durch Erholungsuchende hat die Stadt mit der Errichtung des städtischen Kurhauses Rechnung getragen.

Freilichtspiele „Schinnerhannes" in Oberlahnstein a. Rh.

In dem idyllisch gelegenen romantischen Rheinstädtchen Oberlahnstein ist zum Zwecke der Aufführung des „Schinnerhannes"-Schauspiels eine Freilichtbühne im Schülerpark geschaffen worden, auf der eine Spielerschar von etwa 120 Personen das Volksstück darstellt. Die Erstaufführung war am Sonntag dem 25. Mai.

Reiser bei Mühlhausen in Thür.

Wildromantisch rauscht die Unstrut zwischen buchen- und nadelholzbewaldeten Bergen, die einstmals eine Ritterburg zierte. Abseits von jedem Verkehr in vollständig staubfreier Lage, inmitten schönster Umgebung lassen sich schöne Spaziergänge in die weitere und nähere Umgebung unternehmen. Weite Fernsichten in das schöne Thüringer Land bieten eine angenehme Abwechslung. Badegelegenheit ist vorhanden. Mühlhausen mit seinen vielen alten Bauten aus dem Mittelalter sowie die schönste Quelle Thüringens ist in nur 5 Kilometer Entfernung bequem erreichbar. Postautoverbindung zur Stadt und dem Obereichsfeld bestehen. Auskunft erteilt W. Standhardt, Reiser bei Mühlhausen i. Thür.

Friedrichroda i. Thür. Wald.

Noch wenige Tage — und Thüringens ältester Kurort mit all seinen herrlichen Anlagen und Wegen eröffnet seine diesjährige Sommersaison. Die Kurverwaltung ist eifrig bemüht, all den Wünschen seiner Gäste Rechnung zu tragen, und hat aus diesem Grunde auch die Kurtaxe verbilligt, indem eine Tageskurtaxe eingeführt wurde. Auch das prachtvoll im duftenden Tannengrün gelegene Luftbad hat eine neue große Liegehalle nebst Planschdecken erhalten, was schon lange der Wunsch vieler alter Friedr.-Drodaer Gäste war.



Kommt zur Kur u. Erholung in das romant.
Lahntal

BRAUNFELS
Idealer Kurort mit der Heilquelle KARLSSPRUDEL
Fettsucht — Zuckerkrankheit
Harnsäure — Aderverkalkung
Auskunft und künstlerische Drucksache durch den Kurverein

Biedenkopf
Luftkurort 275-350 m ü. M. Schönste Lage, Riesenwaldg., aussichtsr. Berge, Hotels: Bahnhofshotel, Berggarten, Frauental, Krone, Schloßhotel, Tannhäuser. Volle Pension von RM. 4.50 an.

Besucht GIESSEN
d. Wirkungsstätte Liebigs, wald- u. burgenumgrenzt, Univ.-, Garnison- und Provinzialhauptstadt, Museen, Stadttheater, Flughafen.

Bad Ems Kurh., Rheingold v. Pens. v. 8. Z. v. 3.50 a. Hotel Villa Preis v. Pens. a. 7.50 Z. v. 2.— an. Kurh. Villa Balzer eingem. Diätküche. Hot. „Der Klosterhof" Pens. v. 8.— Z. v. 3.— an

Wetzlar (Goethestadt) Relativ. Lage in unmittelb. Nähe herrl. Wälder an Lahn. Ausk. u. Prosp. d. Wetzl. Verkehrsv. e. V. für Stadt und Land, Wetzlar.

Biedenkopf, Giessen, Wetzlar, Braunfels, Weilburg, Limburg, Diez, Schloss Schaumburg, Nassau, Bad Ems, Katzenelnbogen, Biskirchen

DIEZ die alte Oranierstadt, das neue Naturheilbad. Licht-, Luft-, Wasser-, Lehmbäder, Diät-Rohkost, Gymnastik, Fachinger Brunnenkuren
Empfehlenswerte Hotels: HOF VON HOLLAND, HOTEL VIKTORIA
Auskunft und Prospekte durch das Städt. Verkehrsbüro und die Felkebad Diez G. m. b. H.

MARBURG Die reizende Bergstadt: 8. Juni bis 6. Juli: Marburger Festspiele.

Bad Nassau i. Lahntal Herrl. gel., prachtv. waldreiche Umgeb. in seltener Mannigfaltigkeit. Bill. Pensionspr. Auskunft durch den Städt. Verkehrsausschuß in Nassau (Lahn).

WEILBURG die Perle des Lahntals. Herrl. geleg., inmitt. prächt. Wald. Luftkurort - Sommerfrische. Günst. Standort u. Ausgangspunkt für Wand. in Taunus u. Westerw. Auskunft: Kur- u. Verkehrsv. Hotel Traube. Pens. ab 6.50 M. Garage. Telefon 304. Hotel Deutsches Haus. Tel. 211. Z. m. fl. W. Pens. 6 M. Garage. Hotel u. Somm.-Fr. Lindenhof. Telefon 208. Pension 5.— M. AUMENAU Pension Gasthof „Lahngold", Telefon 44. Pension 4.50 M., Wochenend 7.— M. bis 10.— M.

Limburg Alter maler. Stadt m. herrl. Dom inmitt. des Lahntals. Bestrenom. Hotels: Alte Post / G. Bleiefeld, mod. Neubau, fl. W. Garag. Tel. 884 u. 717 / Preußischer Hof, J. Hilf, Telefon 503.
Auskunft durch den Verkehrsverein.

Führer und Auskunft durch die örtlichen Verkehrsvereine und den Verkehrsverband für die Lahn. Sitz Limburg. Werner-Senger-Str. 9

Luftkurort Dausenau a. d. Lahn
Hotel-Pension „Lahnhof" früher Nassauer Hof, Tel. 4842
4 km von Bad Ems und Bad Nassau. — Herrliche Lage, prima Verpflegung. — Pension RM. 5.—. ADAC-Hotel.

Pension Herthasee Holzappel a. d. Lahn, Luftkurort u. Strandb., Bahnstat. Laurenburg a. d. Lahn, Bahnstr. Coblenz—Bad Ems—Limburg. Bietet Erholungsbed. m. a. idyll. romant. Lage, mitt. i. Walde dir. a. See m. Quellwass. in gesund. Höhenl., 450 ü. d. M., ruh. Aufenth. b. g. Verpfl. Pension M. 5.50. Liegewies. f. Sonnenbäd. u. sämtl. Wassersportmöglichk. auf d. See. z4699

Gasthaus „Zur Burgruine" Frauenberg b. Marburg, Lahn
in herrl. Geg., 381 m hoch, 2 Min. vom Walde, fund. Sommerfr. gute Aufnahme. Von Marburg aus in 1 Std. d. schöne Waldw. zu erreichen. Auto 15 Min. Bef. gute Küche. Biere u. Weine. Zimmer mit voll. Pens. (4 Mahlz.) 4.— bis 4.50 RM. je Pers. tägl. Bad i. Hause. (Langj. Pens.-Stammgäste). Bes. Conr. Brunet. z4071

Bad Nauheim
Pension u. Metzger. „Zum Taunus" gut bürgerl. Haus. Pension 5.50—6 RM. — (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück.) z4698

Besucht die schöne Lahn
Gasthof u. Pension „Lahngold", Aumenau, Tel. 44. Herrl. Lage am Wald u. Lahn, schönste Spaziergänge, beste reichl. Verpfl. Pr. 4.50 Mk. Wochenend 7—10 Mk. z322

DILLENBURG die Perle des Dilltales 6500 Einwohner, beliebter Luftkurort u. Sommerfrische, Wochenendaufenthalt u. Ausflugsort, im waldreichen Bergland zwisch. Westerwald u. Sauerland. Sehenswürdigkeiten: Ruine und Gewölbe der Stammburg Wilhelms von Oranien. Wilhelmsturm m. oranisch. u. Altertumsmuseum. Neueingerichtete Jugendherberge. Gutgeleit. mod. Hotels. Romant. Umgebung schöne Aussichtspunkte auf Westerwald u. Rothaargebirge, gute Auto- u. Bahnverbind. Auskunft durch die Städt. Verkehrskommission.

Fremdenpension in der Nähe Dillenburgs, schöne, berg- u. waldr. Gegend, gel. Höhenluft, gut bürgl. Küche, 4 Mk. p. Tag. Bad i. Hause. Ausg. Karte, z140
Steinbrücken, Post Eibelshausen.

Bad Nauheim Kurh. Haus Hindenburg. Beste Kurlage, Zentralh., Lift, fl. Wasser, Winter und Somm., mäß. Preise.

Nievern an der Lahn, bei BAD EMS.
Gasthaus u. Pension „Zur Stadt Ems" Pension M. 5.— ohne jede Nebenkost. z4893

BRAUBACH AM RHEIN
Pension Priesterroth. In Villa, unmittelb. a. Rh., inmitt. herrl. Obstgärten, ruhige Lage, an einer der schönsten Stellen am Mittelrhein. Fließend. Wasser, Obst und Traubenkuren. — Fernruf 92. — Pension RM. 5.50 inkl. Bedienung. z1411

Kurhotel Rheingold vorm. Fürstenhof — Englischer Hof
Bad Ems
Wundervolle Lage. Hotelpark. Alle Bequemlichkeiten. — Anerkannt gute Wartung und Verpflegung. Einfache Zimmer, Luxusräume und Garage. Pension von 8.— Reichsmark an.
Dir. Deller. Fernruf 503.

Bacharach die alte Weinstadt am Rhein
Luftkurort. Modernes Strandbad.
Alte Baudenkmäler. — Burg Stahleck (D. J. H.)
Schnellzug- und Dampferstation. z4675
Auskunft durch den Verkehrsverein.

Burg Rheinfels Ein Erlebnis in St. Goar am Rhein.
Jede Auskunft durch Verkehrsverein. z4241

Sporthotel Tribüne, Nürburgring
in herrl. Höhenlage (650 m) am Start u. Zielplatz. Unmittelb. a. Walde gel. Prachtvll. Sommerfrische. 40 Bett. Fl. Wass., Bad. IaVpfl. zu mäß. Pr. Pepr. M. 6—8. Tel. Adenau 97. z4882
Das ideale Wochenend für den Sportler.

Auch in der Sommerfrische
können Sie regelmäßig den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 22 Pfg. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.

Bestellungen bitten wir persönlich, mögl. drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Braubach (Rhein) mit der Marksburg

Bevorzugte Sommerfrische. Herrliche Promenadenanlagen am Rhein. Prachtvolle Rosenanlagen. In der romantischen Umgebung ausgedehnte Waldungen mit wundervollen Fernsichten. Zwei Mineralquellen. Strandbad. Gute Verpflegung zu mäßigen Preisen in Hotels und Pensionen. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Luftkurort Boppard a. Rhein

Perle des Rheins z4707 bietet angenehme Erhol. u. gute Unterkunft bei mäß. Preisen. Keine Kurtaxe. Kurhaus, tägl. Konz., Reunions, Rheinfeste, Mondscheinfahrten auf d. Rhein usw. Zahlr. Hotels u. Privatpens. Keine Besatz. Hotelverzeichn. u. Ausk. durch d. Städtische Verkehrsamt.

Braubach am Rhein
Pension „zum Rheintal" z4733
Pension RM. 5.50 (garniert. Frühstück), angen. ruh. Aufenth., gute reichl. Verpfl. Zimmer m. fl. Wasser, eig. Weinbau, gr. Saal f. Vereine. Fernruf 78. Bes. W. Ott.

In der Vorsaison finden Sie die **beste Erholung** im **Rheinufer-Hotel zu Braubach, Rh.** Ermäß. Preise. Inhaber Hans Utz. z238

Braubach am Rhein
m. der idyll. Marksburg — Strandbad.
Pension Rüping
bietet Sommerfrischlern und Wochenendlern angenehmen, behagl. Aufenthalt bei bek. reichhalt. Verpfleg. Zimmer m. fließ. Wasser. Pens. RM. 5.50. Fernr. 25. z4708

Boppard am Rhein
Gasthaus Hunsrückerhof. z86
Gut bürg. Haus. Schöne Fremdenzimmer mit fließ. Wasser. Pensionspreis 5.50 Mk. Wochenende 12 Mk. Eigene Schlachtung. Fernruf 132.

Privat-Pension Massing
Boppard am Rhein
Säuerlingstraße 15.
ruhige, staubfreie Lage, sonnige Zimmer, gedeckte Ruhe-Terrasse, Garage. Anerkannt beste Verpfl. Garten und Wiese beim Hause. — Pensionspreis 5.50 Mk. Keine Kurtaxe. z1407

Boppard am Rhein
Privat-Fremdenheim **Schlößchen** Säuerlingsstr. Tel. 1532.
Ruh., vornehm. Haus in gr. Gart., Ztr.-Hz., fl. Wass., gr. helle Zim., Liegeterrass. Z. inkl. erstkl. Verpfl. von M. 7.50 an. z8

Privat-Pension Berresheim
Boppard am Rhein
Säuerlingstraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer, Bad im Hause. Telephon 119. Mäßige Preise. z1405

Boppard a. Rh.
Evang. Familienhotel Mühlbad
Ruhiger Aufenthalt mit großem Park am Rhein. Pension 7—10 Mark. Keine Kurtaxe. Kein Trinkzwang. — Prospekt durch die Vorsteherin. z4758

Boppard die Perle des Rheins
Westfälischer Hof
Bes.: Nik. Gesterhenn. z1494
Pension von 5 Mk. an. Schöne Zimmer. Gesellschaftssälch. Bundeskegelb. Tel. 149

Boppard am Rhein.
Hotel-Pens. Bergschlößchen, im Mühltal, 5 Min. v. Rhein, dir. am Walde, einzige staubfr. Lage, ged. Terrassen, gr. schatt. Garten, Pension von RM. 5.50 an. — Fernruf 252. z4692 Bes. L. Konrad.

Privat-Pension „Haus Rheinblick"
Filsen am Rhein
gegenüb. Boppard, herrl. Garten a. Rhein, beste Verpfl. Pens. 5 RM. L. Müller Ww.

Rheinlust Filsen
gegenüb. Boppard, der Perle des Rheins. Schöne, sonn. Fremdenzimm., gute Verpflegung, mäß. Preise. Ia Weine und Biere. Besitzer Jacob Proff. z267

Camp am Rhein, geg. Boppard
Hotel-Rest. Meyer, gutbürgl. Haus. Pens. 5—5.50. Gesellschaftsz. f. Klubs u. Vereine

Histor. Gasthaus Stadt Mannheim
Caub am Rhein
Fürst Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Pension v. 5 RM. an. Kleinere Gesellschaftsz. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Werlau — St. Goar
Privat-Pension Gottschalk. z4681
herrl. Lage, in ruh. Höhenörtch. a. Rh., inm. v. Tann.- u. Buchenhochwld. Wdbr. Aussicht a. Rhein u. Burg. Ppreis. b. 4 Mblz. m. garn. Frühst. Mk. 4.50, gutb. Vpfl.

Gasthaus zur Loreley
Besitzer J. Menges Wwe.,
St. Goarshausen, Rh.
dir. a. Rh. gel., sch. Fremdenz., bek. d. gute Küche. Pens.-Pr. 5.50 p. T. 4 Mahlz. z20

Warum Gasthaus zur Erholung, St. Goarshausen
Schönste Gegend am Rhein.
Weil Sie dort gute u. billige Pension finden! z4679

Wellmich am Rhein
Station St. Goarshausen. Priv.-Pension Melchior. Herrl. Lage a. Fuße der Burg Maus, schöne Aussicht auf d. Rhein. Pensionspr. 4.50 Mk Gutbürg. Verpfl. z1410

Bad Salzig a. Rhein
Pension Weinhaus Link
bietet seinen Gästen schönen Sommeraufenthalt. Herrl. Rheinterr. nebst Gartenrestaurant. Sonn. Zimm., bek. gute Küche Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten). Telephon Nr. 380. z566

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Haus Bach
in herrl. Höhenlage, im Badegelände gelegen, schöner Blick auf Rhein, Burgen u. Umgebung. Offene Terrasse mit schattigem Garten, Garage. Fernr. 80 Amt Boppard. Bes. Peter Bach. z1406

Strandbad-Landhaus
Pfingstferien- und Sommer-Aufenthalt
Pension Fr. Jakob Oberlinger jr.
Steeg bei Bacharach am Rhein
Volle Pension, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.—. Schöne Zimmer, reichliche Verpflegung.

Aßmannshausen am Rhein.
Gasthaus Niederwald,
Doppelstübchen, bürgerl. Haus. Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wasser. Bekannt g. Küche. Pens.-Pr. v. RM. 6 an. Weine eigen. Wachstums, gutgepfl. Biere; Tel. Amt Rüdesheim 297. z4731

Bingen a. Rh.
Willst du reisen nach Bingen am Rhein,
So kehr im Gasthaus 'Stadt Köln' nur ein,
Nichts hat dort vorzügl. Walten vergessen,
Du bekommst erste Weine u. gutes Essen.
Fließend Wasser und schöne Zimmer,
Und vergnügt bist du dort immer.
Frau Wwe. A. Otterbach us Kölle.
Telefon 822. z296

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächstes Hotel am Bahnhof. z4669
Mäßige Preise. — Telephon 26858

WIESBADEN, Hotel Petri
Taunusstr. 43, am Kochbrunnen, Zimmer von Mk. 2.50 an. Pension 6—7 Mk. Zentralheiz., Aufzug. Fließ. Wasser. z4670

Wiesbaden
Hotel Dahlheim
Taunusstraße 15, gegenüber dem Kochbrunnen. Feinbürgerl. Haus, vorzügliche Verpfleg., fließendes Wasser. Mäßige Preise. Prospekt auf Wunsch. Telephon 27 161. Besitzer: Wilh. Koch. z4671

Wildbad Schlangenbad, Taun.
Pension Haus Hildegard
Gute u. reichl. Verpflegung, voller Pensionspreis 5 bis 6 Mk., je nach Lage der Zimmer. Bes.: W. Zimmermann. z4680

Angenehmen Land-Aufenthalt
find. Erholungsbedürft. bei gut. u. reichlicher Verpfleg., halb bürgerl., u. halb vegetarisch z. Pens.-Preis von 5.50 RM. ohne Nebenkost., im hübsch. Nahetal bei Jak. Lauf, Mühlenhof., Monzingen (Nahe)

Bad Salzig, Rh. Tel. 31. **Kurhotel Salzbornhof** | **Boppard, Rh.** Tel. 268. **Stadtgarten-Hotel**
Die beiden beliebten rheinischen Gaststätten. Tägl. Konzert — Tanz — Heitere Abende. Schönste Rheinterrasse des Mittelrheins. — Treffpunkt für Klubs und Gesellschaften. — Autoparkplatz — Garage — Tennisplatz. J. P. Bach. z4229

St. Goarshausen die Stadt der Loreley!
Neuzeitliche Hotels u. Restaurants :: Strandbäder :: Tennisplatz :: Jugendherberge. — Auskunft: Verkehrsverein. z4689

St. Goarshausen Hotel-Rest.-Cafe Müller direkt am Rhein, feinbürgerlich. Haus. Zimmer m. fließendem Wasser. Auto-Boxen. Pens. 6.—, 6.50.

WIESBADEN REGINA-HOTEL
am Kurhaus u. Theater gelegen. Pension von 8.50 an. Zimmer mit fließ. kaltem und warmem Wasser. z4690

Höhenluftkur!
Oberreifenberg im Taunus
670 Mtr. ü. d. M., höchstgelegener Ort im Taunus (Großer Feldberg). Beste Unterkunft! Zivile Preise! Ausk. d. d. Verkehrsbüro in Oberreifenberg im Taunus. z4601

Königstein im Taunus z414
Höhen-, Nerven- und Luftkurort
heilt Nervosität und Schlaflosigkeit
Nachkuren
Hotels — Pensionen — Sanatorien
Städt. Kurhaus
Prosp. u. Ausk. durch die Städt. Kurverwaltung
Kurhaus Germania Heizung, fließendes Wasser — Königstein im Taunus

Sanatorium Dr. Kohnstamm
f. Nerven u. innere Erkrankungen, sämtliche Diätkuren, Rekonvaleszenten. z4171
Dr. Friedemann :: Dr. Spinak

Falkenstein i. Taunus
Pension und Café Altkönig. z4577
direkt am Walde geleg. Höhenluftkurort, besond. geeignet für Herz u. Nerven. — Pension M5.50. Fernr. Amt Königstein 58

Kurheim Menschel
Meddersheim a. d. Nahe
Fernspr. Amt Sobernheim 123.
Felke- u. Diätkuren. Mäß. Preise. Leit.: A. Menschel, v. Herrn Past. Felke selbst ausgebildet, mehrjähr. Mitarbeiter und Vertreter. z15

Wallhausen im Gräfenbachtale am Fuße des Soonwaldes.
Nähe Bad Kreuznach u. Münster a. Stein. Bahnverbindung. Prachtvolle Lage inmitten Wäldern und Wiesen. Herrliche Umgebung. Allerbeste Verpflegung. Volle Pension Mk. 5.— inkl. allem. z138
Joh. B. Schmitt, Weingutsbesitzer, Telephon 18.

Moselkern :: Gasthof Rebstock
Beliebtes Haus f. Kegelklubs u. Vereine. Park. Kegelbahn 24 m. Gesellsch.-Zimmer. Pens. Vor- u. Nachsais. RM. 4.50 u. RM. 5.—. Zim. v. RM. 2.- an, Wochenend 10.-. Gar. z4732

Hatzenport an der Mosel
Gasthaus u. Pension Prüm, z1418
gut bürgerl. Haus, dir. an der Mosel gel. Pension M 5.— (4 Mahlz., garn. Frühstück) ohne Nebenkosten, Bundeskegelbahn, Bad i. Hause. Fernr. 258 Amt Hatzenport

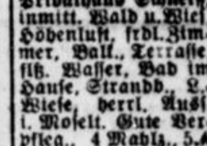
WINNINGEN — MOSEL TELEFON 106
Hotel-Pension Zum
Gutbürgerl. Haus. Zimm. fließ. Wasser
Gr. u. kl. Gesellsch. Räume. Garage
Bootsanlegestelle. Schöner gr. Garten.
BES. FRITZ OTTO WEINHANDEL u. EIG. WEINBAU

Höhen-Luftkurort Rauenthal i. Rheing. z414
Hot.-Rest. u. Pens. Zur schön. Aussicht (Mutter Reuter). I. Haus, sch., neuz. eing. luft Z. m. Bad v. 5. Ma. Ruh. staubfr. L., Gart. Blick a. d. Taun., erstk Verpfl. Ziv. Pr. Bes L. Reuter, T. 229 Eltv.

Boppard a. Rh.
Weinhaus-Pension B. Wagner, bekannt gut bürgerl. Haus. Pens. RM. 5. Eig. Schlacht. Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 342. Sonnenbad i. Hause. Für Vereine u. Klubs Gesellschaftsz. Dortmunder Bier. z4655

Boppard a. Rh.
KeineKurtaxe. z4654 „Zum Mühlchen". Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 332. Pension v. M. 5.50 an. Inh. H. Wahlen, Düsseldorf. Garten u. Saal. Beliebt. Treffpunkt f. Kegelkl. u. Vereine

Angenehm u. schön. Landaufenthalt am Rhein find. Erhol.-Bedürft. bei gut. u. reichl. Verpfleg. bei Frau Ph. Graef,
Werlau, St. Goar am Rhein. z205



Pension Friedrich nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Tel. 34. Prospekte frei.

Luftkurort
Aulhausen
Pension Waldfrieden, bekannt als gut. Erholungsplatz 20 Min. vom Nat.-Denkmal Niederwald. Pens. p. Pers. u. Tag, 4 Mahlzeiten, M. 4.—, alles einbegriffen. Bes.: C. W. Kuhns. z147

Cond-Cochem a. Mosel
Priv.-Pension Brück. Herrl., waldr. Gegend mit Ausblick aufs Moseltal gegenüber Cochem. Fl. Wasser, Bad i. Hause. Pensionspr. 5 M. z4227

Cond z818
geg. Cochem a. d. Mosel. Privathaus Schneiß, inmitt. Wald u. Wies. Höhenluft, frdl. Zimmer, Balk., Terrasse, fließ. Wasser, Bad im Hause, Strandb., L.-Wiese, herrl. Aussi. i. Moselt. Gute Verpfleg., 4 Mahlz., 5 M.

Angen. Aufenthalt find. Sie in Winningen-Mosel, sch., sonn. Zimmer, Veranda, Garten am Hause, Fischerei u. Badegelegenh. Herrl. Aussi. n. Stolzenfels, Stadtwald, Burg Eltz usw. P.-Pr. pro Tag bei 4 Mahlz. 4.50 Mk.
Privat-Pension Dankenbring, Winningen-Mosel, Türmchenstr. 4. z153

Privat-Pension
Alken a. d. Mosel
herrl. Lage, sonn., luft. Zim. m. Ausblick auf d. Mosel u. Umgeb. Beste Verpflegung (4 Mahlz.) Preis 5 M. Wochenend 6 M. z294
Jos. Endres, Alken, Moselstr. 39.

Traben-Trarbach. Hotel zu den alten Deutschen. — Schöne Fremdenz. Pens. v. 5 M an. Groß. Saal f. 300 Pers. Park. Bd. Kegelb. Gart. Autogar. Tel. 437. Bes. Gust. Holmann. z280

Lorch am Rhein. Zim. m. Frühst. 2.50, voll. Pens. 5.— in kindl. Privath. bei Chr. Schmidt, Schwalbacherstr. 29. z224

Landaufenthalt in waldreich. Gegd., Privathaus, beste Verpfleg., luft. Zimmer, neuzeitl. eingericht., 4 M. p. Tag. 4 Mahlz. Joh. Haust, Hessenmühle, Gemünden, St. Westerburg. z128

Landaufenthalt in ruh. Privathaus, mit guter Verpfleg. Frau Joh. Bauer, **Gondorf** a. d. Mosel. z1419 PostCobern-Gondorf Hausnummer 52.

Merl a. d. Mosel b. Bullay, erste Stat. m. d. Moseltalbahn. Fremdenp. Halcour, Sonn. Zimmer, fl. Wasser, Moselbad, Garage. Pens. 5 Mk.

Alken a. d. Mosel
Pension Windhäuser
angen. Aufenthalt, gute Verpflegung. Pension Mark 4.50 (4 Mahlz., garniert. Frühstück). z4725

UERZIG a. d. Mosel
Hotel z. Post dir. a. d. Mosel gel. Pension. Wochenende. Verlangen Sie Hausprosp. z4880

Achtung! Pfingstkirmes in Cochem a. d. Mosel
Herrl. Zimmer m. fl. Wasser (10 Betten), p. Bett mit garn. Frühstück 3 Mk., für längere Dauer 2.30 Mk. Volle Pens., vier Mahlz. 5 Mk. Keine Bedienung. z299 Privatpension A. Immig, Haus Sonneck, Cond-Cochem an der Mosel.

Jeder besuche Cochem
bekannteste Sommerfrische der Mosel, reizvolle Landschaft, felsige Leien, waldige, stille Täler, Bade- u. Rudergelegenheit, Hotels für alle Ansprüche. Auskunft: Städt. Verkehrsamt. z220

Privat-Pension
Albert Hirsch, Lehmen, Mosel
Tel. 8. 30 Min. Bahnfahrt von Koblenz. Erstklassige Fremdenzimmer, Bad i. Hause. Vorzügliche Küche. — Mäßige Preise. — z926 Eigene Metzgerei.

Burgen an der Mosel
Pension zur Stadt Rom, z4722
gutbürgerl. Haus bekannt reichh. Verpfl. Pension 5 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühst.), gedeckte Terrasse, Garten, Garage, eigener Weinbau und Weinversand.

Frohe Ferientage
biet. Ihnen eine schöne Moselfahrt! Gute Unterkunft u. Verpfleg. find. Sie in der Privat-Pension
Eugen Lenz Erben Pünderich / M.
(am Fuße der Marienburg, Glanzpunkt der Mosel.) Verl. Sie Prospekt. z277

Luftkurort Lütz a. d. Mosel
Bahnst. Müden. — Fernruf 123 Carden. Waldr. Gebirgsgeg. d. Moseltals. z1413
Gasthof und Pension Kurscheid. Pension 4 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühst.)

Luftkurort Lütz an der Mosel
Bahnstat. Müden, schöne, waldr. Gegd.
Gasthof zur Post und Pension von Alois Philippsen.
Pension RM. 4.— (4 Mahlzeiten). Post und Fernruf im Hause. z4755

Hot.-Pens. u. Weingut Weltersbach
Winningen an der Mosel Bes.: O. Gorall z4734
dir. a. d. Mosel, 7km von Koblenz, Bade- u. Fischereigeleg. Mod. Garage u. Bootsh., Landebrücke, Liegewiese; beste Küche und gepfl. Weine. Pens. zu mäß. Preis. Für Ver. u. Klubs best. empf. Fernr. Winningen 86

Privat-Pens. zum Erdener Burgberg
Erden (Mosel). Besitzer: Joh. Coen. Vornehmes Haus. Ia Küche, Badegelbt. Flß. Wasser. Autogar. Preis 5.— M. z29

Clotten a. d. Mosel
Gasthof u. Pension J. B. Kollmann am Brunnen.
Pension Mk. 4.— und 4.50. Bad im Hause, eigener Weinbau, Garage. gr. Wochenende Mk. 10.— z4738

Pommern a. d. Mosel.
Gasthaus und Metzgerei Kalmes.
Neues Haus nahe a. d. Mosel. Sonn. Zim. mit fl. Wass. Beste Verpfl. Pens. 4.50—5 RM. m. garn. Frühst. Gesellschaftssälchen f. Vereine u. Kegelkl. Mitte Burg Kochem u. Burg Eltz geleg. (Wochenende 10 RM.) Tel. Amt Carden 133. (Eig. Fischerei.) z4726

Urzig a. d. Mosel Strandbad Hochwald
„Privat-Pension Haus Sonnenschein"
Ruh. Lage mit herrl. Aussicht auf das gesamte Moseltal. Gute Küche, eigene Weine, off. Terrassen. Pension 5 Mk. (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück). z475

Privat-Sommeraufenthalt.
Waldreiche Gegend (Buchen- u. Fichtenwald). Schöne sonn. Zimmer, herrl. Geg., gute Zugverbindg. nach Trier, Koblenz, Wittlich-Daun Berncastel, Bullay (Bad Bertrich), Traben-Trarbach (Bad Wildstein). Werktags zweimal Postauto nach Wittlich u. Uerzig (Ort). Gute Verpfleg., 4 Mahlzeiten, pro Tag 4.50 Mark, bei z284
Nik. Müllers, Uerzig an der Mosel Reichsbhf.

Uerzig an der Mosel
Strandbad, schöne Waldungen. z1450
„Fremdenpension Daheim"
Inh.: Frau L. Oppenheimer-Becker.
Pension Mk. 5.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück) ohne jede Nebenkosten. — Moselterrasse, Garage. Angenehm. Wochenende.

Mosel-Sommerfrische
schön gel., in Uerzig a. d. Mos., zw. Trarbach u. Berncastel, romant. Geg., herrl. Waldspg. Liegewiese, Strandbad, luftige Zimmer fl. Wass., Terrasse, Autog. Beste Verpfl. Pens. Mk. 5.— einschl. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Privat-Fremden-Pension „Moselgold", Bes. Johann Henriges, Uerzig a. d. Mosel. z4772

Luftkurort Treis a. d. Mosel
Hotel-Pension Gärtner
Pension RM. 4.50 u. 5.—, sonn. Zimm. Fernr. Carden 122, reichh. Verpfl. z4735

Luftkurort
Treis a. d. Mosel, Gasthaus Klaus
sonn. Zimmer, ruh. Lage, Pension M 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühstück, ob. Nebenkost.

Alken an der Mosel
Privatpension Malteserhaus, gutbürgerl. Küche, reichhaltige Verpfleg. Pension Mk 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück), ruhige staubfreie Lage. z4724 Bes.: Peter Wolf.

Alken an der Mosel
Haus Braun
Bestempfohl. Privatpension. Bad i. Hause. Gr. Garten. Pension Mk. 5.—. z4848

Maring a. d. Mosel
Gasthaus und Metzgerei Schedler
Pension M. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühst.) gut bürgerl. Haus. Fernr. Osann 74. z1446

Privat-Pension z225
für Erholungsbedürftige.
Auf Wunsch vegetarische und Diätkost.
Gesemann, Enkirch (Mosel)

Lieser an der Mosel
Strandbad, herrl. Spaziergänge.
Privat-Pension Hartmann
direkt a. d. Mosel gel. Gr. Moselterrassen. Zimmer m. f. Wasser, Bad. i. Hause, Zentralheiz. Pension RM. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück. z4881

Gasthof i. Liesertal Besitzer: Jak. Thiel
Maring (Mosel), Tel. Amt Bernkastel 24. Schöne Fremdenzim., gute Küche, herrl. Lage, Weine eig. Wachstums Pensionspreis 4.50 Mk. z1422

Bad Wildstein an der Mosel
das im herrlichen Tale gel. Thermalbad. Glänz. Heilerfolge bei Gicht, Rheumat., Frauenleiden. Allerbeste Verpfleg. Volle Pension von 5 Mk. an z270
Hotel-Fremdenpension Trapp, Telephon Amt Traben-Trarbach Nr. 166.

Müden (Mosel)
Nähe Burg Eltz, z234
Gasthaus und Pension Müller
bietet angen. Aufenth. zum Preise v. 4.50 u. 5 p. Tag bei 4 Mahlz. ohne Zuschlag. Gut gepfl. Weine, Bad, Ver., Post i. Hause

Traben-Trarbach
Bad Wildstein
Pension Schützenhof. z888
Telefon 241, Garage u. groß. Abstellplatz f. Autos. Bedeutend vergrößert großer Speisesaal, gemütl. Weinzimm. Im waldromantischen Kautenbachtal. Bad in fließ. Wasser, herrl. Waldspaziergänge, ½ Std. Berncasteler Schweiz. Thermalbäder f. Gicht u. Rheum., Trinkkuren, bekannt Ia Verpfleg., 4 Mahlz., musikal. Unterhalt. Pens.-Pr. 5.50 Mk. an, Wochenend 12 Mk. Postauto v. Staatsbahnh. nach Wildstein.

Traben-Trarbach, Mosel
Hotel Marx.
Gut bürg. Haus, schöne, luft., sonn. Zimmer, Bad im Hause. Terrasse, schattiger Garten mit Liegewiese. Eigene Landwirtschaft und Weinbau. Pension RM. 5.— (garn. Frühstück). Fernruf 388. z4804

Traben-Trarbach a. d. Mosel
Pension Weißkopf
gut möbl. Zimm., vorzügl. Küche. Pens. Mk. 5.— (4 Mahlz., garn. Frühst.). z1420

Bad Traben-Trarbach an der Mosel.
Schönst. Platz d. Mittelmosel, 1 Minute v. Bhf. u. Moselstrand, ruh. Lage, gr. schatt. Gart., schöne gedeckte Terrasse m. herrl. Aussicht, gute Verpfl. z1421 Pens. Mk. 5.50 (4 Mahlz., garn. Frühst.) ohne Nebenkosten. — Eigene Weine.
Pension Hammes. z1421

Andel dir. b. Bernkastel an der Mosel
Gasthof und Pension P. Eifler.
ang. Aufenth. b. bek. reichh. Verpflegung. Pension Mk. 4.50. Sonn. Zimmer, m. teilw. fl. Wasser, gr. Garten u. Wiesen f. Sonnenbäder, eig. Strandbad, Garage. Säle f. Vereine, Bundeskegelbahn. Fernruf Bernkastel 33. z1447

Sommergäste
finden angenehmen, ruhigen Aufenthalt b. gut. Verpflegung in herrschaftlicher Villa in schönster Gegend der
Mittelmosel.
Schattige, staubfreie Spaziergänge. Pens.-Preis von RM. 5.— an. Gefl. Anfr. unt. G 152 an die Fil. Gld., Burgstr. 7, erb.*

Pension J. Eduard Kranz
Schöne Zimmer mit fließ. Wasser, Bad im Hause. Groß. schatt. Garten, Auto-Gar. Eig. Weinbau Sch. Ausflüge. Gute Verpfl. 4 Mahlz. b. mäß. Preis. Tel. 233.
Hatzenport a. d. Mosel

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen



BAD MÜNSTER A. STEIN
NATÜRLICHES THERMAL-SOL-RADIUM-BAD
Ausgezeichnete Heilerfolge bei: Rheuma - Gicht - Ischias - Rachitis - Skrofulose - Frauenkrankheiten - Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.
Das ganze Jahr geöffnet. - Prosp. d. d. Kurdirektion.
Hotels: Schmuck's Kurhaus :: Hotel zum Schwanen z203
Hotel Baum :: Haus Elise :: Pension Klaube :: Villa Flora u. a. m.

BAD KREUZNACH HEILT FRAUEN, RHEUMA, GICHT KINDER, ALTER b128
15 Schnellzugsminuten von Bingen am Rhein, ist besatzungsfrei.
Eröffnung des neuen Kursaal-Gebäudes am 14. Juni.

Hotel und Badhaus **Europäischer Hof** Z. v. 4—8, P. „ 9—12.50
Hotel Kauzenberg Zimmer von 4.— bis 8.—, Pension „ 8.— „ 14.—
Hotel Klapdohr u. Haus Hindenburg Z. v. 4 b. 10, P. „ 9 „ 16
Villa Viktoria Pension v. 7.— b. 16.—
Hotel **„Der Quellenhof"** Z. v. 3 b. 5, P. „ 8 „ 10
Kurheim **Gruckerhardt-Blankenhagen** Ps. v. 7 b. 16
Haus Aegir Z. v. 2.50 b. 4.—, P. „ 6.50 „ 8.50

Bade- und Kurorte im Badener Lande

Aus der vom Badischen Verkehrsverband herausgegebenen Zeitschrift: Badnerland-Schwarzwald.

Auf die Erhaltung und Stärkung seiner Gesundheit bedacht zu sein, ist eine natürliche und selbstverständliche Pflicht des Menschen. Es ist kein Luxus, wenn man alles daran setzt, seine körperlichen und geistigen Kräfte zu mehren.

Um die Gesundheit zu fördern, oder um sie im Falle der Erkrankung wieder herzustellen, ist unter anderem auch alljährlich ein je nach den Umständen zu bemessender Erholungsurlaub erforderlich. Solche Ferien sollen Körper und Geist auffrischen und dadurch die berufliche Leistungsfähigkeit erhöhen. Dieses Ziel wird am besten durch einen Aufenthalt in einem Bade- oder Luftkurort, gegebenenfalls auch durch planmäßig ausgeführte Wanderungen erreicht.

Solchen gesundheitlichen Zwecken dient vortrefflich eine Erholungsreise in das Badnerland. Denn die schöne südwestdeutsche Grenzmark besitzt zahlreiche Badeorte, der Schwarzwald wie der Odenwald sind ja jeweils als ein einziges großes Luftkurortgebiet zu bezeichnen.

Die Heilbäder Badens weisen eine viele Jahrhunderte, teilweise sogar eine etwa zwei Jahrtausende umfassende Geschichte auf. Bekanntlich haben die alten Römer überall eifrig nach warmen Quellen gesucht, hierbei hatten sie im Badnerlande Erfolg. Die noch jetzt vorhandenen umfangreichen Ruinen in Badenweiler und Baden-Baden zeugen davon, zu welcher Blüte sich das römische Badewesen auf badischem Boden entfaltet hat. Eine ganze Anzahl hervorragender Aerzte des 16. und 17. Jahrhundert, voran Paracelsus, dann Tabermontanus, Eschreuter, Döderlein, rühmen die Quellen von Baden-Baden, von Badenweiler und von den Kniebisbädern. — Die badischen Heilbäder sind verschiedenartig. Besonders hervorzuheben sind die Solbäder, Wildbäder und Stahlbäder. Die Luftkurorte Badens sind teils solche mit Hochgebirgsklima (900 Meter und höher, im Schwarzwald, besonders im Feldberggebiet), teils solche mit Mittelgebirgsklima (400 bis 900 Meter, Schwarzwald, Odenwald), teils solche mit Mittelland- bezw. Waldklima (besonders in der Bodensee-Gegend).

Die Solbäder, unter denen Rappenau, Dürrheim und Donaueschingen hervorragen, zeigen ihre segensreiche Wirkung vor allem bei Kindern, die an Skrofulose, englischer Krankheit oder Blutarmut leiden, aber auch bei Erwachsenen, wenn es sich um chronische Entzündungen (Frauenleiden), Nervosität, Asthma oder Störungen des Blutkreislaufes handelt. Ein besonderer Vorzug der beiden zuletzt genannten Badeorte ist es, daß sie etwa 700 Meter hoch liegen, also Höhensolbäder sind. Zu den Wildbädern, d. h. zu den Bädern, deren Wasser einen bestimmten natürlichen Wärmegrad besitzen, zugleich aber arm an festen Bestandteilen sind, gehören die Weltbadeorte Baden-Baden und Badenweiler, die den weitgehendsten Ansprüchen der zahlreichen Fremden aus allen Ländern vollauf gerecht werden. Nicht so alt wie Baden-Baden und Badenweiler, sondern erst seit etwa 15 Jahren bekannt, aber dennoch sehr beliebt und von Jahr zu Jahr stärker besucht sind die Thermalquellen von Krozingen, südlich von Freiburg gelegen. Die Wildbäder, deren Thermen lithiumhaltig und radioaktiv sind, eignen sich besonders für die Behandlung von chronischem Gelenkrheumatismus und sonstigen Erkältungskrankheiten.

Stahlquellen besitzen in Baden vor allem die Kniebisbäder Rippoldsau, Freyersbach, Griesbach, Antogast und Peterstal, die Bedeutung ihrer Wasser liegt in dem Gehalt an doppelkohlensaurem Eisenoxydul. Die Stahlbäder wirken besonders bei bleichsüchtigen Mädchen und bei Blutarmen aller Art vortrefflich.

Allerdings beruht bei all diesen Sol-, Wild- und Stahlbädern der Heilwert nicht allein auf dem Gebrauch der Wasser; es ist jeweils auch das herrliche Klima, das wesentlich das körperliche und geistige Befinden fördert.

In vielen badischen Luftkurorten wird die Heilwirkung lediglich durch das Klima erzeugt. Die an zahlreichen Orten des Schwarzwalds und des Odenwalds vorhandene Reinheit der Luft, die Nebelfreiheit, der Schutz vor Winden, die starke Besonnung, dazu im Schwarzwald der niedere Luftdruck, bieten gesundheitliche Vorzüge von größter Tragweite, ganz besonders für Nerven- und Lungenkranke.

Aber auch allen denen, die noch nicht erkrankt sind, jedoch einer Erholung und Auffrischung des Körpers und des Geistes bedürfen, ist ein Aufenthalt im Odenwald oder Schwarzwald warm zu empfehlen. Im größten Teil des Jahres ziehen Tausende und Abertausende aller Altersklassen männlichen wie weiblichen Geschlechts hinaus auf die badischen Berge und durch die Täler, um beim Wandern die Muskeln zu stärken und die Lungen zu kräftigen, um sich auf den Wiesen zu sonnen und die reine Luft der Wälder einzuatmen, um Geist und Gemüt zu beleben. Dem Wanderer durch das badische Land werden neben den Naturschönheiten zugleich wertvollste Kulturschöpfungen aller Art geboten; blühende Handelsstädte, berühmte Universitäten mit ihren Instituten und Bibliotheken, Kunststätten, an denen man kulturgeschichtlich interessante Denkmäler, herrliche Bauten, Museen, Theater, Konzerthäuser findet, ergänzen den Genuß für jeden, der sich im Lande Baden aufhält und geistige Anregungen sucht.

So gewähren Natur und Kultur einen gesundheitlichen Reichtum, wie man ihn nur in wenigen anderen Gegenden antrifft. Kein Wunder, daß zahllose Menschen, die jemals das Land Baden besucht haben, seiner stets in Freude und Dankbarkeit gedenken.

Dr. med. **Alfons Fischer-Karlsruhe.**

St. Georgen,

800 bis 1000 Meter über dem Meer, ist ein gern besuchter Höhenluftkurort und Wintersportplatz an der berühmten Schwarzwaldbahn. Als höchstgelegenes Städtchen liegt St. Georgen auf dem Hochplateau des Schwarzwaldes und an der Wasserscheide Rhein-Donau. Herrliche Tannenhochwälder ringsum, Höhensonne, Höhenluft. Schönstes Schwimm- und Strandbad im nahen Klostersee, mäßig ansteigende Spazierwege, Nebelfreiheit und eine an Naturschönheiten reiche Umgebung machen St. Georgen zum idealen Aufenthaltsort für Kranke und Gesunde.

Brief aus Hirsau.

Wie alljährlich hat sich auch heuer schon eine große Anzahl Wanderer aufgemacht, um die Schönheiten des Nagoldtales zu genießen und dabei der alten Klosterstätte Hirsau einen Besuch abzustatten. Das Klima von Hirsau ist mild, sehr gesund und dank seiner günstigen Lage keinen bedeutenden Schwankungen unterworfen. Die landschaftlichen Reize der Umgebung kann der Besucher und Kurgast auf bequemen, sandigen Wegen auskosten. Romantische Punkte gibt es in Hülle und Fülle. Die Nagold bietet Gelegenheit zu Nachenfahrten und zum Angeln. Nervenkranke und Erholungsbedürftige finden vortreffliches Unterkommen. Die Waldberge ringsum sind gewissermaßen eine Schutzwehr. Die Kurverwaltung gibt sich alle Mühe, jegliche Annehmlichkeit zu schaffen. Einen beliebten Sammelpunkt bildet der Kurgarten mit den hier gebotenen Konzerten und sonstigen Veranstaltungen.

Das Heidelberger Schloß hat eine neue Terrasse.

Der Umbau des spitzen Daches am Nordende des Bandhauses auf dem Heidelberger Schloß in eine flache Dachterrasse ist nunmehr beendet worden. Damit hat dieser Teil des Schlosses wieder das Aussehen erhalten, das der alte merianische Stich zeigt.

Das Alpenseebad Krumpendorf am Wörthersee.

Es ist ein Menschenalter her, daß der Wörthersee erst von den Bewohnern der nächstgelegenen Landeshauptstadt Klagenfurt „entdeckt" wurde, dann kamen die Wiener und langsam, aber stetig, setzte ein Zustrom von Sommergästen aus dem alten Oesterreich-Ungarn ein. Jetzt gehört der Wörthersee mit zu den beliebtesten Reisezielen auch der Reichsdeutschen.

Krumpendorf, eine der dortigen herrlichen Sommerfrischen, ist zum Empfang der Gäste gerüstet. Krumpendorf, wie ja der Name sagt, einstmals ein Dorf, ist heute ein lebhafter, aufstrebender Fremdenort und hat sich besonders in den letzten Jahren verschönert und vergrößert. Hier findet der Fremde, was er von einem angenehmen Sommeraufenthalt verlangen kann. Stolz nennt sich der Wörthersee „Wärmster Alpensee Europas". Und das mit Recht, erreicht doch seine Wassertemperatur bis 28 Grad Celsius und von Mai bis Ende Oktober kann man in seinen Fluten baden.

„Sommer – Sonne im Schwarzwald"

betitelt sich ein wirkungsvoller Prospekt für „Deutschlands schönstes Waldgebirge", der bei der Verkehrs- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Schwarzwald, Oberrhein und Bodensee in Freiburg i. B. erschienen ist. Reich und gut bebildert, bringt dieser Falter ein Verzeichnis der schönsten Erholungsstätten des Schwarzwaldes.

Seit 1. Juni wieder eröffnet
vollständig umgebaut und erweitert
HOTEL Schottenhamel München
Hotel- u. Bier-Restaurant Prielmayerstr. 3.
Das preiswerteste an Unterk. u. Verpfleg. a93

Süddeutschland ★ Alpenländer

Hirschhorn a. N. - Heidelberg
Hotel-Pension Issel, Tel. 2.
Vornehmes Haus, erstkl. Verpflegung. Pens. RM. 6.—. Verl. Sie Prosp. z4074



Hotel-Pension **Schloß Lichtenberg**
Post Niedernhausen i. Odenwald. Idyll. geleg. Luft-Kurort. Modern. Schwimmbad. Verlangen Sie Prospekt. b132

Obertal bei Baiersbronn
Priv.-Pension W. Wunsch.
Prächt. Lage, a. Wald u. Wasser. Altbekanntes Haus. Mäßige Preise. z4657

Baden-Baden
Pension Parkhaus Zink. z4910
In schönst. Lage, nahe Wald, Allee u. Kuranlagen. Gr. Park. Fließ. Wasser. Pens.-Pr. 8—10 Mk. Prosp. Bes. J. M. Goetz.

Suchen Sie im schönen **Baden-Baden** wirkl. Ruhe u. Erholung. Diese biet. Ihn. Pension Haus Rößler. Jeder Komfort d. Neuzeit, fl. Wasser, Zentralheizg., groß. Garten u. vorzügl. Verpflegung. Pension von Mk. 9.— an. Prospekte. z4682

Baden-Baden
Pension Villa Cary
nächst Lichtentaler Allee und Wald. Haltestelle d. Bergbahn! Bismarckplatz. Bestempfohlenes Haus. Pension 7—9 RM. Prosp. Inh. A. Birkel. z4617

5 M. Pension nur, i. Schwarzwaldsommerfr.
Waldkirch
a. Fuße des 1250 m h. Kandels im Hotel Löwen-Post, I. H. am Platze. Verlangen Sie Referenzen, Prospekte. Z310

Bonndorf i. bad. Schwarzw.
860 m. Beliebter u. preiswerter Höhenluftkurort, Alpensicht. Prosp. Kurverwaltg.
Kurhaus und Pension.
Angenehm. Sommeraufenthalt. Nahe b. Wald. Sonn. Terr. Schatt. Gart. Forell.-Fisch. Pension 5.50 bis 6.— RM. z4771 Tel. 12. Bes. Adolf Vogt.

Rotensol b. Herrenalb, Schwzw.
Gasthof u. Pension Sonne. Staubfr. Höhenlage. Beste Verpfl. Bad i. H., fließ. Wass. Pf.-Pr. RM. 4.50. Prosp. Bes. K. Merkle.

Glatten bei Freudenstadt
Ruhiger Sommeraufenthalt. 5 Min. entfernt prächtige Tannenwälder. Jagd. Schwimm- und Angelsport. Gute Küche. — Billige Preise.
Gasthof z. Traube. (Neu erbaut.) Bes. W. Kopp.
Pension Schillinger (Metzgerei). Bes. Gustav Schillinger. b132

Herrenalb i. Schwarzwald
Hotel Pension „Kühler Brunnen"
Altbek. gut bürgerl. Haus mit gut. Kur f. Küche u. Keller. Mäß. Pr. Prospekte. Autogar. z4900 Bes. K. Pfeiffer.

Schwarzwald!
Waldkirch bei Freiburg i. Br.
Gasthof u. Pens. „Engel"
Tel. 340. Zimmer m. fl. w. u. k. Wasser. Pensionspr. RM. 5.— bis 6.—. z4214

Gutach, Schwarzwaldbahn
Gasthaus u. Pension zur „Linde", altbek. Haus. Ruhige Lage. Fl. w. u. k. Wasser. Mäß. Preise. — Prospekte. z4743

Hinterzarten Schwarzwald 900 Meter ü. M.
Villa Sofia. Möbl. Z. Ruh. staubfr. Lage. Sonn. Frühstückster. Kl. Küche. z1542

Kappel (Schwarzw.)
Höllentalbahn. Höhenluftkurort 900 bis 1200 Meter ü. d. M.
Kurhaus Sternen z4774
Titisee — Feldberggebiet. Alpenaussicht große Tannenwald. Tennis. Fl. Wasser. Pension von RM. 5.50 an. Prospekte

Oberharmersbach, bad. Schwarzw.
Gasthof u. Pension zur Stube u. Sternen u. den drei wilden Schweinsköpfen. z4826 Aeltestes Haus am Platze. — Prospekte

Schwarzenberg O. A. Freudenstadt Christliche Hausordn.
Kurhaus „Murgtalperle" z4650
Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage, Angrenz. Hochw. 10 Min v. Bahn. Mäß. Pr.

Bleibach im Elztal, Nähe Freiburg (bad. Schwarzw.) z4789
Gasthof Pension Sonne
Gutbürgerl. Haus. Schön. Garten. Flußbad. Pens. RM. 5.—. Inh. Lang, Wwe.

Peterzell Schwarzwald-Bahn b. Königsfeld, 777 m ü. M.
Bahnhof-Hotel, 2 Min. v. Wald. Vorzügl. Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.—. Tel. 206. z4750 Bes. F. Schrade.

Lenzkirch Hochschwarzwald 800/1200 Mtr.
Wald — Höhensonne.
Zentrale Lage, im Feldberggebiet.
Hotel Vogt Führ. Haus. Ruhige staubfreie Südlage.
Fließendes Wasser. Vorzügl. Verpfleg. Park. Garage. Illust. Hotelprosp. Pens. M. 6.50 bis 8.- z4079

Oberprechtal (bad. Schwarzwald).
Gasthof u. Pension Adler. Altbek. Haus (Forellen). Pens.-Pr. RM. 5.—. Prosp. b. Fr. Bleuler. z4787

Oberprechtal, bad. Schwarzw.
Kurhaus und Pension Sonne
Altbekannt. Haus. Herrl. Sommeraufenthalt. Pens. m. N.-Kaffee RM. 5.—. z4786 Prospekte durch Hch. Duffner.

Huzenbach b. Schönmünzach i. romant. Murgtal.
Gasthof und Pension z. Bären.
Ruh. Lage f. Erholungsuchende. Pens.-Pr. v. 4.50 an. Wochenende 8 Mk. an. z4905

Schönegründ Station Huzenbach, Murgtal (Schwarzw.)
Gasthof u. Pension „Zum Hirsch".
Schöne Lage a. Wald. Eig. Metzg. Pens.-Pr. v. 5 Mk. an. Bes. E. Laub. z4906

Schönwald Schwarzwald, 1000 m ü. M. 400 m oberh. Triberg
Hotel Hirschen.
Best empfohlene, alte beliebte Gaststätte, mit groß. schönen Park-Anlagen. — Pensionspreis RM. 7.— an. z4715

Schönwald (Schwarzwald) 1000 Mtr. ü. M.
Privat-Pension Jos. Dorer.
Sehr ruhige, staubfr., sonn. Lage. Gut bürg. Verpfleg. Pens.-Pr. RM. 5. z4716

Schönwald bei Triberg Schwarzw. 1000 m ü. M. z472
Gasthof u. Pension Waldpeter. Liegekuren in schönst. Hoch- u. Jungwald. Sonn. Schwimm- u. Lichtbad. Gar. Pens.-Pr. RM. 5. bis RM. 6.- Prosp. P. Schandelmaier Wwe.

Klein Enzhof bei Wildbad (Schwarzwald).
Gasthof u. Pension. Altbek. Haus. Mitten im Walde. Forellenfisch.-Gel. Mäß. Preise. Tel. Wildbad 35. Bes. F. Harter. z4681

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Strand-Café u. Pens. Schönlen. Staubfr. 2. schatt. Garten (Liegekuren), beste Verpfl. Pens.-Pr. v. 5 RM. an. Bes. L. Schönlen.

Luftkurort Ottenhöfen (bad. Schwarzw.) z4812
Gasthof u. Pension zur „Linde", vollst. renov. Haus. 45 Betten, angen. Sommeraufenth. Mäß. Pr. Prosp. Bes. B. Schneider.

Hornberg Schwarzwald-Bahn.
Hotel und Pension zum Adler
Gutbürg. Haus. Mäß. Pens.-Preise. Vorzugspr. Prosp. H. Langenbacher. z4744

Baiersbronn Perle des württbg. Schwarzwaldes
Kurhaus Schönblick,
dir. a. Walde, 650 m hoch. Vorzgl. Verpfl. Tel. 8. Bes. Chr. Hütte. z4860

Friedenweiler
Das gesuchte Kleinod im Hochschwarzwald.
900—1100 Meter.
Wald-, Nerven- u. Höhenluftkurort. Hotel u. Kurhaus. Familienhotel. Mittl. Preise. Kurarzt. Prospekte v. Bes. Carl Baer. b365

Tennenbronn bad. Schwarzw., 660 m ü. M., b. St. Georgen.
Gasthaus u. Pension zum Adler. Prachtv. Lg. gut bürg. Verpfl. Pens.-Pr. v. RM. 4.50—5.—. Prosp. Bes. J. G. Weißer.

Dobel Höhenluftkurort Schwarzwald 720m
Herl. Tannenhochw. Heilkräft. Gebirgsklima. Bes. f. Nerven-, Herz- u. Asthmaleidende. Prosp. der Kurverw. z4907

KURHOTEL WACKER
Zentralh. Fließ. W. Prospekte. z4902

Aldorf Amt Säckingen, Schwarzwald, 900 m ü. M.
Café-Pension „Mühle im Schwarzwald".
Neu eingericht. Haus mit fließ. k. u. w. Wasser in all. Zimm. Zentralheizg. Pens.-Pr. mit M.-Kaffee von RM. 5.50 bis RM. 6.50. Auto-Verkehrsl. Wehr-Hotzenwald. Bes. Frau T. Klemm Wwe. z4884

Todtnauberg Höhenluftkurort, Schwarzwald, 1021 m ü. M. z4886
Gasthaus u. Pension Engel. Pens.-Pr. RM. 5.—. Prospekte. Bes. O. Klingele Wwe.

Schweigmatt
Höhenkurort Schwarzwald 800 m. ü. d. M.
Pension Alpenblick. z4883
Neuzeitl. eingericht. Pens.-Preis mit M.-Kaffee RM. 5—6. Eigene Landwirtschaft. Bahn- und Poststation Hansen—Reitbach. Prospekte W. Schmidt.

Neustadt Titisee-Feldberggebiet, 850m ü. M.
Hotel Neustädter Hof. Nächst d. Walde. Altb. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab RM. 5.50. Gar. Prosp. Bes. L. Fehrenbach. z4773

Schiltach bad. Schwarzwald. z4896
Gasthaus u. Pension z. Bären, gut bürg. Haus. Pf.-Pr. RM. 4.50—5.—. Eig. Metzg. Bäder i. Hause. Tel. 39. Bes. J. Wolber.

St. Georgen-Stockwald
Schwarzwaldbahn 900—1000 Meter ü. M.
Gasthof-Pension Rose.
Altbek. Haus. Gutbürgerl. Verpflegung. Pens.-Pr. RM. 4.50 bis RM. 5.—. z4748 Prospekte. A. Zuckschwert, Bes.

St. Georgen Schwarzwaldbahn 800—1000 m ü. M.
Hotel Adler. Neu erb. Haus. Modern eingr. Pens. v. RM. 5.— an. — Prosp. Bes. O. Braun, Küchenchef. z4747

Wickartsmühle b. Säckingen, südl. Schwarzw., 720 m ü. M.
Gasthaus u. Pension, dir. a. Wald. Staubfr. Lage. Freibad. Pens.-Pr. RM. 5.— (4 Mahlz.) Bes. J. Haberstroh. z4895

Kurhaus Kniebis-Lamm Württ. Schwarzwald, 11 km von Freudenstadt.
Sonnenreiche Höhenlage (985 m), direkt am Hochwald. Telef. Kniebis Amt Nr. 3. Prospekte d. d. Bes. C. Gaisser. z4813



Herrl. Nadelwald, Kuranlagen, Klosterruinen, beste Nerven-Erholung. Frei-Luft-Sonnenbad, Fischen, Tennis. Auskunft durch die Kurverwaltung.
Kurhotel Kloster Hirsau, 1. Haus am Platze, fl. Wasser, Pens. v. 6.50 an; Schwarzwald Hotel Löwen, Neuz. eing. Haus, fl. Wasser, Pens. v. M 5.50 an; Hotel-Pens. Rößle, Pens. M 5.— an; Hotel-Pens. Waldesruhe, P. v. M 5.— an; Gasth. z. Waldhorn, Pens. v. M 5.— an; Gasth. z. Schwanen, Pens. v. M 5.— an; Priv.-Pension Joh. Göring, Pens. v. M 4.50 an; Priv.-Pension E. Beerl, Pension von M 4.50 an; Kurhaus Blaicha, Pension von M 5.— an. z4104

1000 bis 1200 m **SCHÖNWALD** 400 m oberhalb Triberg
Nerven- und Höhenkurort.
HOTEL SOMMERBERG
Bekanntes Familienhotel in erhöhter Südlage. Forellenfischerei. Garagen. Diät n. Wunsch. Pension von RM. 7.— an. Prospekte gerne. L. Wirthle. z4075

Park-Hotel Schönau
im Schwarzwald
Eigenes Sonnen- Strandbad. Prospekte

Schönau südl. Schwarzwald 550—600 Mtr. ü. d. M.
Gasthaus und Pension zur Krone.
Am Fuße d. Belchen. Autoverbg. nach St. Blasien, Todtmoos, Freiburg, Feldberg u. Badenweiler. Altbekanntes Haus. Pens.-Preis 5—6 M., je nach Zeit. Prosp. grat. Garage. Bes. Robert Steiger. z4885

Kniebis-Alexanderschanze
Württb. Schwarzw., 973 m ü. M. z4799
Ideal gel. Kurhaus inmitt. herrl. Tannenw. Mai, Juni ermäß. Pr. Bes. A. Gaiser.

Saig 1000 m ü. M. Höhenluftkurort ½ St. v. St. Titisee. z4807
Gasthof u. Pension Hochfirst, ganz sonn. freie Lage, gute Unterk. u. Verpfl. Zentr.-Heizg., elektr. Licht, eig. Landwirtschaft. Vorsaison von RM. 5.50 an. Prosp. d. d. Bes. W. Zimmermann. Tel. 268 Neustadt.

Enzklösterle bei Wildbad (Schwarzwald)
Pension Kleiber, in staubfr., herrl. Lage. Gut bürgl. Küche. Gute Verpfl. Mäß. Pr. Autoverb. m. Wildbad u. Freudenstadt. T. 11.

Schiltach (badischer Schwarzwald).
Gasthaus und Pension zum Adler.
Neu einger. Zimmer. Zentr.-Heiz., fl. W., Eig. Metzgerei. Mäß. Pensionspr. Prosp. z4719 Bes. J. Lehmann.

Schonach Schwzw., 880-1050 m ü. M.
Privat-Pension Sommerberg. Bestrenom. Haus 2 Min. v. Tannenwald. V. Pr. Mk. 4.50—5.00. Prospekte. R. Hog. z4746

Falkensteig Höllental, Stat. Himmelreich (bad. Schwarzw.)
Gasthaus u. Pension zu den zwei Tauben. Altbek. Haus, Pens. v. M 5.50 an. Prosp. Bes. J. Baumgartner. z4750

Steinwald Württ. Schwarzwald 816 m ü. M. z4698
Gasthof u. Pension Steinwald. Mitten in herrl. Tannenhochw., Kurstadt Freudenstadt in 30 Min. a. schön. Waldw. erreichb. Beste Verpfl. Pf.-Pr. v. M 4.50 an m. N.-Kaffee. Prosp. Tel.-Hilfsst. Bes. H. Eberhardt.

Rippoldsau, Schwarzwald
Gasthof u. Pension z. Kranz. Neu erbaut. Haus. Fl. k. u. w. Wass. Pens.-Pr. v. RM. 5.50 an. Prosp. Bes. Fr. Gebele. z4798

Schenkenzell (Schwarzwald), Bahnl. Hausach — Freudenstadt
Gasthaus u. Pension „Sonne". Altbek. Haus. Prosp. Tel. 34 Schiltach. Bes. W. Gruber.

600 JAHRE Darmstadt
MITTELPUNKT DES URALTEN KULTURLANDES ZWISCHEN RHEIN-MAIN-NECKAR
EINGANGSTOR ZU ODENWALD UND BERGSTRASSE
AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

SULZ a. N. 430—535 m üb. d. Meer **SOLBAD**
Luftkurort im württ. Schwarzw. 27proz. Sole. Die Perle d. ob. Neckartales
Ausgedehnte Tannen-Hochwaldungen. Kahnfahrten. Stützpunkt für lohnende Wanderungen. Gut eingerichtete Gaststätten. | Glänzende Heilerfolge b. Rheuma, Drüsen-, nervösen Störungen, Kinder- und Frauenkrankheiten. Ganzjähriger Solbadbetrieb.
Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein. a102

Freudenstadt im Schwarzwald z4831
Höhenluftkurort 1. Ranges. — Pension inkl. Zimmer bei bester Verpflegung:

Hotel Herzog Friedrich	M. 8.— an	Gasthof zum Lamm	M. 5.50 an
Hotel Krone	M. 7.— an	Gasthof zum See	M. 5.50 an
Park-Hotel am Wald	M. 6.50 an	Gasthof zum Schwanen	M. 5.50 an
Hotel Rößle	M. 6.— an	Gasthof z. Stuttgart. Tor	M. 5.50 an
Hotel Dreikönig	M. 5.50 an	Gasthof z. Stern (Saalbau)	M. 5.50 an
Hotel Murgtäler Hof	M. 6.— an		

Der rote Fahrplan
des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.**
Preis 60 Pfg.

Heiligenberg — Bodensee

Familien-Pension Waldblick. Tel. 42. Neu einger. Haus. Fl. k. u. w. Wasser. Vorz. Verpfl. Pens. 4.50—5.50 Mk. z1543

Höhenluftkurort Heiligenberg

am Bodensee, 780 m ü. M.

Hotel Post

mit wundervoller Fernsicht. Luft- und Sonnenbad, b. Hotel Autogarage. — Pension von RM. 6.— an.

z4863 Prospekt F. Bücheler.

Unteruhldingen - Bodensee

Gasthof Pension Seehof. — 40 Betten. Direkt am See u. Wald. Prospekte bereitwillig. Bes. Karl Mancher z4852

Ueberlingen (4844

Bodensee Bad-Hotel

Erstes Haus am Platze, Neuzeitl. ren. Bracht. in groß., schatt. Gart., direkt am See geleg. Garage, Pension, Mäß. Preise, Inh. Bruno Hammer, Tel. 477

Bodman-Bodensee

vereinigt Berg, Wald und Wasser. z4840

Hotel-Pension „Linde"

altrenommiert. — Prospekt bereitwilligst

Forsthaus Irtenberg

bei Würzburg, inmitten herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. Pension RM. 4.50. z4143

Höhenkurort Wertach

bayr. Allgäu, 915 Meter üb. d. Meere, nächst der Tiroler Grenze. Ruhige, geschützte Höhenlage in d. Allgäuer Bergen. Bahnstat. Kempten—Reutte (Tirol). Bad m. Schwimmbassin. Pensionspr. 4.50 bis 5 Mk. Fahrgelegenheit zu d. Passionsspielen Oberammergau. Prosp. durch d. Vers.-Verein Wertach. z4168

Gasthof u. Pension Hirsch

erstes Haus am Platze, empfiehlt seine Fremdenzimmer u. Lokalitäten. Sonnige u. ruhigste Lage. Pensionspr. 4.50-5.00 M. Prospekte vers. auf Wunsch Otto Führer

Berchtesgaden | Bischofswiesen

Haus Kaltenbrunn

Klein, behagl. gesellig. Norddeutsche Küche, Zentralheizung, fließend kalt und warm. Wass. 5 Mk. p. Tag. Prosp. z157

BECKENRIED

(am Vierwaldstättersee)

Hotel-Pension Sonne

empfiehlt sich für Feriengäste. Volle Pension bei ausgez. Verpfleg. Fr. 8.—. Prosp. d. E. Amstad, Bes. z4204

JACHENAU

Bayrisches Hochland (800 m ü.M.) z4034 Bahnstat. Langgries, ¼Std. v. Walchensee. **Gasthof z. Jachenau, Bes. K. Huber.** Vorz. Verpfl., selten schöne Lokalitäten u. Zim., Ruhe- u. Erholungssuchenden sehr zu empf. Volle Pens. inkl. Zim. Vorsaison 4 M., ab 1. Juli 5 M. Sonderfahrten nach Oberammergau. Prosp.

Gerühmte Sommerfrische im Pinzgau.

Niederntfill b. Zell am See

(Stat. d. Lokalb. Zell a. See—Krimml). Ruh. Ort in idyll. Lage. An der Bahn, abseits der Hauptstr., staubfrei. Mannigf. Ausflüge (Wald), Bergfahrten u. Übergg. Prosp. bereitw. Zimm. S. 2, Pens. S. 7—8 samt Abgab. Gasthof „Hilzensauer", neuzeitl. einger., mit viel. Annehmlk. z261

Oberbayern

Bad Kohlgrub, Bergschlößchen

bei Oberammergau

entzückend gelegene, ruhige, staubfreie Lage, 2 Minuten zu den Bädern. Bekannt gutes Haus. Reizende Zimmer. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. 5—7 Mark incl. Zimmer. z166

Höhenluft-Kurort

Galtür in Tirol 1600 Mtr

Post-Gasthof „Rößle". Fernruf 3. Neuest. Haus a. Platz, neuz. Komf. Ruh. sonn. Lage, herrl. Spaziergg. Ausgangspunkt f. sämtl. Hochtouren in die blaue Silvretta. Prospekte z4036 Bes. Franz Türtscher.

STEIERMARK

Österreichs Waldparadies - Romantische Hochgebirge

Herrliche Seen - Gesündestes Klima

Zahlreiche Kurorte u. Sommerfrischen mit Hotels, Gasthöfen Pensionen und Privatunterkünften. Volle Pension Schilling 5.- bis 20.- je nach Ort u. Rang

GRAZ die moderne Gartenstadt mit ihrer herrl. Umgebung. Zentrum schöner Autotouren

Landeshauptstadt der Steiermark

Unvergleichlich schöne Parkanlagen, malerischer Schloßberg mit überwältigender Fernsicht, inmitten der Stadt

Erholung - Sport - Gesellschaft - Kunst - Wissenschaft

Prospekte und Auskünfte in allen Reisebüros und durch „Steirischer Fremdenverkehr", Graz, Landhaus

Gasthaus-Pension „Hüttenmühlsee"

Reutte (Tirol)

Nächster Nähe Oberammergau. Gut bürg. Haus, 30 Bett., Rudersp.-Badegelegenheit, Pension v. M 4.50 an. Prosp. d. d. Bes. F. Mader.

Sommerfrischler finden gute Aufn., direkt am Walde u. Weser gelg. Großer Garten, Liegewiese, schöne Ausf. Gute Verpfl. Pf.-Pr. 4.50. **Haus Dorrig,** z202

Bodenfelde, Weser.



a309

Bad Wiessee

Stärkste Jod- u. Schwefelquelle Deutschlands

am Tegernsee. Hervorragende Heilerfolge bei Arterienverkalkung Erkrank. von Herz, Nerven, Gicht, Frauenleiden usw. / Ausk. hierüber durch Badedirekt. / Prosp. u. Wohnungsliste durch Rathaus Bad Wiessee u. Reisebüros.

Tegernsee

Tegernsee, am sonn. Ostufer des Sees gel. Bekannt. Luftkurort u. Erhol.-Platz, Wassersp. (Schwimmen, Rud., Segeln), Bergtour., Tennisplätze. Schöne schattige u. aussichtsreiche Spaziergänge. Außerordentl. günst. Klima, kühle Nächte. Tegernsee ist mit dem weltbekannt. Jod- u. Schwefelbad **Wiessee** durch Motorschiffverkehr zu all. Wechselzeiten des Bades verbunden. Auskunft durch das Verkehrsbüro am Bahnhof. Tel. 4330. Prosp. in d. Reisebüros.

Rottach-Egern

Rottach-Egern, am Südufer des Tegernsees 740 m hoch geleg., beliebtest. Luftkurort für Familienaufenthalt von läng. Dauer. Ruh., herrl. Lage, schön gepflegte, schatt. Spazierwege. Bade- u. Schwimmgelht., Motorboot-, Rud.- u. Segelsport, herrl. Bergtouren. Gute Motorboot Verbindung mit dem Jodbad Wiessee. Günstiges Wintersportgelände. Auskünfte und Prospekt durch das Verkehrsbüro im Rathaus. b365

Wildbad u. Dorf Kreuth

Bayr. Hochgeb. 850 m, 60 km von Münch. Motorpostlin. Tegernsee-Achensee. Kurhotel u. Schwefelbad i. Wildbad Kreuth. Hot., Sanat., Pens. u. Privtwohn. in Dorf Kreuth. Prosp. d. d. Versch.-V. i. **Dorf Kreuth** bzw. d. Dir. **Wildbad Kreuth.**

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne

finden Sie im

Burghotel auf dem Falkenstein

Pächter: Albert Lechleitner Post und Bahnstation:

Pfronten-Ried, bayr. Allgäu

Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.

Pensionspreis je nach Aufenthaltsdauer und Jahreszeit M. 6.30 bis M. 8.— Prospekt

Oesterreich: Der ATTERSEE und MONDSEE

Salzkammergut, größt. u. wärmst. See des Salzk.-Gutes, a. Fuß d. Schafberges, mit sein. Sommerfrisch.: Vöcklabruck, Kammer-Schörfling, Seewalchen, Attersee, Nußdorf, Unterach, Burgau, Steinbach, Weyregg, Mondsee, St. Lorenz, Innerschwand, Tiefgraben, Frankenmarkt, St. Georgen, Schwanenstadt, Wolfsegg. Auskünfte u. Prosp. durch die Gemeinden od. **Fremdenvk.-Verband in Kammer a. Attersee.**

Kammer am Attersee (Salzkammergut)

Grand Hotel Zim. mit Fließwass. u. Ferntelephon, Privatbäd., Zentrhzg., Lift, Badestrand. Zim. mit erstkl. Vpfl. u. Seebäd.: Im Juni v. M. 6.50 an, ab 1. Juli v. M. 10.- an. Eröffn. Anf. Juni. Prosp. Bes.: M. Ebner.

Das Thermalbad Hofgastein

die Quelle neuer Jugend u. neuer Gesundheit!

850 m. Tauernbahn. Oesterreich.

Thermalbäder (44-6° C) in allen Hotels und Kurhäusern. Berühmte Heilwirkung bei: Arterienverkalkung, Altersgebrechen, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias, inneren Drüsenerkrankungen etc.

Volle Pension von RM. 7.— bis 19.—.

Auskünfte und Prospekte durch alle Verkehrsbüros und durch die **Kurkommission Hofgastein,** Postfach 29. z4088

Alpen-Sommer-Kur! Schröcken Vorarlberg 1270 Mtr. ü. M.

Sonne-Matten, Seen, Wald u. Berge. Gemütl. Heim u. freundl. Wirte laden Sie ein. Neuzeitl. eingerichtete Häuser m. elektr. Licht, Zentr.-Heiz., Bad usw. bieten Ihnen beste Aufnahme. — **Gasthof Mohnenfluh,** Bes.: Friedrich Strolz. — **Gasthof Widderstein,** Bes.: Eugen Strolz. — **Gasthof Adler.** Bes.: Friedrich Strolz. — **Gasthof Schröcken,** Bes.: Geschw. Strolz. :: Anreise Bregenz-Bezau, ab da Postomnibus. Verl. Sie ill. Prosp.

Andeer (Schweiz) z4212

Mineral- und Moor-Bad.

Sommerfrische 1000 m ü. M. Auto-Post 30 Min. v. Rhät. Bahnstat. Thusis. Saison Mai/Okt. Heilt Rheuma / Blut-, Herz-, Nerven- u. Frauenleid. etc. mit Bäd., Sonne, Berg- u. Waldluft / Sport, Fisch., Kurorch. Ps. v. M 8 an. Prp. d. Hotel Fravi

MARIENBAD

der höchstgelegene Kurort Europas cal 48

für natürliche Kohlensäurebäder u. Moorbäder

40 Mineralquellen 3 große Badehäuser Eigene Moorlager

SAISON: 15. APRIL — 15. OKTOBER

In der Vor- und Nachsaison sehr ermäßigte Preise — Großstädtische Vergnügungen und Zerstreuungen Pflege aller Sportzweige — Auskünfte und Prospekte durch den STADTRAT MARIENBAD

Hotel Stern Erstkl. Haus, modernster Komfort, 140 Zimmer, 40 Bäder	**Zischka's Esplanade Hotel** Villa St. Hubertus, Pension Richmond	**Halbmayerhaus** höchster Komfort, elegante Gesellschaftsräume
Waldidylle 25 Zimmer, erstkl. Verpfleg. (Diät), Waldpark, mäßige Preise	**Hotel Imperial** neuzeitlicher Komfort, bestbekanntes Restaurant	**Heidler Haus** Südlage, fließendes Wasser, Bäder, Zentralheizung
Hotel Marienbader Mühle vollständig umgebaut, 120 Zimmer und Bäder	**Kurhaus Winterling** direkt an der Kurpromenade, modernster Komfort, Tel. 451	**Paradies** modernes Kurhaus, fließendes Wasser, Bäder, Lift
Hotel Delphin fließendes Wasser, Zentralheizung Tel. 147	**Villa Karin** moderner Komfort, fließ. Wasser, Lift, Zentralheizung, Tel. 572	**Villa Marienburg** jeder Komfort, nächst den Quellen und Bädern

Pension in der Latschburg

1000 m ü. d. M.

10 Minuten von der Schnellzugstation Matrei a. Brenner, ½ Stunde Bahnfahrt von Innsbruck. — Altes Herrenhaus, sonnige Lage, mitten im Grünen. Eigene Meierei und Fischerei. Bad mit W.-C. Preis: 9—10 S. z152

Marquartstein

bei Chiemsee.

Herrlicher Sommeraufenthalt. Pensionspreis Mark 6.— bis 7.—.

Landhaus Prof. Müller.

Prosp. durch Opernsänger W. Hagner.

Erholungsbedürft. find. frdl. Aufn. u. gute Verpfleg. Bei voller Pension 4 M. **Friedrich Homann, Nr. 67 Opperhausen** Westbarg. z134

Prospekte

von nachstehenden **Kurorten**

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch

abgegeben

Ahrweiler
Altenbruch (Nordsee)
Badnerland-Schwarzw.
Battenberg (Eder)
Bayrisches Allgäu
Bergstraße
Blankenberghe
Blankenburg
Burhave
Dangast (Nordsee)
Drabenderhöhe
Dresden-Loschwitz
Driburg
Bad Essen
Franzenbad
Gardone, Riviera
Grömitz
Haan
Hamm
Heiligenhaven
Hersfeld
Hirsau
Hirschhörn
Hofgastein
Holzminden
Das Homburger Land
Homburg v. d. H.
Horumersiel-Schillig (Nordsee)
Höxter
Ilsenburg
Ischl
Karlsbad
Kellenhusen (Ostsee)
König i. Odenwald
Königsborn i. W.
Krumpendorf
Langenwang
Lemförde
Lenzkirch
Liebenstein
Lindau
Lindenfels
Lüneburg
Malente-Gremsmühlen
Marienbad
Mengeringhausen
Bad Meinberg
Minden i. W.
Münstereifel
Möritz (Ostsee)
Nauheim
Neuendorf
Neustadt (a. Wied)
Norderney
Oberschlema
Oberstaufen
Obladis
Oppenau
Bad Orb
Ostende
St. Peter
Bad Pyrmont
Radevormwald
Reifnitz a. Wörthersee
Reutte
Rolandseck a. Rh.
Ronsdorf
Roßbach, Wied
Rothenfelde
Ruthen
Ründeroth
Salzhausen
Salzkammergut
Salzschlirf
Schenkenzell
Schlierke
Schruns (Arlberg)
Schwalbach
Soest
Bad Steben
Sulz a. Neckar
Swinemünde
Titisee
Tossens (Nordsee)
Bad Tölz
Unterinntal (Tirol)
Varel
Vlotho
Vorarlberg
Waldbreitbach
Waldliesborn
Wenduyne (Nordsee)
Wenholthausen
Wertach
Weserbergland
Wiehl
Bad Wiessee
Wildbad
Bad Wildungen
Wilhelmshaven
Wimpfen
Wittdün (Nordsee)

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Ihre Reisekosten

können Sie stets im voraus berechnen, wenn Sie den roten Taschenfahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal besitzen. Es sind darin enthalten:

Personenfahr-Preise
Sonntagkarten-Preise
Passaliergut-Tarif
Expreßgut-Tarif.

Der handliche Taschenfahrplan, Sommerausgabe 1930, ist bei allen Zeitungsverkäufern, Zeitungsboten und in unseren sämtlichen Geschäftsstellen zum Preise von 60 Pfennig zu haben.



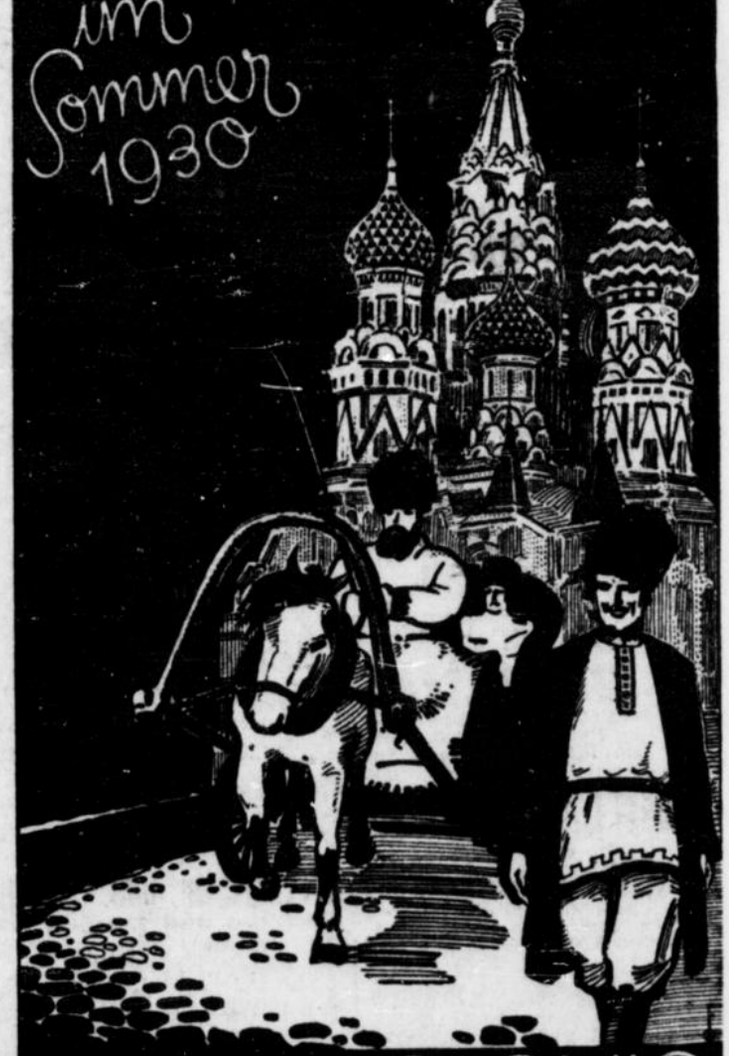
Nach Nord-Amerika mit der Holland-Amerika Linie

Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam. Schnelle Überfahrt, größte Sicherheit. Vorzügliche Verpflegung, deutsche Bedienung. Auch die Kabinen 3. Klasse sind durchaus neuzeitlich eingerichtet. **Kostenlose Beratung in allen Reise- und Visum-Angelegenheiten durch:**

Wilhelm Möller, Elberfeld,
Steinstraße 5. v296

Reisebüro Josef Hartmann, Köln a. Rh.
Hohe Straße 142.

RUSSLAND-FAHRT



MIT DEM LUXUS-DAMPFER **CAP POLONIO**

3. August 1930 von Hamburg

über die schönsten norwegischen Fjorde nach Stockholm, Leningrad — (Moskau) — mit 9tägigem Studienaufenthalt in Sowjet-Rußland und zurück über Kopenhagen nach Hamburg

27. August in Hamburg

Der Dampfer führt nur erste Klasse

FAHRPREIS für die 25tägige Reise

RM 900.— und höher ausschl. Landausflüge

Näheres durch die

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft

Hamburg 8, Holzbrücke 8

und durch die Vertretungen in Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung GmbH., Herzogstr. 33, in Barmen: Heinrich Köndgen, Buch- und Kunsthandlung, Neuerweg 36. u70